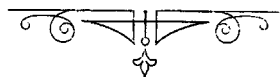


Est F-1625

Verhandlungen
der gelehrten
Estnischen Gesellschaft.

Neunzehnter Band.



Jurjew (Dorpat), 1898.

Druck von H. Laakmann's Buch- und Steindruckerei.

(In Commission bei K. F. Koehler in Leipzig.)

Gebruckt auf Verfügung der Gelehrten Estnischen Gesellschaft.

Turjew (Dorpat), den 11. September 1898.

Leo Meyer, Präsident.

Дозволено Цензурою. — Юрьель, 16 Сентября 1898 года.

Г 32039541

TARTU ÜLIKOOLI
RAAMATUKOBU

A-1325

7. 1. 2. e

Joachim Rossihnius.

Südeſtniſche Ueberſetzung

des

Lutheriſchen Katechiſmus, der Sonntags-
und -Epifteln und der Leidensgeſchichte Jeſu

nebt einem

Anhang

in das Südeſtniſche überſetzter Kirchenlieder und Stücke der Agende

mit einer

Einleitung

von

Wilhelm Reiman,
Paſtor zu Klein St.-Johannis,

mit Unterſtützung des Herrn Grafen Berg auf Schloß Sagnitz.

herausgegeben

von der

Gelehrten Eſtniſchen Geſellſchaft.

Jurjew (Dorpat).

Druck von H. Laakmann's Buch- und Steindruckerei.

1898.

Einleitung.

Geschichte des Wiederabdruckes.

Vorliegender 19. Band der Verhandlungen der Gelehrten Estnischen Gesellschaft bringt den Wiederabdruck des von Joachim Rossihnius „in Estnische Dörptische Sprache versetzten“ Luther'schen Katechismus und der von demselben „in Liefländische Estnische Sprache transferirten Evangelia und Episteln und der Historia vom Leben und Sterben unseres Herren und Heylandes Jesu Christi.“ Als Anhang ist eine Sammlung alter südestonischer Kirchengefänge und Stücke der Jugend abgedruckt, welche bisher nicht veröffentlicht waren. Sie waren unserem Rossihnius-Exemplar angebunden.

Als Übersetzer des Luther'schen Katechismus und der altkirchlichen Perikopen sowie der Leidensgeschichte bezeichnet sich Pastor Joachimus Rossihnius. Gedruckt ist das Werk zum ersten Male 1632 in Riga durch Gerhard Schröder.

Im Laufe der Zeit waren diese Bücher äußerst selten geworden. Ein Exemplar besaß die Rigasche Stadt-Bibliothek. Von dort her erhielt sie 1816 Pastor J. H. Rosenplänter in Pernau durch die Güte des damaligen Livländischen General-Superintendenten Dr. Sonntag zur Einsichtnahme. In den „Beiträgen zur genauern Kenntniß der estnischen Sprache,“ fünftes Heft. Dorpat. 1816. Seite 13—36 berichtete Rosenplänter „über zwei Bücher von Rossihnius“ und druckte Sprachproben ab. Dann verschollen die Bücher. Nachforschungen in der Rigaschen Stadt-Bibliothek blieben erfolglos. Befürchtungen wurden laut, daß das Rossihnius-Exemplar aus Rosenplänter's Händen nicht mehr nach Riga zurückgekommen sei. Erst während des zehnten archäologischen Congresses in Riga 1896 gelang es

Pastor M. Lipp in der theologischen Abtheilung der Rigaschen Stadt-Bibliothek es wieder zu entdecken. Der Grund, weshalb man es nicht früher auffinden konnte, ist darin zu suchen, daß es nicht unter den in der Stadt-Bibliothek befindlichen estnischen Schriften eingereicht ist, sondern unter „Theologie“. Wir wollen gleich bemerken, daß der Satechismus und die Evangelia und Episteln zusammengebunden sind.

In der October-Sitzung der Gelehrten Estnischen Gesellschaft 1896 machte Pastor M. Lipp auf den Fund aufmerksam und schlug den Neudruck des ganzen so seltenen Werkes, sowie die Drucklegung des Anhangs vor. Bereitwillig ging die Gesellschaft darauf ein und mit regstem Interesse betrieb der hochverehrte Präsident derselben, Prof. Dr. Leo Meyer, die Verwirklichung des Gedankens. Auf seine Bitte an die Verwaltung der Rigaschen Stadt-Bibliothek wurde das alte werthvolle Exemplar zur zeitweiligen Benutzung auf unsere Universitäts-Bibliothek geschickt. Der nicht geringen Mühe des Abschreibens unterzogen sich die Mitglieder des Vereins studirender Esten, studd. jur. Louis Olesk und Karl Baars und die Studirenden der Theologie Bernhard Steinberg, Harald Pöld, Johann Köpp und Oskar Saar. Schon vor Weihnachten 1896 konnte mit der Drucklegung begonnen werden. Im Frühling 1897 war sie zum Abschluß gebracht. Die Ausgabe verzögerte sich aber, weil die Einleitung nicht früher fertig gestellt werden konnte. Die sorgfältige Correctur der Druckbogen hat Herr Professor Dr. Leo Meyer ausgeführt, dem in erster Linie das Zustandekommen dieses Bandes der Verhandlungen zu verdanken ist.

Der Neudruck bringt eine genaue Wiedergabe des Textes der ersten Auflage, soweit derselbe sich authentisch feststellen ließ. Das Rigasche Rossihnius-Exemplar ist nämlich nicht mehr lückenfrei. Das Titelblatt der „Evangelia und Episteln“ ist ausgerissen. Als Rosenplänter 1816 das Buch in Händen hatte, war der Titel noch vorhanden. In den oben erwähnten „Beiträgen“, Heft 5, Seite 13, giebt er ihn, wie wir wohl Grund haben anzunehmen, vollständig wieder. Von dort ist er in unsere Ausgabe herübergenommen. — In der „Historia vom Leyden und Sterben unseres Herren und Heylandes Jesu Christi“ bricht bei der Erzählung vom Fußwaschen der Text mitten in dem Worte „om-“ ab. Die Schlußbogen müssen abhanden gekommen sein. Unter dem hier abbrechenden gedruckten

Text ist aber handschriftlich die Bemerkung hinzugefügt: „Die Fortsetz. folgt hinten im Msc.“ Unserem Kossihnius-Bande sind nämlich am Schlusse nach dem gedruckten Texte 99 Blätter Schreibpapier angebunden. Der frühere Besitzer oder Benutzer des Buches wird die Leidensgeschichte in seinem Exemplar unvollständig vorgefunden haben und ergänzte das Fehlende nach einem ihm vorliegenden unverfehrt erhaltenen Exemplar der „Evangelia und Episteln“ und fügte noch die oben erwähnten Kirchenlieder und Stücke der Agende hinzu. Den Beweis wollen wir später antreten, wo wir auch auf den übrigen Inhalt der beschriebenen angehefteten Blätter des näheren eingehen. Unser Neudruck hat mit Zug und Recht die Ergänzung als Kossihnius'sches Erbe in Anspruch genommen und sie in den Text hinübergetragen.

Der dritte Verlust, der erst seit Rosenplänter zu beklagen ist, betrifft das erste Blatt des Katechismus-Textes. Auch dieses Blatt ist ausgerissen bis auf ein kleines Stück unten links. Aus diesem Rest läßt sich schließen, daß die erste Seite eine Inhaltsangabe des kleinen Luther'schen Katechismus enthielt, die zweite Seite — die zwei ersten Gebote. Der verstümmelte Inhalt ist abgedruckt worden. Im zweiten Gebot konnte das Zeitwort „unnützlich führen“: „mannitzema“ aus Rosenplänters Beiträgen, Heft 5, Seite 34, ergänzt werden, wo Rosenplänter bemerkt: „Im 2. Gebot wird unnützlich Führen mit mannitzema (ermahnen) übersetzt.“ Offenbar muß er das Blatt noch vollständig vor sich gehabt haben. In der uns vorliegenden Gestalt des Textes ist nur noch die Silbe „man-“ vorhanden. Im übrigen sei bemerkt, daß Rosenplänter hier ungenau citirt hat. Kossihnius kann nur „mannitzema“ geschrieben haben, wie unter Anderm aus der Erklärung des 10. Gebotes: „mannitzeme“ und aus der Epistel am Sonntag Invocavit hervorgeht: „Meie mannitzeme“ u. s. w. „Mannitzama“ ist im Neudruck Druckfehler.

Schließlich berühren wir die äußere Umstellung der „Evangelia und Episteln“ und des Katechismus-Textes. In dem uns vorliegenden Exemplar sind die „Evangelia und die Episteln“ voran gebunden, aber mit Unrecht. Die Vorrede zu ihnen ist unterzeichnet: „Datum Theal den 26. Martii 1632“, die Vorrede des Katechismus aber: „Datum Theal am Sontage Invocavit 1632“, d. h. den 19. Februar. Da somit die Vorrede der Evangelia und Episteln

etwas jünger ist, als die zum Katechismus, so ist dieser wenn auch geringe Altersunterschied in dem Neudruck dadurch bemerkbar gemacht, daß der Katechismustext den Evangelien und Episteln vorgeht. Der handschriftliche Anhang ist in derselben Folge abgedruckt, wie wir ihn im Manuscript vorfinden.

Lebensschicksale des Verfassers.

Über die Lebensschicksale des Verfassers sind wir nur mangelhaft unterrichtet. Selbst die Namensform war bisher schwankend. Die älteste bezeugte Schreibart in der Matrikel der Universität Frankfurt an der Oder lautet Joachimus Rossinius. In den Dörptschen Rathsprotocollen, sowie in Sahner's Auszügen lesen wir Rossinius. Das Kirchenvisitationsprotocoll von 1634 nennt ihn Rossichnius. Die dritte Namensform Rossinius bringt die Vorrede des revalensischen Neuen Testaments 1715. D. W. Masingschreibt in Marahwa Räddala-Leht 1823 Rossenius. Das Titelblatt der Uebersetzung des Luther'schen Katechismus sowie die Vorrede zum Katechismus und zu den Evangelien und Episteln geben einstimmig die Form Rossihnius, welcher wir daher zu folgen haben.

Über die Herkunft des Rossihnius sagt Gadebusch im dritten Theile der Livländischen Bibliothek S. 45: „Er war Ausländer, wie man aus seiner Mundart abnimmt.“ Aus welcher Quelle Gadebusch die Nachricht sammt der Begründung geschöpft hat, wissen wir nicht. E. P. Körber nennt ihn in den Materialien zur Kirchen- und Prediger-Chronik der Stadt Dorpat S. 49 einen Livländer, aber ohne Grund, während die Gadebusch'sche Notiz in der Matrikel der Universität Frankfurt ihre Bestätigung erhält. Hier heißt es: „Joachimus Rossinius Stargardensis Pomeranus.“ Unser Rossihnius stammt demnach aus Stargard in Pommern.

Das Geburtsjahr läßt sich nicht bestimmen. Die ältesten Kirchenbücher in Stargard reichen nur bis zum Jahre 1616 zurück. Auch in sonstigen Urkunden Stargards hat nichts ermittelt werden können.

Einen Anhaltspunkt für das Alter gewährt die vorerwähnte Matrikel der Frankfurter Universität. Hier ist Rossihnius unter

dem Rector Martin Benkendorff immatriculirt worden, welcher vom 29. März bis zum 23. April 1614 stellvertretend das Rectorat bekleidete. Ausdrücklich wird aber in der Matrikel hervorgehoben, daß Roffthinius damals noch zu jung war, um den bei der Immatriculation erforderlichen Eid zu leisten. Prof. Dr. Leo Meyer setzt daher das Geburtsjahr um 1600 an.

Ob er sein Studium abgeschlossen hat, und was ihn bewogen haben mag, die Heimath zu verlassen, wissen wir nicht. Die Vermuthung liegt nahe, daß er schon in Deutschland irgend eine Stellung bekleidet hat, da sein Studium schwerlich 8 Jahre beansprucht haben wird. Vielleicht vertrieb ihn der dreißigjährige Krieg aus seinem ersten Wirkungskreise und die Aussicht auf eine gesichertere Lebensstellung unter schwedischem Schutze bewog ihn, den baltischen Boden zu betreten. Er wird — wohl auf dem Seewege — nach Neval gekommen sein. Wenigstens setzt hier die Kunde von seinen Lebensschicksalen nach einer achtjährigen Lücke wieder ein. Auf Anordnung des estländischen Landtages ward er den 6. November 1622 vom Nevalischen Stadtministerium zum Pastor von Tidel in der Wiek ordinirt. Auf einen Nachweis seiner Lehrbefähigung in der estnischen Sprache wird das Consistorium kaum gedrungen sein. Auch an die wissenschaftliche Tüchtigkeit stellte man zu einer Zeit keine hohen Anforderungen, in welcher noch in Deutschland, welches zahlreiche Landeshochschulen aufwies, immer von neuem verordnet werden mußte, man solle nicht „verdorbene Handwerksleute, Schreiber, Meiter und Stalljungen“ zu Pfarrern machen. Noch 1580 wird in Mursachsen den Edelenten aufs eindringlichste eingeschärft, daß sie nicht „ungelehrte Gesellen, Handwerker und Schreiber“ zu Pfarrern präsentiren sollen, sondern nur solche, die in Wittenberg und Leipzig studirt haben. Um wieviel weniger beanspruchte man in Livland von den Pfarramtscandidaten, wo man froh war, überhaupt die Jahre lang erledigten Pfarren besetzen zu können! „Es hielt sich,“ berichtet die Vorrede des revalestnischen Neuen Testaments, „damit ziemlich schwer. Denn weil Zeit wehrender Krieger die meisten Gemeinden ohne Seel-Sorger geblieben, so ware zwar nach erhaltenem Frieden jedes Kirchspiel bemühet sich einen Pastoren zu verschaffen, jedoch, da die Einwohner des Landes in ihren schweren Bedrängnissen ihre Kinder nicht zum studiren halten konnten, so mußten selbige annehmen, die sie bekommen konnten, nehmlich Ausländer,

so von der Ebstnischen Sprache wenig oder gar nichts wußten, und da dieselbe zu erlernen keine Adhnicula waren, mit großer Beschwerde ex usu solche lernen und erst vieljährige Observationes aufstellen, auch anfänglich einer vom andern Concepten borgen, abschreiben und selbige so herlesen mußten, da sich einjeder leicht die Gedanken machen kan, was es oft vor Zeug müßte gewesen seyn, was solche der Sprache gantz unkündige ihren Gemeinden vorgetragen.“

Selbst an die sittliche Qualification wurden geringe Anforderungen gestellt. Melch berichtet von den „Priestern“ des 17. Jahrhunderts, welche aus Deutschland vertrieben und „da bey den Kirchen eingesetzt,“ daß unter ihnen „die meisten ungeschickte, rohe, wüste und solche Leute gewesen, die außer der Cappen nichts Priesterliches an sich gehabt,“ „liederliche und ruchlose Gesellen, die nur so gesoffen und gefressen und mit den Pfarrkindern unten und oben gelegen.“ (Melch's Chronik S. 17 und 18 und 559). Dies wird bestätigt durch des Clearius „Muscovitische und Persianische Reise-Beschreibung“, welcher tiefe Einblicke in das Leben der estländischen Pfarrgeistlichkeit gethan hat und außerdem den in dieser Einleitung zu behandelnden Dingen zeitlich nahe stand. Namentlich rügt Clearius scharf manche Kirchenpatrone, welche ihre aus dem Auslande verschriebenen Hauslehrer den Gemeinden aufdrängten, ungeachtet dessen, daß dieselben durchaus ungeeignet und untauglich waren. Vielleicht ist auch Rossihnius auf diese Weise als Hauslehrer ins Land gekommen und zu Amt und Würden gelangt.

Wieweit es Rossihnius in Fickel gelungen ist, das ihm völlig fremde Idiom der Gemeinde sich anzueignen, wissen wir nicht. Aus seinen nachherigen schriftstellerischen Arbeiten aber geht hervor, daß ihm der in Fickel gesprochene revalestnische Dialect ziemlich bekannt geworden sein muß. Nachdem er später mehrere Jahre in einer südwestnischen Gemeinde gewirkt hat und in der Sprache seiner neuen Gemeindeglieder zu schreiben bemüht ist, bleibt seine Sprache im Grunde doch revalestnisch. An diesem Urtheil ändern einzelne dörptestnische Vocabeln und Flexionsendungen wenig. Selbst eine so speciifisch südwestnische Dialecteigenthümlichkeit wie die Vocalharmonie ist dem Schreiber so wenig bekannt oder wird von ihm so wenig beachtet, daß in dem Exemplar des Lutherschen Starchismus und der Evangelien, welches uns vorliegt, ein späterer Besitzer des

Buches, wohl ein strammerer Dörpste, durch Correcturen diesen Fehler nachträglich auszumerzen versucht.

Über die Amtsthätigkeit in Fickel fehlen uns alle Nachrichten. Weder das Fickelische Pfarrarchiv noch die Urkunden des estländischen Consistoriums geben uns Hilfsmittel an die Hand. Selbst das ist unbekannt, wie lange Kossihnius dem Fickelischen Pfarramte vorgestanden. Viel mehr als einige Jahre kann sein hiesiger Aufenthalt schwerlich gedauert haben. Als im Sommer 1625 nach zweijährigem Waffenstillstande die Feindseligkeiten zwischen Polen und Schweden wiedereröffnet wurden und der Generalgouverneur von Liv- und Estland Jacob de la Gardie vom Süden her mit 4000 Mann Fußvolk und 1100 Reitern vor Dorpat rückte, von Reval her General Gustav Horn mit ihm sich vereinigte und die Stadt eingeschlossen wurde, befindet sich Kossihnius als schwedischer Feldprediger schon mit im Lager. Er muß demnach vor einer geraumen Zeit seine Pfarre verlassen haben. Der Grund ist nicht schwer zu errathen. Fickel liegt hart an der livländischen Grenze. Die Gefahr einer polnischen Invasion war handgreiflich. In Anbetracht der damals geübten grausamen Kriegsführung wird Kossihnius wohl gethan haben, wenn er sein dem Feinde schutzlos preisgegebenes Pastorat schleunigst verließ. Etwa in Riga oder Reval wird er sich, weil beschäftigungslos, den schwedischen Feldherrn zur Verfügung gestellt haben, welche er auf dem Zuge gegen Dorpat begleitete. Als am 27. August n. St. Dorpat nach tapferer Gegenwehr die Thore öffnete und der schwedische Feldherr Jacob de la Gardie mit etlichen Fahnen eingerückt war, ließ er, wie Gadebusch in den Livländischen Jahrbüchern II. S. 594 berichtet, „den Tag darauf in der Marienkirche durch Joachim Kossihnius, seinen Feldprediger, predigen, nachdem sie von den Jesuiten geräumt worden.“ Als Quelle mag Gadebusch das Dorpater Rathesprotokoll vom Jahre 1625 Seite 146 vorgelegen haben: „Den 28. Augusti haben Ihr. Erl. Gn. (nämlich Graf de la Gardie) durch dero Feldprediger H. Joachimum Kossihnium in S. Marien Kirchen predigen lassen.“ Nachdem die Schweden die Marienkirche „von allem papistischen Murath gesäubert“ hatten, nahmen hier am 20. August a. St. Graf Jacob de la Gardie und General Gustav Horn von dem Rathe und der Bürgerschaft den Huldigungsseid ab, wobei wohl Kossihnius mitgewirkt haben wird, weil in Dorpat sonst kein Pastor vorhanden war. Der durch seine

unbezähmte Streitsucht bekannte Caspar Pegan war soeben gestorben, der ebnische Pastor Bartholomäus Wilde dagegen, der „an Treue, Fleiß und Demuth den gar hochgelehrten deutschen Ober-Pastor übertraf“, war bereits 1617 von den Jesuiten vertrieben worden. Dem letzteren einen Nachfolger im Amte zu geben, war nicht möglich gewesen. Da, ein Interdict, datirt zu Wenden den 2. September 1619, hatte „alle Gsten ohne Unterschied sowohl publice als privat-Bauern von der Religions Freiheit der Augsbürgischen Confession“ ausgeschlossen. Nur heimlich wagte Caspar Pegan den Gsten die Sacramente zu reichen.

Mit dem Einzuge der Schweden kehrten geordnete Zustände wieder. Auch die vacante Stelle des ebnischen Stadtpredigers wird bald besetzt. In den Rathsprötokollen d. d. 27. Januar 1626 a. St. lesen wir: „Past. Joach. Moschinius wird zum Gsth. Pastoren berufen, sein Salarium ist 100 M. polnisch und frene Wohnung.“ Die Vocationsurkunde hat sich nicht erhalten. Da uns aber aus späterer Zeit bezeugt ist, daß der Rath wörtlich gleichlautende Vocationen an verschiedene Pastoren zu verschiedenen Zeiten hat ergehen lassen, so lassen sich die Pflichten und Rechte des Moschinius ziemlich genau aus seines Nachfolgers „Grasmi Peggii Vocation“ bestimmen. Dies ist umsomehr möglich, als zwischen beiden Berufungen nur 5 Jahre liegen, wo die Verhältnisse in der Gemeinde sich nicht merklich verändern konnten. Den 7. Januar 1631 hält der Rath dem neuvocirten Pegan vor, „daß er den Gsthen das göttliche Wort und gesunde Lehre des Ewangeli nach laut der unreformirten Augsbürgischen Confession vortragen, die Sacramenta vermüße der Einsetzung unseres Herrn und Heylandes Jesu Christi ihnen verreichen, sie für den Sauerteig der Päbster verwarnen und von den Egyptischen Fleischtöpfen das ist heydnißchen abergläubichen ungöttlichen Superstitionibus trenlich und ernstlich abmahnen, auch ihnen mit gebührlichem Leben und Wandel vorleuchten und ihnen zum Exempel sich vorstellen solle. Wider ungehorsame, widerspenstige, muthwillige Gotteslästerer und öffentliche Sünder, so in bewußten Todsünden leben und keine Warnungen und trewhervige Abmahnungen bey ihnen verfangen, noch demselben Raum geben wollen, solle er der Kirchendisziplin sich gebrauchen, auch endlich communicatis consiliis excommunicationis fulmine percilliren, wozu den jeder Zeit das brachium seculare ihm behülflich sein will.“

Sehr bald nach der Vocation tritt Kossihnius sein Pfarramt in Dorpat an. Denn nach den „Administrationsrechnungen,“ welche Frans Johannsen geführt, werden ihm zum Oster-Quartal 25 Gulden ausgekehrt. Wie mit so geringen Mitteln eine erträgliche Existenz ermöglicht war, läßt sich schwer verstehen. Nachdem 1598 der Rath und die Älterleute der beiden Gilden festgesetzt hatten, daß die „Herrn Pastoren sich mit demjenigen genügen lassen sollen, was ihnen gegeben wird“, konnten auch die Accidenzien nur unbedeutend die festen Einnahmen erhöht haben. Daher sahen sich die Prediger auf sonderbare Nebenverdienste angewiesen, um sich und den Ihrigen das Leben zu fristen. Sahren, Altes Dorpat, Seite 591, erzählt über diese Zeit: „Es wurde gehalten, daß man mit den Predigern einen gewissen Mithhandel auf ein Jahr schlosse, also daß beyde Theile, wenn es ihnen nicht anstunde, ferner bey dem Contracte zu bleiben, einander aussagen und scheiden konnten. Weilten man aber wegen der kirchen Armuth nicht jederzeit die Zahlung in bestimmter Frist richtig stellen konnte, so war denen Predigern stillschweigend zugegeben, zu brauen, zu schenken und bürgerliche Nahrung zu treiben, welches dieselben hernach mahlen als ein immerwährendes Recht ansahen und durchaus nicht wolten stehen lassen.“ Wie weit Kossihnius sich dieser Vorrechte zur Vergrößerung seiner Pfarrereinkünfte bedient hat, wissen wir nicht. Überhaupt fehlen auch über seine Amtsthätigkeit in Dorpat fast alle Nachrichten. Nur einmal stoßen wir in den Rathsprotokollen auf seinen Namen. Unter dem 10. Februar 1627 lesen wir in Sahrens Auszügen: „Gregor von Santen trägt P. Joach. Kossihnio das Haus in der breiten Straßen auf.“ Vergewegenwärtigen wir uns aber die nach der polnischen Mißregierung herrschende Armuth und Verwilderung in der Stadt, so kann sein Beruf nur ein dornenvoller, sein Leben ein entbehrungsreiches gewesen sein. Der stete, aber dennoch aussichtslose Kampf um das Dasein wird ihn auch veranlaßt haben, seine Stadtpfarre gegen ein auskömmlicheres Landpastorat zu vertauschen. Zum Michaelis Quartal 1630 ist ihm zum letzten Male sein Salar ausgezahlt worden, aber statt der üblichen 25 Gulden diesmal 35 Gulden. Unter dem Weihnachtsquartal 1630 lesen wir bereits: „Domino Erassmo (Pegio) 15 Gulden.“ Der Dienst im letzten Quartal 1630 wird sich demnach zwischen Kossihnius und Pegius so vertheilt haben, daß Kossihnius nach Michaelis 1630 noch etwa 5 Wochen an der Dor-

pater Gemeinde thätig war, dann bis Jahreschluß die Gemeinde stellvertretend von Erasmus Begau bedient wurde. Erst den 7. Januar 1631 „beredet sich der Racht wegen der Vocation Erasmi Begii und weil er vor die Besoldung, so H. Joachimus gehabt, nicht dienen will, als bespricht sich G. G. Racht, das man ihm das Quartall 40 Gulden geben soll, wiewol H. Frans Johaansen nur in 150 Gulden das Jahr willigen will.“ Den 17. Januar 1631 erfolgt die Vocation des Begau, weil „bis anhero die christliche Ebstniische Gemeine bey dieser Stadt Dorpat eines Seelforgers ermangeln und entbehren müssen. Sein salarium soll sein 160 Gulden polnischer Währung, welche ihm quartallweise soll gefolgert werden.“ Es müssen demnach seit Kossihnius Abgang einige Monate verfloßen sein und aus den Verhandlungen wegen der Prediger-einkünfte gewinnt unsere Vermuthung, daß Kossihnius wegen ungenügender Dotirung Dorpat verließ, eine Stütze. Seinem Nachfolger muß der Gehalt um ein volles Drittel erhöht werden. Andererseits behält Begau die freie Wohnung bei. Laut der Vocationsurkunde soll ihm „das große Kirchenhaus zur Wohnung eingeräumt werden, entweder selbst zu bewohnen oder anderweit zu verheuren.“

Seit Weihnachten 1630 ist Kossihnius Pastor zu „Theal, Caroll und Zelde“. Nach den Schrecknissen langwieriger Kriege und unmenslicher Verwüstungen sah es auch hier keineswegs einladend aus. Theal, oder wie der Ort in der katholischen Kirchenvisitation vom Jahre 1613 heißt, Tehala, in estnischer Schreibung Tähala, resp. Tähela, war die Pfarrkirche eines mittelgroßen ländlichen Kirchspiels. Nach den Protokollen der Kirchenvisitation vom Jahre 1630 war die Kirche, welche hier die Sagnitsche oder Sangnitsche, estnisch Sangaste, heißt und dem hl. Andreas gewidmet war, völlig verwüstet. Es standen nur die vier Wände derselben. Außer Theal hatte Kossihnius noch die Kirche zu Fölk zu bedienen. Zur Zeit der polnischen Religionsverfolgungen hatten die Jesuiten unter Stephan Bathory sich der Thealschen Kirche bemächtigt. Die Nachbarkirche in Fölk war während der Russeneinfälle im 16. Jahrhundert geschleift und abgerissen worden. Da die evangelische Bevölkerung somit völlig kirchenlos geworden war, so versuchte der Besitzer des Gutes Fölk, Mundschenk der Wojewodschaft Wenden, Conrad Taube hiedurch einen Ersatz zu beschaffen, daß er am 6. Juni 1594

aus Dankbarkeit für die Wiedererlangung seiner Güter „Gott dem allmächtigen zu Ehren und dem armen unteutschen Volk zu heiliger Wohlfahrt eine christliche evangelische Kirche im Dorfe zu Zelckes“ fundirte, sie wie die ehemalige Kirche St. Lorenz benannte und mit einem wüsten und anderthalb besetzten Haken sammt einem Einfüßling dotirte. Einen eigenen Pfarrer hat die Kirche jedoch nie besessen. 1630 war sie aus Holz vollendet, die Bedienung wurde Kossihnius mit übertragen. Ihren estnischen Namen Laatre verdankt die Kirche Fabian Blater, dem Schwiegersohne Conrad Taubes, auf welchen das Gut 1625 übergegangen war.

Als zweite Filialkirche hatte Kossihnius Carolen zu bedienen, welche auf Sagnischem Grunde lag. Die katholischen Kirchenvisitatoren von 1613 rühmen sie als eine *ecclesia murata*, welche *practans ecclesia* gewesen. Aber jetzt ist das Dach völlig haufällig und die Kirche liegt im Gebüsch versteckt (*circum circa omnia arbustis referta*). Der Dörptsche Unterstarost Wazinsky hat Gelder zu ihrer Reparatur erhalten. Sie muß also gleichfalls von den Katholiken eingezogen worden sein. Die eingelaufenen Gelder sind indeß nicht verwandt worden. 1630 ist die Kirche eine Ruine und 1643 heißt es von ihr: „so von vordendlichen Jahren hero dachloß gestanden.“

Trotz der weitausgedehnten Grenzen des neuen Arbeitsfeldes ist die Gemeinde nicht grade zahlreich. Nach dem Protokoll der katholischen Kirchenvisitatoren vom Jahre 1613 enthielt Sagnis allein früher 900 *rusticos*, d. h. besetzte Bauerhöfe, hatte deren 1613 aber nur noch 50. Und auch von diesen 50 heißt es: „*Pertinebant alii ad Caroli, alii ad Tehala templum.*“ Bis 1630 kaum sich die Bevölkerung kaum vermehrt haben. Mehr Grund haben wir zu der Annahme, daß Krieg und theure Zeit das Kirchspiel noch mehr entvölkert hat. Nach 20 Friedensjahren, 1646, sind „nach dieser Kirchen Summa 73 Bauhren“. über Fölk sind wir nicht unterrichtet. In Carolen sind „olim 200 *rustici et ultra*“ gewesen. „Jam (1613) vix tertia pars superest.“

Die Pfarreinnahmen wurden aus den Erträgen der Pastoratsländereien und der s. g. Priestergerichtigkeit aus der Gemeinde gebildet. Die Pastoratsländereien sind früher sehr ausgedehnt gewesen. Nach Schtemann, „der älteste schwedische Kataster Liv- und Estlands“ Seite 44 hatte 1601 das „Sterpell zu Sagnis zu Karruhll Kirchen lande 6½ haken.“ Von diesem ansehnlichen Kirchenbesitz ist

aber in den folgenden Kriegsjahren vieles abhanden gekommen. In den Kirchenvisitationsprotokollen des 17. Jahrhunderts spielen die Sagnitzschen Pastoralatslandstreitigkeiten eine große Rolle. Trotz aller Bemühungen der Prediger ist für das Abgenommene der Sagnitzschen Kirche keine Entschädigung zu Theil geworden. Auch die Taubesehe Fundation der Föllischen Kirche ist bald zersplittert worden. 1678 muß nach Entscheidung der Kirchenvisitation ein Ersatz dafür gegeben werden. Natürlich bleibt das Urtheil unausgeführt. 1641 zählt daher Pastorat Sagnitz nur noch $1\frac{3}{4}$ Haken. In Carolen „hat“, nach dem Kirchenvisitationsprotokoll von 1642, der Pastor Henricus Fabricius die Kirchenlande zwar „mehrentheils „ein“. Aber der Ausdruck ist unbestimmt und der soeben angestellte erste selbständige Carolensche Prediger wenig unterrichtet. Auf der Kirchenvisitation 1646 beklagt sich derselbe Henricus Fabricius bitter, „daß er ganz keine Bihe Weide, noch Hewschläge nach der Kirchen habe, dahero er den seine Pferde aus Mangelung des Hewes verkauffen müssen“. Von der Commission wird ihm „gerathen von Herren Praeposito Stütthusen wegen der Hewschläge citiren zu lassen; Item Schwen Bengson vndt Maneten wegen der „abgelegten Dörffer.“ Ob unter den „abgelegten Dörffern“ dem Pastorat Carolen abgenommene Bauerhöfe zu verstehen sind oder Dörfer, welche früher nur kirchlich zu Carolen gehörten, mag dahingestellt sein. Für die letztere Wahrscheinlichkeit könnte ein Passus im Kirchenvisitationsprotokoll aus dem Jahre 1642 angeführt werden: „Der Pastor (Fabricius) berichtet, das etliche pauen im Abzelschen vorhin nach der Karolschen Kirchen gehörig gewesen, als von Lennemez 19, Hoyfel 6 pauen, Mjara Stilla 3 pauen, bittet daß dieselben wiederumb dahin mögen verlegert werden.“ Andererseits geht aus der katholischen Visitation vom Jahre 1613 hervor, daß das Pastorat früher mehr besetzte Bauerhöfe hatte, als in der ersten schwedischen Zeit. Die katholischen Visitatoren vermerken; „Ad illam ecclesiam pertinent 5 coloni, ex quibus adhuc superest unus.“ Die Gründe, welche wir vorhin zur Erklärung der Entvölkerung des Landes anführten, gelten auch hier. 1642 hatte Carolen „Kirchenpauern nur zwei ein, die übrigen sindt wegen Station entlauffen.“ Von dem der Föllischen Kirche vermachten Einfüßling hören wir nichts. Von Sagnitzschen „Kirchenbauern“ wird unten des öfteren die Rede sein. Ihre Zahl ist uns nicht bekannt.

Eine wenn auch geringe Vergrößerung erwuchs den Pfarreinnahmen des Kossihnius aus der Stornugerechtigkeit. Laut der katholischen Visitation 1613 hatten die singuli rustici dem Pastor zu liefern: 2 sextantes siliginis, 2 sextantes hordei, 2 sextantes avenae. Aber es waren ihrer ja nur 50 vorhanden. Unter Carolen wird vermerkt: «Ad eam olim pertinebant 200 rustici et ultra, qui singuli dabant 2 sextantes siliginis, 2 sextantes hordei, 2 sextantes avenae.» Aber die Bevölkerung ist auch hier stark gelichtet, nicht aber in dem Maße, wie in Sagnis. Zudem kam, daß das Korn unregelmäßig einlief, von geringer Qualität war und die Zahlung oft ganz unterblieb. Auf der Visitation 1642 bringt Kossihnius die Angelegenheit vor die Visitationscommission: „Die Carolische Kirchenbauern sind ihm für Anno 1641 Zehenden schuldige.“ Es wird verfügt: „Sollen verhört werden.“ — „Niethusen seine pauren (aus Zgast) haben N. Kossihnio auch alle nicht die Gerechtigkeit gegeben. Wird geantwortet, können izeo wegen des Mißjahres nicht, wollens aber künftige zahlen. Abscheidt: Soll an Niethusen geschrieben werden, solches laut zugesandter Designation zu entrichten.“ Ferner bittet Kossihnius 1642, daß ihm die „erweisliche pauer schuldt von Sagnis möge aufgeschret werden, will nicht länger warten. Der Ambtman Matthes Hornman Rsp. es ist nichts anderes als von der erfrohrenen gerst vorhanden. Der Pastor will von derselben nicht haben, vorgebende, daß man ihm die gerst, so der wird ausgewehet, als Winterkorn geben habe. Der Ambtman protestiret wieder solche wortt, und heilt an, daß der Pastor beweisen solle, daß ihm achters gegeben. Der Pastor reprotestiret.“

„Der Pastor bittet weiter, das ihm noch ettlche Mthlr. geld mögen gegeben werden. Abscheidt: Wird dem Ambtman Matthes Hornman aufserleget, ihm 3 Tonnen Roggen, vndt 4 Mthlr an gelde auff einstehenden Dienstag den 24. May biß auff Rechnung einzubehdigen.“

(Endlich „restitiret ihm 1642 von 12 Nuzischen Bauern 4. jahr Gerechtigkeit“. Welche Bewandniß es damit hat, daß Nuzensche Bauern dem Sagnischen Pastor Gerechtigkeit entrichten, bleibt unklar. Möglich, daß irgend ein abgelegenes Nuzensches Dorf kirchlich von Sagnis aus bedient wurde und das Gut Nuzen der kirche zu Carolen beigepparrt war. Wie aus folgendem Protokollauszuge erhellt, betrachten die saumseligen Zahler nicht Sagnis als ihre Pfarckirche, sondern Carolen. „Die Nuzische pauren sind vorgestel-

let, vnd antwortten, wen der H. Pastor recht aufgewartet, wollten sie ihm auch recht gezahlt haben, hett im jahr nicht über 2. mahl geprediget bey der Carolischen kirchen. Pastor Rsp. Er habe den fünfften Sontage allezeit geprediget; ihm restire von den pauern bey Brandten Zeiten von 3. jahren, bey tezigem Ambtmans Nemlings Zeiten von 1. jahr. Abscheidt: Weill der tezige Ambtman Nemling des vergangenen jahres Gerechtigkeit dem H. Pastoren nicht aufkehren lassen, alß soll er solches bald entweder mit Korn oder geldt zu zahlen schuldig sein, die vorigen 3. jahr aber, weill der damahlige Ambtman Brandt, so mit dem Pastoren contrahiret, nicht zur stelle, bleibet solches biß seiner wiederkunft in suspenso.“

Wir sehen, auch auf der neuen Pfarre hat Roschinus mit Widerwärtigkeiten reichlich zu kämpfen, um zu dem Seinigen zu gelangen. Auch die Pastoratsgebäude findet er in elendem Zustande. Zu nothwendigen Reparaturen sind die „Kirchspieljuncker“ nicht zu bewegen. Roschinus muß selbst zusehen, wie er sich behilft. Wie es im Wohnhause aussah, läßt sich aus seines Nachfolgers Weffermann Beschwerden 1642 entnehmen:

„Im Pastorat ist kein einig ganz fenster, sindt sieben alte drinnen. Undt beschweret sich der H. Pastor Christ. Weffermann, daß Joch. Roschinus vier von denselben haben will; wie auch daß Kleht, da doch das Kirchspiel die Balcken geführet und es auffbawen laßen.

H. Weffermann beschweret undt beklaget sich, daß Roschinus die Bäume umb die Felder auff 120 Faden lang am Pastorat abgebrandt, stall undt strohhauß abgeriffen.

Abscheidt: Es wird H. Weffermann Terminus ex remisso in dießer sache ans D. Consistorium den 1. Julij sich einzustellen angeezet; weill der Ober Fiscalis Roschinium hierin dahin citiret hatt.

Weitter beschweret sich H. Weffermann, das H. Roschinus daß Kleht im Pastorat verschloßen halte, undt es nicht abstehen wolle.

Roschinus Rsp. Er hats noch im Posses, undt dasselbe auffbawen laßen, wo ihm erwiesen werde, daß ihm von den pauern ein Balcken dazu geführet, vndt am baw geholffen, will ers Klägern tezigen Pastoren verehren.

Produciret seinen Contract mit Ziegenmeyer, das die pauern die Balcken haben führen müssen.

Abscheid: Dem H. Postoren Joachimo Moschinio soll wegen anlage undt auffbawung des Klehts im Sagnitzschen Pastorath auff erkändtmüß undt Wardirung des Consistorij mitt 3 Rthlrlr gezahlet, und selbige auß der Kirchen Lade genommen werden, welche 3 Rthlrlr die Patroni zusammen geben, vndt wieder erlegen sollen.

Die Badstube ist sehr niedrig, der Pastor bittet, daß 2. Balcken höher gebawet werden möchte. Ist anbefohlen.

Keine Vorriehe ist an der Niehen. Abscheid: Die Kirchenvorsteher sollen die Verschaffung thun, damit eine gebawet werde.“

Wir sehen, Kossihnius hat zum Theil auf seine Kosten bauen und repariren lassen, wofür er mit Recht auf eine Entschädigung dringen kann, theils hat er sich zur Noth behelfen müssen, so gut es eben ging.

Die Pastoratsländereien bewirthschaftete Kossihnius nach damaliger Landesfittte selbst. Die sogenannten „Kirchenbauern“, von denen oben die Rede war, müssen für die Nuzniehung der von ihnen innegehabten Gefündestellen beim Feldbau behülfflich sein und außerdem gewisse Naturalabgaben, darunter namentlich Korn, entrichten. (Watt ging es auch hiebei nicht ab. Bei seinem Fortgange aus Sagnitz „thät Moschinius anforderung wegen eines Kirchenpauern, so sich bey seiner Zeit auff Kirchenlande gesezet, welchem er doch im geringsten weder mit Viehe noch Korn geholffen, vndt 3. jahr frey geseffen, hernacher fünff jahr zur arbeit gegangen, will die 3. freyhjahr bezahlet haben, den er sei nicht schuldig einem andern zu schenken“. Da der Bauer nicht zur Stelle ist, wird von der Visitationscommission die Entscheidung verschoben, bis er verhört werden kann.

Ein gresles Schlaglicht auf die damaligen Culturverhältnisse, sowie auf die damalige selbst in pastoralen Kreisen herrschende Anschauungsweise wirft die Beschwerde des Pastors Weffermann wegen eines Erbbauern. Laut dem Sagnitzschen Kirchenvisitationsprotokoll 1642 spielte sich der Vorfall vor der Commission folgendermaßen ab: „Gravamen Pastoris:

H. Moschinius hekt eines Kirchen Pauern sohn vor einen Pffzüglinge bey sich, will ihn nicht außantwortten, soll ein klein junge sein, hat ihn nach dessen Vaters Tode mit einer Aube, Steßell, Roggen und Haber jedes 2 Looff zu sich genommen, H. Weffermann bittet umb außantworttung.

Der Kirchenpauer Laur zeuget, daß es ein klein junge sey, so noch keine arbeit thun könne, und daß der Vater den Hrn Pastoren gebethen, er wolle ihn zu sich nehmen.

Boina Maz Weib aber als dessen Schwester, wie auch der Bruder gestehen solches nicht.

Moschinius will den Jungen aufsolgen lassen, wann ihm das Brodt, so der junge geßen, gezahlet wirdt, der acht Tage vor Ostern Anno 1641 zu ihm kommen, den Kessel anlangend hat er dem jungen zum besten genommen, undt soll des jungens bleiben; die Stube aber, als seiner Obriigkeit, ihm zukommet, den es im Lande gebräuchlich sein soll, daß nach absterben eines Bauern die Herrschafft solches zu nehmen pflege.

Abscheidt: H. Moschinius soll den jungen undt Kessel außgeben die Stube ihm aber vmb Verhüttung weittlauffigkeit gelassen werden.“

über die antliche und seelsorgerliche Wirksamkeit des Moschinius in Sagnitz erfahren wir wenig. Zunächst mußten seine Bemühungen darauf gerichtet sein, die zerrütteten kirchlichen Verhältnisse wenigstens äußerlich zu ordnen. Langsam ging es vorwärts. Wohl sagt Moschinius in der Vorrede des Katechismus, Heinrich Abel Ziegenmeyer, „Plenipotens auff Sagnitz,“ welchem das Werk gewidmet ist, sei „für allen andern der erste gewesen, welcher unsere verfallene kirche wieder verfertigt, meinen Pastorat erbanwet,“ aber diese Worte können nicht ernst genommen werden, sondern sind eher ein Wink, was Ziegenmeyer zu thun verpflichtet wäre. Die Vorrede ist 1632 geschrieben. Aber wie jaunervoll es im Pastorat noch zum Theil 10 Jahre später aussah, können wir aus Pastor Weßermanns Worten schließen. Ebenso wenig kann 1632 von einem „Verfertigen“ der verfallenen Sagnitzschen kirche die Rede sein. Mit der Reimonte der kirche war nach 1634 nur ein geringer Anfang gemacht worden, wohl auf Muregung des Herrn Ziegenmeyer. Das kirchenvisitationsprotokoll aus dem genannten Jahre berichtet: „Ist von der alten vorigen kirchen nur allein der Chor, so von steinern repariret, außwendig geweißet undt vnter ein Breternes Dach gebracht, darinnen ist ein holzernes altar, dabey ein Silberm Kessel, so der H. Ziegenmeyer verehret, auch mit nothwendigen gestühlen undt zwo kleinen Glocken versehen, auch beglaszet, die Canzel mangelt noch darin und das sie einwendig außgeweißet werde.“ 1642 hat die kirche immer noch keine Lage. Auch fehlen „2 Reigen Fenster“.

1646 „stehet es mit der Kirchen annoch in vorigen terminis. Eß haben aber die Eingepfarrten noch ein Chor oben, damit alle in der Kirchen gehen vndt stehen können, zu hawen sich vereiniget.“ Aber beim bloßen Versprechen ist es geblieben. Die Visitatoren des folgenden Jahres wiederholen die alte Klage: „Die Kirche stehet annoch nach dem alten, v. ist an selbiger nach der Zeit nichtß gebawet, noch gebezert; wie woll villmahll selbige zu erweitern anbefohlen, ist doch selbigeß nicht inß Werck gesetzt.“ Nur auß nothdürftigste ist somit die Sagnitzsche Kirche während der Amtswirksamkeit des Kossihnius in Stand gesetzt worden. Darüber ist man nicht hinausgekommen.

Besser sieht es in Fölk aus. Schon 1630 stand die Holz- kirche fertig da. Die Kirchenvisitatoren vom Jahre 1634 heben rühmend hervor: „Die Kirche ist in Fachwerk gebawet, vnd ange- fertiget mit einem Altar, 1 Silbernen Kelch, vnd dazu gehörigen geräte, auch Canzel, Gestülen, Thüren, Fenstern vnd brettern Dache woll versehen, jedoch mangelt eine glocke.“

Am schlimmsten bestellt war es in der zweiten Filiale Carolen. Hier war weder eine Kirche noch eine Pfarrwohnung vorhanden. Alle Bemühungen des Kossihnius sind gescheitert. Bei seinem Weg- gange stand es ebenso, wie bereits zur Zeit der katholischen Visita- tion 1613. Im Mai 1642 heißt es: „Die Kirche ist vngewet, der Inspector hatt zugesagt, vnd Michaeliß auß die verwüste kirche verfertigen zu lassen.“ Aber übers Jahr ist nichts geschehen. 1643 ist „die große alte steinern kirch, so von vordendlichen Jahren hero Dachloß gestanden, annoch nicht bedeckt“ oder wie es in einer al- ten Urkunde heißt: „ist mit dem bloßen Himmel bedeckt.“ 1646 ist „an selbiger annoch nichtß gebawet, wiewoll die Bauhren sehr willig vndt Hh Glottav eß villmahll zugesaget hat.“ Der erste selbständige Carolensche Prediger Fabricius predigt daher im Pastorat. Wo Kossihnius in Carolen Gottesdienste gehalten hat, wissen wir nicht. Erst 1642 wird „deß Pastorahts Wohnhaus von den kirchspielspauren mitt 2 Gammern gebawet, 5 faden lang, vndt 4 breitt“.

Die Carolensche Kirche lag von Sagnitz „3 große Weihle We- geß vndt ist ein sehr böser Wegck,“ heißt es in dem Visitation- protocoll 1646. Trotzdem hat hier Kossihnius nach eigener Aus- sage den fünften Sonntag gepredigt, was die Anzenschen Bauern

1642 bestritten und behaupteten: „Er hatt im jahr nicht über 2 mahl gepredigt bey der Carolschen kirchen.“ Wie oft Kossihnius in Föll Gottesdienst gehalten, darüber fehlen die Nachrichten. 1642 giebt Kossihnius den kirchenvisitatoren an, „daß Communicanten gewesen bey der Föllschen kirchen 50, bey der Thealschen 50, bey der Carolschen nur 4.“ Einen Maßstab für die Größe der einzelnen kirchengemeinden giebt das nicht ab. Das geistliche Leben war in den verschiedenen Gebieten ungleich. Je weniger pastorale Seelsorge ausgeübt worden, so in dem entlegenen Carolen, desto geringer war die Theilnahme am christlichen Gottesdienst und am Tische des Herrn. Am besten war es in Föll bestellt. An Sanktenzahl überragte Sagnis Föll fast um das Vierfache, die Communicantenzahl ist dagegen die gleiche. Freilich großen Werth dürfen wir auf die Angaben des Kossihnius nicht legen. Er macht dieselben frei nach dem Gedächtniß. Von der Nothwendigkeit einer genauen kirchenbuchführung ist Kossihnius nicht überzeugt. Er hält so etwas für überflüssig. Einen der Klagepunkte seines Nachfolgers Wassermann bildet die Beschwerde: „Seu auch kein kirchenbuch.“ Abscheidt: „Vndt soll ein kirchenbuch verschaffet werden.“

Aus der speciellen Seelsorge des Kossihnius ist nur ein Fall bekannt, leider ein sehr wenig rühmlicher. 1641 ist er mit dem Landgerichtsaffessor Grothe in einem Hexenproceß mitthätig, welcher gegen zwei Bauern Laiffe Märt und Willem Sörts angestrengt wurde. Die Proceßacten erbringen den Erweis, wie sehr Kossihnius ein Kind seiner Zeit war.

Zwei Urtheile über seine Amtswirksamkeit sind uns erhalten. Das erste rührt mitten aus seiner Gemeinde her. Bei der Visitation von 1642 beklagen sich die Anzeuschen Bauern, welche kirchlich nach Carolen gehörten, Kossihnius habe sie nicht „recht auffgewartet“ und „im jahr nicht über 2. mahl bey der Carolschen kirchen gepredigt.“ Dies Urtheil aus der Gemeinde findet in den weit härteren Worten seines Amtsnachfolgers Wassermann seine Bestätigung. Bei derselben Visitation läßt Wassermann verschreiben: „In 12 Gesinden allernechst umb den Pastorat ist der neue Pastor gewesen, vndt hatt keiner drinnen beten können, darunter auch die kirchenpauren, so nechst beyrn Pastoren wohnen. Am Ostersdienstage sindt 160 personen in der kirchen gewesen, darunter nur fünff haben beten können, beschuldiget den voriegen Pastoren seiner negli-

gantz.“ Die Nachlässigkeit des Kossihnius muß wohl groß gewesen sein, wenn wir bedenken, daß unter dem „Beten“ nur das Hersagen des Herrengebets verstanden wurde und daß bei dessen Einübung dem Pastor neben dem vermahnenden Worte auch der allbereite Arm der weltlichen Obrigkeit helfend zur Seite stand. Und gar zu unempänglich mögen die Bauern nicht gewesen sein. Nachdem des Kossihnius Nachfolger etwa 4 Jahre in der Gemeinde gearbeitet hat, werden bei der Visitation 1646 in Sagnis „Die Bauhern vor der Kirchenthüre examiniret, können schon mehrentheiß beten, kommen auch zur kirchen v. halten sich zum h. Nachtmahl.“ Nur „viele alte Leute“ werden angetroffen, „die nicht beten können, vill weniger zum Tisch des Ohn gehen.“ Also doch ein merklicher Fortschritt gegen 1642. Noch günstigere Resultate erzielt die Kirchencommission in Fölk: „Die Bauhern daselbst können beten, gehen meistentheiß zum heiligen nachtmahl.“ „Damit nun aber die leuthe, so nicht zum hl. Nachtmahle gehen und auch nicht beten können, dazu gebracht werden, haben sambtliche kirchen Junckern sich resolvirt, daß der Oh Pastor von der Gantzel abkündigen sollte, dafern einer vber ein jahr das Vater Unser nicht würde beten können, sollte er ein loff rogen, ein kindt aber ein stum der kirchen besten geben.“

Trotz solcher „negligentz“ in der Gemeindepflege fehlt es Kossihnius an Anerkennung der geistlichen Obrigkeit nicht. 1636 sei er Messor des dörptchen Unterconsistoriums geworden, 1637 Propst des zweiten Theiles des dörptchen Kreises. Zu diesem Propstbezirk gehörten damals die Kirchspiele Gambn, Wendau, Nange, Neuhausen und Nappin. Die Nachricht von seiner Präpositur kommt mir aber zweifelhaft vor. Er sei Propst des zweiten Theiles des dörptchen Kreises gewesen und doch gehören seine Pfarren Sagnis und Carolen zum ersten Theil desselben Kreises. Sein Nachfolger in Sagnis, Wassermann, bekleidete, wie gut verbürgt, das Propstamt, aber im ersten Theile des dörptchen Kreises, welchem Sagnis beigezählt ward. Außerdem läßt sich aus den Kirchenvisitationsprotocollen nicht belegen, daß er Propst gewesen. In der Propstliste des ersten Theils des dörptchen Kreises bleibt für Kossihnius auch kein freier Raum. Bis 1638 bekleidete hier das Propstamt Georg Mancelius, vom 1. September 1638 ab aber Walterus Auerdunck, welcher durch fleißige Kirchenvisitationen den Sprengel „a polono-papistico fermento purgiren“ sollte. Die

von uns oft berührten Visitationsprotocolle vom Jahre 1642 sind mit von ihm als „Praepositus“ unterschrieben. Außer ihm nahmen an der Visitation Theil Godthardt Wilhelm v. Budtberch, director des unteren Consistorii Dörptischen Kreises und die Messoren Carl Stackelberch und Albrecht Bielau.

Bald nach Neujahr 1642 hat Kossihnius die Thealsche Pfarre aufgegeben. Friedlich und freundschaftlich ist der Abschied nicht gewesen. Außer den oben berührten Mißhelligkeiten zwischen ihm und seinem Nachfolger Wassermann wird ihm auch in Bezug auf das Kircheninventar manches zur Last gelegt. Auf der Kirchenvisitation vom Mai 1642, welcher Kossihnius als früherer Pastor beivohnt, weil er „Gravamina“ vorzubringen hat und gegen ihn „Gravamina“ vorgebracht werden, wird vermerkt: „Man hatt den andern Kirchenvorsteher in gegenwardt des Koschinij vndt Wassermanns, wie des Subiaßen Andreß wegen des Kelchs befraget, welcher folgende Wortte eingezeuget, nemlich es hatt Koschinius gefaget: Ich gebe ihn nicht, vndt vergelte ihn nicht, biß ich meine Gerechtigkeitt erlange.“ Gemeint ist wohl der von Ziegenmeyer verehrte Altarkelch, den Kossihnius mitgenommen hat. Weiter heißt es im Protocoll: „Sonst ist des Pastorats Inventarium, wie auch dessen mängell den 24. Maij auffgezeichnet, vndt vom Hh Praeposito (d. h. Auerbunck) vndt beyden partten (Kossihnius und Wassermann) vntterschrieben.“

Dies sind die letzten sicher verbürgten Nachrichten über Kossihnius. Aus ihnen geht nur hervor, daß er Anfang 1642 Saguis verlassen hat. Sein Nachfolger Wassermann muß bereits einige Wochen vor Ostern in Saguis eingetroffen sein, da er Zeit gefunden hat, „in 12 Gestunden allernechst umb den Pastorat“ die Bauern im Beten zu prüfen. Am Osterdienstage hält er in der Kirche eine Generalprüfung. Über die Gründe, weshalb Kossihnius von seiner dritten Gemeinde nach nur 12-jähriger Wirksamkeit scheidet, sind wir nicht unterrichtet. Nur Vermuthungen lassen sich aufstellen. Wir hören, daß zu Anfang des Jahres 1642 ein Theil der Eingepfarrten zu Odenpäh ihn durchaus zu ihrem Pfarrer haben will, obgleich sie seit 1641 in Heinrich Fabricius ihren eigenen Seelsorger haben, wie Napierstus Livländische Kirchen- und Prediger-Matrikel anführt. Offenbar ist auch Kossihnius bereit, um Fabricius aus dem Wege zu räumen, wird es eingerichtet, daß er nach Carolen versetzt wird.

Rossihnius scheint seiner Sache so sicher zu sein, daß er auch Theal-Jölk aufgibt. Die Odenpähchen Eingepfarrten sind aber ohne Vorwissen und ohne Einwilligung des Patronus mit Rossihnius in Verhandlungen getreten. Der Patron, Reichsrath und Feldmarschall von Wrangel, will von Rossihnius nichts wissen, sondern weirt den 15. Juli 1642 den Adelschen Pastor Georg Lemken nach Odenpäh. Das Ober-Consistorium in Miga confirmirt die getroffene Wahl. Unterdessen ist auch Theal Jölk besetzt worden. Der neue Pastor Christianus Wassermann aus Neuhausen ist bereits in Sagnis eingetroffen und hat das Pfarramt angetreten. Rossihnius bleibt stellen- und brotlos.

Indessen scheint Rossihnius einen Ersatz gefunden zu haben und zwar in Koddaser. Dieselbe Kirchencommission, die wir im Mai 1642 in Sagnis ihres Amtes walten sahen, deckt wenige Tage später in Koddaser viele Uebelstände auf. Pastor Bartholdus Grici scheint sich um seine Gemeinde nicht im geringsten zu kümmern. „Wie viell gestorben, getauft, geheiliget, weiß er nicht, hat nicht annotiret, ist ganz unfertig zur Visitation kommen; hat nichts beizubringen, giebt vor, daß er solche Sachen nicht behalten kan und klaget über den Schwindel seines Haupts, hat keine Casus anzudeuten.“ Statt dessen hat er aber so manchen ärgerlichen Casus wegen Insulten und Streitigkeiten beim dörpischen Landgericht zu verhandeln gehabt, weshalb die Visitatoren seine Entschuldigungen nicht gelten lassen, sondern ihn wegen Vernachlässigung des Amtes und wegen ärgerlichen Lebenswandels absetzen. Die Bedienung der Pfarre scheint dem unfreiwillig emeritirten Rossihnius übertragen worden zu sein. Napierstys Beiträge, Heft 4, S. 19 bemerken über Rossihnius: „Bediente auch Koddaser und Mlakšiwki, wo damals kein Prediger war, seit 1644, confirmirt 14. Maerz, † vor 8. Juli 1645.“ Die letzte Zeitangabe wird durch das Visitationsprotocoll d. d. 27. Mai 1647 sicher gestellt, in welchem es von dem Nachfolger des Rossihnius heißt: „Es ist der isiger Oh Pastor Petrus Benedicti Betulander Anno 1645 auf Martini bey dieser kirchen (Kodaser) aller erst angetreten.“

Literärgeschichtliche Bedeutung.

Welche Stellung in der estnischen Literatur ist nun Kossihnius anzudeuten?

Bisher galt Kossihnius für den Begründer der südestnischen Schriftsprache. Seit uns aber seine Übersetzungsarbeiten durch den Neudruck im vollen Umfange zugänglich gemacht sind, ist diese Auffassung nur noch zum Theil haltbar. Bei näherer Betrachtung schrumpft sein Verdienst und Ruhm zusammen. Nicht Übersetzer des kleinen Luther'schen Katechismus und der Evangelien und Episteln in das Südestnische ist Kossihnius, sondern bloß Sammler dessen, was bereits vor ihm ins Nevalestnische übersetzt war, welches er bei der Herausgabe mit etwas Südestnischem verbrämte.

Schon bei Berücksichtigung der Zeitverhältnisse und der Lebensgeschichte des Verfassers stellt sich die Unwahrscheinlichkeit der ersteren Meinung heraus. Kossihnius ist Ausländer, 1622 wird er Pastor in Fickel. Nach den von Clearius, Stelch, der Vorrede des revalestnischen Neuen Testaments 1715 und der Gurländischen Kirchengeschichte des G. V. Tetsch einhellig überlieferten Zeugnissen wird uns die Annahme nahe gelegt, daß Kossihnius wie alle Ausländer bei der Übernahme der ersten Pfarre der Landessprache nicht mächtig war. Stelch sagt S. 17: „Man hat etliche zu Predigern bestellet, die nichts von der Landessprache gekont.“ Stelch konnte noch aus eigener Erfahrung sprechen. Als Ausländer kommt auch er ins Land, ist ein Jahr in Oberpahlen als Hauslehrer thätig und wird schon zum Pastor von Kl. St. Johannis vocirt, welcher Vocation er freilich nicht Folge leistet. In Fickel ist Kossihnius nur einige Jahre geblieben. Hier hatte er Gelegenheit, die Volkssprache zu hören und sich an die fremden Laute zu gewöhnen. Zum gründlicheren Erlernen derselben kann es hier nicht gekommen sein. Oder wie soll man sich ein so geschwindes Aneignen einer fremden, schweren Sprache vorstellen? Tetsch sagt: „Mit den nöthigen Hilfsmitteln dazu sah es sehr schlecht und betrübt aus.“ Aus der Vorrede des Neuen Testaments 1715 hören wir die Klage: „Die Estnische Sprache zu erlernen waren keine Adminicula.“ Grammatik, Wörterbuch, Literatur

fehlten gänzlich. Die reinste und reichste Quelle, aus welcher hätte geschöpft werden können, das gesprochene Wort, war für den Anfänger, zumal für einen Ausländer schwer zugänglich. Die Vorrede von 1715 kann gewiß nach gut erhaltener Tradition berichten: „Die Prediger mußten mit großer Beschwerde ex usu die Sprache lernen und erst vieljährige Observaciones aufstellen.“ Die tiefe Verachtung, die damals allgemein gegen das Volk gehegt wurde, und die weite sociale und culturelle Kluft muß solches noch erschwert haben. Die um diese Zeit geprägten Ausdrücke „kirkuifand“ und „kirkuherra,“ welche denselben unangenehmen Beigeschmack haben wie etwa der deutsche „Kirchenbaron,“ lassen einen Blick thun in das Verhältniß der Prediger zu ihren Gemeinden. So kam es, daß die „damaligen Prediger in der Sprache sehr schwache und ungeübte Lehrer wurden.“ (Tetsch, Gurl. Kirchengeschichte, III. Theil § 10). Wie die Prediger mit so geringen Sprachfertigkeiten auskamen, erzählt Melch Seite 559: „Weil die Prediger, als Schweden und Deutsche, allesammt der Landes-Sprachen unkundig, auch gar keine Anleitung hatten, dieselbe (wie gerne sie gleich wolten) so förderhaft, als es nöthig war, zu lernen, und was das elendeste, auch kein einiges Buch, ja nicht einmahl der Catechismus Lutheri, tüchtig in besagte Sprachen übersetzt war, thaten bemeldete Prediger eine geraume Zeit weniger mehr, als daß sie ihren Zuhörern dann und wann aus geschriebenen Schardecken, so einer vom andern entlehnte, etwas (Gott weiß was?) vorlasen, die Sacramente, so gut sie konten, administrieren, und die Leute copulirten, und bey solcher Berrichtung vor Erkennung der nöthigen Sprache theils alt wurden, theils gar weg starben, dahero es auch mit ihren Zuhörern noch immer nach dem alten Liefländischen Sprichwort hieß: Ich gebe dem Priester die Pflicht, und weiß von Gott und seinem Worte nicht.“ Auch die Vorrede des Neuen Testaments 1715 erzählt, wie wir oben sahen, wie „der Sprache ganz unkundige Prediger von andern Concepte bor-gen, abschreiben und selbige so herlesen mußten.“

In diesen „Schardecken“ und „Concepten“ haben wir die Urformen der estnischen Literatur zu suchen. Es werden natürlich Uebersetzungen gewesen sein, zunächst des kleinen Luther'schen Catechismus sammt Anhängen, der kirchlichen Perikopenreihen, der Gottesdienstordnung (Agende) und einiger evangelischen kirchengel-

fänge. Die Anfänge müssen in das Reformationszeitalter zurückreichen. Das Bestreben der Kirche des Evangeliums ist von jeher gewesen, das Wort Gottes in die Volkssprache zu übertragen und es lauter und rein zu verkündigen. Am ehesten hätten dazu einheimische Prediger befähigt sein müssen, aber weil nach der Vorrede des Neuen Testaments 1715 „sich die Papisten hier im Lande um die Information der Jugend gar wenig bekümmert hatten, so fehlte es bey der Reformation alsobald von Eingebornen an tüchtigen Subjectis, welche das Lehr-Ampt hätten auf sich nehmen können, daß auch sogar in denen beyden Hauptstädten Niga und Reval das Predigt Ampt mit lauter Ausländern musten besetzt werden, dieselben aber musten mit großer Mühe und nach vieler Jahre Fleiß erst die Ehstnische Sprache erlernen und fasseten sie doch nicht so vollkommen, daß sie eine Version hätten vornehmen mögen.“ So mußten denn solche Ausländer, die dem Pfarramt hierzulande längere Zeit vorgestanden und sich eine gewisse Sprachkenntniß angeeignet hatten, wohl oder übel sich an die Übertragung der wichtigsten kirchlichen Bücher machen und die Arbeit in ihrer Weise ausführen. Die jüngeren, der Volkssprache noch unkundigen Geistlichen schrieben von den älteren und erfahreneren Amtsbrüdern deren Concepte ab, um sie im Gottesdienst zu benutzen und an ihrer Hand sich in der Sprache zu üben. Stahl berichtet in der Vorrede des Hand- und Haußbuches als Augenzeuge: „Die Prediger, welche meistentheils Ausländer, haben eplische geschriebene Sachen an die Hand gebracht; aber weil dieselben gahr corrupt vnd vitiose geschrieben, auch keine Teutsche version dabey gewesen, istz dahero geschehen, daß sie, ehe sie nach geraumer Zeit mit vnaussprechlicher Mühe vnd Arbeit die Sprache gelernet, das Wort Gottes ganz vuverständlich vnd vuvernehmlich ihrer lieben Gemeinen fürtragen müssen.“ Je nach Vermögen und Fähigkeiten der Benutzer wurden die Abschriften inhaltlich verbessert, wohl auch vom Vorgänger auf den Nachfolger vererbt. Natürlich galten einige handschriftliche Übersetzungen für vollkommener und wurden beim Abschreiben bevorzugt d. h. öfter copirt. So bildete sich bald eine gewisse Tradition und Einheitlichkeit in den Übersetzungen. Ja die Vorrede zu dem Ehstnischen neuen Hand- und Haußbuche 1656 glaubt berichten zu können: „Es sind nun 100 Jahr verfloffen, als der Catechismus Lutheri von dem Weyland Ehrwürdigen Herrn Frank

Witten Eſtნიეხუ Preoiger zu Dorpt in die Eſtნიეხუ Sprache verſeſet und von dem Ehrwürdigen Herrn Johann Schnell, auff Ihr Fürſtl. Gn. H. Heinrich von Galen, des Mitterlichen Deutſchen Ordens Meiſter in Lyſland, Anordnung und Vorſchub in der Stadt Lübeck zum Druck befördert worden.“ Von hier ging die Nachricht faſt wörtlich in die Vorrede des Neuen Teſtaments 1715 über und iſt auf Treu und Glauben weiterhin oft wiederholt worden. Allein wir ſehen uns außer Stande, dem Berichteten recht Glauben zu ſchenken. Wir thun dieſes weniger aus dem Grunde, daß ſich kein einziges Exemplar des Witten'ſchen Katechismus erhalten hat. Solche Verluſte ſind noch viel ſpäter zu beklagen. So ſind alle NBG-Bücher, unter ihnen das hochbedeutsame des Bengt Gottfried Jorſelius, aus dem 17. Jahrhundert spurlos verloren gegangen. Wenn Herr J. Amelung in den Sitzungsberichten der Gelehrten Eſtნიეხუ Geſellſchaft 1891, S. 58 behauptet, 1715 ſei von Witten's Katechismus noch ein Exemplar vorhanden und dazu als Quelle die Vorrede des N. T. 1715 anführt, ſo beruht das auf einer Verwechſelung mit der Poſtille des Simon Claudenhagen, von welcher es daſelbſt heißt: „Alle gedruckte Exemplaria ſind bis auf ein einziges, ſo noch vorhanden iſt, zu nichte gegangen.“ Schwerer wiegt der Umſtand, daß es bisher nicht gelungen iſt, in Lübeck eine Druckerei Johann Schnell zu ermitteln. Ganz zweifelhaft wird die Nachricht aber in Folge der äußerst mangelhaften Bezeugung. Die einzige Quelle iſt, wie geſagt, die Vorrede zu dem Eſtნიეხუ neuen Hauß- und Handbuche 1656. Sie liegt 100 Jahre vom Geſchehniß fern. Stahl und Moſſihnius, die zeitlich viel näher ſtehen, wiſſen von einem frühern Druck des Lutherſchen Katechismus nichts. Moſſihnius wirkt außerdem an derſelben Gemeinde, an welcher Witten thätig geſeſen war. Beide, Stahl und Moſſihnius, ſind ſich viel mehr deſſen bewußt, die erſten zu ſein, welche den Eſtნიეხუ dieſes Buch gedruckt in die Hand gaben. Ebenſo ſind die Zeitgenossen von dieſer Annahme feſt überzeugt. 1637 hebt Paſtor M. Sartorius ausdrücklich hervor, daß „vor dieſem (d. h. Stahl) die Eſtნიეხუ Sprache nie in Druck iſt außgekomen.“ Man könnte hinweiſen auf den Catechismus Romano-Catholicus des Wilhelm Buccius ſowie die eſtნიეხუ Überſetzungen des Johann Ambroſius Weltherus. Aber jene keyerſchen Arbeiten ſcheinen den orthodoxen Zeitgenossen Stahls faum in Betracht gekomen zu ſein, waren vielleicht, wie leicht verſtänd

sich, auch nicht bekannt. Neue Vorrede zum Estnischen neuen Hand- und Handbuche 1656, welcher wir die Ausgabe über Witten's Katechismus verdanken, fährt fort: „Nach demselben ist keines aufkommen, biß Anno 1632 der Catechismus nebst den Evangelien und Episteln, sampt der Historia vom Leyden und Sterben Christi durch den Ehrwürdigen Herrn Joachimum Rossinum, Pastor zu Theal, Caroll und Zelde ist verjetet und zu Riga in dergleichen Dorpatischen Sprache gedrucket worden.“

Wie dem auch sei: unseres Erachtens ist Witten's Arbeit kaum gedruckt worden oder sie ist, falls gedruckt, von der einbrechenden katholischen Invasion mit solchem Erfolge ausgerottet worden, daß sogar ihr Gedächtniß schon der Generation der letzten polnischen Zeit völlig verloren gegangen ist. Nach Estland wird sie schwerlich gelangt sein, wo die Wiege unseres Schriftthums zu suchen ist. Jedenfalls hat dieser Katechismus auf die Entwicklung der estnischen Literatur und Kirchensprache keinen Einfluß ausgeübt. Nach wie vor waren die Prediger angewiesen, von einander „Schartecken“ und „Concepte“ zu leihen und abzuschreiben. Wir vermuthen, daß die Übersetzungs- und Abschreibearbeiten eifriger in Estland betrieben wurden, welches unter Schwedens Schutz mehr Ruhe genoß, als in Livland. Während in Livland Religionsverfolgungen im vollen Gange waren, suchte dort die schwedische Regierung durch fleißige Visitationen und strenge Zuchtübung das verfallene Kirchenwesen zu reorganisiren. Dieses wird auch den Predigern in Estland ein Sporn gewesen sein, sich in der Volkssprache zu vervollkommen, was ebenfalls den handschriftlich vorhandenen Literaturanfängen zu Gute kommen mußte.

Diese „Schartecken“ und „Concepte“ beschaffte sich wohl auch Rossinius, als er 1622 in Zickel Pastor wurde. Selbst konnte er kaum in die Sprache tiefer eindringen und sich mit ihr vertraut machen. Schon 1625, spätestens in der ersten Hälfte des Jahres 1626 wird er Zickel verlassen haben. Natürlich nahm er seine mit Mühe beschafften Abschriften der kirchlichen Bücher mit. Die Aussicht auf etwaige Rückkehr nach Zickel oder die Vocation auf eine andere Landpfarre blieb ihm offen. Im schwedischen Heerlager ward kaum Mühe zu Sprachstudien geboten. Mit den Sprachkenntnissen, welche er aus Zickel mitbrachte, trat er 1626 seine zweite Pfarre, die zu Dorpat, an und hier wie überhaupt in Nord-Livland

lagen die Verhältnisse anders als in Estland. Nicht spurlos war die katholische Gegenreformation vorübergezogen. Das königliche Edict vom Jahre 1589, wonach kein lutherischer Geistlicher den Esten predigen dürfe, war von den Jesuiten mit Geschick und Erfolg gehandhabt worden, wobei die polnische Obrigkeit es an Unterstützung nicht fehlen ließ. Wohl haben die estnischen Bürger Dorpat sich mannhaft widersetzt, aber hier mögen neben rein religiösen Interessen auch politische Gesichtspunkte mit im Spiele gewesen sein. Auf dem flachen Lande war der Abfall zum Katholicismus allgemein. Nach den Kirchenvisitationen vom Jahre 1613 gewinnen wir den Eindruck, daß das Land so gut wie katholisch ist. Nur hin und wieder begegnen uns verstreute Lutheraner. Nicht weniger als 45 katholische Landpfarren können die Visitatoren aufsuchen. Die alten katholischen Erinnerungen werden im Gemüthe des Volkes wieder erwacht sein, falls sie überhaupt eingeschlummert waren. Ein halbes Jahrhundert evangelischer Lehre war nicht ausreichend, die 400 jährige Arbeit der katholischen Priester auszulöschen, zumal wenn die mangelhafte Lehrbefähigung und der oft gerügte ärgerliche Lebenswandel der angestellten Prediger mit in Rechnung gebracht wird. Nicht nur in Folge änderen Zwanges, sondern freiwillig, wohl auch völlig gleichgültig zogen Tausende in die weit geöffneten Thore der römischen Kirche wieder ein. Als die polnisch-katholische Periode ihr Ende erreicht hatte, die Jesuiten vertrieben, und die Kirchen wieder lutherisch geworden und evangelische Gottesdienstordnung eingeführt war, trat die rückläufige Bewegung zur evangelischen Kirche keineswegs so selbstverständlich und schnell ein, wie man geneigt ist anzunehmen. Noch 1630 petitioniren die Anzusschen Bauern um die Rückkehr der Jesuiten, weil diese sie früher mit geweihtem Brod und Wasser als Mittel gegen Krankheiten versehen hatten. Noch 1646 finden sich in Pölowe „eclische, so der Polnischen Religion zugethan“. Angewandte Maßregelungen scheinen wenig zu fruchten. In Pölowe werden sie „zur Kirchen“ gezwungen, d. h. sie müssen am evangelischen Gottesdienste Theil nehmen. Schweden ist ja mit Recht das protestantische Spanien genannt worden. Erst allmählig sind die Anhänger der „Polnischen Religion“ von den compacten lutherischen Massen absorbiert worden und ausgestorben. Gegen römisches Wesen wurde aber noch Jahrzehnte in der schwedischen Zeit angekämpft. Ja, in vielen Volksfitten und religiösen

Vorstellungen entdeckt der aufmersame Beschauer noch heutzutage so manches, dessen Wurzeln in die katholische Periode zurückreichen.

Als Rossihnius 1626 in Dorpat estnischer Prediger wurde, lag das protestantische Kirchenwesen — wir sprechen nur von estnischen Gemeinden — in Trümmern. Die Kirchen befanden sich in den Händen der Jesuiten, die Hirten waren vertrieben, die Heerden mehr oder weniger katholisch geworden, die gethane Arbeit der ersten evangelischen Glaubenszeugen vernichtet. Nach Rapiersky's Livländischer Prediger Matrikel ist in ganz Nord-Livland in der letzten polnischen Zeit nur noch ein einziger evangelischer estnischer Prediger im Amte, Jacob Decius in Oberpahlen. Aus derselben Matrikel leuchtet aber ebenso die warme Fürsorge der schwedischen Regierung entgegen: bereits 1626 und 1627 sind die meisten Pfarren wieder besetzt. Natürlich waren die neuangestellten Prediger lauter Neulinge im Amte und der Landessprache unkundig, soweit sie nicht aus Estland herüberkamen. Die Verlegenheit, ohne die Volkssprache in der Volkssprache zu predigen, zu unterrichten, Amtshandlungen zu vollziehen, muß eine große gewesen sein. Sollten wir fehlgreifen, wenn wir die Entstehung des Rossihnius'schen Katechismus und der Evangelien und Episteln in diesen Zeitpunkt versetzen?

Es ist eine gut bezeugte Thatsache, daß in Estland handschriftliche Übersetzungen von den wichtigsten kirchlichen Büchern im Umlauf waren: es ist mehr als wahrscheinlich, daß Rossihnius bei seinem Eintritt in das Pfarramt zu Fickel sich gleichfalls Abschriften besorgte, es ist selbstverständlich, daß er diesen mühsam erworbenen Besitz mitnahm, als er Fickel verließ. In Dorpat, wo es galt, die evangelische Kirche von Grund aus neu zu bauen, kam ihm seine frühere enge Verbindung mit Estland vortrefflich zu statten. Mit Neid mochten die neuangestellten Prediger in ihrer grenzenlosen Verlegenheit auf den glücklichen Besitzer solcher unerfesslichen Schätze schauen, mit Bitten werden sie ihm genahnt sein, seine werthvollen estnischen Übersetzungen durch den Druck zu vervielfältigen und auch ihnen zugänglich zu machen. Auch seine Vorgesetzten, etwa Propst Manckelius, haben ihm zugerathen. In der Vorrede zum Katechismus bekennet Rossihnius: „Welches Werk, ob es mir wol anfänglich von denen befohlen, denen ich zugehorsamen schuldig.“ Aus der Vorrede zu den „Evangelia und Episteln“ läßt sich hier wieder der Erweis bringen, daß Rossihnius wirklich durch die Noth seiner Amts-

brüder zum Schreiben sich veranlaßt sieht. Nachdem er berichtet, daß „viele Ausländer diese Estonische Sprache mit großen Nutzen lernen und lehren“, fährt er fort: „Welchen mit dieser meinen geringschätzigen Arbeit und Uebersetzung der Evangelia und Episteln in Estonische Sprache, zu dienen, ich mir fürgenommen habe, und habe die hoffnung, es wird ihnen annehmlich und dienlich sein“. Er schreibt also für Prediger, nicht fürs Volk. Na, sein erstes Buch, der kleine Luther'sche Catechismus, hat Prediger im Auge, die der Landessprache völlig unkundig sind und die ersten Versuche anstellen wollen. Es ließe sich sonst nicht verstehen, weshalb Rossmünius jede Seite in zwei Columnen getheilt hat. In der ersten ist der deutsche Text abgedruckt, in der zweiten folgt die estnische Uebersetzung. Titel und Vorreden sind natürlich deutsch abgefaßt, ebenso sind viele Ueberschriften nur in der deutschen Sprache gegeben. Daß auch das Volk zu lesen im Stande wäre und vom Volke das Lesenlernen gefordert werden müsse, daran dachte man damals noch nicht. Erst in der zweiten Hälfte der schwedischen Periode treten solche Anforderungen hervor, namentlich seit B. G. Forselius, werden aber für unansführbar erachtet und verlacht.

Die Vermuthung, daß Rossmünius bereits in Dorpat und zwar zu Anfang seiner dortigen Amtswirksamkeit seine Bücher druckfertig gestellt hat, findet gleichfalls in der Vorrede des Catechismus Stützpunkte. Er sagt: „Wie diesem Unheil, d. h. der grossen Abgötteren und Aberglaub bei unserm Pawersvold zu steuern, waren zwar wol mittel, aber der leydige Mammon wilß mit aller Macht hindern.“ „Unter andern mitteln aber ist nicht das geringste, das der Catechismus in Estonische Sprache möge verfertiget werden.“ „Diesem heilsamen Werke hat meister Sathan einen Griff ersehen, dasselbe zu verspäten und zu suspendiren durch entziehung guter beförderung, wie es ihm auch wieder alle vermutung biß auff jetzige zeit als einem alten practicanten angangen.“ Darans geht hervor, daß zwischen der Abfassung und allendlichen Drucklegung eine geraume Zeit verstrichen ist. Die starke Verspätung erklärt sich aus der „Schwindsucht aller dinge, welche an allen enden einreisset.“ Wie dieses Hinderniß beseitigt worden ist, so daß das Werk doch schließlich erscheinen konnte, ist uns unbekant.

In der Widmung des Catechismus an den Wohlwölden, Ehrenvesten und Manhafften Heinrich Abel Ziegenmeyer sagt Rossmünius,

er habe diesen zu dem Patrono dieses wercks erwählt und hiemit honoriren wollen, weil er außer andern Verdiensten um das Sagnik'sche Kirchenwesen „einen sonderlichen gefallen an dieser Arbeit getragen und dieselbe nach eufferstem vermögen befördert habe.“ Vielleicht ist Ziegenmeyer behülflich gewesen, die Herstellungskosten des Buches aufzubringen.

Die Herausgabe der Stahl'schen estnischen Schriften war nur durch die Munificenz der Königin Christina ermöglicht. Die ersten Theile des Haus- und Handbuches erscheinen freilich noch „mit darstreckung der zu diesen theuren Zeiten schweren unkosten, die ich von meinem eigenen an die druckerei wende, weil ich keinen Vorleger, wie hoch ich mich darum bemühet, finden können.“

Es gilt nun den Beweis anzutreten, daß des Kossihnius schriftstellerisches Verdienst nur darin besteht, daß er revalestnische handschriftliche Übersetzungen in mehr oder weniger südestnischer Verbrämung herausgegeben hat.

Schon Rosenplänter und Jürgenson war die nahe sprachliche Verwandtschaft in den Schriften des Stahl und Kossihnius aufgefallen. Jürgenson bemerkt in dem ersten Bande der Verhandlungen der Gelehrten Estnischen Gesellschaft 1. Heft, S. 21 und 22: „Kossihnius schrieb in dem Dörpt'schen und Stahl in dem Neval'schen Dialect; allein selbst ein flüchtiger Blick in die Schriften beider Männer führt uns auf die sehr interessante Entdeckung, daß diese Dialecte zu jener Zeit einander weit näher standen als jetzt, und zwar nicht bloß in Bezug auf den Gebrauch einzelner Wörter, sondern auch in Rücksicht auf ihre Beugung und Construction.“ Dieser Meinung pflichtet Wiedemann bei. In dem Versuch über den werroehstnischen Dialecte 1864, S. 2 schreibt er: „Wie Volkslieder und ältere Schriften zeigen, waren früher viele Wörter noch beiden Hauptdialecten gemeinschaftlich.“ In der Grammatik der estnischen Sprache 1875, S. 50 führt er aus: „Aus den ältesten Schriften geht deutlich hervor, daß das Nevalestnische und Dörptestnische sich früher näher standen als jetzt, wenigstens die in jenen Schriften gebrauchten Localmundarten; Stahl hat dörptestnische Wörter, welche jetzt aus dem Nevalestnischen, wenigstens aus den Schriften, verschwunden sind, und in den ersten dörptestnischen Büchern sind revallestnische Flexionen, die doch nicht aus der Luft gegriffen sein können.“ Den Grund dieser Übereinstimmungen in einzelnen Wörtern und Wortformen

will Wiedemann in der erstgenannten Schrift darin finden, daß das scheinbar Dörphtschuische im Norden und Osten des revalchsthuischen Sprachgebiets auf einen Zusammenhang mit dem Finnischen, im Süden und Westen mit dem Livischen hinweisen könne, welche beiden Sprachen häufig mit dem Dörphtschuischen eine Übereinstimmung zeigten, die sie mit dem Revalchsthuischen nicht hätten. In der Grammatik äußert Wiedemann sich dahin, daß beide Sprachformen einstmals ganz zusammen gefallen seien. Wir erklären diese Übereinstimmung aus einem nahen literarischen Abhängigkeitsverhältniß. Nicht als ob Stahl den Rossihnius oder Rossihnius den Stahl benutzt hat, sondern beide haben aus derselben Quelle geschöpft, nämlich aus den in Estland cursirenden handschriftlichen Übersetzungen. Falls Stahl und Rossihnius selbständige Übersetzungen angefertigt hätten, so ließe sich die öftere Übereinstimmung nicht nur in einzelnen Wörtern und Wendungen, sondern in ganzen Sätzen und Perioden schlechterdings nicht erklären. Wenn zwei verschiedene Übersetzer, welche in verschiedenen Dialecten schreiben, denselben Text in wörtlicher Übereinstimmung richtig wieder geben, so wäre solches wunderbar genug. Wenn aber in der Übersetzung bei beiden auch dieselben Fehler sich wiederholen, so sind wir genöthigt anzunehmen, daß beide dieselben Vorlagen benutzt haben, von welchen sie die Fehler abschrieben. In der Luther'schen Erklärung des zweiten Gebots lesen wir bei Stahl: „eth ep meije temma Niimi jures Neame, Wannume, Noidame, Wallekelleme eck Bettame.“ Rossihnius giebt dieses fast buchstäblich genau wieder: „et meije temma nimme man ei mitte Nijame, Wannume, Nöijame, Wallekelleme äck Bettame.“ Stahl und Rossihnius kennen beide die negative Conjugation, wenden sie mitunter auch an, öfter aber ignoriren sie dieselbe, weil sie dem deutsch oder lateinisch Schreiben den zu ungeheuerlich vorkommt. So auch hier. Dasselbe wiederholt sich im 4. Gebote. Stahl schreibt: „Gth meije ommat Wannambat, niuck Issaudat mitte laidame eck wehastame,“ Rossihnius: „Gt meije omma Wannambat nind Issaudat ei mitte erralaitame äck wihaftame.“ In dem 6. Gebot finden wir bei beiden die monströse Neubildung „üriggalik“ resp. „üig eggalik“ = ein jeglicher. Im 9. und 10. Gebot übersetzen beide „begehren“ mit „tachtma.“ In der Erklärung des 9. Gebots wird wieder gewaltsam, aber gleichfalls wunderbar übereinstimmend construiert: „Perraudusse eck foddä

perrale feisame“ resp. „perrandusse ächt koa perra ei mitte faisame.“ Im Schluß der Gebote heißt es bei beiden: „Zummal efferday nuchtelda feick, kumbat nedt sinnaſet kiefikut illeakſwat.“ Im ersten Artikel wird „Allmächtig“ gleichlautend mit „feickeweggiwenne“ und „fikeweggiw“ gut wiedergegeben, auch die ursprüngliche Wortstellung im lateinischen Original ist gewahrt. Handgreiflich wird die Übereinstimmung im 2. Artikel, wo unter anderem im Text eine Erweiterung in gleichlautender Form vorgenommen ist, indem „von der Jungfran“ von Stahl mit „puchtast Meiskist“, von Kossihnius mit „puchtast Zuckrost“ wiedergegeben wird. In der 4. Bitte stimmt die Aufzählung dessen, was zum täglichen Brote gehört, bis auf einige Vocabeln, welche leicht ins Dörptsche zu übertragen waren. Selbst für das schwer übersetzbare Wort „Zucht“ haben Stahl und Kossihnius denselben Ausdruck „kassimus“ resp. „kassindus.“ Die Überschriften des 4. und 5. Hauptstücks lauten buchstäblich gleich, obwohl beide so meistmüßig wie möglich. Besonders nahe berühren sich die liturgischen Bestandtheile. Der Taufbefehl lautet bei Stahl: „Mündet feicke Alma sisse, oppeket feick Pagganat, nink Nistket nemmat, se Issa, se Poja, nink see pöha Waimo nimmel,“ bei Kossihnius: „Mündet sinna kiske se Alma sisse, nink oppeket kisk pagganat, nink Nistket nemmat se Issa, nink se Poja, nink se pöha Waimo nimmel.“ Die Übereinstimmung erstreckt sich bis auf Interpungirung und Schreibart. Das Benedicite hat bei Stahl die Fassung: „Steckede silmat o Issand, paimendawat sinno pesh, nink sinna annat neil neude Mogka onmal ajal sinna awwat illes onmat heldet nink rochket steddet, nink teutat feick, mea sehl ellap heh meele kaks,“ bei Kossihnius: „Stieckede silmat ohtwat sinnu pähle, Issand, nink sinna annat neile neine Nowa, onmal ajall, sinna awat onma rochke käghe illes, nink teutat kisk mea sähl ellab, hä mehle kahn.“ Zum ersten Weibe läßt Stahl Gott sagen: „Minna tahan sulle paljo waiwa jatada, kus sinna Hendas sath, sinna peat onmat Lapset waiwa kaks Almale toma,“ Kossihnius: „Minna taha sinule palju waiwa jasta, kui sinna Hendas sath, wallu kahn peat sinna Lapset ilmale tohnia.“ Aus den Evangelien und Episteln bringen wir zwei Beispiele:

Stahl:

Nink kus se pehw sest nelli
pöhaft töitetut olli, ollit nedt

Kossihnius:

Nink kui se peiw sest juwise
pöhaft teutetut olli, ollit nemmat

Apoflikit feid öhes meeles öhes fohs. Nink sehl fündis heefijelt ür murrijemine taiwast, fudt öhest wegkiwast tuhlest, nink töitiz se kogkonis koddä, kuffa nemmat iftit. Nink nende keelet nehti neile jäetut, fudt ollexit nemmat tullifet. Nink temma iftutis hend öhe igfalicko pehle nende jehs, nink jait feid töljet jekt Pöhaft waimust, nink halckfit jütluft jüttelbä töijede keelede fahs, ninda fudt se waim neile andis welja pajatada. Act. 2.

fihck teine teise man. Nink sähl fündi ekifelt iis mürrijemine taiwast, kui üttest wegkiwest tuhlest, nink teutiz se kogkonis koddä, kum nemmat iftit. Nink neil netti need fehlet errajagetut, kui olles nemmat tullifet olunt, nink temma iftutis heudas ütteeeggalko pähle neine jean, nink jayet fihck tende jekt pöhaft waimust, nink nackfit juttust üttema teiste fehlede fahn, perra jedda, kui neile se waim andis welja pajatada. Act. 2.

Wata, minna taha minno Gugli leckitama, ke minno ehl se te walnistama peap. Nink pea fahp tullemä omma kirko fiffe se Zffand, kenne teije ogite, nink se Gugel jekt sehduffest, kenne teije tahate. Wata, temma tullep, pajatap se Zffand Zebaoth, kes woip aqkas se pehw temmast tullemiffest kannatama? Nink kes fahp seijma, kus temma fahp tullemä? Zest temma om fudt se kulli öhest kuldsjeppast, nink fudt se seep jekt peffejast. Temma fahp iftma nink sullama, nink se höbbe puchtar tegkema, temma fahp needt Levi lapset rohckma, nink seljetama, fudt kuld nink höbbe. Mal. 3.

Staje, minna taha omma Gugli lähata, ken minno ehl se the walnistama peap. Nink pea fahp tullemä omma Tempfi mannu se Zffand, kumba teye ogite, nink se Gugel jekt Testamentist, kumba teye püjate. Staje, temma tulleb, ütkeb se Zffand Zebaoth, ken fahp enge jedda peiwa temmast tullemiffest kannatama? Nink ken fahp seijma kui temma fahp paistma? Zest temma om kui iis kulli üttest kuldsjeppast, nink kui se jehp jekt möckjast, temma fahp iftma nink sullatama, nink jedda höbbemat püchkma. Temma fahp needt Levi püchkma nink seljetama, kui höbbemat nink kulda. Mal. 3.

Unzählbar sind die Berührungen und übereinstimmungen in einzelnen Phrasen und Vocabeln. Als Beispiele führen wir an: iluweljapajatamata jönnat, kummiseja wajck ehck helliseja kuhljus,

istutis jendäs, salwasit needt hambat utsche, Inhlisknisset, figipuh, mekhobbo, kannaset, körgepapp, kurret, errahantutellema, likutama, paimendama, nuhsit resp. Inhsit zc. Ein blinder Zufall kann hier unmöglich gewaltet haben. Wir finden keine andere Erklärung, als daß wir eine gemeinsame Quelle annehmen, aus welcher sowohl Stahl als auch Nossihnius geschöpft haben. Diese Quelle lag schon 1600 Georg Müller vor. Sie kann nur in den „Schartecken“ und „Concepten“ gesucht werden, von welchen oben die Rede war. Diese aus Ostland herübergeholtten Handschriften hat Nossihnius redigirt und durch den Druck veröffentlicht. Die Redaction fällt in seine früheste Dörptische Zeit, wo er erst oberflächlich mit den Eigenthümlichkeiten des südeestnischen Dialects bekannt war. Daher das stark revallestnische Gepräge seiner Schriften. Aus diesen beiden Factoren, der revallestnischen Grundsprache und einigen südeestnischen Formen, ist die sogenannte dörptestnische Büchersprache entstanden, ein künstliches Product, dessen Anfang und fortgesetzter Gebrauch im Interesse einer einheitlichen estnischen Schriftsprache tief zu beklagen ist. Zum Unglück hat noch Nossihnius seine dörptestnischen Brocken derjenigen Schattirung des Südeestnischen entlehnt, welche in der Umgegend Dorpat's herrscht, aber weniger vorzüglich und rein ist, als der im südlichen Theil des Werroischen Sprengels gesprochene Dialect. In dem Versuch über den Werroestnischen Dialect S. 3. sagt Wiedemann: „Wollte man einmal dem südlichen Hauptdialect auch eine eigene Schriftsprache geben, wovon die Nothwendigkeit schon früher mehrfach ist angestritten worden, so wäre es gewiß passender gewesen, diejenige Form des Dialects zu wählen, welche die Eigenthümlichkeit desselben in größerer Meinheit erhalten hat. Diese Form aber zeigt die weiter nach Werro hin, also im südöstlichen Theil des Gebietes, gesprochene Sprache, weshalb auch die Benennung werroestnisch passender scheint als dörptestnisch, zumal wenn man vorzugsweise von der reineren Form des Dialectes sprechen will. Diese größere Meinheit aber zeigt sich theils darin, daß sie manche zu dem Revallestnischen stimmende und vielleicht von da herstammende Endungen, welche im N. D. des Dialectes gelten, nicht hat, daß sie die Vocalharmonie und überhaupt eingenthümliche und feinere Lautgesetze besitzt, welche im N. D. theils verdunkelt, theils ganz verloren scheinen.“ Dies gäbe aber eine dritte Form der estnischen Büchersprache, denn das Werroestnische im engeren

Sinn weicht von dem f. a. Südestonischen des Kossihnius wohl mehr ab, als letzteres vom Revalestonischen. Schon jetzt leiden wir schwer unter der Herrschaft einer doppelten Schriftsprache. Es dürfte wohl als ein unicum gelten, daß ein kleines Volk, welches kaum 1 Million stark ist, zwei Schul- und Kirchensprachen hat. Nur eine jahrhundertelange Gewohnheit und ein unbengsamer Starrsinn, der allen Gründen der Vernunft gegenüber sich als unzugänglich erweist, kräftet der südestonischen Kirchensprache in den meisten Kirchspielen des Werroschen Sprengels ein kümmerliches Dasein und hält diese Gemeinden in der Entwicklung und Bildung zurück. Weist doch die südestonische Literatur unserer Tage außer dem Neuen Testament, Gesangbuch, Katechismus und einer biblischen Geschichte nichts nennenswerthes auf. Das ist aber kläglich wenig. In dieser Doppelsprachigkeit hat Kossihnius durch seine Schriften den Grund gelegt. Wir können daher das Erscheinen seiner Bücher nur mit sehr gemischten Empfindungen begrüßen. Es wäre besser gewesen, wenn Kossihnius nichts veröffentlicht hätte. Bereits war ja das weit reichhaltigere Stahl'sche Hand- und Haußbuch im Erscheinen begriffen. Ohne Kossihnius hätte es auch sofort den Weg in das südestonische Sprachgebiet gefunden und wir wären vor dem Unglück einer zweifachen Kirchen-, Schul- und Schriftsprache bewahrt geblieben. Der Einsicht der jüngeren werrostonischen Pfarrgeistlichkeit ist zuzutragen, daß es noch nicht zu spät ist, den beklagenswerthen Miß zu überbrücken und zu einer einheitlichen Schriftsprache, dem Revalestonischen, zurückzukehren.

Was hat aber Kossihnius und Andere nach ihm im 17. Jahrhundert veranlaßt, eine eigene dörpstonische Literatur anzubauen? Weshalb beschränkte er sich nicht auf die unveränderte Ausgabe seiner aus Estland mitgebrachten revalestonischen Handschriften? Weshalb unternahm er den Versuch, den revalestonischen Text mit dörpstonischen Wörtern und Merkwörtern zu durchsetzen? Die Dialektunterschiede, welche damals nach Jürgenfon und Wiedemann keineswegs bedeutend waren, hätten ihn wenig anfechten können. Die Strandwieckische Mundart z. B., welche Kossihnius bisher in Fickel kennen gelernt hatte, weicht von der in Stahl's Büchern gebrachten Sprache weiter ab, als die Sprache Stahl's von der des Kossihnius, und doch ist noch Niemand auf die Idee verfallen, in dem Küsten- und Inseldialekt eine eigene Literatur zu schaffen. Aber die Sache verhält

sich anders. Jürgenson und Wiedemann haben die richtige Beobachtung gemacht, daß Kossihnius in sprachlicher Hinsicht Stahl sehr nahe steht, gingen aber fehl, wenn sie den Schluß zogen, daß das Nevalestnische und Dörptestnische damals sich näher standen als jetzt. Im Gegentheil behaupten wir, daß vor 250 Jahren die beiden estnischen Hauptdialecte sich viel ferner standen als jetzt. „Wegen der geringen Ausdehnung des Dörptestnischen und wegen des darum nur kleinen lesenden Publicums für Schriften in diesem Dialect ist seine Literatur von sehr geringem Umfange — sie besitzt nicht einmal die Bibel vollständig, sondern nur das Neue Testament und die Psalmen — und die Dörptesten sind daher genöthigt, zum Lesen auch nach revalestnischen Büchern zu greifen und so mit dieser Sprache sich bekannt zu machen.“ Heutzutage versteht der Dörpteste den Nevalesten ohne Schwierigkeit, während es dem Nevalesten nicht recht gelingen will, in allem mit seinen südlichen Stammesbrüdern in Neuhausen, Rappin, Nauge, Harjel und Pölwe sich zu verständigen. Die revalestnische Schriftsprache hat allmählig auf das Südestnische einen mächtig assimilirenden Einfluß ausgeübt, es geradezu „revalifirt“, wie Wiedemann sich ausdrückt, ja die entfernteren Glieder der süd estnischen Gruppe anneuert. Aber trotz des Jahrhunderte dauernden Assimilationsprozesses ist nach Wiedemanns eigenen Worten (Der werroestnische Dialect, S. 1) das Südestnische von dem Nevalestnischen noch heute sehr bedeutend abweichend, nicht nur durch den Gebrauch vieler ihm allein eigenthümlichen Wörter, sondern auch durch die fast durchgängig andere Aussprache der beiden Dialecten gemeinschaftlichen Wörter und durch eigenthümliche Flexionsendungen, ja sogar eigenthümliche Constructionen so daß man fast versucht ist, ihm neben dem Nevalestnischen eine selbständige Stellung anzuweisen, etwa gleich dem Finischen und Livischen. Kossihnius und dessen Zeitgenossen erschien dieser Unterschied ein noch tiefgreifenderer zu sein. Die durchgängig andere Aussprache des Südestnischen mußte einen aus Estland herübergekommenen, die Sprache nicht völlig beherrschenden Ausländer wie Kossihnius auf den Gedanken bringen, eine fremde, wenn auch verwandte Zunge vor sich zu haben. An sprachvergleichende Studien, welche das beiden Dialecten Gemeinsame herausgestellt hätten, dachte damals Niemand. So ist es denn geschehen, daß Kossihnius sich daran machte, seine aus Estland mitgenommenen Übersetzungen der Sprache seiner neuen Pfarrkinder

anzupassen und anzunähern. Lexikalische Verschiedenheiten galt es weniger auszugleichen. Jürgenson's und Wiedemann's Ausführungen treffen in der Beziehung das Richtige, daß die ältesten revalerländischen Schriften viele Wörter enthielten, die jetzt verschwunden sind und nur noch im Dörptischen Dialekt vorkommen. Abweichungen in der Syntax werden Kossihnius kaum zum Bewußtsein gekommen sein. Nur die Eigenthümlichkeiten der Formenlehre waren zu beobachten. Nun hat Kossihnius nicht den Theil des südestnischen Dialekts kennen gelernt, der im Osten des Gebiets gesprochen wird und welcher von Wiedemann als die reinste und typische Form des Dörptestnischen angesehen wird, sondern den westlichen Haupttheil, das Dörptestnische im engeren Sinn, welcher durch revalerländische Beimischung verunreinigt ist und viele südestnische Besonderheiten abgestreift hat. Nach den Vorreden zu urtheilen, sind seine beiden Schriften schon in Dorpat abgefaßt. So konnte er auch mit diesem weniger charakteristischen Theil des Südestnischen nicht genügend vertraut geworden sein. Wir finden daher in seinen Büchern von den Haupteigenthümlichkeiten des Südestnischen nicht sehr viel. Als solche Eigenthümlichkeiten hebt Wiedemann in der Grammatik der Estnischen Sprache hervor:

1. Die Vocalharmonie. Wenn diese nach Wiedemann bei den Dörptesten im engeren Sinne nun auch fehlen und von ihr nur noch das ä statt a sich finden mag, so lassen sich auch in dieser Einschränkung nur wenige Spuren bei Kossihnius nachweisen: iggawält, verrätet, errä, perräst. Häufiger stoßen wir auf dieses Sprachgeles in dem handschriftlichen Anhang, namentlich im Anfang. Die Nichtbeachtung dieser Eigenthümlichkeit hat den Benutzer unseres Kossihnius-Exemplars derart geförnt, daß er des öfteren das a in ä verwandelt hat, was schon Rosenplänter auffiel. Beiträge V, Seite 33—34.

2. Die deutliche Unterscheidung des o und u und überhaupt eine größere Feinheit und Mannigfaltigkeit in der Vocalisation. Einem Ausländer, der hart, aber vergeblich ringen muß, um die fremden Laute richtig wiederzugeben, mußte ein solches Unterscheidungsvermögen völlig abgehen, selbst wenn er tiefer in den Dialekt eingedrungen wäre. Dr. F. Hurt, selbst ein geborener Werroeste, hat in den siebziger Jahren den Versuch gewagt, diese Feinheiten auch in die Schriftsprache einzuführen, stand aber bald davon ab, da er nirgends Anklang fand.

3. Die dritte Person des tenuirten Präsens lautet stark und ohne Personalendung. Solches kommt aber im westlichen Unterdialekt, d. h. in dem Dörpstedtschen im engeren Sinn nicht vor.

4. Die Imperfectendung auf -- in (statt --- sin) ist viel ausgedehnter und bestimmter und auch im Imperfect kommt die dritte Person in ähnlicher Weise vor wie im Präsens. Aber auch in Stahl's Schriften begegnen wie solchen Formen. Jetzt sind sie dem Nevalschen Dialekt ganz fremd. Kossihnius braucht sie promiscue mit den längeren. Vergleiche beispielsweise die Einsetzungsworte des Herrenmahls S. 20.

5. Die Suffixe des Jussiv und Allativ lauten nicht s, se, wie im Nevalestnischen, sondern im Westen u, de oder te, im Osten h, he. Kossihnius schreibt sissen, einige Mal taiwatte, vermeidet aber sonst geflüentlich die Anwendung dieses Casus und construirte mit Hilfe des sissen und sisse: Weh sissen, Werre sissen, Capittli sissen, taiwa sisse, Iihuade sisse, allewe sisse. Wir vermögen den Grund nicht anzugeben. War der Jussiv und Allativ damals noch in Bildung begriffen und selten, oder bereitete die Anwendung dieser Formen Schwierigkeiten? Den Comitativ kennt Kossihnius gar nicht. Er sagt consequent: temma kahu, Nimme kahu, Sömma kahu.

6. Manche Flexionsendungen verlieren den anlautenden Consonanten des Nevalestnischen, so der Nominativ plur. der Nomina und Pronomina, die erste Singular- und dritte Pluralperson, die Participle der Vergangenheit. So weit wir wissen, finden sich solche Formen bei Kossihnius gar nicht.

Zu den südwestnischen Eigenthümlichkeiten sind außerdem syntaktische Abweichungen und eine große lexikalische Verschiedenheit zu rechnen. Sieht man von der letzteren bei der Lectüre der Kossihnius'schen Schriften ab, so glaubt man Stahl zu hören. So wenig charakteristisch Dörpstedtsches schlägt an unser Ohr. Die späteren dörpstedtschen Schriftsteller, an ihrer Spitze Adrian Berginius, der Übersetzer des Dörpstedtschen Neuen Testaments und Gesangbuches, tragen ihren Dialekteigenthümlichkeiten weit mehr Rechnung. Der Grund liegt auf der Hand. Kossihnius kam aus einer revalestnisch sprechenden Gemeinde und arbeitete nach revalestnischen Vorlagen, Berginius war im dörpstedtschen Gebiet, im Pastorat Cambu, aufgewachsen, hatte sein Wirkungsfeld in einer dörpstedtsch redenden Gemeinde, Kawelecht, und mußte selbständig die Übersetzungsarbeit

vornehmen. In der Zwischenzeit hatte die Beschäftigung mit dem südestnischen Dialect nicht geruht. 1648 hatte Johann Gusklaß in Ruzen „Observationes grammaticae circa linguam Esthonicam“ herausgegeben, später auch theilweise das Alte Testament ins Dörptestnische übertagen. Wenn seine Sprachform auch nicht die reinere, östliche ist, sondern mehr der jetzigen dörptischen kirchensprache angemessen, so ist doch der Einfluß des in Ruzen gesprochenen reineren südestnischen Dialects nicht zu verkennen. Berginius, dem sein Vater Andreas, Pastor Schüs-Dorpat, Hardungen-Rauge und Woller-Manden helfend zur Seite standen, hat die bis dahin revalisirte kirchensprache mehr in das Geleise der dörptischen Volkssprache eingelenkt.

Wir sehen: Kossihnius ist sich der scharf ausgeprägten Abweichungen des Südestnischen von dem ihm bisher bekannt geworden Revalestnischen bewußt; dies veranlaßt ihn, seine mitgebrachten revalestnischen handschriftlichen Übersetzungen der kirchlichen Schriften nach Vermögen in das Südestnische zu übertragen; dieses Vermögen ist aber ein äußerst schwaches; sein Versuch ist mißglückt; die geringen Unterschiede, die er im Stande ist zu constatiren und anzumerken, berechtigten ihn nicht, eine dörptestnische Literatur zu schaffen. Als Stahl's Schriften erschienen, mag ihm selbst solches erst recht klar geworden sein. Vielleicht hat ihn diese Erkenntniß auch abgehalten, das begonnene Werk fortzusetzen und etwa auch die revalestnischen kirchengesänge herauszugeben.

Aber steht der Annahme, daß Kossihnius revalestnische Übersetzungen bloß redigirt und in den Druck gegeben hat, nicht sein Selbstzeugniß entgegen? Auf dem Titelblatt des Katechismus lesen wir: „Kto in Estonische Dörptische Sprache v e r s e t e t durch Joachimum Kossihniium,“ auf dem Titelblatt der Evangelia und Episteln: „In Liefländische Estonische Sprache t r a n s f e r i r e t durch Joachimum Kossihniium,“ und in der Widmung zum letztgenannten Buch: „Welchen (den Ausländern) mit dieser geringschäßigen Arbeit und ü b e r s e t z u n g der Evangelien und Episteln in Estonische Sprache zu dienen ich mir fürgenommen habe.“ Allein in einem Zeitalter, wo der Begriff des literarischen Eigenthums so schwach entwickelt war, daß man heimlich ohne Vorwissen des Autors dessen Werke verlegte und seine eigenen Schreibereien mit dem Namen bekannter Schriftsteller deckte, kann es nicht Wunder nehmen, daß auch Kossihnius für das Ab-

schreiben, Medigiren und Herausgeben früherer, vor ihm gemachter Übersetzungen sich den Übersetzernamen beilegte. Stahl und seine Mitarbeiter haben es ebenso gemacht. Die 10 Pastoren, welche während des Nordischen Krieges in Neval die von Johann Hornung 1687 mustergiltig in Stavelecht ausgeführte revalestnische Übersetzung des Neuen Testaments für den Druck vorbereiten, schämen sich nicht, selbst in der Vorrede mächtig in die Posanne zu stoßen, als ob sie „mit dem Werke sowol der Schreib-Arth, als auch der Person nach zum völligen Stande gekommen wären.“ Ganz ähnlich verhält es sich mit dem Codex livo-esthonicus des Johann Hartmann Creidins. Ich verweise auf meine diesbezüglichen Ausführungen in den Sitzungsberichten der Gelehrten Gm. Gesellschaft 1892 S. 22—33. Außerdem war Kossihnius weit eher befugt, für sich die Ehre eines Übersetzers zu beanspruchen, als die genannten Männer. Zu die „Estnische Dörptische“ oder „Piestländische Estnische Sprache“ hat er in der That den Katechismus und die Evangelien und Episteln vereset oder transferiret, aber nicht aus dem Deutschen, sondern aus dem Nevalestnischen. Wenn diese Umsezung aus dem nord- in den südestnischen Dialekt auch keine durchgreifende ist, sondern sich meist nur auf die Einföhrung mancher dem Südestnischen eigenthümlichen Wörter und Flexionsendungen beschränkt, so wird sie dem Kossihnius doch Mühe und Arbeit genug verurfacht haben, zumal wenn man bedenkt, wie gar kurze Zeit ihm vergönnt gewesen war, sich mit dem Südestnischen zu befassen.

Pastor M. Lipp in den Sitzungsberichten der Gelehrten estnischen Gesellschaft, 1896 S. 112 und 113 und Dr. M. A. Hermann in seiner Estnischen Literaturgeschichte S. 62 rühmen die Sprache des Kossihnius und ziehen sie der Stahl's vor. Wir vermögen nicht ganz in dieses Lob einzustimmen. In einzelnen Fällen drückt sich Kossihnius in der That correcter aus, aber es lassen sich ebenso viele Stellen aufzählen, in welchen Stahl bei weitem den Vorzug verdient. Eine Statistik können wir ja hier nicht bieten. Wir bemerken nur, daß Stahl in Rechtschreibung und Grammatik, daher auch in den Fehlern consequenter verfährt, während bei Kossihnius mehr der Zufall herrscht. Unbewußt trifft letzterer oft auch das Richtige, wo die Reminiscenz an das gesprochene und gehörte Wort sich besonders aufdrängt. Während Stahl in dem Banne der in Estland herrschenden Kirchensprache und Tradition lag, galt es

Rossihnius ein völlig Neues zu pflügen. Er konnte sich freier bewegen und war leichter dem Einfluß der Volkssprache zugänglich, was seinen Schriften nur zu Statten kommen mußte. Sonst müßten wir von den Vorzügen der Sprache des Rossihnius wenig zu berichten. Die Charakteristik, welche Ahrens in seiner Brochüre „Johann Hornung“ und Wiedemann in der Grammatik der Ostfriesischen Sprache über Stahl's Sprache gegeben haben, paßt mutatis mutandis auch auf die Schriften des Rossihnius. Neben manchen glücklich gewählten volksthümlichen Ausdrücken, wie wann (Fieber), hiljaliek meel (Sanftmuth), pissobänd (Drache), haggema (sammeln), hemmema (beugen), löhro kajema (scheel sehen), nuhlsit (sie meinten) u. s. w. finden wir eine Anzahl rein deutscher Wörter wie Selschop (Gesellschaft), Plastritud Sahl (gepflasterter Saal), vörmünder (Vormund), Refenschap (Mechenschaft), jock (Gock), jectipajatus (Marrentheidung), Prophetische söuna (prophetisches Wort), toch (doch), wandrigema (wandern), u. s. w. Unverständlich ist eine Reihe von Redewendungen, die wörtlich aus dem Deutschen übertragen sind und deren Sinn erst durch Rückübersetzung ins Deutsche sich errathen läßt: ilma amvustama (entheiligen), ilmanachtlematta (unsträflich), ilmwelja pajatamatta (unaussprechlich), ollespehtut (verhindert), ilmaflekitult (unbefleckt), ollewotaff (überschwänglich) u. s. w. Adam muß auf dem Felde „Haino“ (Heu) essen. Sogar die dem Ostfriesischen fremden Zischlaute finden sich hin und wieder. Mose erhöht in der Wüste ein „schiwu“ (Schlange). Im Nevaltestnischen hieß es „maddo“. Rossihnius besann sich, daß der Dörpste hier anders sagt, aber da das Wort noch nie schriftlich fixirt war, sagte er statt „sijuu“ — „schiwu.“ Dasselbe Unglück widerfährt ihm, wenn er das nevaltestnische palistus (Nacht) mit „süil“ (Zipfel) wiederzugeben versucht, aber „shilo“ schreibt. Je schwieriger der Text ist, z. B. die Episteln aus den paulinischen Briefen, desto mangelhafter, schwerverständlicher, ja unverständlicher ist die Übersetzung gerathen. Den Gemeinden wird mit dem Vorlesen solcher fünfentstellender und schwerverständlicher Schriftabschnitte kaum gedient gewesen sein. Kam dazu noch eine unestnische Aussprache des Predigers, so ist es keineswegs Übertreibung, wenn die Bauern sich bei den Kirchenvisitationen öfterer beschwerten, daß sie aus der Sprache der Prediger „gar wenig, auch Nichts verstehen und auf ihren Predigten gang keine Lehr noch trost schöpfen können.“ So

3. B. klagten 1642 die Ringenschen Bauern, daß sie den Pastor Hans Salenius nicht verstehen. „Wenn er aus der meinung kombt, suchet er lange Zeit im Buch herum, kan die wortt nicht wieder finden, oder auff meinung kommen; lernen von ihm wenig beuten, gehen darümb nicht zum Tisch des Herrn, weil sie ihn nicht verstehen.“ Das Buch, in welchem der sprachunkundige Prediger „herumb sucht“, wird wohl unser Rossignius gewesen sein. Ein anderes dürpftuisches Buch gab es 1642 noch nicht. Die Gemeinde räumt ein, „wiewoll der Pastor die sprach reden kan,“ versteht ihn aber dennoch nicht, „weill er in der predigt verstürzt, das er auff die meinung nicht bald wieder konnt.“ Vielleicht tragen an dem Nichtverstehen des Rossignius Bücher mit die Schuld, welche dem Pastor natürlich für vorbildlich galten, der Gemeinde aber nicht verständlich wurden. Aus dem interessanten Protokoll theilen wir folgende charakteristische Stellen mit. Nachdem „die pauren einen körperlichen eydt abgelegt, die rechte Wahrheit zu sagen,“ werden sie von den Visitatoren befragt.

Interrogatorium 1. Ob sie dem Pastoren die sprach verstehen können?

Testis 1. (Stafa Hans): Verstehet ihm etwas, nicht viell.

Testis 2. (Budtka): Verstehet nicht was er saget.

Testis 3. (Pieck Peep) 4. (Winapalas Peter) 5. (Bosa Jack) 6. (Sim Prackel) et 7. (Mudzi Mick): Verstehet ihm etwas was er sagt.

Interrogatorium 2. Von wehne sie beten gelernt, vndt ob sie von diesem Pastoren etwas gelernt?

Testis 1: Hat zuvor etwas gekont, von diesem Pastoren hat er etwas gelernt.

Testis 2: Habe bey pohlen Zeiten von anderen Pastoren gelernt, von diesem nichts.

Testis 3: Hatt von Jesuitem gelernt, ietzt kan er nur daselbe.

Testis 4: Hatt bey pohlen Zeiten gelernt, von diesem pastoren icho nichts.

Testis 5: Hattß vor diesem gekont, ietzt nicht viell gelernt.

Testis 6: Sein Vater habe ihn beten gelehret, von dem pastoren nur Vater Buser gelernt.

Testis 7: Er hatt vor diesem pastoren beten gekont, ietzt hatt er nichts mehr dazu gelernt.

Interrogatorium 3: Warum sie nicht zum Tisch des Herrn gehen?

Testis 1: Ist gewesen, will auch wieder gehen.

Testis 2: Ist bey diesem 1 mahl gewesen, gehet nicht, weil der pastor die wortt nicht recht außagt.

Testis 3: Weil er sich selbst verweilet habe.

Testis 4: Er gehet fest, hatt sich in seiner strandtheit berichten (d. h. beichten) lassen, vor diesem ist er nicht gangen, weil der pastor nach den wortten sucht, und sie nicht herfür bringen kan.

Testis 5: Gehet zum Nachtmahl.

Testis 6: Ist darumb nicht gangen, weil er die fünf Hauptstück nicht kan.

Testis 7: Diemeill er dem pastoren die sprach nicht recht verstehet."

Au der Gemeinde allein kann die Schuld nicht liegen. „Bey „Gaspari Veshij Zeiten haben sie sich fleißiger zur kirchen und h. Nachtmahl gehalten; vergangen jahr, als ihr Pastor in Schweden gewesen, und der Cavelechtsche Pastor (Mülden) in ihrer kirche geprediget, sind sie als zum Jahrmarkt haufige zur kirchen kommen.“ „Lukas Hau jaget, er sey Ginnachten in der Niggischen kirchen gewesen, da habe er die sprach rechte woll verstanden, undt etwas behalten, aber ihren pastoren Verstehet er wenig, behelt auch nichts.“ Alle gestehen: „Wenn sie könten einen andern pastoren, den sie verstehen, haben, wolten sie gern mit Lust in die kirche kommen, und ihm die gerechtigkeit geben.“ Sie bitten vergebens. Salenius ist 1657 als Pastor zu Ningen gestorben, obgleich ihm noch viel schlimmere Dinge als diese nachgesagt wurden.

Der handschriftliche Anhang.

Dem Hoffmanns Bande der Nigaschen Stadtbibliothek sind 8 Blätter unbeschriebenen Schreibpapiers vorgefügt und am Schluß 99 Blätter angebunden. Von den letzteren sind 97 Seiten beschrieben und 101 Seiten leer. Zu den reinen Seiten zählen wir auch diejenigen, auf welche eine spätere Hand einzetne Sätze und Phrasen angemerkt hat.

Zu diesem handschriftlichen Anhang führt zunächst der erste Theil die Leidensgeschichte Jesu, welche sich genau an

das Gedruckte anschließt, bis zum Schluß weiter. In dem Wiederabdruck füllt sie die Seiten 183--202. Ein Vergleich zwischen der Leidensgeschichte des Anhangs und des gedruckten Textes ergibt, daß der Text des Anhangs aus einem vollständigen Exemplar der Hossfihnius'schen Evangelia und Episteln abgeschrieben ist. Der Abschreiber hat zwar anfänglich versucht, die Vocalharmonie beim Umschreiben in den Text zu bringen und einigen abweichenden orthographischen Eigenthümlichkeiten nachzugehen, aber über einen Anlauf kommt er nicht hinaus. Schon nach einigen 20 Zeilen erlahmt sein Eifer und im weiteren Text herrscht eine solche Übereinstimmung mit der Vorlage, daß nur etwaige Schreibfehler hier und da eine geringe Abweichung verursachen. Wann die Abschrift gemacht ist, läßt sich nicht genau feststellen. Da aber der Viederanhang, der unmittelbar der Leidensgeschichte folgt, fraglos vor 1656 angefertigt ist, so muß auch die Abschrift der Leidensgeschichte in die Zeit von 1632--1656 verlegt werden.

Der zweite Anhang, welcher in dem Wiederabdruck den Titel trägt: „Alte in das Südeßnische übersezte Kirchenlieder und Stücke der Jugend“ und Seite 206--273 ausfüllt, bringt zunächst 45 eßnische Kirchengesänge, denen die Überschriften in deutscher Sprache zugesügt sind. Man war geneigt, diesen Liedern einen besondern Werth beizulegen, weil sie in eine verhältnißmäßig frühe Zeit reichen und das erste südeßnische Gesangbuch erst 1685 von Adrian Berginius herausgegeben ist. Die Hoffnung auf eine reiche literärgeschichtliche Ausbeute bewahrheitet sich aber nicht. Schon ein flüchtiger Vergleich mit Heinrich Stahl's Hand und Haßbuches Anderem Theil, darinnen das Gesangbuch in Teutscher und Eßnischer Sprache angefertigt, Nevall 1637, belehrt uns, daß wir hier nicht selbstständige Übertragungen vor uns haben, sondern einfache Abschriften aus Stahl oder aus einer Vorlage, welche auch Stahl benützt hat. Die Selbstständigkeit des Schreibers beschränkt sich darauf, daß er einige südeßnische Dialecteigenthümlichkeiten im Wortschatz, in der Flexion und Lautlehre beim Abschreiben anbringt, sowie einige orthographische Curiositäten. Auch auf geringe Textveränderungen stoßen wir hin und wieder. Zur Erhärtung des Gesagten stellen wir die Übersetzung des Liedes „Herr Gott, dich loben wir“ nach Stahl und unserem Anhang neben einander.

Etahl.

Muhang.

Iffand Jummal meije kitha-
me siind
Iffand Jummal meije temname
siind
Siind Iffa iggawest
awustap keide ilma tallus.

steid Englit ninc taiwa koggio,
ninc mea denip siimny awux.
stahs Cherubin ninc Seraphin,
lauwat ikas juhre hehle kahas.
Pöha on meije Jummal.
Pöha on meije Jummal
je Iffand Zebaoth.

Siimno Jummalik weggi ninc
awo
keip ülle taiwa ninc mah tallusse.
Nende kartöisefümme keshude
luggu
ninc needt arnat prophetit keik.
Ned kallit Martererit keikjudda
kithwat siind Iffand juhre hehle
kahas.

steid je awus ristt rahwas
kithap siind je mah pehl iggal ajal.
Siind Jummal Iffa taiwa rikus,
siimno digte ninc aino poja.

Se pöha waimo, ninc awusa
kimitaja
digte denistusse kahas kithap ninc
awustap.

Siima stunnigas fest awust
Jesus Christus.

Jummala Iffa iggawenne poik
siima ollet.

Se neisi iho ep ollet siima erra-
pölgkint

Errapehtma jedda Siimimeffe
juggu."

Iffand Jummal meije kitha-
me siimno:
Iffand Jummal meije thänname
siimno:
Siimno Iffa jummal Iggawest
awustap je Ihu kangelst ninc
laigalt.

steid Englit ninc je tajwa weggi
ninc mea sähl tieeneeb siimul awul.
stahn Cherubin ninc Seraphin
lauwat iggas juhre häle kahn.
Pöhä om meije Jummal.
Pöhä om meije Jummal,
Se Iffand Zebaoth.

Siimno Jummaliko weggi ninc
juhre awo,
lähb lajgal ülle tajwa ninc maha.
Ned pöhä kasteisefümnet Apost-
lide luggu
ninc fik need arnat Prophetit.
need kallit wajwatud fik jul
kithwat siimno juhre hehle kahn.

steid koggones önnis ristt rachwas
fittap siimno mah pähl iggal ajal
Siimno Jummal Iffa kicke körkema
Siimno digte ninc ajno poja

Se Pöhä Waim je rönustajia
kallis,
Digte thenistusse kau temmä au-
wustap

Siimä kunnigas fest awust Je-
sus Christ

Ollet Jummal Iffa ajno poik
iggawest

Siima ei ollet je Jundro ihu
erräpölgkint

Se Siimimiste Suggu erräpöhtä."

Die Identität beider Übersetzungen springt ins Auge. Ein Zufall kann hier nicht walten. Wir können es nur so erklären, daß Stahl und unser Abschreiber aus derselben Quelle geschöpft haben, oder daß letzterer aus des ersteren Hand- und Haubuch abgeschrieben hat. Eine gemeinsame Quelle können wir recht wohl annehmen. In der Vorrede zu Georg Müllers 39 estnischen Predigten Seite XLVIII—XLIX glaube ich nachgewiesen zu haben, daß schon vor Stahl ins Estnische überfetzte Lieder handschriftlich im Umlauf waren, welche Stahl nur gesammelt und mit mehr oder minder großen Verbesserungen oder auch ganz unverändert in den Druck gegeben hat. Die von Georg Müller in den Predigten citirten Kirchenlieder stimmen mit Stahl bis aufs Wort überein. Kann da unser Abschreiber nicht derselben Tradition gefolgt sein, welche, weil nicht schriftlich fixirt, natürlich noch variierte? Vielleicht finden wir in der angeführten Übersetzung des Liedes „Herr Gott, dich loben wir“ darauf einen Hinweis. In der 4., 5. und 6. Verszeile weicht die Übersetzung in Stahl von der des Anhanges ab. Statt „keide ilma tallus“ lesen wir im Anhang: „je ilu laigalt nink laigalt;“ statt „talvafoggo“ bei Stahl hat der Anhang „tajvä weggi,“ statt „sümmx amvux“ steht im Anhang „sümmil amvnl.“ In dem Exemplar des Stahl'schen Hand- und Haubuches, welches uns aus der Bibliothek der Gelehrten Estnischen Gesellschaft (AC. 261 b) vorliegt, hat Niemand mit Tinte „ilma tallus“ corrigirt in „je ilu laigalt nink . . .“ (es folgt ein unleserliches Wort.) über „foggo“ hat dieselbe Hand geschrieben „weggi“, in „sümmx amvux“ sind die Schluß- r beide in l verwandelt. Nach welcher Vorlage ist hier dem Text dieselbe Gestalt gegeben, wie wir in unserm Anhang lesen? Lag dem Corrector gerade unser Kossihnius-Exemplar vor? Die Annahme wäre zu gewagt. Liegt die Vermuthung nicht näher, daß dem Corrector und dem Schreiber des Anhanges eine gute und daher weit verbreitete Version des Liedes vorlag? Die größere Güte der handschriftlichen Übersetzung bewog den Besitzer des Stahl'schen Hand- und Haubuches, in seinem Exemplar nach derselben Verbesserung anzubringen. Von hier aus fielen ein helleres Licht in das dunkle Gebiet der Entstehung der Kirchensprache im Allgemeinen, des estnischen Kirchengesangbuches im Besonderen. Lange bevor Stahl sein Gesangbuch in den Druck gab, war die schwierige Arbeit der Übersetzung theilweise gethan. Ihm blieb nur das Sammeln, Abschreiben

und Medigiren. Die Übersetzung muß in eine frühe Zeit ange setzt werden. Wir denken etwa an die erste schwedische Periode in Estland. Dorthin weist uns die Betrachtung der Zeitverhältnisse. Das livländische Kirchenwesen ging mit Beginn der polnischen Herrschaft in Trümmer. Unter dem Druck der polnischen Wojewoden und den Verfolgungen der Jesuiten konnte hier einer geistlichen Literatur unmöglich der Grund gelegt werden. Andererseits muß zwischen den Übersetzungsarbeiten und der schriftstellerischen Thätigkeit Stahl's und der Abschrift unseres Viederanhanges eine geraume Zeit verlossen sein, innerhalb welcher der Strom der Tradition sich theilen konnte. Es ist derselbe Stamm, aber der Stamm hat Zeit gewonnen, verschiedene Äste anzusetzen. Im Ganzen und Großen stimmen die verschiedenen Handschriften überein, im Einzelnen gehen sie doch auch wieder auseinander. Wir glauben aus den Predigten Georg Müllers, aus Stahl's Schriften und aus unserem Viederanhang drei Formen dieser handschriftlichen Überlieferung nachweisen zu können. Eine Gegenüberstellung veranschaulicht das Gesagte. Wir wählen die erste Strophe des Liedes „Allein Gott in der Höh' sei Ehr,“ welche sich auch in Georg Müller's Predigten fast vollständig vorfindet.

Georg Müller 1603.	Stahl 1637	Unser Anhang nach 1632.
Uxpeines Jummal allsewet otkut Amwo,	Uxpeines Jummal allse- wet okkut amw.	Uxines Jummal allsewen otkto amw
Kind temno tema Arnu eddest,	Kind temno temma arno eddes,	Kind temnane temmä arno eddes.
Semperrast eth niith nind eddespeit	Semperrast eth nüdt nind eddespeite ennamb	Seperräst eth nüdt nind ed- despeiti en ennamb
Ev enamb mendt lifuta woyb öyrit wigta.	Weid ey lühdolay lüchtelit wigga.	Weil lifuta ey woj lüttelit wiggä
Ux ha-meel Jummal meist ou niith	Ux heh meel Jummalat meist ou, Nüdt ou juhr rahwo itma jellestetnatta, keidel waimul ou nüdt üx ob.	Ux hä meel jummalat meist ou, Nüdt ou juhr rawo itma jelles jetnätä. Mickit Wajutästit ou nüd üg oga.

Gegen unsere Traditionshypothese könnte geltend gemacht werden die Widmung in Stahl's Hand- und Hausbuch II. Theil, in welcher Stahl berichtet, daß er das gewöhnliche Gesangbuch für sich genommen und ins Estnische versetzt, desgleichen seine Freunde wie Helmolodus zur Mühlen, Ludovicus Wagener, Eberhardus von

Mentelen, Henricus Vestringius, Nicolaus Wagge, Petrus Matthias Fabricius, Andreas Luid, Antonius Walde, Ericus Simonius Bussjo, Johannes Hinkelmann und Michael Sartorius die von ihnen übertragenen Gesänge unter ihrem Namen dem Gesangbuch einverleibet und dieses damit geziert und vermehrt hätten. Allein man nahm es in früheren Zeiten mit dem literarischen Eigenthum nicht genau. Wie Stahl den Prosa-Theil seines Hand- und Hausbuches unbedenklich für seine Übersetzung ausgab, obgleich er nur die etwaige Umschrift besorgt und seine grammatischen Grundsätze in ihr consequent durchgeführt hat, so kann dasselbe von seinen Liedern gelten. Noch 50 Jahre später brachte der berühmte Johann Wolfgang Böckler des Mag. Johann Jorselius druckfertige Schrift „Der einfältigen Christen abergläubische Gebräuche, Weisen und Gewohnheiten“ an sich und gab sie unter seinem Namen heraus, ohne daß es irgendwie Anstoß erregte. Die Confiscation des Buches erfolgte, weil es ohne Censur des Nevalischen Consistoriums erschien und angeblich viel Obscönes enthalten sollte.

Von den 45 Liedern sind 40 solche, welche sich mehr oder minder mit den Stahl'schen Kirchengesängen decken, 5 finden sich bei Stahl nicht. Da auch diese 5 ganz das Gepräge der übrigen 40 tragen, so muß der Abschreiber sie gleichfalls in seiner handschriftlichen Vorlage vorgefunden haben. Der handschriftlich tradirte Liederschatz war viel reichhaltiger, sodaß bei weitem nicht alles auf uns überkommen ist.

Ebenso finden sich aber in unserem Liederanhang nicht wenige Correcturen, welche entweder nach Stahl'schen Liedern oder nach einer mit Stahl sich deckenden gemeinsamen Quelle angebracht sind. In der Übersetzung des Liedes „Mit Fried und Freud fahr ich dahin“ Vers 4 (Seite 214 unseres Wiederabdruckes) ist dem Wort „lunnastaja“ übergeschrieben „önn“, das sich bei Stahl findet; „önnis künal“ dagegen, wie es Stahl hat, ist in „paistus“ corrigirt. In dem Liede „Nun laßt uns den Leib begraben“ V. 7 (S. 215) ist über „läbbäda“ geschrieben: „maggama.“ Stahl hat gleichfalls „magfama.“ Das Passionslied „O Lamb Gottes unschuldig“ hatte ursprünglich in der 4. Verszeile „errapelletut,“ nachher ist dieses in „errälaidetut,“ verändert, wie Stahl hatte. In „Nu komm der Heyden Heiland“ Vers 2 ist „Gottes Wort“ wörtlich mit „jummala Sömma“ übersetzt, nach Stahl oder nach einer andern gleichlautenden

Version ist über „Söuna“ „Poid“ geschrieben. Selbst so geringfügige Correcturen sind vorgenommen wie S. 232, wo „Sönnomid“ in „Sönnät“ geändert ist. Bei Stahl steht „sannat.“ Sind die Correcturen nach Stahl gemacht, so erhebt sich die Frage, weshalb nur diese und nicht mehr. Außerdem lassen sich Fälle anführen, wo Ausdrücke, welche mit Stahl stimmen, später durch andere ersetzt sind. S. 212 des Wiederabdruckes ist „widerfahren“ mit „sündma“ wiedergegeben. Ebenso Stahl. Aber nachher ist „sahma“ übergeschrieben. Auf derselben Seite unten hat der Anhang für „ein Leben in Ewigkeit“ gleichwie Stahl „iggalik ello.“ Nachträglich ist das sinnlose Wort „onkatu“ [elo] eingetragen. S. 218 ist das mit Stahl gemeinsame „kündle“ durch das ungewöhnliche Wort „kirhble“ ersetzt. Aus eigenem Vermögen hat der Abschreiber oder spätere Benutzer diese Veränderungen kaum vorgenommen. Der eine wie der andere scheint in der Sprache äußerst schwach gewesen zu sein. Der Abschreiber hat oft bis zur Unverständlichkeit den Text entstellt. Viele Stellen werden erst klar, wenn man Stahl zu Rathe zieht. Der Verbesserer ist so unsicher, daß er trotz seiner geringen Arbeit sich oft noch verschreibt, das Geschriebene durchstreicht und doch nicht das Rechte trifft. Vergl. S. 228.

Über die Zeit, in welcher der Niederanhang geschrieben ist, läßt sich sagen, daß nur die Jahre 1632—1654 in Betracht kommen können. In dem Gebet Seite 245 unten heißt es: „Anna meije kunniga Junckrulle rahwo“ u. s. w. Unter „kunniga“ Junckrulle (der königlichen Jungfrau) kann nur die Königin Christine gemeint sein, welche 1632—1654 regierte. Der terminus ad quem ist auch durch den Umstand gegeben, daß nur bis zum Jahre 1656 reimlose Kirchenlieder im Gebrauch waren. Bis dahin hatte man es nicht gewagt, der estnischen Sprache Verse und Reime zuzumuthen. Stahl's Lieder und die unseres Anhanges sind in schlichte Prosa übersetzt, welche „bald in der Länge sich allzu weit erstreckt, ist an der Kürze krank, daher sie mancher oft mit widerwillen sang,“ heißt es in der zweiten Auflage des Hand- und Haußbuches. Dieses erschien 1656 in Neval und brachte „die Kirchen-Gesänge in Estnische Reime gesetzt.“ Obgleich diese Reimereien — um mit Ahrens zu reden — oft gar keinen Sinn, zuweilen einen ganz andern, als den beabsichtigten, haben, so erregten sie doch großes Aufsehen und allgemeine Bewunderung. Daß nach 1656 noch Jemand die früheren reimlosen Übersetzungen

abschrieb, wie unser Anhang sie hat, ist undenkbar. 1656 kann daher als die äußerste Grenze gelten, wo die Abschrift besorgt wurde.

Zerstreut zwischen den Kirchengesängen finden sich Stücke der Agende, bald in deutscher, bald in estnischer Sprache. Von einem gewissen Interesse ist nur die Fassung des Herrenggebets S. 226. Im Wesentlichen stimmt sie zwar mit dem dritten Hauptstück des Kossihnius'schen Katechismus. Nur in der zweiten Bitte ist „meile“ hinzugekommen: in der siebenten ist „kideft“ übergeschrieben, wodurch unser Text der Stahl'schen Fassung näher gebracht wird; in der sechsten Bitte ist die Wortfolge eine andere. Eine selbständige Lesart bietet die vierte Bitte: „Meije peivalinne leib anna meile tennapeiw.“ Kossihnius hat: „Meije peivaliko Leiba anna meile tennapeiw,“ Stahl „Meddi igapeiwase Leiba anna meile tennapeiw.“ Stahl's Construction des Objectscasus ist grammatisch unmöglich, aber ob die Übersetzung im Kossihnius'schen Katechismus oder in unserm Anhange vorzuziehen ist, darüber wogt noch der Streit der Meinungen hin und her. Unserer Meinung nach hat nur Kossihnius die einzig correcte Form. Den Liturgen höchstens könnte es noch interessieren, daß die siebente Bitte vom Chor gesungen wurde und den Schluß des Herrenggebets bloß das Amen bildete. Die Doxologie muß erst später in Gebrauch gekommen sein. Doch findet sie sich schon in dem Tauffbüchlein.

Den Schluß des Anhangs bilden eine Formula absolvendi und eine Formula agendi cum aegroto in estnischer, und eine Formula absolvendi aegrotum und ein Gebet Bmb Regen in deutscher Sprache. Einzelne abgeriffene Sätze und Silben, zum Theil wohl Schreibübungen einer ungeschickten Hand, sind weiter von keinem Belang.

In sprachlicher Hinsicht berührt sich der Prosa-Anhang vielfach mit Stahl. Aber auch der Abweichungen giebt's zahlreiche. Eine nähere Verwandtschaft ist mit Kossihnius zu constatiren. Sogar das specifisch Kossihnius'sche „ammo tukmenni“ findet sich z. B. S. 369 wieder. Das Wort hat seinerzeit Rosenplänter Kopfzerbrechen verursacht. Beiträge V, S. 34 fragt er: „Wie ist der Nominativ von tukmenni und was heißt es?“ In dem Liederanhang S. 214 liegt uns der Nominativ vor: tuka. Tukmenni ist der Terminativ. S. 209 finden wir von dem Wort den Caritiv: „Walliget ilma tukmätä“ (regierst ohn alles Wanken). Wiedemann's

Wörterbuch 2. Aufl. S. 1216 bezeichnet das Wort als dörrptestnisch, giebt als Bedeutung Ende, Endstück an, elo tuka Ende des Lebens, und declinirt tuka, tukne. Wo der Statedisnmustert citirt wird (wie S. 269), geschieht es nicht genau in der Fassung des Rossinius. Auch der aronitische Segen (S. 271) weicht vom Rossinius'schen Text ab.

Zu dem Inhalt bemerken wir nur, daß in der Formula agendi cum aegro noch die Anschauung vertreten wird, daß manche leibliche Krankheit vom Teufel oder vom Zauberer (fest Kurratist achf noidak) herrühre. Oben sahen wir, daß Rossinius ein blinder Anhänger des Hexenglaubens war und sogar in einem Hexenproceß mitwirkte. Ferner stoßen wir S. 267 auf den noch heutzutage herrschenden Volksaberglauben, daß die letzte Wegzehrung auf dem Krankenlager leibliche Genesung bewirke.

Zum Schluß stellen wir für Interessenten die Literatur über Rossinius zusammen.

1. Rosenplänter, F. H., Über zwei Bücher von Rossinius. Beiträge zur genaueren Kenntniß der estnischen Sprache. Heft 5, Seite 13—16. 1816.
2. Masing, D. W., Trükkitud kirri. Marahwa Näddala-Leht. 1823. N 36, Seite 283—288.
3. Jürgenson, D. H., Kurze Geschichte der estnischen Literatur. Verhandlungen der Gelehrten Estnischen Gesellschaft. Band 1, Heft 2, Seite 46—48.
4. Jürgenson, D. H., Über die Entstehung der beiden Hauptdialecte der Estnischen Sprache. Verhandlungen der Gelehrten Estnischen Gesellschaft. Band 1, Heft 1, Seite 19—25.
5. Reiman, W., Eesti Piibli ümberpanemise lugu. 2. Auflage. 1890. Seite 24—27; 92—95.
6. Lipp, M., Joachim Rossinius. Sitzungsberichte der Gelehrten Estnischen Gesellschaft. 1896. Seite 110—116.
7. Lipp, M., Kodumaa kiriku ja hariduse lugu. I. 1896. Seite 216—217; 256.

8. Meyer, Leo, Über Joachim Kossihnius und die ältesten Denkmäler estnischen Schriftthums überhaupt. Leipzig. 1897. (In der Jahresversammlung der Gel. Estn. Gesellschaft vom 18. Januar 1897 gehaltener Vortrag).
9. Hermann, K. A. Dr., Eesti Kirjanduse ajalugu. 1898. Seite 61—73.

Klein-St.-Johannis,
März 1898.

W. Reiman.



Catechismus

Herrn D. MARTINI LUTHERI

in sechs Hauptstücke verfasset, Wie derselbe
in der Christlichen Gemeine, und fürnehmlich
unter der lieben Jugend geübet werden sol:

Besambt den Fragstücken Lutheri:
vnd dem Traw- vnd Tauffbüchlein
vnd gemeinen Collecten.

Ich

In Estonische Dörptische Sprache versetzt

Durch

IOACHIMVM ROSSIHNIUM Pharr-

Herrn zu Theall, Caroll vnd

Felcke.

Gedruckt zu Riga, durch Gerhardum
Schröder, Im Jahr 1632.

Dem WohlEdlen, Ehrnvesten vnd
Manhafften

Heinrich Abel Ziegen- meyer,

Erbgeessen auff Bullenstedt vnd Sebi,
plenipotenten auff Sangniz,
Meinem günstigen Herren vnd
Freunde.

WohlEdler, Ehrnveste vnd Manhaffter Herr Ziegenmeyer, Großgünstiger Patrone, Was massen die grosse Abgötterey vnd Aberglaub bey vnserm Pawrsvolck eingewurzelt, vnd vberhand genommen, haben wir (leider) in vnserm Dörptischen district genugsam zu beklagen. Wie aber diesem Unheil zustewren, weren zwar wol mittel, aber der leybige Mammon wilß mit aller macht hindern vnd nicht verstaten, daß das wahre erkänntniß Gottes nach seinem wesen vnd willen in den schwanz gebracht werde, derowegen auch bey vns, nach der dremung Gottes, an allen enden die Schwindsucht aller dinge einreisset. Vnd sind nicht verbey zugehen, die Wort Gottes beym Propheten Haggeo C. 1. Schawet, wie es euch gehet, ihr Sät viel, vnd Erntet weinig ein; ihr esset, vnd werdet nicht satt; ihr trincket, vnd werdet nicht truncken; ihr kleidet euch, vnd lönt euch nicht erwärmen; vnd welcher Geldt verdienet, leget es in einen löcherten Beutel; ihr wartet auff viel, vnd siehe, es wird weinig; vnd ob ihrs schon heimbringet, so zerstrewe ichs doch. Warumb spricht der Herr Zebaoth? Darumb, das mein Hauß so wüßte stehet, vnd ein jeglicher eylet auff sein Hauß, darumb hat der Himmel vber euch den Tahn verhalten, vnd das Erbreich sein Gewechs, vnd ich habe der dürre geruffen, beyde vber Berg vnd Thal, vber Korn, Most vnd Öl, vnd vber alles, was von der Erden kompt, auch vber Leut vnd Vieh, vnd vber alle Arbeit ewer Hände. Vnter andern mitteln aber ist nicht das geringste, das der Catechismus in Ehstonsche sprache möge versetzt werden, vnd die H. Pastores dieses Ohrts nicht allein mit ihren

Zuhörern, sondern, auch ein jeglicher rechtschaffener Haußvater mit seinem Gefinde denselben üben vnd treiben mögen, damit dem Teuffel, so viel möglich gestewret, die Abgötterey gemindert, vnd der Zorn GOTTes von vnserm Lande gewendet werde. Welches Werck, ob es mir wol anfänglich von denen befohlen, denen ich zugehörjamen schuldig, bevorab in diesem heilsamen Wercke, so hat gleichwol meister Sathan einen griff ihme ersehen, dasselbe zuverspäten vnd zu suspendiren durch entziehung guter beförderung, wie es ihm auch wieder alle vermutung biß auff jezige zeit als einem alten practicanten angangen. Wann dann der gütigste GOTT gleichwol diß Werck wunderbahrlichen dirigiret, promoviret vnd zu ende geführet, habe ich vrsach Ihme herzlich zu danken.

Weil dann, WolEdler, Ehrveste vnd Manhaffter H. Ziegenmeyer, auß vorangezogenen vrsachen ich (unwürdig) diß ins werck gestellet, habe ich zu dessen Patrono für allen andern euch erwehlet vnd hiemit honoriren wollen, in betrachtung, daß jhr für allen andern der erste, welcher unsere verfallene Kirche wieder verfertigt; meinen Pastorat erbauret; einen sonderlichen gefallen an dieser meiner Arbeit getragen, vnd dieselbe nach eusserstem vermögen befördert hat. Vnd bitte dienstlich, jhr wollet solchs, biß auff eine andere zeit, verließ nehmen; mich vnd meine studia, als ein danckbahrer Zuhörer, weiter helfen promoviren, daß GOTTes Wort reichlich vnter vns wohnen möge. Solches wil ich bey GOTT, welcher ein reicher belohner ist alles guten, mit meinem Gebete in keine vergessenheit stellen. Thue euch vnd alle ewrigen in den Schuß GOTTes ganz fleißig befehlen. Datum Theal am Sontage Invocavit 1632.

E. W. G.

Williger

Ioachimus Rofsihnius Pastor.

Wie

Von

Vom Sacr

tars

Das Sechst

Von den Schlüssel

Himmelreiches.

Das ist:

Von vergebung der Sün- S

den.

Die

[Das erste Blatt mit Katechismustext ist leider ausgerissen bis auf ein kleines Stück unten links, dessen verstümmelter Inhalt oben und an der entsprechenden Stelle der folgenden Seite abgedruckt ist.]

unnützlich führen.

nitsama.

inu Sum-
masjata man-

Se om:

peame Summalat pelja-
 ucl armastama, et meije tem-
 nimme man ei mitte Nijame,
 Waannume, Nöijame, Walle-
 leme ächt Bettame, Enge jedda-
 samma kife hedda siffen abbi heicka-
 me, Luggeme, kittame nincl ten-
 name.

Das

Se

[„unnützlich führen: man-nitsama“ im zweiten Gebot ließ sich ergänzen aus Rosenplänters Beiträgen zur genauern Kenntniß der esthnischen Sprache, Heft 5 (Dorpat 1816), Seite 34.]

Das Dritte Gebot:

Du solt den Feyertag heiligen.

Das ist:

Wir sollen GOTT fürchten vnd lieben, das wir die Predigt vnd sein Wort nicht verachten, sondern dasselbe heilig halten, gerne hören vnd lernen.

Das Vierde Gebot:

Du solt deinen Vater vnd deine Mutter ehren, auff das dir's wolgehe, vnd lange lebest auff Erden.

Das ist:

Wir sollen GOTT fürchten vnd lieben, das wir unsere Eltern vnd Herren nicht verachten noch erzürnen, sondern sie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen sie lieb vnd wehrt halten.

Das Fünffte Gebot:

Du solt nicht Tödtten.

Das ist:

Wir sollen GOTT fürchten vnd lieben, das wir unserm Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leid thun, sondern ihm helfen vnd fördern in allen Leibes Nöhten.

Das Sechste Gebot:

Du solt nicht Ehebrechen.

Das ist:

Wir sollen GOTT fürchten vnd lieben, das wir Keusch vnd Züch-

Se Kolmas Resch:

Sinna peat se aicka pöha pöhižema.

Se om:

Meije peame Jumalat peljama ninc armastama, et meije need jut-
tuffet nunc temma Söna ei mitte
erralaitame, enge se jamma pöha-
likult pidame, hählet mehlet kuh-
leme ninc oppeme.

Se Neljas Resch:

Sinna peat omia Jffa ninc
omma Sina auvustama, et sin-
nu kessi hästi keuko, ninc siina
kauma ellako mah pähl.

Se om:

Meije peame Jumalat peljama
ninc armastama, et meije omma
Wauuambat ninc Jffandat ei mitte
erralaitame ächt wiastame, enge
nemmat auwo siffen pidame, neid
thenigeme, söna kuhleme, nemmat
arnsaste ninc aujaste pidame.

Se Wiges Resch:

Sinna ei pea mitte erra-
tapma.

Se om:

Meije peame Jumalat peljama
ninc armastama, et meije omma lä-
hembra ihule ei mitte kashu ächt kur-
ja teeme, enge tedda awitame, ninc
arnu näitame kike ihu hedda siffen.

Se Kuwes Resch:

Sinna ei pea mitte se abbi
ello errarickma.

Se om:

Meije peame Jumalat pelja-
ma ninc armastama, et meije kassi-

tig leben, in Worten vnd Wercken,
vnd ein jeglicher sein Gemahl lie-
ben vnd ehren.

Das siebende Gebot:

Du solt nicht Stehlen.

Das ist:

Wir sollen GOTT fürchten vnd
lieben, das wir vnserz Nächsten
Geld oder Gut nicht nehmen, noch
mit falscher Wahr oder Handel an
vns bringen, sondern ihm sein Gut
vnd Nahrung helfen bessern vnd
behüten.

Das Achte Gebot:

**Du solt nicht falsche Zeug-
nüß geben wieder deinen
Nächsten.**

Das ist:

Wir sollen GOTT fürchten vnd
lieben, das wir vnserm Nächsten
nicht fälschlich Beligen, Berrachten,
Affterreden, oder bösen Leumund
machen, sondern sollen ihn ent-
schuldigen vnd guts von ihm reden,
vnd alles zum besten kehren.

Das Neunde Gebot:

**Du solt nicht begehren dei-
nes Nächsten Hausß.**

Das ist:

Wir sollen GOTT fürchten vnd
lieben, das wir vnserm Nächsten

naste ninc puchtaste ellame, sön-
nade ninc teggude siffen, ninc üß
eggalick omma abbikahsa armastame
ninc auwustame.

Se Seitzmes Kesck:

**Sinna ei pea mitte warra-
stama.**

Se om:

Meije peame Zumalat peljama
ninc armastama, et meije omma
lähemba Kaha ächt Hühd ei mitte
warrastame, ächt kawala Kaupa
ächt Kauplemisse Kahn hennesse pohle
tömbame, enge temmale temma
hüwe ninc pätoituffe awitame par-
randa ninc hoida.

Se Kattessas Kesck:

**Sinna ei pea mitte kawa-
lat tunnistufft andma sinnu lä-
hembe innimesse wasto.**

Se om:

Meije peame Zumalat peljama
ninc armastama, eth meije omma
Lähembege innimesse pähle ei mitte
kawala kombel walleterkeme, erra-
pettame, temmaft kurjaste pajatame,
ächt kurja pajatuffe siffe wihme,
Enge meije peame tedda wabban-
dama, ninc kicke hähd temast pa-
jatama, ninc kikh asjat hä pohle
kähndma.

Se iutteffas Kesck:

**Sinna ei pea mitte tachtma
sinnu lähembe innimesse Rodda.**

Se om:

Meije peame Zumalat peljama
ninc armastama, et meije omma:

nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause stehen, noch mit einem Schein des rechten an uns bringen, sondern ihm dasselbige zubehalten, förderlich und dienstlich sein.

Das Zehende Gebot:

Du solt nicht begehren Deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Riche, oder alles was sein ist.

Das ist:

Wir sollen Gott fürchten und lieben, das wir unserm Nächsten nicht sein Weib, Gesinde oder Vieh abspannen, abdringen, oder abwendig machen, sondern dieselbigen anhalten, das sie bleiben, und thun, was sie schuldig sind.

Von diesen Geboten allen jaget Gott also:

Ich der HERR dein Gott, bin ein Eysriger GOTT, der über die, so mich hassen, die Sünde der Väter heimsucht, an den Kindern, bis in das dritte und vierde Glied, aber denen, so mich lieben, und meine Gebot halten, thue ich wol in tausend Glied.

Das ist:

Gott dretet zustraffen alle die diese Gebot ubertreten, darumb

lähembeke innimesse perrandusse ächt Roa perra kawalusse kombel ei mitte saisame, ächt ütteki wöra kochto kahn hemesse pohle tömbame, Enge temmale sesanuma pid-dama awitame.

Se kümnes Resß:

Sinna ei pea mitte tachtma sinnu lähembe innimesse Naist, Sullast, Neuyikut, Töpprast, ächt kich, mea temma perraltom.

Se om:

Meije peame Summalat peljama ninck armastama, et meije omma löhembeke Naist, Peret ächt Töpprast ei mitte errahankutelleme ächt errapettame, enge needsammat mannikeme, et nemmat jähwat ninck teggewat, mea neine kohus om.

Reistfinazist kessut kikit lausnb Summal münda:

Minna se Iffand, sinnu Summal, olle üt wihane Summal, egga neine pähle, kumbat minno wihastawat, need pattut neist Wannambist koddoo ogib neine lajede pähle, ammo kolmande ninck neljande Lublich missse sisse, enge neile, kumbat minno armastawat ninck minnu kessut piddawat, the minna hästi, ammo tohande suggu wöffa ninck Lublichmissse sisse.

Se om:

Summal effardab mihelda kich kumbat needfinaget kessut ülle ast-

sollen wir uns fürchten für seinen Zorn, und nicht wieder solche Gebot thun.

Er verheisset aber Gnade und alles gutes, allen, die solche Gebot halten. Darumb sollen wir ihn auch lieben und vertrauen, und gerne thun nach seinen Geboten.

Der Christliche Glaube,

Wie ein Haußvater denselbigen seinem Gesinde auffse einfältigst für beten sol:

Der Erste Artidel.

Von der Schöpfung:

Ich gläube an Gott den Vater, Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Das ist:

Ich gläube, das mich Gott geschaffen hat, sampt allen Creaturen, mir Leib und Seel, Augen, Ohren, und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat, und noch erhellet, dazu Kleider vñ Schuh, Essen und Trinken, Hauß und Hoff, Weib und Kind, Acker, Viehe, und alle Güter, mit aller Nothturfft und Nahrung dieses Leibes und Lebens, reichlich und täglich versorget, wieder alle gefährlichkeit beschirmet, und für allem vbel behütet vñ bewaret. Vund diß alles auß lauter Väterlicher Gött-

wat, seperrast peame meije hendas peljama temma wiha ehst, ninc ei mitte nisugguse Kessude wasto teggema.

Temma towutab euge armu ninc kife hähd kishille, kumbat needsinaget Kessut piddawat. Seperrast peame meije tedda kahu armagema, ninc temma pähle lothma, ninc hähl mehlel teggema temma kessude perran.

Se Christlic Bsch.

Kui se iß peremehs ommalle Berelle lähikeiselt ehnluggema peab.

Se Ghimene Tüd.

Se st:

Minna ussu sisse Jumjala se Issa, kieweggiwä, Taima ninc mah Loja.

Ec om:

Minna ussu, et minno Jummal lohnut om, kiske Lohtut asjade kahn, minnule Jhu ninc Henge, Silmat, Körwat ninc kisk Lühkississet, Moistusse ninc Tarkusse andnut on, ninc wehl hojab, hähl man wehl reiwat ninc Kenget, Söhne ninc Sohne, Maja, Maife ninc Layet, Murmet, Töpprat ninc kisk Hüwet, hedda warra ninc pähtoitusse kahn sest ihust ninc ellast, rickalickut ninc paiwalickut hohlige, wasto hedda hojab, ninc kiske kurja ehst paimendap. Ninc se kisk selgest Issalickust ninc Jum-

sicher Güte und Barmherzigkeit, ohn alle mein verdienst und würdigkeit. Des alles ich ihm zu danken und zu loben, und dafür zu dienen, und gehorsam zu sein schuldig bin, das ist gewißlich wahr.

Der Aunder Artikel.

Von der Erlösung:

Vnd an IESum Christum seinen einigen Sohn, vnsern HERRN, der empfangen ist von dem heiligen Geiste, gebohren von der Jungfrawen Maria, gelitten vnter Pontio Pilato, Gekreuziget, gestorben und begraben, Niedergefahren zu der Hellen, am dritten Tage Auffgestanden von den Todten, Auffgestanden gen Himmel, sitzend zu der rechten Gottes, des Allmächtigen Vaters, von danen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Das ist:

Ich gläube, das IESus Christus warhafftiger Gott, vom Vater in Ewigkeit gebohren, und auch warhafftiger Mensch, von der Jungfrawen Maria gebohren, sey mein HERR, der mich verlohrenen und verdampften Menschen erlöset hat, erworben, und gewönnen von allen Sünden, vom Tode, und von der Gewalt des Teuffels, nicht mit Golde oder Silber, sondern mit seinem heiligen thewren Blut, und mit seinem unschuldigen

malikust hüwest ninc armust, ilma kike minnu thenistust ninc hä teggo. Se ehst om minul kohus, tedda tennada ninc kittada, thenigeda ninc sömma wötta, se om töttelikult tössi.

Se Deine Tüdt.

Seht Erzalunnastamissest:

Ninc sisse IESum Christum, temma aino Poja, meije Sifanda, ken sündinut om Böhaft waimust, ilmale tulnut Mariaft puchtaft Jundrost, kannatanut all Pontio Pilato, Niski pähle pohtut, errakohlut, ninc maha mattetut, alla astnut Böckohawalle, kolmandel peimal illestousnut Surmast, illesastnut Taiwatte, istub hähl kägel Zummalast sest kike weggiwest Sfast, sählt sah temma tullemma, sündma neid ellajet ninc kohljct.

Se om:

Minna ussu, et IESus Christus töisine Zummal, sest Sfast iggawelt sündinut, ninc kahn töisine Snnimene sest Jundrost Mariaft ilmale tulnut, om minnu Ssband ken minno errakaddouut ninc hukaminneja Snnimesse erralunnastanut om, kikest Pattust. Surmast, ninc se Kurrati wägest, ei mitte Kulda äck Obbe, enge temma Böha ninc kalli Berre, ninc temma ilmajuta Kannatusse ninc kohlmisse kahn et minna temma onma olles, ninc

Leiden und Sterben, auff das ich sein eigen sey, und in seinem Reich, unter ihm lebe und ihm diene, in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Sähligkeit, gleich wie er ist Auferstanden vom Todte, lebet und regieret in Ewigkeit, das ist gewißlich wahr.

Der Dritte Artikel.

Von der Heiligung:

Ich gläube an den heiligen Geist, eine Heilige Christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben, Amen.

Das ist:

Ich gläube, das ich nicht auß eigner vernunft noch krafft, an Jesum Christum meinen Herren gläuben oder zu ihm kommen kan, sondern der H. Geist hat mich durch das Evangelium beruffen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten, gleich wie er die ganze Christenheit auff Erden berufft, sambtlet, erleuchtet, heiligt, und bey Jesu Christo erhelt, im rechten ernigen Glauben. In welcher Christenheit, er mir und allen gläubigen, täglich alle Sünde reichlich vergibt, und am Jüngsten Tage, mich und alle Todten Auferwecken wird, und mir sampt

temma Rieku siffen temma all ellas, ninc tedda theniges, iggaweze Entedusse, ilmafi, ninc önnistusse siffen, eckua nunda, kui temma om üllestouffnut Surmast, ellab ninc walligeb iggawelt, se om töttelikult töifi.

Se Kolmas Lüd.

Seft Böhandusseft:

Minna ussu siffe pöha Waimo, ütte Pöha Risti Kercko, neine Pöhadu ühendusse, andis andmisse neist Pattust, üllestouffmisse Lihä kahä, ninc ütte iggaweze Elo, Amen.

Se om:

Minna ussu, et minna ei mitte ommast moistusseft ächt wägest Jesumme Christumme minnu Jifanda siffe woi uskuda ächt temma mannu tulla, euge se pöha Waimo om minno lebbi se Evangelium heickanut, omma andede kahä leutanut, euke ussu siffen pöhandanut ninc päimendanut, eckua nunda, kui temma se foggones Risti ühendusse ma pähl heickab, haggeb, leutab, pöhandab, ninc Jesusse Christusse man peab, se eude aino ussu siffen. Nunba Risti ühendusse siffen, temma minulle ninc kikhille usckjalle, peiwalikult kikhä pattut rickalikult andis aīab, ninc wihsjel peiwal minno

allen Mänbigen in Christo ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewißlich wahr.

Das heilige Gebet:

Wie ein Hausvater dasselbige seinem Gesinde auff's einfältigt fürbeten sol:

Vater vnser, der du bist im Himmel.

Das ist:

Gott will vns damit locken, das wir glauben sollen, er sey vnser rechter Vater, vnd wir seine rechte Kinder, auff das wir getrost vnd mit aller zuversicht ihn bitten sollen, wie die lieben Kindern ihren lieben Vater bitten.

Die erste Bitte:

Geheiligt werde dein Nahme.

Das ist:

Gottes Nahme ist zwar an ihm selbst heilig, aber wir bitten in diesem Gebet, das er bey vns auch heilig werde.

Das geschicht:

Wo das Wort Gottes lauter vnd rein gelehret wird, vnd wir auch heilig, als die Kinder Gottes darnach leben, das helfft vns lieber Vater im Himmel.

Wer aber anders lehret vnd lebet, denn das Wort Gottes leh-

nnd sich kohheit illes erratama sah, nind münnle kiche Bjakade kahn Christusse sissen litte igga-wege ello andma sah. Se om töttelickult töfi.

Se pöha Palwe:

Kui se üg Beremehs ommalle Berelle lühikeiselt ehnluggema peab:

Issa meije, ken sinna ollet Taima sissen.

Se om:

Summal tahab meit se kahn hanfutella, et meije uskma peame, et temma om meije cucke Issa, nind meije temma cucket Laket, et meije julckeste nind kichke lotusse kahn tedda pallega peame, kui need armat laket omma armast Issa.

Se Gsimene Palwe:

Pöhatut sahkut sinnu Nimmi.

Se om:

Summala Nimmi om kill heinesest effi pöha, enge meije palleme sesinake palwe sissen, et temma kahn meije man pöha sahkut.

Se sünmb:

Kuina se söna Summalast selgeste nind puchtaste oppetut sah nind meije kahn pöhalikult kui need Laket Summalast je perra ellame, sedda awita meit, armas issa Taima sissen.

Ken enge teiffite oppet nind

ret, der entheiliget vnter vns den Nahmen Gottes, da behüt vns für, Himlischer Vater.

Die ander Bitte:

Dein Reich komme.

Das ist:

Gottes Reich kompt wol ohne unser Gebett, von ihm selbst, aber wir bitten in diesem Gebet, das es auch zu vns komme.

Das geschicht:

Wenn der Himlische Vater vns seinen heiligen Geist gibt, das wir seinem heiligen Wort durch seine Gnade gläuben, vnd Göttlich leben, hie Zeitlich vnd dort Ewiglich.

Die dritte Bitte.

Dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auff Erden.

Das ist:

Gottes guter, gnädiger wille geschicht wol ohn vnser Gebet, aber wir bitten in diesem Gebet, das er auch bei vns geschehe.

Das geschicht aber:

Wenn Gott allen bösen raht, vnd willen bricht, vnd hindert, so vns den Nahmen Gottes nicht heiligen, vnd sein Reich nicht kommen lassen wollen, als da ist, des Teuffels, der Welt, vnd vn-

ellab, kui se sömma Jummalast oppel, se ilma anvuustab meije seuu se nimme Jummalast, se ehyt hoja meit, taiwane Issa.

Se teine Palwe:

Tulkut sinnu Rickus.

Se om:

Jummala Rickus tulleb küll ilma meije palweta, hennessest essi, Enge meije palleme sefinaze palwe sissen, et se kahn meije maivu tulkut.

Se sünnib:

Kui se Taiwane Issa meile omma pöha Waimo annab, et meije temma pöhaliko sönnalle lebbi temma arnu ussume, nind Jummalikut ellame, süu ajalikut nind sähl iggawelt.

Se kolmas Palwe:

Süü mehle perrast sündkut, kui Taiwa sissen, nünda kahn Mah pähl.

Se om:

Jummala hä nind armolid mehl sünnib küll, ilma meije palweta, enge meije palleme sefinaze palwe sissen, et se kahn meije man sündkut.

Se sünnib enge:

Kui Jummal kihde kurja nöwo nind tachtmisse murrab nind kehlab, kumbat meile se Nimme Jummalast ei lasse pöhandu, nind temä rickusse ei lasse tulla, kui sähl om, se kurratti, se Alma,

fers Fleisches wille, sondern stercket und behest uns fäste in seinem Wort und Glauben, biß an unser Ende, das ist sein gnädiger und guter wille.

Die vierdte Bitte.

Unser täglich Brodt gib uns heute.

Das ist:

Gott gibt das tägliche Brodt, auch wohl ohne unser Bitte, allen bösen Menschen, aber wir bitten in diesem Gebet, das er uns erkeñen lasse, und mit dankjagung empfangen unser täglich Brodt.

Das täglich Brodt aber heist:

Alles, was zu des leibes Nahrung und Nottkurfft gehöret, als Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Hauß, Hoff, Acker, Viehe, Geld, Gut, from Gemahl, fromme Kinder, from Gesind, fromme und trewe Oberherrn, gut Regiment, gut Wetter, Fried, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getrewe Nachbarn, und dergleichen.

Die fünffte Bitte:

Und vergib uns unser Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern.

Das ist:

Wir bitten in diesem Gebet, das der Vater im Himmel nicht ansehen wolte unsere Sünde, und vmb derselbigen willen, solche

ninck meije liha tachtmine, enge temma kinnitab ninck peab mit kindmest omma Söinna ninck Wssu sissen, ammo meije tuchmenni, se om temma armolick ninck hä tachtmine.

Se neljas Palwe:

Meije peilwaliko Leiba anna meile tennapeiw.

Se om:

Junmaal annab se peiwaliko Leiba, kahn kül ilma mehe palweta, kikkile kurjalle Inimistelle, enge meije palleme sefinage palwe sissen, et temma meit tutta lasetu, ninck tenno kahn wahto wötta meije peiwaliko Leiba.

Se peiwalick Leib enge om:

Kihck, mea selle ihulle ninck Pähtöitusselle Tarbis tulleb, kui sähl om: Söhmne, Johanne, Keiwat, Kenget, Kodka, Maja, Nurmet, Töpprat, Kaha, Hühd, wagga Abbitahsa, wahd Laçet, wagga Pere, wahd ninck truwit illembat, hä Wallikus, hä Ilm, Rawo, terwus, Kassindus Aluw, Hähd Söbbrat, truwit Rabrit, ninck jeddajamma enuamb.

Se wiges Palwe:

Ninck anna meile andis meije Sühd, kui meije andis anname omille Sühdleiflle.

Se om:

Meije palleme sefinage palwe sissen et se Jssa Taidwa sissen eis tahas mitte kajeda meije pattude pähle, ninck keine perrast uisuggu-

bitte nicht versagen, denn wir sind der keines wehrt, das wir bitten, haben es auch nicht verdienet, sondern er wolt es uns alles auß Gnaden geben, denn wir täglich viel Sündigen, vnd wol eytel straffe verdienen, so wollen wir zwar den wiederumb auch herzlich vergeben, vnd gerne wol thun, denen, die sich an uns Versündigen.

Die sechste Bitte:

Vnd führe vns nicht in Versuchung.

Das ist:

Gott versucht zwar niemand, aber wir bitten in diesem Gebet, das vns GOTT wolle behüten vnd erhalten, auff das vns der Teuffel, die Welt, vnd vnser Fleisch nicht betriege vnd verführe in Mißglauben, Verzweiffelung, vnd andere grosse Schand vnd Laster. Vnd ob wir damit angefochten würden, das wir doch endlich gewinnen, vnd den Sieg behalten.

Die Siebende Bitte:

Sondern erlöse vns von dem vbel.

Das ist:

Wir bitten in diesem Gebet, als in der Summa, das vns der Vater im Himmel, von allerley vbel Leibes vnd der Seelen, gutes vnd ehre, erlöse, vnd zuletzt, wenn vnser Stündlein kompt, ein sehliges Ende bescheren, vnd mit Gnaden

get meije palwet ei mitte errapölge, fest meije ei olle fest üttestit währt, mea meije palleme, ei olle se kahn mitte verthenut, enge temma tahas meile fihet armust anda, fest meije eggapeiwal palju pattu teeme, ninc küll selcke nuchtlusse verthename, fihß tahame meije küll jelles ümber kahn söamest andis anda, ninc hähl mehlel hähd tetta, weile, kumbat hendas meije wasto pattwat.

Se Iunes Palwe:

Ninc errasakta meit kurja huckutusse fisse.

Se om:

Summal ei kiwsa küll keddakit, enge meije palleme fesinage palwe fissen, et meit Summal tahas hoida ninc paimenda, et meit se kurrat, se Elm, ninc meije Vihä ei mitte errapetta ninc ümberwih umb-issu, kagipeiti Mötlusse, echt teisse fuhre Hebbedusse ninc Pattu fisse. Ninc et meije küll se kahn kiwsatut saissime, et meije fihßkit wihmselt woissime üllewährda, ninc se Woimusse piddada.

Se Seihmes Palwe:

Enge errapäfta meit fest kurjast.

Se om:

Meije palleme fesinage palwe fissen, kui üttel hawal, et meit se Bssa Laima fissen fihßesuggugeft kurjast Ihust ninc fest Hengeft, hähst ninc armust errapäftkut, ninc wihmselt, kui meije tunnifene tul- leh, ütte önfa tucka andkut, ninc

von diesem Jammerthal zu sich nehmen in den Himmel.

AMEN:

Das ist:

Das ich sol gewiß sein, solche Bitte sind dem Vater im Himmel angenehm und erhöret. Denn er selbst hat uns geboten, also zu beten, und verheissen, das er uns will erhören, Amen, Amen, das heist, Ja, Ja, es soll also geschehen.

Das Sacrament der heiligen Tauffe:

Wie dasselbige ein Haußvater seinem Gesinde auffß einfältigste fürsagen sol:

Zum Ersten.

Was ist die Tauffe?

Die Tauffe ist nicht allein schlecht Wasser, sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebot gefasset, und mit Gottes Wort verbunden.

Und solches Wort Gottes ist:

Da unser Herr Christus spricht, Mathaei am letzten: Gehet hin in alle Welt, und lehret alle Heyden und Täuuffet sie im Nahmen des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes.

arnu kahu sesinaze ilma pählt hennessu mañu wötkut se taiwa sisse.

AMEN:

Se om:

Et mitua pea usama, nisugguget, palwet omät selle Jssalle Taiwa sissen wasto wötkut ninc kuhlut. Sest temma effi om meit keskut, niinda palwelda, ninc towutanut, et temma meit tahab kuhlda, Amen, Amen, se om, Ja, Ja, se peab niinda sündima.

Se Sacrament fest pö-hast Nistmissfest:

Kui se üz Beremehs ommalle perelle Lühikeiselt ehupajatama peab:

Chhmalt.

Mea om se Nistmine?

Se Nistmine ei ole mitte ühines paljas Wessi, enge se om se Wessi Jummala sädusse sissen tabbatut, ninc Jummala Sönnu kahu sölmätut.

Ninc se suggune Jummala Sönnu om:

Kun meije Jssand Christus ütleb, Matthaeusse ramato sissen, wihmse Capittli sissen: Minket sunna kühse se Ilma sisse, ninc oppekot kihk Pagganat, ninc Nistiket nemmat se Jssa, ninc se Poja, ninc se Pöha Waimo nimel.

Zum Andern.

Was gibt oder nützet die
Taufe?

Sie wirket vergebung der Sünden, erlöset vom Todt vnd Teuffel, vnd gibt die ewige Sähligkeit allen, die es gläuben, wie die Wort vnd verheiffung Gottes lauten.

Solche Wort vnd verheiffung
Gottes ist:

Da unser Herr Christus spricht, Marci am letzten, Wer da Gläubet, vnd Getaufft wird, der wird Sählig, wer aber nicht Gläubet, der wird Verdampft werden.

Zum Dritten:

Wie kan Wasser solche grosse
dinge thun?

Wasser thuts frehlich nicht, sondern das Wort Gottes, so mit vnd bey dem Wasser ist, vnd der Glaube, so solchem Wort Gottes im Wasser trawet. Deñ ohn Gottes Wort ist das Wasser schlecht Wasser, vnd keine Taufte, aber mit dem Wort Gottes ist es eine Taufte, das ist, ein gnadenreich Wasser des Lebens, vnd ein Badt der Newen Gebuhrt im heiligen Geist, wie S. Paulus sagt, zu Tito am dritten:

Leijelt:

Mea annab ächf mis tarbis
tulleb se Ristmine?

Lema tallitab se andis andmisse neist Battust, pästab fest surmast ninc Kurrattist, ninc annab se iggaweze Dnistuffe kiffille, kumbat sedda uschwat, kui need sönat ninc se towutus Zumalast kuhlutawat.

Neefugguzet sönnat ninc
towutus Zumalast om:

Kun meije Jffand Christus ütleb, Marcuffe ramato siffen, wihmse Capittli siffen: Ken sähl Bffub ninc Ristitut sah, se sah Dnsas sahma, ken enge ei mitte Bffu, se sah Hucka sahma.

Kolmalt:

Kui woib Wessi nisugguzet
juhret, asjat tetta?

Wessi ei the sedda töttelikult mitte, enge se sönnna Zumalast, kumb ütten kohn se Weh man om, ninc se Bfck, kumb nisugguze Zumalala sönnna Weh siffen Bffub. Sest ilma Zumalala Sönnnata on se Wessi paljas Wessi, ninc ütgit Ristmine, enge Zumalala Sönnna kahn om se üt Ristmine, se om, üt armulick Wessi fest Ulost, ninc üt möschmine fest wastfest söndmissest se pöha Waimo siffen, kui se pöha Paulus ütleb Titusselle, kolmande Capittli siffen:

Durch das Badt der Wiedergeburt, vnd ernewrung des heiligen Geistes, welchen er ausgegossen hat, vber vns reichlich durch Jesum Christum vnsern Heyland, auff das wir durch desselbigen gnade Gerecht vnd Erben sein, des ewigen Lebens, nach der Hoffnung, das ist gewißlich wahr.

Zum Bierdten:

Was bedeuten dann solch Wassertäuffen?

Es bedeut, das der alte Adam in vns durch täglich Reue vnd Buße sol erseuffet werden, vnd sterben mit allen Sünden vnd bösen Lüsten, vnd wiederumb täglich herauß kommen, vnd aufferstehn ein neuer Mensch, der in Gerechtigkeit, vnd reinigkeit, für Gott ewiglich lebe.

Wo stehet das geschrieben?

S. Paulus zun Römern am 6. spricht: Wir sind sampt Christo durch die Tauffe begraben, in den Todt, das gleich, wie Christus ist von den Todten aufferwecket, durch die herligkeit des Vaters, also sollen wir auch in einem neuen Leben wandeln.

Lebbi se möschmisse fest jelle sündmissest, ninc wafse teggemisse lebbi fest pöhaft Waimust, kumba temä welja wallannt om, ülle meije rickalikult, lebbi Jesum Christum meije Onnisteggia, et meije lebbi sesamma armu eucket ninc perrandajat olleme, fest iggawest ellost, perrast fedda lothmist, se om töttelikult tössi.

Reljalt:

Mea tähendap sihs nijuggune Wehrstmine?

Se tähendap, et se maña Adam, meije sissen lebbi peivaliko Kaddomisse ninc parrandamisse peab erahuppottut sahma, ninc kohlma kichte pattu ninc kurja himo kahn, ninc jelle peivalikult welja tullemä ninc üllestoufma üß wafse Zimene, kumb Euckedusse ninc puhastusse sissen Jummalä ehn iggawelt ellakii.

Kun jaisab se kirjutut?

Se pöha Paulus neide Römeride wasto lausub: Meije olleme üttelisse Christusse kahn mahamattetut lebbi se ristmisse, se surma sisse, et nünda, kui Christus om ülles erratut fest surmast, lebbi se auwustusse fest Jssast, nünda peame meije kahn ütte wafse ello sissen ellama.

Das Sacrament des Altars:

Wie ein Hauptvater dasselbige seinem Gesinde einfältiglich für beten sol:

Was ist das Sacrament des Altars?

Es ist der wahre Leib und Blut unsers HERRN IESU CHRISTI, vnter dem Brod und Wein, vns Christen zu Essen vnd zu Trincken, von Christo selbst eingesezet.

Wo stehet das geschrieben?

So schreiben die heiligen Evangelisten, Matthæus, Marcus, Lucas, vnd S. Paulus:

Unser HERR IESUS CHRISTUS in der Nacht, da Er verrathen ward, nam Er das Brodt, dancket vnd brachs, vnd gabs seinen Jüngern, vnd sprach: Nehmet hin, Eßet, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, solches thut zu meinem gedechtniß.

Desselbigen gleichen nam Er auch den Kelch, nach dem Abendmahl, dancket vnd gab ihnen den, vnd sprach: Nehmet hin, vnd Trincket alle darauß, dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, welches für euch vnd für viel vergossen wird, zur vergebung der Sünden, Solches thut, so oft ihrs Trincket, zu meinem gedechtniß.

Se Sacrament seft Altarist:

Kui se üz Beremehs ommalle Berelle lühikeiselt ehnluggema peab:

Me om se Sacrament seft Altarist?

Se om meije Iffanda IESUS CHRISTUSSE töisine Ihu ninc merri, all se Leiba ninc Wina, meile Nisti rahgwalle Süwa ninc Iuwa CHRISTUSSEST effi sisse säut.

Kun jaisab se kirjutut?

Nünda kirjutawat need pöhat Evangelistit, Matthæus, Marcus, Lucas, ninc se Böha Paulus:

Meije Iffand IESUS CHRISTUS sell öhl, kui temma errapettetut sai wött temma se Leiba, tennas, ninc murdis, ninc andis ommille Jüngrille, ninc laus: Wötket, Söket, se om minnu Ihu, kumb teije ehst antut fahb, sedda techket minnu melletuffes.

Selsammal kombel wöt temma fahn se Karrika, perrast sedda öddanko söhmaicka, tennas ninc andis se neile, ninc laus: Wötket ninc Jöhtet kich fählt siffest, sefinane Karrick om se wastne Testament minnu Berre siffen, kumb teije ninc paljude ehst errawallatut fahb, pattude andes Andmisses, sedda techket, ni saggedaste kui teije seft jöhte, minnu melletuffes.

Was nützt dann solch Essen und Trinken?

Das zeigen uns diese Wort: Für euch gegeben und vergossen, zur Vergebung der Sünden. Nemblich, das uns im Sacrament vergebung der Sünden, Leben und Sähligkeit, durch solche Wort gegeben wird. Denn wo vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Sähligkeit.

Wie kan leiblich Essen und Trinken solche grosse dinge thun?

Essen und Trinken thuts frehlich nicht, sondern die Wort, so da stehen: Für euch gegeben, und vergossen, zur vergebung der Sünden. Welche Wort sind neben dem leiblichen Essen und Trinken, als das Håpftstück im Sacrament, und wer denselbigen Worten gläubet, der hat, was sie sagen, und wie sie lauten, nemlich: Vergabung der Sünden.

Wer empfehet dann solch Sacrament würdiglich?

Fasten und sich leiblich bereiten, ist wol eine feine eufferliche Zucht. Aber der ist recht würdig, und wolgeschickt, wer den Glauben hat an diese Wort: Für euch gegeben und vergossen, zur vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht gläubet, oder zweyffelt, der ist unwürdig und ungeschickt, denn das Wort (Für euch) fodert eytel gläubige Herzen.

Wird tarbis tulleb sihs nisugguue söhmue nind johmne?

Sedda näitwat meile needfinaget Sönat: Teije ehst antut nind errawalletut pattude andis Andmisses. Nimme kahn, et meile se Sacramenti siffen Pattude andis andmine, Ello, nind Önistus lebbi nisugguuede Sönade antut sahß Sest, kun Pattude andis andmine om, sähl om kahn ello nind önistus.

Kni Woib ihulick söhmue nind johmne ni suhret asjat tetta?

Söhmue nind johmne ei the jedda töttelikult mitte, enge need Sönat, kumbat sähl saizwat: Teije ehst antut, nind errawalletut, Pattude andis andmisses. Kumbat sönat ömat se ihuliko söhmue nind johmne man, kui se Pästüch se Sacramenti siffen, nind fen nisugguuet Sömat ussub, sell om, mea nemmat ütrewat, nind kui nemmat kuhlutawat, nimme kahn, pattude andis andmine.

Ken wöttab sihs nisugguue Sacramenti önsalikult?

Pahstuda nind ihuliko kombel hendas walmista, om küll üß hä weljalick kassindus. Enge se om euckere nind hästi walmistut, kumbal se usel om neinesinaste Sönade sisse: Teije ehst antut nind errawalletut pattude andis Andmisses. Ken enge needfinaget sönnat ei ussu mitte ächß kassipeiti mötleh, se ejolle mitte währt nind hästi walmistut, sest se sönnat (Teije ehst) tahab selget uselikut süddamet.

Von den Schlüsseln des Himmelreichs:

Oder:

Von Vergebung der Sünden:

1.

Was sein die Schlüssel des Himmelreichs?

Die Schlüssel des Himmelreichs sind die Gewalt, welche unser Herr Jesus Christus auff Erden im Evangelio eingesetzt hat, den Bußfertigen die Sünde zu lösen, den Unbußfertigen die Sünde zu binden, als die Wort Christi lauten.

Welche sein dann solche Wort Christi?

Da unser Herr Jesus Christus spricht, Joh. am 20. Capittel: Als mich mein Vater Gesandt hat, so sende ich euch auch. Nehmet hin den H. Geist, welchen ihr die Sünde vergebet, denen sein sie vergeben: Und welchen ihr sie behaltet, denen sein sie behalten.

2.

Was geben die Schlüssel, oder wo sind sie nütze zu?

Das zeigen uns diese Wort: Welchen ihr die Sünde vergebet, denen sind sie vergeben: Nemlich das den Gläubigen vergebung der Sünden im Rahmen Jesu Christi, durch seinen Todt und Blut erworben, zugeeignet wird: Auff

Reist Jummala Niku wöttmist:

Acht:

Seht Pattu andis And- miffest:

1.

Wis ommat Jummala Niku Wöttmet?

Need Jummala Niku Wöttmet ommat se weggi, kumba meije Ifsand Jesus Christus mah pähl se Evangeliumme fiffen sädmüt om, Pattut andis Andma neife, kumbat hendas parrandawat, nind neife Umbußklifulle Pattut kinnitama, kui need Christusse sönnat kuhlutawat.

Kumbat ommat fihß nisugguket Christusse sönnat?

Kun meije Ifsand Jesus Christus lausub: Eckqua kui minno minnu Iffa lähatanut om, nünda lähata minä teit. Wöttet se Böha Waimo, kelle teije need Pattut andis annate, neil olkut nemmat andis annetut: Nind kelle teije need pattut kinnitate, neil olkut nemat kinnitut.

2.

Wis andwat need wöttmet, ächt miß tarbis tullawat nemat?

Sebda näitwat meife needfinaget Sönnat: kelle teije need Pattut andis annate, neil olkut nemmat andis annetut: Nimme fahn, et neife usckalle fahb se Pattu andis andmine Jesusse Christusse nimme fiffen, lebbi tem-

das der Glaube gestercket, das gewissen versichert und ruhsam gemacht werde. Denn dem Glauben folget friede im Herzen, wenn die Sünde vergeben ist.

3.

Wie kan der Mensch Sünde vergeben?

Der Mensch thut es freylich nicht, als ein Mensch von sich selbst, sondern von Ampts wegen, auff des Herren Christi befehl, als die Wort lauten: Welchen ihr die Sünde vergebet, denen sein sie vergeben, Nehmet hin den heiligen Geist.

Denn gleich als des Menschen Sohn auff Erden macht hat die Sünde zuvergeben: Also hat er dieselbige macht im Predigampt eingesetzt, da Er spricht: Als mich mein Vater gesandt hat, so sende ich euch auch, Joh. 20. Item: Wer euch höret, der höret mich. Matth. 10.

4.

Welchen sol man die Sünde vergeben?

Denen, welche in warhafftiger Busse ihre Sünde bekennen, und mit demütigem gläubigem Herzen durch Jesum Christum Guad und Trost begehren: Als der HERR Christus spricht zu dem Sichterbrüchtigen, Matth. 9. Mein Sohn, Glaube fäste, dir sind deine Sünde vergeben; Und zu der Busfertigen Sinderinnen, Luc. 7. Dir sind deine Sünde vergeben; Dein Glaube hat dir geholffen, gehe hin im Friede.

ma Surma ninc Werre tallitut: Et se Bick wois kinnitut, ninc se südda waickistut jahda. Seft se Biju perran tulleb rawo söame sissen, kumna need Pattut onnat andis annetut.

3.

Kui woib üß Inimene Pattut andis andma?

Se Inimene ei the jedda tötelikult mitte, kui üß Inimene heu-nesset effi, enge Ammeti perrast, se Jssanda Christusse kcsko pähle, kui need sönnat kuhlutawat: Kelle teije need Pattut andis annate. Wörtet se pöha Waimo.

Seft ekqua kui sell Inimesse Pojal mah pähl weggi om Pattut andis andma: Niinda om temma sejanma weggi Juttusse ammeti sisse sädnut, kumna temma lausub: Kui minno minnu Jssa lähatanut om, niinda lähata minna teit kahu. Ken teit kuhleb, se kuhleb minno.

4.

Kumbadel peawat need Pattut andis annetut jahma?

Meile, kumbat eucke parrandusse sissen öma pattut üllestunüstawat, ninc kaddeliko ninc usckliko söame kahu lebbi Jesum Christum, armu ninc röhmü ozwat: Kui se Jssand Christus ütkeb se kuhstöbbige wasto: Biju kindmelt, minnu Poik, sinule ommat sinnu Pattut andis annetut. Ninc se awapattage naije wasto: Sinule ommat sinnu Pattut andis annetut; Sinnu Bick om sinno awitanut, Minne eddes-peiti rawo kahu.

Welchen sol man die Sünde behalten?

Allen Unbußfertigen und Ungläubigen, die in Sünden nichtwillig stecken bleiben, und alle Christliche vermahnung verachten, Als Christus lehret: (Matth. 18.) Sündiget dein Bruder an dir, so gehe hin, und straffe ihn zwischen dir und ihm alleine. Höret er dich, so hastu deinen Bruder gewonnen; höret er dich nicht, so nim noch einen oder zween zu dir, auff das alle sache bestehe auff zweyer oder dreijer zengen Munde. Höret er die nicht, so sage es der Gemeine; Höret er die Gemeine nicht, so halt ihn als einen Heyden und Zölnier.

Die Beicht.

Wirdiger lieber HERR, ich bitte, ihr wollet meine Beicht hören, und mir Vergebung der Sünden sprechen, umb Gottes willen.

Ich armer, Sündiger Mensch bekenne für Gott und euch, das ich wieder alle Gebot Gottes, mit Gedanken, Worten, und Wercken, viele Gesündigtet habe; Und von natur in Sünden empfangen und verdorben bin, unter Gottes Zorn des ewigen Todes schuldig. Darumb ist mein Herz betrübet, und ist mir leid, das ich Gott meinen HERRN erzürnet habe, und bitte von Herren, Gott wolle

Kelle peawat need; Pattut kunitut jahma?

Kifille Jumala Wallakistell ninc Umbußkifulle, kumbat Pattude fiffen jähwat, ninc kichte Christliko mannikemisse laitwat, kui Christus oppeb: Kui sinnu Welli sinnu wasto pattu teeb, fihš minue sinna, ninc nuchtle tedda sinnu ninc tema wajjell üzines. Wöt-tab temma sinnu sönna, fihš ollet sa omma Welje fulguut, Ei kuhle temma sinno mitte, fihš wötta wehl ütte ächš kätte heunesse mannu, et kichš affi pohjatut olkut kätte ächš koline Tunnistusse pähl. Ei wötta temma neine sönna, fihš aña sedda tuhda selle koggoduffelle; Ei kuhle temma se koggoduffe mitte, fihš pea tedda ütte Paggane ninc Tölneri ehst.

Need Pattu Sönnat:

Munus munus kirek Issand, ma palle sinno, sinna tachtst minu Pattut kuhlda ninc minno neist wallales pajatada Jumala pohlest.

Minna waine, awapattane Inimene tunnistu Jumalalle ninc sinulle et minna kike Jumala kessude wasto, mötöde, sönnade ninc teggode kahu, palju pattu tennut olle; Pattude fiffen olle minna sündinut ninc Jumala wihalle ninc iggawä furmalle al-lahetlik. Seperrast murresta minna söamest, ninc kaone, et minna Jumalat minnu Issandat wihastanut olle, ninc palle söame pohjast,

mir alle meine Sünde umb seines Herzallerliebsten Sohnes Jesu Christi willen auß gnaden vergeben, mein Herz mit dem heiligen Geist erneuren, das ich auff sein Göttlich Wort gläube vnd trawe.

Dieweil ihr dann vom Herren Christo befehl habet, allen Bußfertigen die Sünde zuvergeben, so bitte ich euch durch Christum, ihr wollet mich mit Gottes Wort trösten, im Rahmen Jesu Christi die vergebung der Sünden sprechen, vnd seinen Leib vnd Blut im Sacrament, zu sterckung meines Glaubens, verreichen. Ich wil mich mit Gottes hülfte gerne besseru, Amen.

Fragstücke:

Für die, so zum Sacrament gehen wollen:

1.

Gläubestu, das du ein Sünder bist?

Ja, Ich gläubs, ich bin ein Sünder.

2.

Wie weistu das?

Auß den zehen Geboten, die hab ich nicht gehalten.

3.

Seind dir deine Sünde auch leid?

Ja, es ist mir leid, das ich wieder Gott Gefündiget hab.

et Zummal minnulle sihet Pattut oma arma poja Christusse Jesusse perrast rochkest armust tachtis andis anda, ninc minnu jüddame pöha Waimo kahu läutadä, et minna temma Zumaliko Sönnä pähle Wois usfuda ninc lohtada.

Et siinul enge Christussest kejjitut om, kitille, kumbat Pattust hendas parrandawat, need Pattut andis andma, sihs palle minna siuo lebbi Christum, sina tachtfit minno Zummalä Sönnä kahn römusta, se nimme sissen Jesussest Christussest minno pattust wallales pajatada ninc temma Jhu ninc Werre Sacramenti sissen anda minnu Bssu kinnitamisses. Minna taha hähl mehles omma ello parranda ninc pattust errajasta, Amen.

Oppus:

Meine ehst, kumbat Zumalä Lawale tachtwat minna:

1.

Kahs sa ussut, et sinna üt Pattane inimeue ollet?

Ja, minna ussu, minna olle üt Pattane inimene.

2.

Kust tijat sinna jedda?

Keist kümme kejjust, need ei olle minna mitte pidданut.

3.

Om sulle kahn haicke mehl sinnu Pattu perrast?

Om küll, seperrast, et minna Zummalä wasto Pattu teinut olle.

4.

Was hastu dann mit deinen Sünden bei GOTT verdient?

Seinen Zorn und Bagnade, zeitlichen Todt, vnd ewiges Verdammniß. Rom. 6.

5.

Hoffestu auch Sählig zu werden?

Ja, Ich hoffe es.

6.

Wes tröfdestu dich dann?

Meines lieben Herren IESu Christi.

7.

Wer ist Christus?

GOTTes Sohn, wahrer Gott vnd Mensch.

8.

Wie viel sind Götter?

Nur einer, aber drey Personen, Vater, Sohn, vnd heiliger Geist.

9.

Was hat dann Christus für dich gethan, das du dich seiner tröfdest?

Er ist für mich gestorben, vnd hat sein Blut am Creutz vergossen, zur Vergebung der Sünden.

10.

Ist der Vater auch für dich gestorben?

Nein, denn der Vater ist nur GOTT, der heilige Geist auch, aber der Sohn ist wahrer GOTT vnd wahrer Mensch, für mich gestor-

4.

Mea ollet sa sihs Pattude fahn Sunmalakt vertheimit?

Temma wiha, ajaliko Surma, ninck se iggawege Hucka minnemisse. Rom. 6.

5.

Kahs sa lohtat önsas sahda?

Ja, minna lohta.

6.

Mis enge om finnu röhm?

Minnu armas Iffand IESus Christus.

7.

Ken sihs om Christus?

Sunmala Poick, üß töttelick Sunmal ninck Inimene.

8.

Middo Sumalit omat?

By enge, ninck solun Perjonit, se Iffa, Poick ninck Böha Waim.

9.

Mea om sihs Christus finnu ehst tennut, et sinna hendas temmast römuftat?

Temma om minnu ehst errakoolnut, ninck om omma werre Nisti pähl errawallanut Pattude andis andmisses.

10.

Om se Iffa fahn finnu ehst errakoolnut?

Ei mitte, fest se Iffa om enge Sunmal, se Böha Waimu fahn, enge se Poick om üß töttelick Sunmal, ninck töttelick Inimene, minnu ehst

ben vnd hat sein Blut für mich vergoffen.

11.

Wie weistu das?

Auß dem H. Evangelio, vnd auß den Worten vom Sacrament, vnd bey seinem Leib vnd Blut im Sacrament zum Pfande geben.

12.

Wie lauten die Wort?

Unser HERR IESUS Christus, in der Nacht, da er verachten ward, nam er das Brodt, danket vñ brachs, vnd gabs seinen Jüngern, vñ sprach: Nehmet hin, Eßet, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, solches thut zu meinem gedechtniß.

Desselbigen gleichen, nam er auch den Kelch, nach dem Abendmahl, danket vnd gab ihn den, vnd sprach: Nehmet hin, vnd Trinctet alle darauf, dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch, vnd für viel vergoffen wird, zur Vergebung der Sünden, solches thut, so oft ihrs Trinctet zu meinem gedechtniß.

13.

So gläubestu, das im Sacrament der wahre Leib vnd Blut Christi sey?

Ja, Ich gläube es.

errakohlut, ninc om omma werre minu ehft errawallanut.

11.

Kui tijat sinna se?

Se pöha Evangeliumme ninc neine sönnade sijstest fest Sacramentist, ninc temma Jhu ninc werre man se Sacramenti, sissen minnulle kichlas antut.

12.

Kui kuhlutawat need sönat?

Meije Jssand IESUS Christus, sell öhl, kui temma errapettetut sai, wött temma se Leiba, tennas, ninc murdis, ninc andis ommille Jüngrille, ninc laus: Wöttet, söket, se ou minnu Jhu, kumb Teije ehft antut sah, jedda techket minnu melletuffes.

Selsammal kombel wött temma kahn se Karricka, perrast jedda öddanko söhmaika, tennas ninc andis se neile, ninc laus: Wöttet, ninc johket kichläht sijstest, sefinane Karrick om se wastne Testament minnu werre sissen, kumb teije, ninc paljude ehft errawallatut sah, pattude andis andmiffes, jedda techket, nisaggedaste kui teije sejt johte, minnu melletuffes.

13.

Sihß uffut sinna, et Sacramenti sissen se tötte Jhu ninc Werre Christuffest om?

Ja, minna ussu jedda.

14.

Was bewegt dich das zu-
glauben?

Das Wort Christi: Nehmet hin,
Esset, das ist mein Leib, Trincket
alle dar auß das ist mein Blut.

15.

Was sollen wir thun, wen
wir seinen Leib Essen, vnd sein
Blut Trincken, vnd das Pfand
also nehmen?

Seinen Todt vnd Blut vergießen
verkündigen, vnd gedencen, wie er
vns gelehret hat: Solches thut,
so oft ihrs thut, zu meinem ge-
dehniß.

16.

Warumb sollen wir seines
Todes gedencen, vnd denselben
verkündigen?

Das wir lernen glauben, das
keine Creatur hat können gnug thun,
für unsere Sünde, denn Christus
wahrer GOTT vnd Mensch, vnd
das wir lernen erschrecken, für vn-
sern Sünden, vnd dieselbigen ler-
nen groß achten, vnd vns sein
allein freyen vnd trösten, vnd also
durch denselbigen Glauben Sählig
werden.

17.

Was hat ihn dann bewegt,
für deine Sünde zu sterben,
vnd gnug zu thun?

Die grosse liebe zu seinem Va-
ter, zu mir, vnd zu andern Sün-

14.

Mea mannižeb sinno sedda
uſema?

Se ſonna Christussest: Wötket,
ſöket, je om minnu Zhu ſöket
ſihet ſählt ſiſſeſt, je om minnu
Werri.

15.

Mea peame meije teggema,
kui meije temma Zhu ſöhme, ninc
temma Werre johme, ninc je ſichla
nünda wöttame?

Temma Surma ninc Werre
errawallamiſſe tunniftama, ninc
mötlemma, kui temma meit oppenn
om: Sedda techket, niſſaggeſte, kui
teije ſedda thete, minu melletuſſeſ.

16.

Mincperrast peame meije
temast Surmast melletama, ninc
ſeſthammast tunniftama?

Et meije oppeme uſema, et üſ-
ſit ſohtut aſſi iß woi küll tetta
meije Pattude eſt, kui Chriſtuſſe
tötte Zummal ninc Zimene, ninc
et meije oppeme heititama meije
Pattude eſt, ninc needſamm
oppeme ſuhreſ piddama, ninc Hen-
das temmaſt ügineſ tröſtime ninc
römuſtame, ninc nünda lebbi ſe-
ſamma uſſu Dujaſ ſahme.

17.

Meſ om tedda ſihs ajanut,
ſinnu pattude eſt ſohlma ninc
küll teggema?

Se ſuhr arm temma Iſſa, min-
nu, ninc neime teiſte Pattuſte Zui-

deru, wie geschrieben stehet, Joh. 14. Rom. 6. Gal. 2. Eph. 5.

18.

Endlich aber, warumb wiltu zum Sacrament gehen?

Auff das ich lerne gläuben, das Christus umb meiner Sünden willen, auß grosser liebe gestorben sey, wie gesagt. Vnd daruach auch von Ihm lerne, Gott vnd meinen Nächsten lieben.

19.

Was soll einen Christen vermahnen vnd reizen, das Sacrament des Altars oft zu empfangen?

Von Gottes wegen, sol ihn beyde des HEilren Christi Gebot, vnd verheissung; Darnach auch sein eigen noth, so ihm auff dem Halse liegt, treiben, vmb welcher willen solch gebieten, locken vnd verheissen geschicht.

20.

Wie sol ihm aber ein Mensch thun, wenn er solche Noth nicht fühlen kan, oder keinen hunger, noch durst des Sacraments empfindet?

Dem kan nicht besser gerathen werden, denn das er erstlich in seinem Anjem greiffe, ob er auch Fleisch vnd Blut habe, vnd gläube doch der Schrift, was sie davon jaget: Gal. 5. Rom. 6.

Zum andern, das er umb sich sehe, ob er auch in der Welt sey, vnd gedencke, das es an Sünden

meste mannu, kui kirjutut saisab, Joh. 14. Rom. 6. Gal. 2. Eph. 5.

18.

Wihmselt enge, minck perrast tathat sinna Zummalat lawalle minna?

Et minna oppe uskma, et Christus minnu Battude perrast, juhrest armust, kohlnut om, kui enne üteltut om. Minck perrast kahutemast oppe, Zummalat nind miinu Lähembest Inimest armastama.

19.

Mea peab ütte Risti Inimist mannigema, jedda Sacramenti fest Altarist jaggedaste wöttma?

Zumalata pohlest, peawat tedda möllembat se Iffanda Christusse kesc nind towutamine, perrast kahutemma omma hennesse hedda, kumb te ma kahla pähl om, ajama, kuba perrast nisuggune kescmine, kuscmine, nind towutamine süüb.

20.

Kui peab hennesse enge ük Inimene teggema, kui temma nisuggust hedda ei sah teeda, ächt ütteki Iffo ächt janno fest Sacramentist ei löwa?

Selle ei woi ütteki parramb nöwo olla, kui et temma Ehmalt omma poh sisse kajeko, nind kundto, kahs temmal Lihä nind Werri om, nind usko jedda Kirja, mea se fest ütteleb: Gal. 5. Rom. 6.

Teises, et temma hendas ümber kajeko, kahs temma wehl Alma sissen om, nind mötleko, et fest

vnd Noht nicht fehlen werde, wie die Schrifft jaget, Joh. 15. vnd 16. 1. Joh. 2. vnd 5. Cap.

Zum dritten, so wird er auch ja den Teuffel vmb sich haben, der mit Lügen vnd Morden, Tag vnd Nacht keinen Frieden innerlich vnd eusserlich ihm lassen wird, wie ihn die Schrifft nennet. Joh. 8. vnd 16. 1. Pet. 6. Eph. 6. 2. Tim. 1.

Pattust ninc heddaft ei sah mitte Puhdus ollema, kui se Kirri ütleb, 1. Joh. 2. ninc 5. Joh. 15. ninc 16.

Kolmandes, sihs jahb kahn se kurrat tema iumber ollema, kumb walle ninc röwmisse kahn öhd ninc peiwat ütteki rawo siffelt-pohlt ninc weljaltpohlt temalle ei sah mitte jetma, kui tedda se Kirri nimmetab. Joh. 8. ninc 16. 1. Pet. 6. Eph. 6. 2. Tim. 1.

Der Morgen Segen: Se Homotone Balwus:

Des Morgens, so du auß dem Bette fährest, soltu dich Segnen mit dem heiligen Creuze, vnd sagen:

Das walt Gott Vater, Sohn, vnd heiliger Geist, Amen.

Ich dancke dir, mein Himelischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, das du mich diese Nacht, für allem Schaden vnd gefahr behütet hast. Vnd bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten, für Sünden vnd allem vbel, das dir alle mein thun vnd Leben gefalle. Denn ich befehle mich, mein Leib vnd Seele, vnd alles in deine Hände, dein heiliger Engel sey mit mir, das der böse Feind keine macht an mir finde, AMEN.

Homokult, kui sinna üllestouset, peat sinna hendas Tähen-dama se pöha Kristi kahn, ninc üttema:

Sedda tachtto Zummal Jssa, Poick, ninc pöha Waim, Amen.

Minna tenna sinno, minnu taiwane Jssa lebbi Jesum Christum, sinnu arma Poja, et sinna minno sefinaze D siffen kihäe hedda ninc kurja ehst paimendanut ollet. Ninc mä palle siño, siña tachtst minno sefinaze peima siffen kahn hoida pattude ninc kihäe kurja ehst, et kihä minnu teggo ninc ello sinnu mehle perrast oläo. Sest miña anna hendas, minu Jhu ninc Henge, ninc kic sinnu Kette siffe, sinnu pöha Engel oläut miñu kahn, et se kurri Wainlane üttekittweggi ülle minno löittut, AMEN.

Der Abend Segen:

Des Abends, wenn du zu Bette gehst, soltu dich segnen mit dem heiligen Creutze, vnd sagen:

Das walt GOTT Vater, Sohn, vnd heiliger Geist, Amen.

ICH dancke dir, mein Himlischer Vater, durch IESUM Christum, deinen lieben Sohn, das du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast: Vnd bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich vnrrecht gethan habe, vnd Mich diese Nacht gnädiglich behüten, denn ich befehle mich, mein Leib vnd Seele, vnd alles in deine Hände, dein heiliger Engel sey mit mir, das der böse Feind keine macht an mir finde, Amen.

Das Benedicite:

ALLer Augen warten auff dich HERR, vnd du giebest ihnen ihre Speise, zu seiner Zeit, du thust deine milde Hand auff, vnd sättigest alles, was da lebet mit wolgefallen.

Darauff soltu beten das heilige Vater Biser, vnd diß Gebett:

HERR GOTT, Himlischer Vater, gesegene vns vnd diese

Se Öddantone Pal- mus:

Öddantukt, kui sinna Maggama lähat, peat siina hendas tähendama se pöha Kristi kahn, ninc üttema:

Sedda tachtfo Jummal Iffa, Poick, ninc pöha Waim, Amen.

MInna tenna siino, minnu Tawane Iffa, lebbi IESUM Christum, sinnu arma Poja, et sinna minno sesinaze Peiwa siffen armolikult paimendanut ollet: Ninc mä palle sino, sinna tachesit minnulla andis anda kich minnu Pattut, kunna minna kurjaste tennut olle, ninc minno sesinaze Dh siffen armolikult hoida, sest minna anna hendas, minnu Ihu ninc Henge, ninc kich sinu Kette sisse, siino pöha Engel olkut miinu kahn, et se kurri wainlane üttekitt weggi ülle minno löitkut, Amen.

Se palwe enne Söh- maidka:

RHfede filmat ohtwat sinnu pähle, Iffand, ninc sinna annat neile neine Nowa, ommal ajall, sinna awat omä rochke Käghe illes, ninc teutat kich, mea sähl ellab, hä mehle kahn.

Berrast peat sa luggema se pöha Iffa meije, ninc sesinaze Palwe:

IESand Jummal, Tawane Iffa, önistä meit ninc need-

deine Gaben, die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen, durch IESUM Christum, unsern HERRN, Amen.

Das Gratias:

Danket dem HERRN, den er ist freundlich, und seine Güte wehret ewiglich, der allem Fleische Speise gibt, der dem Viehe sein Futter gibt, den jungen Raben, die ihn anrufen. Er hat nicht lust an der Stärke des Rosses, noch gefallen an jemandes Beinen. Der HERR hat gefallen an denen, die ihn fürchten, und auff seine Güte warten.

Darauff soltu beten das heilige Vater Unser, und dieß Gebett:

Wir danken dir, HERR GOTT, Himlischer Vater, durch IESUM Christum unsern HERRN, für alle deine Wohlthat, der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Hauptstüffel:

Lection:

Der Bischoffe, Pfarrherrn
und Prediger:

Ein Bischoff sol unsträfflich sein, eines Weibes Mann, Mächttern, Sittig messig, Gastfrey, Lehr-

finaget sinnu andet, kumbat meije sinustrocktest armust henneselle wöttame, lebbi IESUM Christum, meije Iffanda, Amen.

Se palwe perrast Sömaicka:

ICnaket sedda Iffandat, sest tema om Armolick, ninc temma hühs püssib iggawält, ken kikkille Lihalle Söhmse annab, ken neile Töprralle neine Kawikus annab, neile nohrille fahrnille, kumbat tedda abbi heickwat. Temal ei olle mitte himmo sest Hobbose wäghest, ächt ükkit hä mehl kenneki luhst. Sel Iffandel om ükz hä mehl neine pähle kumbat tedda peljawat, ninc temma armupähle lothwat.

Perrast peat sä luggema se pöha Iffa meije, ninc sesinatze Palwe:

Meije tenname sinno, Iffand Zummal Taiwane Iffa, lebbi IESUM Christum meije Iffanda kikle sinnu Hätegg ehst, ken sinna ellat ninc walizet iggawelt ajal, Amen.

Dppus:

Reine Biskoppide, Kircko: ninc Iuttusse Iffanditte ehst:

Wz Bishop peab ilmanuchtlematta ollema, ütte Naise Mehse, Parraws, Wächto piddaja Söhmse ninc Johmse sisse, Kassin, Kocht,

hafftig, als ein Haushalter Gottes, nicht ein Weinsäufer, nicht Weisig, nicht Unehrliche Handthierung treiben, sondern gelinde, nicht Haderhafftig, nicht Geizig, der seinem eignen Hause wolfürstehe, der gehorsahme Kinder hat, mit aller Erbarkeit, nicht ein Newling, der ob dem Wort halte, das gewiß ist, und lehren kan, auff das er mächtig sey, zu ermahnen, durch die heilsahme Lehre, und zu straffen die Widersprecher. 1. Tim. 3. Tit. 1.

Lehre

Für die Zuhörer:

Der HERR hat befohlen, das die das Evangelium verkündigen, sollen sich vom Evangelio nehren. 1. Cor. 9.

Der Unterrichtet wird mit dem Wort, der theile mit allerley guts, dem, der ihn unterrichtet; Irret euch nicht, Gott leßt sich nicht spotten. Gal. 6.

Die Eltesten, die wol fürstehen, die halte man zweyfacher ehren wehrt, sonderlich die da arbeiten im Wort und in der Lehre, denn es spricht die Schrift: Du solt dem Ochsen, der da Dreschet, nicht das Maul verbinden.

Item: Ein Arbeiter ist seines Lohns wehrt. 1. Tim. 5.

Wir bitten euch, lieben Brüder, daß ihr erkennet, die an euch Arbeiten, und euch fürstehen, in

hä oppeja, kui iiz majapiddaja Zumalast, ei mitte iiz Wihna johja ei mitte Mihbleja, ei pea kahn ilmaanfalko ametit piddama, enge hiljo mehleliä, ei mitte tapplesja, ei mitte achne, kumb oina heñesse Koa ehst hästi murre kañab, kumbal sönnawötlikut Laget omät, sihte auwo kahn, ei mitte, ken hendas wastfest, se ussu pähle heitnut, kumb sähl peab se sönna man, kumb findma om, ninc oppeda woib, et teima olkut wegges mannikema lebbi se ünfa oppusse, ninc nuchtlema need wastopajatajat.

Oppus:

Reine Ruhljalagede ehst:

Se Iffand om kesänut, et need, kumbat se Evangelium kuhlutawat, peawat hendas sest Evangeliummist töitma. 1. Cor. 9.

Ken oppetut sahß se sönna kahn, se jaggaket kikißuggust hähd jello, ken tedda oppes, Errapahandaket hendas mitte, Summal ei lasse hendas mitte offatella. Gal. 6.

Need Wañambat, kumbat hästi ehn saiwat, need piddaket kattedordalisse auwo sissen, essi erralbes, kumbat sähl tö teggewat söna ninc oppusse sissen, sest se kirri ütteleb: Sinna ei pea selle Herjalle, ken sähl tö tehß, mitte jedda Suh kindi keutma.

Item: iiz Töteggia om omma Palcka währt. 1. Tim. 5.

Weije palleme teit, armat welsjet, et teije tunnede, kumbat teje man Töteggawat, ninc teile ehn.

dem Herren, und euch vermahnen, habt sie desto lieber, umb ihres Wercks willen, und seyd friedsam mit ihnen. 1. Thes. 5.

Gehorchet ewern Lehrern, und folget ihnen, denn sie wachen uber ewre Seelen, als die da rechen-schafft dafur geben sollen, auff das sie es mit freunden thun, und nicht mit feuffzen, denn das ist euch nicht gut. Eb. 13.

Von weltlicher Obrigkeit.

Jederman sey Untertthan der Obrigkeit, die Gewalt uber ihn hat. Denn es ist kein Obrigkeit, ohne von GOTT. Wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott geordnet. Wer sich nun wieder die Obrigkeit setzet, der widerstrebet GOTTes Ordnung. Die aber widerstreben, werden uber sich ein Urtheil empfangen, denn sie tregt das Schwerdt nicht umbsonst, sie ist GOTTes Dienerin, eine Racherin zur straffe uber denen, die böses thun. Röm. 13.

Der Untertthanen Lehr:

Gebet dem Käyser, was des Käysers ist. Matth. 22.

So seyd nun auß nocht Untertthan, nicht allein umb der Straffe willen, sondern auch umb des Gewissens willen. Derhalben müßjet ihr auch Schoß geben, denn es sind

faiswat, se Issanda sissen, ninc teit mannigewat, piddafet nemnat ennawb armsaste, neine Teggoperrast, ninc olcket rawolitikut neine kahn. 1. Thes. 5.

Olcket sönnawölikut teije Dopejaile, ninc keufet neine perran, sest nemat walwawat ülle teije hengede, kui need kumbat referischoppi neine chst teggema peawat, et nemat sesamma rönu kahn techfut, ninc ei mitte puchsmisse ächt läzmisse kahn, sest se ei olle teile mitte hä. Eb. 13.

Reist lohto Issandist.

Eggamehs olckut allahetlicke kochto Issandelle, kumbal Weggi ülle tema om. Sest ei olle üttele kochte Issandat, ilma kui Zumalast. Kun enge kochto Issand om, se om Zumalast sätut. Ken hendas müd wasto sedda kochto Issandat panneh, se wastopanneb Zumala sädust. Kumbat enge wastofaiswat, fahwat ülle hennese üttele kochto fahma. Sest tema ei kanna sedda Moka mitte ilma asiata, tema om Zumala Sullane, iij Sündia nuchtlema need, kumbat fähl kurja teggewat. Rom. 13.

Neine Allambaste Dppus:

Andket selle Keyrrille, mea se Keyfri kohus om, ninc Zumalalle, mea Zumala kohus om.

Sihz olcket müd hedbast Allahetlikut, ei mitte ügines se Nuchtlusse perrast, enge kahn üttele puchta Söame perrast. Seperrast peate

GOTTES Diener, die solchen Schutz sollen handhaben. So gebet nu jederman, was ihr schuldig seid, Schosß, dem Schosß gebühret, Zoll dem Zoll gebühret, Ehre, dem Ehre gebühret. Rom. 13.

So ermahne ich nun, das man für allen dingen zuerst thue, Bitte, Gebet, Fürbitt vnd Danckjagung für alle Menschen, für die Könige, vnd für alle Obrigkeit, auff das wir ein gerugliches vnd stilles Leben führen mögen in aller Gottsehligkeit vnd Erbarkeit, denn solchs ist gut, dazu auch angenehm für GOTT unserm Heylande. 1. Tim. 2.

Ermahne sie, das sie dem Fürsten vnd der Obrigkeit vnterthan vnd gehorsam sein. Tit. 3.

Seid vnterthan, aller Menschlichen Ordnung, vmb des HERRN willen, es sey dem Könige, als dem Obristen, oder den Hauptleuten, als den Gesandten von ihn, zur Rache vber den Vbeltheter, vnd zu lobe den Frommen. 1. Pet. 2.

Der Ghemänner:

Lection:

Ihr Männer wohnet bey ewren Weibern mit Vernunft, vnd gebet dem Weiblichen, als dem schwächsten Werkzeuge seine Ehre, als miterben der Gnaden, des Lebens, auff das ewer Gebett nicht verhindert werde. 1. Pet. 3.

teije kahn kümnest Andma, fest nemmat omät Zumala Sullafet, kumbat nisugguze Hoidusse ülle peawat piddama. Sihs andket nüdd eggamehelle, mea teije wölgo ollete, Kümnes selle, selle kohus om anda, Tolli selle, selle Kohus om, Auwo selle, selle kohus auwo annab.

Sihs manige minä nüdd, et ützeggalik kike asjade ehst ehkmalt tehb palwe, Luggemisse, Ghtspallemisse, nind Tennamisse kike Zniemeste ehst, neine Kunnigatte, nind kike üllembaste ehst, et meije ütte waick nind rawoliko ello piddada woime, kike Zumala peljusse, nind auwo sissen, fest nisuggune assi om hä, sähl man kahn wastowötkick Zumala meije Onnisteggia ehn.

Melleta neile, et nemmat selle Fürstille nind neile üllembazelle allaheitlikut nind sömawötkikut onnat.

Dicket allahaitlikut kifelte Zniemisseliko Säbusselle, je Issanda perrast, se olkut selle Kunnigalle, kui selle üllembazelle, ächt neile Pähmehille, kui neile Lähatuile temmast, hunduffest ülle neine Kurjateggiatte, nind kittusses neist Wagust. 1. Petr. 2.

Keine Abbimehste:

Opus:

Teije Mehet, ellafet omä Naiste man Wötkikut, nind andket selle Naisterahgwalle, kui Nörkalle amunnalle, temä auwo, kumbat kahnperandajat fest Armust nind Ellost ommat, et teije Palwus ei sah mitte üllespehtut. 1. Petr. 3.

Ihr Männer, liebet ewre Weiber, vnd seid nicht bitter gegen sie. Coloss. 3.

Den Ehefrauen:

Die Weiber sein Vnterthan ihren Männern, als dem Herren, wie Sara Abraham gehorsam war, vnd hieß ihn Herr, welcher Töchter ihr worden seyd, so ihr wol thut, vnd nicht schüchter seyd. 1. Pet. 3.

Den Eltern:

Ihr Väter, reizet ewre Kinder nicht zu Zorn, das sie nicht schew werden, sondern ziehet sie auff in der Zucht, vnd Vermahnung zu dem Herren. Eph. 6.

Den Kindern:

Ihr Kinder, seyd gehorsam den Eltern, in dem Herren, denn das ist billig, Ehre Vater vnd Mutter, das ist das erste Gebot, das Verheißung hat, Nemlich, das dirz wolgehe, vnd lange Lebest auff Erden. Eph. 6.

Den Knechten, Mägden, Tagelöhnern vnd Arbeitern:

Ihr Knechte, seyd gehorsam ewren leiblichen Herren, mit furcht vnd zittern, in einfältigkeit ewers Herzens, als Christo selbst, nicht mit dienst allein für Augen, als Menschen zu gefallen, sondern als

Teije Mehet, armastafet omma Maiset, nind erraolcket mitte hapnat neine wasto. Col. 3.

Teile Abbinaifille:

Need Maiset olckut allahaitlikut omille Mehelle, kui felle Iffandelle, kui Sara Abrahamille sönnawöttlick olli, nind heickas tedda Iffandas, kumba titteret teije sahuit ollete, kui teije hästi techte, nind ei olle mitte heitlikut.

Teile Wannambille:

Teije Iffat, errawihastafet mitte omma Laget, et nemat ei mitte Heitlikut sah, enge kaswatafet nemmat illes se Peljusse nind Manniznisse sissen fest Iffandast. Eph. 6.

Teile Laçille:

Teije Laget, olcket sönnawöttlickut ommille Wannambille, se Iffanda sissen, fest se om lohus, Auwusta sinu Iffa nind Oma, se om se ehsmene Resch, kumbal towutamine om nimme kahn, et sinu kessi hästi keuko, nind fina kauwa ellako mah pähl.

Teile Sullastelle, Neuzikulle, peimawalckulistelle nind Töteggialle:

Teije Sullaset, olcket sönnawöttlickut ommille ihuliko, Iffandille peljusse nind werriemisse kahn, waickiko süddame kahn, kui Christuselle effi, ei mitte ütziues thenistusse kahn silmade eh, kui

die Knechte Christi, das ihr solchen willen GOTTes thut, von Herzen, mit gutem willien. Lasset euch düncken, das ihr dem HERRN und nicht dem Menschen dienet, und wisset, was ein jeglicher guts thut, das wird er empfahen, er sey Knecht oder Freyer. Eph. 6. Col. 3.

Den Hausherrn und Hausfrauen:

Ihr Herren, thut auch dasselbige gegen ihnen, und lasset ewer dreuen, und wisset, das ihr auch einen HERRN im Himmel habt, und ist bey ihm kein ansehen der Person. Eph. 6.

Der Jugend:

Ihr Jungen, seid den Alten unterthan, und bewehset darin die Demut, denn GOTT wiederstehet den Hoffertigen aber den Demüthigen gibt er Gnad, so demüthiget euch nu unter die gewaltige Hand Gottes, das er euch erhöhe zu seiner Zeit. 1. Petr. 5.

Den Wittwen:

Welche eine rechte Wittwe und Einsam ist, die stellet ihr hoffnung auff GOTT, und bleibet an GOTT, Tag und Nacht, welche aber in Wollusten lebet, die ist Lebendig Todt. 1. Tim. 5.

neine Inimeste mehle perrast, enge kui need Sullasfet Christuffest, et teije nisugguge Sumala mehle perrast techte, söamest, hä tachtmisse kahn. Lascket hendas tutta, et teije jedda Zsandat ninc ei mitte neid Inimest thenigete, ninc tehdted, mea üz eggalick hä tehb, se sahb temma sahna, temma ockut Sullane ächt Wabbadick. Eph. 6. Col. 3.

Neile Koddaisfandille ninc Emandille:

Teije Zsandat, techket kahn jedda sama wasto neid, ninc lasket omma eswardamine, ninc tehdket, et teil kahn üz Zsand taiwa sissen om, ninc ei olle temma man üttekkit kajemist se Inimeste sühresse pähle. Eph. 6.

Selle Rohrelle raghwalle:

Teije Rohrembat, ockket neile Wanambille sönewötkikut, ninc näittet sähl sissen omma Allandusse, fest Zmual wasto sajab neine Rörfede, enge neile Hiljomelille annab temma Armo siks allandafet hendas niid se weggiwä kähho alla Zummalaft, et tema teit illondafut ommal ajal. 1. Petr. 5.

Neile Lesille Lesjalle:

Kumb üz eucke sejt ninc ilma abbikasata om, se paueb omma lotusse Sumala pähle, ninc jähb se palwe sissen öhd ninc peiwat, kumb enge häde peiwade sissen ellab, se om ellawelt kohlut. 1. Tim. 5.

Der Gemeine:

Liebe deinen Nächsten, als dich selbst, in dem Wort sind alle Gebot verfasst. Rom. 13.

Vnd halte an mit Veten, für alle Menschen, 1. Tim. 2.

Zrawbüchlein:**Auffbieten:**

ES wollen sich nach dem willen GOTTes in den H. Ehestand begeben, N. N. begehren das gemeine Christliche Gebett für sich, das sie es in GOTTes Nahmen anfahren vnd wolgerahete; Lassen sich hiemit öffentlich auffbieten zum ersten, zum andern, vnd drittenmahl, vnd hette jemand's etwas darein zusprechen, der thue es bey zeit, vnd schweige hernacher.

GOTT gebe ihnen seinen Segen, Amen.

Die Zrawung:

N. Ihr stehet hie für GOTT, für seinen heiligen Engeln, vnd für dieser Christlichen versamlung, darumb, wolt ihr diese N. zum Ehelichen Gemahl haben, mit ihr leben vnd tragen, was GOTT euch aufferleget, Glück vnd Unglücke Armuth vnd Reichthumb, vnd bey ihr wohnen vnd bleiben, biß das der Todt euch beyde scheidet, So sprecht: Ja.

Selle Roggoduffelle:

Armaſta ſinn Lähembest Znimist, kui hendas effi. Se Sömma fiffen ommat fihet Keffut ütterwötut.

Bidda kindi luggemise nind pallemise kahn, kihke Znimiste ehst. 1. Tim. 2.

Se Paula-**tamisse ramat:**

EShn om iiz par raghwast N. N. need tachtwat hendas Zumala fädusse perra se abbi ello saifusse fiffe anda, nind pallewat, et meije Kristi Palwe neine ehst, peame teggema, ei nemat Zumala Himmel woisit nachada, nind neine kessi hästi woiß keuwa; nind laschwat hendas nüid awalikult allakuhluta effimezel, teifel, kolmandel hawal; kui nüid kellekit neine pähle middakit om pajatamist, se tedkut sedda aickſambaste, nind jähkut perrast waick. Zummal andkut neile ourma Donne nind armo, Amen.

Se Paulatamine:

N. Sinna istut sich Zumala, temma Pöhade Englide, nind sesinaze pöha Kristi foggodusse ehn, Seperast küssi mina sinust, kabs sinna tahat sesinaze N. Oma Abbikahſas wötta, temma kahn kannata, mea Zumal teije pähle panneb, hä äch Kurja, Waiſſe nind Kicuffe, nind temma man ellada nindjähda fenni, kui se Surm teit möllembat erralahutab, Siks üttele: Zumala nimmel.

Sie lasse sie die Trauringe einander geben, und füge ihre beyde rechte Hände zusammen, und sprich:

Was GOTT zusammen gefüget hat, das sol der Mensch nicht scheiden.

Dieweil ihr euch denn zur Ehe begeben, und solches öffentlich bekennet, euch auch darauff die Hände und trawringe gegeben habet, so spreche ich euch Ehelich zusammen in den H. Ehestand, im Rahmen des Vaters, und des Sohns, und des H. Geistes, Amen.

Lasset uns nun hören Erstlich auß GOTTes Wort, was der Ehestand sey, und wie er von Gott eingefehlet:

So schreibet Moses im ersten Buch am andern Capittel: GOTT der HERR sprach: Es ist nicht gut, das der Mensch alleine sey, ich wil ihn ein gehülffen machen, die umb ihn sey. Da ließ GOTT einen tieffen Schlaf fallen auff den Menschen, und er entschlieff, und nam seiner Rippen eine, und schloß die stete zu mit Fleisch, und GOTT der HERR bauete ein Weib auß der Rippe, die er von den Menschen nahm, und bracht sie zu ihm. Da sprach der Mensch: Das ist doch Weib von meinem Weib, und Fleisch von meinem Fleisch, man wird sie Mannin heißen, darumb, das sie vom Manne genommen ist. Darumb wird ein Mann seinen Vater und Mutter

Mea Summal om ütte kog-
goseppigenud nind lohnut, sed-
da ei pea ügkit Inimene er-
ralahutama.

Seft et teije hendas möllembat
se Abbi ello sisse ollete andrut,
nind sesama awalikult illestun-
nistant, teine teiselle need Kä-
ghed andrut nind Sörmuffet
wahetanut, sihs laulata minna
teit ütte Roggo, kui Abbi ello
raghwast, se Issa, nind se Poja,
nind se pöha Waimo Himmel,
Amen.

Lasset meit nind Sumala sö-
nastassast kuhda, Ehmalt mea se
Abbi ello om, nind kui tema Su-
malast sisse tätut om:

Münda firjutab Moses: Sumal
se Issand lauß: Se ei olle mitte
hä, et se Inimene ügines om,
minna taha temmalle ütte abbi tetta,
kumb ümber tema olka. Sihs
lasst Sumal ütte siüwwa unne lan-
geda se Inimesse pähle, nind tema
maggas, nind wöttis ütte temma
Kügluhst, nind pauni se affeme
kindi Lihä kahn, nind Sumal se
Issand teggi ütte Raije sest Küg-
luhst, kumba temma sest Inimessest
wött, nind wey se temma mannu.
Sihs laus se Inimene: Se om toch
Luh minu Luhst, nind Lihä minu
Lihast, temma sahß üß Mehenaine
nimmetut sahna, seperrast et tem-
ma sest Mehest wöttut om. Se-
perrast sahß üß mehß omma Issa

verlassen vnd an seinem Weibe hangen, vnd sie werden sein ein Fleisch.

Zum andern lasset vns hören, wie sich Christen im Ehestande verhalten, vnd nach GOTTes Gebot drein leben sollen.

Eph. 5.

Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleich wie Christus geliebet hat die Gemeine, vnd hat sich selbst für sie gegeben, auff das er sie Heiligete, vnd hat sie gereiniget, durch das Wasserbad im Wort, auff das er sie ihm selbst darstellte, eine Gemeine, die Herrlich, Heilig vnd Unsträfflich sey. Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben, als ihr eigne Leiber. Wer sein Weib liebet, der liebet sich selbst, denn niemand hat jemahls sein eigen Fleisch gehasset, sondern er nehrte es, vnd pfleget sein, gleich wie auch der HERR die Gemeine.

Die Weiber sein vnterthan ihren Männern, als dem HERRn, denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleich wie auch Christus das Haupt ist der Gemeine, vnd er ist seines Leibes Heyland. Wie nun die gemeine ist Christo vnterthan: Also auch die Weiber ihren Männern in allen dingen.

Zum dritten, lasset vns hören das Creuz, so GOTT auff den Ehestand vmb der Sünden willen geleyet hat:

Gen. 3.

ninc Oma perralle jetma, ninc omma Naife mannu jähma, ninc nemmat sahvat iig liha ollema.

Teiselt, laschet meit kuhlda, kui Risti raghwat se Abbi ello siffen hendas piddama, ninc Jummala kesko perran sähl siffen ellama peab:

Teije Mehet, armastaket omma Naifet, eckqua kui Christus om armastanut sedda Roggodust, ninc om hendas effi se ehst andnut, et temma tedda pöhandis, uinc om tedda puhastanut, lebbi se Weh möschnisse Söonna siffen, et temma tedda hennessele effi walmistis üttes Roggodusses, kumb illus, Pöha ninc ilmanuchtlematta om. Münda peawat kahn need Mehet omma Naifet armakema, kui neine hennesse ihut. Ken omma Naife armastab, se armastab hendas effi, sest kenci ei olle omma hennesse Liha eales mitte wihastanut, enge temma töitab ninc hellitab tedda, eckqua münda, kui se Jssand sedda Roggodust.

Need Naifet oldut jömma wötjat ommille Mehille, kui selle Jssandelle, sest se Meh's om se Naife pä, eckqua münda, kui Christus se Pä sest Roggoduffest om, ninc temma om omma ihu Dnisteggia. Kui nüd se Roggodus Christuffel allahetlick om, münda kahn need Naifet omille Mehille kile asjade siffen.

Kolmandes, laschet meit kuhlda se Risti, kumba Jummal se abbi ello saifusse pähle Pattu perrast pannut om:

Also sprach GOTT zum Weibe:

Ich wil dir viel Schmerzen schaffen, wenn du Schwanger wirst, du solt mit Schmerzen Kinder gebahren, vnd dein Wille sol deinem Manne unterworffen sein, vnd er sol dein Herr sein.

Vnd zum Manne sprach Gott:

Dieweil du hast gehorchet der stimme deines Weibes, vnd gessen von dem Baum, davon ich dir gebot vnd sprach: Du solt da nicht von essen. Verflucht sey der Acker, vmb deinet willen, mit kummer soltu dich davon nehren dein lebelang, Dorn vnd Distel sol er dir tragen, vnd solt das Kraut auff dem Felde Gffen. Im schweiß deines Angesichts soltu dein Brodt essen, biß das du wieder zur Erden werdest, davon du genommen bist, denn du bist Erde, vnd solt zur Erden werden.

Zum Vierden, laßt uns hören, was der Christen trost im Ehestand wieder solch Creuz sein sol, vnd wie reichlich GOTT den Ehestand gesegnet hat:

Also spricht Moses, im ersten Buch, am ersten Capittel:

GOTT schuff den Menschen Ihm zum Bilde, zum Bilde GOTTes schuff er ihn, vnd Er schuff sie ein Mänlein vnd Fräwlein vnd GOTT segnet sie, vnd sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, vnd mehret euch, vnd füllet die Erde, vnd

Nūnda laus Jumal se Naife wasto:

Minna taha siinle palju waiwa sahta, kui siina Hendas saht, wallu tahn peat siina Layet ilmale tohna, ninc siinu Mehl peab siinu Mehelle allahetlick ollema, ninc temä peab siinu Iffand ollema.

Ninc se Mehe wasto laus Jumal:

Seperrast, et siina ollet kuhlmut se hähle siinust Naifest, ninc söhnut fest Ruhst, kumbast miina siino erratehlsi ninc ütlesi: Siina ei pea jest mitte söhma. Erranehtut olkut se Nuru siinu perrast, waiwa tahn peat siina hendas se pähl töitna siin ello igga, ohokei ninc orjavigat peab temä siinle kandna, ninc siina peat jedda Haino se welja pähl söhma, siinu Higgipöfjest peat siina omma Leiba söhma, femi kui siina jelle Mullas saht, kumbast siina wötut ollet, jest siina ollet Muld, ninc peat Mullas jahma.

Neljandes, lajaket meit kuhda, mea se Nisti raghwa röhm Abbi ello jaisusse siinen nisugguze Nisti wasto peab ollema, ninc kui rickalittul Jummal se abbi ello önnistannut om.

Nūnda ütleb Moses:

Jumal loy se Inimesse Danna hennesse Sarnages, ja, omma hennesse palke sarnages loy temma tedda, ninc temma loy nemmat ütte Mehe, ninc ütte Naife. Ninc Jummal önnistis nemmat, ninc lauß neine wasto: Lajet suggu-

machtet sie euch vnterthan, vnd her-
schet vber die Fische im Meer,
vnd vber Vogel vnter dem Him-
mel, vnd vber alles Thier, das
auff Erden krecht. Vnd Gdt
sah an, alles was Er gemacht
hatte, vnd siehe da, es war sehr
gut. Darumb spricht auch Salo-
mon: Wer ein Eheueib bekompt,
der bekompt eine gute Gabe, vnd
schöpffet Segen vnd Wolgefallen
vom HErrn.

Sie bete der Priester vber sie mit aufflegung der Hand:
Vater vnser, etc.

Vnd dar auff diß Gebet:

Wmächtiger HErr Gdt,
Himlischer Vater, der du Mann
vnd Weib geschaffen, vnd zum Ehe-
stand verordnet hast, dazu mit
früchten des Leibes gesegnet, vnd
das Sacrament deines lieben Sohns
Jesu Christi, vnd der Kirchen,
seiner Braut darin gezeichnet. Wir
bitten deine grundlose Gütigkeit,
du wollest solche deine Schöpfung,
Ordnung vnd Segen nicht lassen
vntergehen, noch verderben, Son-
der gnädiglich in vns bewahren,
durch Jesum Christum unsern
HErrn, Amen.

Tauffbüchlein:

Der Priester lege die rechte Hand
Fahr auß, du unreiner Geist,
vnd gib raum dem H. Geist.

likut, ninc figgiket hendas, ninc
teutket se Mah, ninc techket se
teile sönnawötkikus, ninc wallige-
ket ülle need kallat Merre siffen,
ninc ülle neine Linnude Taiwa
al, ninc ülle kiste töpprade, kum-
bat Mah pähl siggenewat. Ninc
Summal kaje kicke pähle, mea tem-
ma tennut olli, ninc kaje, se olli
kikc futta hä. Seperrast ütleb kahn
Salomon: Ken ütte Abbikahja
sahb, se löwab ütte hä asja, ninc
sahb ütte hä mehle fest Iffandast.

Iffa meije, etc.

D Iffand Summal, Taiwane Iffa,
ken sinna Mehe ninc Naise loh-
nut, ninc se Abbi ello sisse säd-
nut, sähl man ihu fuggu kahn
neid önnistanut, ninc se Sacra-
menti sinust ainust Bojast Jesu
Christi, ninc se Kerko temmast
Mörsjast sähl siffen tähendanut,
meije palleme siuu ilmapohjata ar-
mo, sinna eis tahas nisuggust sinuu
Lohdust, sädust ninc Önne mitte
lajcke hukca minna ninc erraricko-
da, enge armolikult meije siffen
hoida, lebbi Jesum Christum,
meije Iffanda, Amen.

Se ramat fest Rist- miffest:

auff des Kindes Haupt vnd spreche:
Mine welja, sina Kurri ninc
rimine Waim, ninc anna mahd
selle Böhalle Waimole.

Darnach mache ein Creutz an der Stirn vnd Brust, vnd sprich:

Nimb hin das Zeichen des heiligen Creuzes, beyde an der Stirn, vnd an deiner Brust.

Lasset vns Beten:

O Allmächtiger ewiger Gott, Vater unsers Herren Jesu Christi, ich ruffe dich an vber diesen N. deinen Diener welcher N. deine Dienerin welche Tauffe Gabe bittet, vnd deine ewige Gnade durch die Geistliche Widergebührt begehret. Nimb auff, HERR, wie du gesaget hast: Bittet, so werdet ihr empfangen, Suchet, so werdet ihr finden, Klopffet an, so wird euch auffgethan. So gib nu das gute da bittet, vnd eröffne die dem, der der, die da anklopffet, das er den ewigen Segen dieses Himmlischen Vades erlange, vnd das zugesagte Reich deiner Gaben empfangen, durch Christum, unsern HERRN, Amen.

Lasset vns ferner Beten:

O Allmächtiger, ewiger Gott, der du hast durch die Sündflucht, nach deinem gestrengen Gericht, die vngläubige Welt verdammet, vnd den Gläubigen Noach selbst achte, nach deiner grossen Barmherzigkeit, er-

Wötta se Tächt fest pöhaft Ristist, mellembat se Dha ninck Kinna ette.

Lasset mit Palwelda:

O Rifeweggef, iggawene Sumal, Jssa meijest Jssandast Jesu Christi, minna heicka fino abbi ülle festnage N. sinnu kumb sinnu Ristmisse ande palleb, ninck sinnu iggaweke armo lebbi, se Waimoliko Jellesündmisse tahab. Wötta tedda ülles, Jssand, kui sinua üttelnut ollet: Palwelfet, sihs peate teije sahna; Dgiset, sihs peate teije löidma; kolkustaket, sihs sah teile üllesawatut. Sihs anna nüüd se hä selle, ken sähl palleb; ninck awa ülles se Wffe selle, ken sähl kolkustab, et tema se iggaweke Öne festsinagest Taiwaliko Wöschmissest sahnut, ninck se towotut ridusse sinnu andest wötkut, lebbi Christum, meije Jssanda, Amen.

Lasset mit wehl palwelda:

O Rifeweggiwene, iggawene Sumal, ken sinua ollet lebbi se Behnupmisse, sinnu fange kochto perrast, sedda umbuscklika Jma errahudannut, ninck se Wcklika Noach tateffa sehje sinnu jahre rocke

halten, vnd den Verstockten Pharao mit allen den seinen im roten Meer eräuffet, vnd dein Volck Israel trucken hindurch geführet, dadurch diß Bad deiner heiligen Tauffe zukünftig bezeichnet, vnd durch die Tauffe deines lieben Sohns unsers HERN Jesu Christi, den Jordan vnd alle Wasser, zu einer Sühlichen Sündflucht, vnd reichlichen abwaschung der Sünden geheiligt vnd eingeseget hast.

Wir bitten durch dieselbige deine grundtlose Barmherzigkeit, du wollest } diesen N. deinen die-
 du wollest } diese N. deine diene-
 ner { gnädiglich ansehen, vnd mit
 rin { einem rechten Glauben begaben,
 das durch diese heilsahme Sünd-
 flucht an } ihm { erkauffe, vnd un-
 } ihr { tergehe, alles, was } ihm { von
 } ihr { Adam angebohren ist, vnd } er {
 } sie { selbst dazu gethan hat, das } er {
 } sie { von der Bngläubigen Zahl abge-
 sondert, in der heiligen Arcke der
 Christenheit trucken vnd sicher er-
 halten, alzeit fewrig im Geist,
 frölich in Hoffnung deinem Nah-
 men diene, auff das } er { mit al-
 } sie { len Gläubigen, deiner zusage nach,
 das ewige Leben zu erlangen, wir-
 dig werde, durch Jesum Christum,
 unsern HERN, Amen.

armo perrast illespiddanut, ninc se Zummalawallalisse Pharao kike temma ommade kahn je werrewe Merre sissen errahuppotanut, ninc se Israelli Raghwa kuiwalt fähl lebbi wihnut ollet, kumba lebbi je Mösömine sinu pöha Ristmissesf, kumb perrast pididi tullemä, tähendanut, ninc lebbi se Ristmissesf sinust armast pojast, meijest Issandast Jesu Christi, se Jordani ninc kikh Wehd üttes önsalikus errahupmisses ninc rickalikus Mösömisses fest pattust, pöhandanut ninc sisse sädnut ollet.

Meije palleme lebbi jesamma sinno ilmapohjata armo, sinä tachtfit jesinake N. pähle armolikutt kajeda, ninc eucke ussu kahn se waino sissen Ennista, et lebbi se önsaliko errahupmisses tenma sissen errahupku ninc allawajoku, mea temalle Adamist jündinut om, ninc tema effi se pähle tenut om, et temma fest Bmbuscklisko foggodussef erralahutud, se pöha Risti foggodusse, kui sinu Laiwa sissen kuiwaste ninc hästi pehtut, igges tulline fest Waimust, röhnus Lothmissesf, sinu nimme thenigekut, et temma kikh usckjade kahn, sinu Towutusse perran, se iggaweke ello henneselle wötkut, lebbi Jesum Christum, meije Issanda, Amen.

Ich beschwer dich, du unreiner Geist, bey dem Nahmen des ⁊ Vaters, vnd des ⁊ Sohns, vnd des H. ⁊ Geistes, das du aufstahrest vñ weichest von diesem { diener } Iesu Christi, { dienerin }
N. Amen.

Lasset uns hören das H. Evangelium Marci. 10. Cap.

W der Zeit, brachten sie Kindlein zu Iesu, das er sie anrühret. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber Iesus sahe, ward er unwillig, vnd sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen, vnd wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich GDTes. Warlich, ich sage euch, wer das Reich GDTes nicht empfenget, als ein Kindlein, der wird nicht hinein kommen. Vnd er herzet sie, vnd legte die Hände auff sie, vnd Segnet sie.

Sie lege der Priester die Hand auff's Kindes Häupt vnd Bete:

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiliget werde dein Nahme, zukomme dein Reich, dein wille geschehe, als im Himmel, also auch auff

Minna errawannuta sino, sinna kurri nind rivine Waim, se Issa ⁊ nimmel, Se Poja ⁊ nimmel, nind se Pöha Waimo ⁊ nimmel, et sinna welja läht nind erratagganet festfinakest IEsusse Christusse { Sullakest } { Reihikust }
N. Amen.

Lasket meit kuhlda se pöha Evangelium fest Marcusfest:

SEU ajal, tend nemmat Lakikeiset IEsusse mannu, et temma nemmat likutis. Need Jüngrit enge effardasit neid kumbat nemmat kandsit. Kui enge Iesus sedda neggi, say temma wihakes, nind laus neine wasto: Lasket need Lakikeiset minnu mannu tulla, nind errakehket neid mitte, fest nifuggugebe perrakt om se Taiwane Rickus. Töttelikult, minna ülle teile, ken se Jummala Rickusse ei mitte sah kui üh lakikene, se ei sah mitte sinna sisse tullema. Nind temma naktis nemat ümber, nind panti need Räghet neine pähle, nind Önnistis nemmat.

IESa meije, ken sinna ollet Taiwa sissen pöhatut sahkut sinu Nimi, tulkut sinu Rickus, sinu mehle perrast sündkut, kui Taiwa sissen, nünda sahn Mah

Erden, vnser tägliches Brod gib vns heute, vnd vergib vns vnser Schuld, wie wir vergeben, vnsern Schuldigern, vnd führe vns nicht in versuchung, sondern erlöse vns von dem Bbel, deñ dein ist das Reich, vnd die Krafft, vnd die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.

Der HCHR beware deinen Eingang vnd Außgang, von nun an, biß zu ewigen Zeiten, Amen.

pähl, meije peiwaliko Zeiba anna meile tennapeim, nind anna meile andis meije Süd, kui meije andis anname ommille Südleisille, nind errasakta meit sisse kurja Huctousse, enge errapakta meit fest Kurjast, fest sinul om je Rickus, nind se Weggi, nind se Auw, iggawel ajal, Amen.

Se Jffand hoittut sinnu sisse nind welja minnemisse ammo nüd nind iggawel ajal, Amen.

Darnach sprich zu den Gefattern:

Nennet das Kind.

N. Entfagestu dem Teuffel?
Sprecht: Ja.

Vnd allen seinen Wercken?
Ja.

Vnd alle seinem Wesend?
Ja.

N. Gläubestu an Gdt, den Allmächtigen Vater, Schöpffer Himmels vnd der Erden?

Sprecht: Ja.

Gläubstu an Jsum Christum, seinen einigen Sohn, vnsern HCHRen, der empfangen ist vom H. Geiste, geboren von der Jungfrawen Maria, Gelitten vnter Pontio Pilato, Creuckiget, gestorben, vnd begraben, nieder gefahren zur Hellen, am dritten Tage wieder Auffgestanden von den Todten,

Nimmetaket se Lage.

N. Errasaljat sinna sedda Kurrattit ütletet: Minna salja.

Nind kihä tema Töb?
Minna Salja.

Nind kihä temma Asjat nind Kombet? Minna salja.

N. Bffut sinna sisse Jumäla se Jffa, kiheweggimä, Taiwa nind Mah loja?

ütletet: Minna Bffu.

Bffut sinna sisse Jsum Christum, tema aino Poja meije Jffanda, ken sündinut om pö-hast Waimust, ilmale tulnut Mariaast puchtast Jundrost, kannatanut all Pontio Pilato, Nisti pähle Bohtut, errakoblut, nind mahamattetut, allaastnut Börgkhwalle, kolmandel Peiwal üllestoufnut Sur-

auffgefahren gen Himmel, sitzend zur rechten Gottes, des Allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten?

Sprecht: Ja.

Gläubest du an den heiligen Geist, eine heilige Christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben, Amen.

Sprecht: Ja.

N. Wiltu getauft sein?

Sprecht: Ja.

N. Ich Tauffe dich im Nahmen Gottes des Vaters, Gottes des Sohns, und Gottes des heiligen Geistes.

maist, ülesastnud Taiwatte, istub hähl kägel Jumalast fest kileweggewest Iffast, sählt sah temma tullema, sündma neid Ellajet nind Kahljet?

üttelket: Minna Bffu.

Bffut sinä sisse pöha Waimo, ütte Pöha Nisti Kerko, neine Pöhade ühenduffe, andis Andmisse neist Pattust, ülestousmisse Lihä kahn, nind ütte iggaweze Elo, Amen.

üttelket: Minna Bffu.

N. Tahat sinna Nistitut olla?

üttelket: Jummalä Nimmel.

N. Minna Nisti sinno se Iffa nimmel, nind se Pöja Nimmel, nind se pöha Waimo Nimmel.

Gefegne das Kind also:

Der Allmächtiger Gott, und Vater unsers Herren Jesu Christi, der dich anderwärts geböhren hat, durch das Wasser und den heiligen Geist, und hat dir alle deine Sünde vergeben, der stärke dich mit seiner Gnaden, zum ewigen Leben, Amen.

Der friede des Herren sey alzeit mit dir. Sprecht: Amen.

Gott der Vater Gefegne dich, und behüte dich;

Gott der Sohn erhebe sein

Se kileweggef Jummal, nind Iffa meijest Iffandast Jesu Christi, ken sinno teisthawa IImale tohnut om, lebbi se Beh nind pöha Waimo, nind om sinule kihä sinnu Pattut andis andnut, se kinnitakut sinno omma armo kahn, se iggaweze Elo pohle, Amen.

Se rawo fest Iffandast olkut igges sinnu kahn. üttelket: Amen.

Jummal se Iffa önnistakut sinno, nind hoitkut sino.

Jummal se Poick leutkut öma

Antlit; ober dir, vnd sey dir gnädig;

Gott der heilige Geist erleuchte dein Antlit; ober dich, vnd gebe dir den Frieden, Amen.

Ein Gebet nach der Predigt:

Armerbzigiger, Gnädiger, siebreicher Vater im Himmel, du hast uns befohlen zu Beten; dein lieber Sohn Jesus Christus hat es uns gelehret, vnd mit einem tewren Eyde erhörung zu gesagt; dein heiliger Geist erinnert uns oft in unsern Herzen des Gebets, dero wegen kommen wir jho für dich, vnd danken dir von grundt vnsrer Herzen, für die offenbahrung deines heiligen Worts, vnd einsetzung der heiligen Sacramenten, in welchen wir dich vnd deinen willen erkennen, in welchem erkänntiß das ewige Leben bestehet.

Du hast uns ja, lieber Gott, auß der Heydnischen blindheit vnd des Babst greuel gnädiglich erlöset, für solche grosse güte vnd trewe, sagen wir dir von Herzen lob vnd dank, vnd bitten dich, du wollest dein heiliges Wort bey uns erhalten, das es reichlich vnter uns wohne, vnd also auch auff vnjere nachkommen vnd Kindes Kinder kommen vnd gefangen möge, vnd dein H. Name von uns vnd ihnen zeitlich vnd Ewig gepreiset werde. Wir danken dir auch von Herzen, für die sendung deiner Diener, die uns dein Wort rein vnd lauter fürtragen, gib ihnen frewdigkeit

pöffe ülle sinno, ninc olkut sinule armolick.

Zummal se pöha Waim leutkut omma pöffe ülle sinno, ninc antkut sinule se Kawo, Amen.

Wz Palwe juttusse perrast:

D Armolick, ninc kireweggef Issa Taiwa sissen, sinna ollet mit keschnut Palwelda; sinu armas Poick Jesus Christus om meile nijuggust oppenut, ninc ütte kalli waumisse kahn se kuhlmisse towutanut; sinu pöha Waim mannigeb mit mönnekorra meije söamette sissen seft palwuffest, seperrast tulleme meije nüd sinnu ette, ninc tenname sinno omma söamette pohjast se atwaldamisse ehst sinnuft pöhaft Ewangeliunneft, ninc sinu Sacramentide sisse sädmissie ehst, kumba sissen sinno ninc sinu tachtmift tunneme, kumba tundmisse sissen se iggawene ello saihab.

Sinna ollet mit ja neine Baganeite söggeduffest ninc se Babsti umbuffest armolikut errapästnut; Nijugguze jubre armo ninc häteggö ehst ütteme meije sinule söameft tenno ninc auwo, ninc palleme sino, sina tachtfit sinu pöha ninc kalli Sömma meije man pidbada, et sejamna rikafikult meije sean ellakut; meije uinc meije Dabede pähle tukkut, ninc sinu pöha nimi meist ninc meist ajalifikult ninc iggawest kittetut ninc auwustut jahkut. Meije tenname sinno kahn kifest söameft, sinu Sullaste lähatamisse ehst, kumbat meile si-

hey der einmahl erkandten vnd be-
kandten Warheit bestendiglich zu-
verharren, vhn alles ansehen der
Person, die vnbusfertige Sünder zu
straffen, die zer Schlagene Herzen
zu trösten, vnd die H. Sacramenta
nach ordnung vnd einsetzung Chri-
sti Iesu recht zu administriren,
vnd also viel frucht hey der Ge-
meine Gottes zuschaffen. Gib vns
auch gnade, das wir vnseren Leh-
rern, die vns den Weg der Sählig-
keit auß Gottes Wort lehren,
gehorschen, folgen, vnd durch ihre
Buspredigten vns warnen lassen,
vnd vom bösen abstecken. Heilige
vns in der Warheit, behüte vns
für falschen Propheten, die in
Schaffskleidern kommen, die Ein-
seitigen durch falsche Lehre be-
trügen, verführen, vnd ins ewige
Verderben stürzen. Ach mächtiger
Gott, Herr aller Herren, König
aller Könige, vnd Herrscher vber
den ganzen Erdenkreis, der du die
Obrikeit selbst geordnet, vnd der
Könige Herzen in deinen Händen
hast, vnd sie lencken kanst, wohin
du wilt, regiere mit deinem H.
Geist vnser liebe Obrikeit, Ihre
Königl. Majestat zu Schweden, vn-
sern gnädigsten König vnd Herren,
wie auch derselbigen löbliche Ge-
mahlin, vnser gnädigste Königin,
das sie für allen dingen dein Wort
lieben, dasselbige in ihren Landen
reichlich erschallen lassen, Gerech-
tigkeit handhaben, die frommen
Schützen, vnd die bösen straffen;
das sie hören das Geschrey der

nu Sömma puchtafte ninc selgeste
allakuhlutawat; anna meile jul-
ckusse, sinu taiwaliko tössidusse man
saisa, ilma sedda pähle kajemist
neine Inimeste suhrusse, need umb-
usckikut soamet nuhelda, need nur-
relikut römusta, ninc need Sacra-
mentit Christusse sädmissa perra
pidbada, ninc nünda palju tar-
bis tullemisse se Christi foggoduf-
se sissen sahata. Anna meile kahn
sinu armo, et meije omma Opjalle,
kumbat meit oppewat, ninc se eucke
the Taiwa pohle meile näitawat,
Sönnawötkikut olleme, ninc lebbi
neine Nuchtkusse juttusse hendas
mannigeda lasseme, ninc kurjast
errafaiseme. Böhastat meit tötte
sissen, hoja meit keine kawalatte
Prophetide ehst, kumbat Lambaste
reiwade sissen tullemwat, need rum-
malat kawala oppusse lebbi erra-
petma ümberwihma, ninc se igga-
weke hukaminemisse sisse touc-
ma. Ach kiteweggeff Zumal, kike
Issanditte Issand, ninc walligeja
ülle kike Mah, ken sina need üllem-
bat ninc Wañambat effi sädnuß,
ninc keine Kunngatte soamet om-
ma kähge sissen peat, ninc need
kähnat, koke siña tahat, wallige
sinu pöha Waimo kahn, meije au-
sa rotche Kunngat ninc Eman-
dat, et nemmat kike asjade ehst
Zummal sömma armastakut, ninc
sesamma keine Mah pähl rickali-
kult Lasakut kuhluta, ülle se eu-
ckusse pidbakut, need wahd paimen-
dakut, ninc need kurjateggiat nu-
heltut; Et nemmat kuhlkut se kauh-

Armen, und der Wittwen und Weisen recht nicht beugen, und also durch schwere Sünden nicht deinen gerechten Zorn über uns Untertbanen erwecken. Verleihe ihnen, O gütiger Gott, langes Leben, Gesundheit, eine gesegnete Ehe, stetigen Sieg wieder alle Feinde, getreue Untertbanen, und friedliche Regierung. O mächtiger und starcker Gott, beschütze sie für allerley gefahr Leibes und Lebens, für heimlichen, listigen und mörderischen Practicken des Pabsts und der Jesuiten.

tuffe neist waisist, ninc neine Lesjade ninc waiwaste Euckust ei mitte Painota, ninc nunda lebbi rasse Pattu sinu eucke wiha ülle meije waiwaste sönnawöttjade ei mitte errata. Anna neile O helde Zumal, pitte Ello, terwusse, önnistut Abbi ello, häd ülle Wähdmist wasto kich Wainlast, truwlikut sönnawöttjat ninc rawolifko Wallizemist. O wegges ninc lange Zumal, hoja needhammat kike kurja ehst Ihust ninc Ellost, kike fallaliko Bettusse ninc Kawalusse ehst jest Mucka ächt Babsti hulckast:

Tempore belli :

ACH HERR, du friedliebender GOTT, regiere und lencke doch die Herzen derer, die unserm Könige mit offenbahrem Kriege und heimlichen Practicken widerstehn, das sie doch eins dem edlen Frieden nachjagen und sich vertragen, das also unsers Königs friedliebendes Herz öffentlich von aller Welt erkandt, wir den lang gewünschten Frieden erlangen, und unser bisklein Brods mit dancksjagung genießen: Da ihnen aber nach Blut dürftet, und sie den edlen Frieden verachten, wollestu sie stürzen in die gruben, die sie uns deinen armen Christen machen, das also dein H. Rahme von uns sämptlich zeitlich und ewiglich gepreiset werde. Laß dir auch befohlen sein unsern gnädigsten König und Herrn, mit seinem Kriegervolck zu Wasser und zu Lande, behüte sie für aller

O Iffand, sinna rawo andja, wallitje ninc kähna neine söamet, kumbat meije aufa Kunniga wasto Södda kahn saiswat, et nemat ükforra se kullage rawo pähle mötlewat, ninc hendas erraleppitawat, et nunda meije Kunninga rawolif südda woiß Tuttut sahda, ninc et meije se eucke kullage Rawo woiffime löida, ninc oma peiwaliko Leiba temuo kahn wasto wötta; Et neil enge ük janno om Werre perra, ninc nemmat se Kullage rawo errakaitwat, tachtst sinna nemmat touckada se hauwa sisse, kumba nemmat meile sinu Kisti Raghwalle kajowat, et nunda sinu pöha Nimmi meist kistit sijn ajalikult ninc sähl iggawelt kittetut ninc auwustut sahkut. Meije palleme sinu kahn, sina tachtst, O armas Iffand ninc Zummal, meije aufa Kunniga ninc kike temma

Gefahr und Schaden, das sie mögen in dir alle Feinde überwinden, und in deinem Nahmen grosse thaten thun, endtlichen mit gewünschten Frieden anheim kommen, und dir von Herzen neben uns dafür danken und dich loben.

Wir bitten dich auch, getreuer GOTT, für dieser Landtschafft Königliche Obrigkeit, für alle Reichshoff- und Kriegsräthe, erleuchte sie mit deiner gnaden, gib ihnen einigkeit, und gesegne ihre anschlüge, das sie gereichen zu Deinen ehren, zu auffnehmen dieser verwüsteten Landen, zu erhaltung guter Policey, und fortpflanzung des reinen GOTTesdiensts. Wir bitten dich auch für unsere Kirchspiels Patronen, und alle eingepfarrete, erhalte sie bey guter gesundheit Leibes und der Seelen, das sie dem armen Pawrsvolk ihren Unterthanen mit GOTTesfurcht mögen fürgehen, Gerechtigkeit lieben, und den wahren GOTTesdienst getrewlich helfen befodern; Gesegne sie an ihrer Nahrung, und vergelte ihnen milbdiglich, was sie guts deinen Dienern und andern Christi Gliedmassen beweisen, damit sie es spüren mögen, das du seist GOTT, der reiche belohner alles guten, so wol zeitlich, als ewig. Wir bitten dich auch von grundt unserer Herzen, gib deine gnade allen Eheleuten, das sie dein Wort lieben, in allen Creuz und Unglück gedultig aufstahren, und im friede und liebe eins mit dem andern

Söbda weggi, kumb Mah nind Merre pähl meije Wainlaste wasto söbdab, hoida kike kurja nind kahu ehst, et nemmat woisit sinu siffen kike wainlasset üllewährda, sinu Nimme siffen suhret asjat tetta, hä rawo kahn koddo tulla, nind sinno söamest meije kahn üttelisse fitta nind tennada.

Meije palleme sino kahn, armas Summal meije Mah Kunnigliko Rochto Issanditte ehst, kike suhre Rahti Issanditte ehst meijest Korollist, üllesleuta nemmat sinu armo kahn; pea nemmat üttest mehlest, nind önnista neine nöwo andmisse; et se kike sündkut Sinnu awus; sesinage mah parrandusses; nind puchta Summala sönnä pöhandusses. Meije palleme sino kahn meije moisanickode ehst, hoja nemat hä terwussen Ihust nind Hengest, et nemat omma waldaraghwalle hä Ello kahn woisit ehkenwa, eukusse armasta, nind Sumala sönnä ehst hohle pidbada; Önnista sinna neine päditusse, nind massa neile Heldest, mea nemat hüwe sinu Sullastelle, nind muh Christusse Lublickmistelle andwat nind awitawat; et nemmat woivat jo tutta, et sina ollet Sumal, ken rochfusse helbussse kahn massab ni hästi ajalikult, kni iggawelt. Meije palleme sino kahn söamest, kike Abbiraghwa ehst, auna neile sinu armo, et nemat sinu Sönnä armastatut, önnä Hedda nind Kisti siffen kinnatalkult olkut, rawo nind armo siffen ellakut. Auna neile, et

TARTU ÜLIKOOLI
RAAMATUKOGU

leben. Gib ihnen, das sie deinen Segen, reichlich empfinden, ihre Kinder und Gesinde in aller Gottesfurcht ziehen, und das Zeitliche dem Ewigen nicht fürziehen. Gib auch allen Kindern gnade, das sie dran gedencken, wie sawr sie ihren Eltern geworden sind, und mit was grosser mühe sie erzogen werden, das sie dafür dieselben lieben, ehren, fürchten, und im alter ernehren, und von dir zeitlichen und ewigen Segen erlangen.

Gib uns auch, O reicher Vater, vnser täglichs Brodt, verleihe uns gut Wetter, und gesegne unsern Ackerbau, Viehzucht und Fischerey, das wir davon vnsern reichlichen unterhalt haben mögen. Behüte auch vnser Haus und Hoff, das der Teuffel und böse leute uns nicht schaden mögen. Bewahre du vnser Land für Krieg, Blutvergießen, Pestilenz, Hunger und Kummer, Behüte uns für einen bösen, ja für den ewigen Todt, für Fehr und Wasserfchaden. Wir bitten dich auch für alle Gefangene, Bekümmerte, Trostlose, Krancke und Verjagte, erzeige ihnen gnade, Tröste sie in ihrem Elend, und erlöse sie gnädiglich auß ihren Nöhten, das sie deine Hülffe spüren, und dir dafür danckfagen. Gib uns auch einen sanfftmütigen Geist, das wir wolthun, denen, die uns hassen; gerne vergeben denen, die uns beleidigen; und für die bitten, so uns verfolgen. Laß dir auch, getrewer Gott, befohlen sein alle

nemat suggulikut olskut, om̄a La-
get Sumala peljusse fissen üllesekaf-
watakut, ninc̄ et nemiat sedda Ma-
liko ei mitte enman̄b armasta kui
sedda iggawest. M̄na kahn kihille
Lagidelle armo, et nemmat se pähle
möttekut, kui hapnat nem̄at om̄at
ommille Wan̄ambille sahnut, ninc̄
minc̄ jugguge murre kahn nem-
mat om̄at üllesekafwatut, et nem̄at
se ehst needjsamat armastakut, au-
wustakut, peljakut, ninc̄ se wan-
nusse fissen töitkut, ninc̄ sinust nün-
da M̄jaliko ninc̄ iggaweze Du-
nistusse sahkut. Anna meile, O
ric̄as Issa, meije peiwaliko Leiba,
anna meile hād ilma, ninc̄ ön-
nista meije Murmet, Töpprat, ninc̄
meije Kallapühdusse, et meije fest
omma päitöitusse sahme, hoja meije
Kodda ninc̄ M̄aja, et se Kurrat
ninc̄ se kurri raghwas ütteki kurja
meile ei woi tetta. Hoja meije
Mah södda, Werre errawallamisse,
Sumala Wiße, nelja ninc̄ Kalli
aja ehst; kaitge meid ekeliko ninc̄
iggaweze surma ehst, Tulli ninc̄
Beh kahn ehst. Meije palleme
sino kahn, kitede ehst, kumbat Wan-
gis, Murrelikut, Többiget ninc̄
Waiwatut om̄at, heita neine päh-
le armo, römufsta nemat neine Mur-
re fissen, ninc̄ errapāsta nemat
kifest waiwast, et nemat sinu Ab-
bi tuudwat, ninc̄ sino auwusta-
wat. Anna meile ütte waid sö-
ame, et meije om̄ma wasto, jais-
jadelle hād tehme, audis̄ anname,
ninc̄ neine ehst palleme. Kaje
kahn neine lesjade ninc̄ waiwaste

Wittwen Weifen, vnd fonften alle arme Leute, verforge fie zu diefer böfen zeit, erfreme fie in ihrem Herzeleid; verleihe ihnen gedult in ihrer verachtung; erhöre ihr Gebet, wen fie fchreyen; vnd erwecke fromme Herzen, die fich ihrer annehmen vnd fie retten. Verlasse auch nun vnd nimmermehr, die da ohne Schuld vnd vmb Gottes Worts willen Verfolgung leiden; stehe ihnen bey in ihrem Elend vnd Marter, das sie mögen diese Welt überwinden, vnd mit Christo ewiglich Herschen. Gib vns allen deinen wehrten heiligen Geist, das wir zu dieser letzten zeit fürsichtiglich wandeln, wie es vns als Christen gebühret; Behüte vns für Fressen, Sauffen, unnützer Bauchsorge, vnd allerley Sünde, Schande vnd Laster, das wir im Glauben beständig verharren, Christlich leben, Seelig sterben, vnd endlich Seelig werden mögen. Gott vnser Vater segene vnd behüte vns; Christe Jesu, vnser Erlöser vnd Sühligmacher, erleuchte dein Antlitz über vns, vnd sey vns gnädig; Gott heiliger Geist, vnser Tröster, erhebe dein Antlitz über vns, vnd gib vns deinen Frieden, Amen.

Gebett im Advent:

○ Allmächtiger GOTT, wecke vns auff durch deine Barmherzigkeit, das wir bereit sein, wenn dein Sohn kompt, ihn mit freuden zu empfangen, vnd dir mit reinem Herzen zu dienen, durch

pähle, anna neile pähtötusse selfinayel kallil ajal; römu kife Waiwa wasto; ninc Karnatus wasto jedda Alma wiha; kuhle armolikult neine palwe; ninc sahja neile wah inimeset, kumbat neine pohl omat, ninc neid awitawat. Errajetta kahu mitte needsamat, kumbat Sunasita ninc Sumala söna perrast kaiatawat Perrankiwajamist, saija neine Man neine Hedda ninc waiwa sissen, et nemad woi sid jedda Alma üllewährda, ninc Christusse kahn Iggawelt Walligeda. Anna meile sinu pöha Waino, et meije Hendas hojame lih söhmse ninc johmse; hebbedusse ninc pattude ehjt, et meije ende usju sissen findmett saijame; auwjalikult ellame, Dusalikult errakohleme, ninc wihmselt iggawest Dijas sahme. O Sumal Issa, Eunista ninc hoja meit; Christus Jesus meije Lunnastaja ninc Eunisteggia, leuta oma pöffe ülle meije, ninc olle meile armolick: Sumal, sina pöha Wain, kähna oma pöffe ülle meije, ninc anna meile sinu Kawo, Amen.

Bz palwe Adventi ajal:

○ Reifeweggef Issand Sumal, errata meit ülles lebbi sinu armo, et meije walmis olleme, konna sinu Poick tulleb, jedda römu kahn wasto wötma; ninc sino puchta söame kahn thenigema, lebbi je-

denſelbigen deinen Sohn Jeſum Chriſtum, unſern Herren, der mit dir und dem heiligen Geiſte lebet und regieret, ein wahrer Gott, jimmer und Ewiglich, Amen.

In den Wechnachten :

Geff uns, Allmächtiger Herr Gott, das wir der neuen Gebuhrt deines Sohnes theilhaftig werden und bleiben, und von unſer alten Sündhafften Gebuhrt gefreyet werden, durch denſelbigen deinen Sohn Jeſum Chriſtum unſern Herren, der mit dir und dem h. Geiſte lebet und regieret, ein wahrer Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Liedmeß :

D Ewiger, Allmächtiger vñ Barmherziger Herr Gott, wir bitten dich Herzlich, verleihe uns, das wir deinen lieben Sohn erkennen und preiſen, wie ihn der alte Simeon leiblich auff ſeine Arme genommen, und geiſtlich geſehen und erkandt, auff das auch wir durch ihn, alß das rechte Licht, erleuchtet und Selig werden, durch denſelben deinen lieben Sohn Jeſum Chriſtum, unſern Herren, der mit dir und dem h. Geiſte lebet und regieret, ein wahrer Gott, jimmer und Ewiglich, Amen.

Vom leiden Chriſti :

D Allmächtiger, Barmherziger, Himliſcher Vater, wir danken dir von Herzen das du deinen

sama ſinu Poja Jeſum Chriſtum meije Iffanda, ken ſinu ninc ſe pöha Waimo kahn ellab ninc walligeb üß töttelick Zumal, kittetut iggawelt, Amen.

Zallſte pöhal :

MWita meit, O Kifweggiwene Iffand Zumal, et meije ſinu Poja waſtkeſt Sündmiſſeſt eucke offa ſahme ninc jähme, ninc meije wanaſt pattageſt ſündmiſſeſt wabba ſahme, lebbi ſeſama ſinu Poja Jeſum Chriſtum meije Iffanda, ken ſinu ninc ſe pöha Waimo kahn ellab ninc walligeb üß töttelick Zumal, kittetut iggawelt, Amen.

Kündle peiwal :

D Iggawene, kike Weggeſ ninc armolick Iffand Zumal, meije palleme ſino kikeſt ſöameſt, ana meile, et meije ſinu armast Poicka tunniftame ninc kittame, ni kui ſe pöha Simeon tedda ihulikult omwa üſja ſiſſe wöttnut, ninc waimolickult nennut ninc tunniftanut om, et kahn meije tema kui eucke paiſtuſſe lebbi läutut ninc Onſat ſahme, lebbi ſeſama ſinu Poja Jeſum Chriſtum meije Iffanda, ken ſinu ninc ſe pöha Waimo kahn ellab ninc walligeb üß töttelick Zumal, kittetut iggawelt, Amen.

Chriſtuſſe lauſtamiffest :

D Kike Weggiwene, Armolick Taiwane Iſſa, meije teiname ſino ſöameſt, et ſina oma aino Poja Jeſum

einigen Sohn Jesum Christum für uns dahin gegeben, das er für unser Sünde Blutigen Schweiß Schwitzen, Gefangen, Geschlagen und Getödtet werden solte, verleihe, das wir umb unser Sünde nicht erschrecken noch verzagen, sondern uns alzeit seines Leidens trösten und freuen, durch denselbigen deinen lieben Sohn etc.

Ein ander :

Der ewiger, Allmächtiger vñ Barmherziger Gott der du deines einigen Sohnes nicht verschonet hast, sondern denselben dahin gegeben, das Er am Creutz unser Sünde tragen solte, verleihe uns gnädiglich, das unser Herz in solchen Glauben nicht erschrecke noch verzage, durch denselben, deinen lieben Sohn etc.

Auff Ostern :

Der ewiger, Allmächtiger Gott, der du durch den Todt deines Sohns Jesu Christi, die Sünde vñ Todt zu nichte gemacht, vñ durch seine Auferstehung das ewige Leben wieder bracht hast, das wir von der gewalt des Teuffels erlöset, in deinem Reiche sollen leben, verleihe, das wir solches von ganzem Herzen gläuben, vñ in solchem vertrauen dir alzeit danken, vñ dich loben, durch denselben deinen lieben Sohn Jesum Christum etc.

sum Christum meije ehst ollet andnut, et tema meije Pattude perrast piddi werrine Higge errahiggonema, kundi wötut, Bessetut, ninc Nisti kannu pähl erratappetut sahna, anna meile armolikult, et ei meije oma Pattu sissen erraheititame, enge et meije hendas igges sesama Kannatamisse perrast römustame, lebbi sesama sinu Poja Jesum Christum etc.

By teine :

Der Iggawene, fikeweggeff ninc armolick Zumal, ken sina oma aino Poja Jesum Christum meije ehst ollet andnut, et tema meije Pattut Nisti kannu pähl piddi kandma, anna meile, et meije jüdda sesama Bssu sissen mitte erraheitita, lebbi sesama sinu Poja Jesum Christum meije Issanda, ken sinu etc.

Lihawötte pöhall :

Der Iggawene fikaweggivene Zumal, ken sina lebbi se surma sinust ainust Pojast Jesustest Christustest se pattu ninc fahn se surma ollet üllewährdnut, ninc lebbi tema üllestoußmisse sehst surmast se iggaweße Ello jelle tohnut, et meije fest Kurratti wäghest erralunnastut, sinu Ricku sissen peame ellama, anna meile, et meije fikest söamest sedda ussune, ninc sesama ussu sissen sino igges teunama ninc kittame, lebbi sesama sinu aino Poja Jesum Christum etc.

Auff Himmelfahrt:

D Barmhertziger Heyland Christe **IESU**, der du an diesem tage gen Himmel bist gefahren, vnd alle vnser Feinde überwunden, vnd dich zu Rechten deines Vaters gesezet hast, wir bitten dich Herzlich, du wollest vns Gnade verleihen, das wir vns deiner Himmelfahrt mögen freuen vnd trösten, vnd auff deine Wiederkunft täglich mit verlangen warten, der du mit dem Vater vnd heiligen Geist lebest vnd regierest, ein wahrer **GOTT**, jimmer vnd ewiglich, Amen.

Am Pfingstfeste:

D **HERR**, Allmächtiger, Himmlischer Vater, der du an diesem Tage deiner Apostel Herzen durch die gabe des **H. Geistes** hast erleuchtet vnd gelehret, verleihe das wir durch denselbigen heiligen Geist gedenden, was recht ist, vnd durch seinen Trost vnd Krafft vns alzeit freuen, durch deinen lieben Sohn **IESUM** Christum, vnsern **HERREN**, der mit dir vnd dem **H. Geiste** lebet vnd regieret, ein wahrer **GOTT**, jimmer vnd ewiglich Amen.

Vou der H. Dreysaltigkeit:

D Allmächtiger, Ewiger **GOTT**, der du vns gelehret hast im rechten Glauben zu wissen vnd zu bekennen, das du in dreyen Personen gleicher macht vnd ehren, ein einiger **GOTT**, vnd dafür an zu beten bist, wir bitten dich, du

Suhrel Niski pöhal:

D Armolick Lunnaftaja **IESUS** Christus, ken sina selfinagel peiwal Taiwatte ollet lennut, ninc hendas sinu **Iffa** Parrambal Käghel, istutanut, meije palleme sino kifest söamest, sina tachtfid meile Armo anda, et meije sinu Taiwamiunemisse perrast hendas rümustame, ninc sinu jelletullemisse pähle eggapeiwaliko othmisse kahn othame, ken sina oma **Iffa** ninc se pöha Waimo kahn ellat ninc walliget, üz töttelick Sumal, kitetut iggawelt.

Sell Suwiste pöhal:

D **Iffand** Kikeweggiwene ninc Taiwane **Iffa**, ken sina selfinagel pöhal Peiwal omma Apohstlide söamet lebbi öma pöha Waimo ollet leutnut ninc oppenut, Anna, et meil kahn lebbi jesamma Waimo euck mötlus oldut, et meije temma Könnit ninc Weggi perrast hendas igges rönmustame, lebbi sinu Poja **IESUM** Christum, meije **Iffanda** ken sinu ninc se pöha Waimo kahn ellab ninc walliget üz töttelick Sumal, kitetut iggawelt, Amen.

Sest Pöhaft Kolmekordaliffest:

D Kikeweggiwene, Iggawene Sumal, ken sina meit oppenut ollet euck **Bssu** fiffen tehda ninc tunnista, et sina kolme nimme fiffen üttest wäghest ninc auouft üz ainus iggawene Sumal ollet, ninc se ehst abbi heickada ollet, meije

wollest uns bey solchem Glauben alzeit feste erhalten, wieder alles, das dagegen uns mag anfechten, der du lebest vnd regierest, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

An S. Johannis Tag:

○ Ewiger, Allmächtiger vnd Barmherziger Gott, der du uns durch Johennem den Täufer das rechte Lamb Gottes, welches der Welt Sünde trägt, hast lassen bekennen vnd weisen, wir bitten dich herzlich, du wollest unsere finstere Herzen erleuchten, das wir solches mögen mit gläubigen Herzen fassen, vnd dasselbe preisen, vnd dadurch Gerecht vnd Sählig werden, durch denselbigen deinen Sohn etc.

An Marien Verkündigung.

○ Barmherziger, Ewiger, lieber Himlischer Vater, wir danken dir von Herzen, das du deinen Sohn durch vberschattung des H. Geistes hast lassen empfangen werden, vnd unser Fleisch vnd Blut an sich zunehmen vnd behalten: Wir bitten dich herzlich, du wollest gnade verleihen, das wir solcher Wohlthat mögen theilhaftig werden, vnd dadurch von unser unreinen Geburht geheiligt werden, durch denselbigen Iesum Christum, deinen Sohn unsern Herren etc.

An Marien Heimsuchung:

○ Barmherziger, Ewiger Gott, der du Marian vnd Elisabeth mit deinem H. Geiste hast erleuch-

palleme fino, et fina tachtfit meit jesama Wju sissen kindmeit igges hoida, wasto kihet, kumb meit se wasto woib kinsada, ken fina ellat nint walliget üg töttelik Zumal, fittetut iggawelt.

Jahni peitwall:

○ Iggawene, Weggawene nint Armoline Zumal, ken fina meile lebbi se Nistja Johanneße se ecke Zumala Lamba, kumb se ilua Pattu kannab, ollet laschnut tunnista nint näita, meije palleme fino süddamelikult, fina tachtfit meije pimmedat söamet illeslenta, et meije jesama uskiko söame kahn woifime kindi nachada nint anwusta, nint se lebbi Euckes nint Eufas jahda lebbi jesama jinu aino Boja meije Ssanda etc.

Wahsto-Lappeße Maria peitwal:

○ Armoline, iggawene, armas Taiwane Ssja, meije tenname fino süddamelikult, et fina omua Boja lebbi ille warjomisse fest pö-hast waimust ollet laschnut siindida, nint meije liha nint Werri hen- neße pähle wöita nint piddada: meije palleme fino, fina tachtfit meile armo anda, et meije uifug- gußest Häteggust woime offalikut jahda, nint meije pürretuffest siind- misset se lebbi woime pöhandut jahda, lebbi jesama Iesum Christum, sinu Boja, meije Ssanda etc.

Suhrell Maria pöhall:

○ Armoline, iggawene Zumal, ken fina Maria nint Elisabeth- te omua pöha Waimo kahn ollet

tet, das sie deiner zusage gegläubet; vnd für deine Güte dich haben gepreiset; Wir bitten dich herzlich, du wollest uns guade verleihen, das wir an deiner Verheißung nicht zweiffeln, vnd wir auch für deine Wolthat dich alzeit preisen vnd loben, durch IESum Christum, deinen Sohn, vnsern HErrn etc.

Am tage Michaelis:

D Barmherziger, Gerechter vnd Ewiger Gott, der du auß milder Güte die heiligen Engel hast geordnet, Wir bitten dich von Herzen grund, du wollest uns dieselbe auch senden, das sie uns für schaden vnd für die bösen Geister mögen bewahren, vnd wenn wir diese Welt gesegnen, das sie vnser Seelen in das ewige Leben führen mögen, durch IESum Christum deinen einigen Sohn, vnsern HErrn etc.

An aller Heiligen tage:

D Barmherziger, Ewiger Himmlischer Vater, der du alzeit deine H. Christliche Kirche mit getrewen Lehrern hast versorget, ihnen auch krafft vnd stärke verliehen, das sie nicht allein dein Wort geprediget, sondern auch ihr leben dafür gelassen; Wir bitten dich auß Herzen grund, das wir solcher Predigt deiner Diener mögen folgen, vnd dich auch für solche Gaben alzeit loben vnd preisen, vnd dabey biß an vnser Ende ver-

teuht, et nemmat siuu towutamist omat uskuut; ninc siuu Hüwe ehst siuo omat kitnut, meije palleme siuo swanelikult, siua tachtfit meile armo anda, et meije siuu Towutamijest ei mitte kabi-peiti möttleme, et meije kahu siuu häteggö ehst siuo igges kittame ninc auuwustame, lebbi IESum Christum, siuu Poja, meije Ißianda etc.

Michaeli peiwal:

Mrmoline, eude ninc Iggawene Inmal, fen siua onnaast rockfest armust need pöhat Englid ollet tallitanut, Meije palleme siuo swame pohjost, siua tachtfit meile needamat kahu lähata, et nemat meit like kahu ninc kurja Waimode ehst woifit hoida, ninc kumma meije kahu festinajest Innaast eralachfome, et nemmat meije Hengget se iggawege rönu jisse woiwat kanda, lebbi IESum Christum siuu aino Poja meije Ißianda etc.

Kifede pöhade peiwall:

D Armoline, Iggawene, Taiwane Ißi, fen siua eggal ajal siuu pöha Kisti Kerkö hä Dpjade kahu ollet hohligenuut, neile kahu weggi ninc kimitusse ollet andnut, et nemmat ei mitte üginnes siuu Sömma kuhlutanut enge kahu rönu kahu oma ello se ehst jetnut, meije palleme siuo swame pohjast, et meije nisugguße oppusse perran siuu Sullasist woime kenwa, et meije siuo kahu nisugguße Andede ehß igges woime temma-

harren, durch IESum Christum deinen einigen Sohn, unsern Herren.

Vmb Vergebung der Sünden:

HErr Gott, Himlischer Vater, der du nicht lust hast an der armen Sünder Todt, lesest sie auch nicht gerne verderben, sondern wilt, das sie bekehret werden vnd Leben, Wir bitten dich herzlich, du wollest die wolverdiente straffe unser Sünden gnädiglich abwenden, vnd uns hinfort zu bessern deine gnade verleihen, durch IESum Christum, deinen einigen Sohn unsern Herren.

Ein anders:

Dewiger Allmächtiger, Barmherziger GOTT, vnd Himlischer Vater, wir bekennen mit rewendem Herzen, das wir gesündigt, Gottloß gewest, vnd deinen Zorn erregt, auch Zeitliche vnd ewige Straffe wol verdienet, Aber wir bitten dich mit rewendem Herzen, du wollest dich unser erbarmen, vnd unsere Missethat verzeihen, vnd uns zur bessern deine Barmherzigkeit verleihen, durch IESum Christum, deinen einigen Sohn, unsern Herren.

Vmb Gottes Schutz

DAllmächtiger GOTT, der du bist ein Beschirmer aller derjenigen, so auff dich hoffen, ohne deine gnade niemand etwas vermag, noch vor dir gilt, laß uns deine

da, nind kü nemnat ammo tuckmenni jähl Mannu woime jähda, lebbi IESum Christum sinu aino Poja, meije Issanda.

Pattu andis andmisse ehst:

ISaud Zumal, Taiwane Issa, fell ei olle mitte himmo fest waije pattake Inineffe surmast, enge sina tahat, et tema ellakut nind hendas parrandakut; Meije palleme sino söamest, sina tachsit se küll verthenitut nuchtlusse meije Pattust armolikult meije pähl erakähnda, nind meile eddespeiti parrandusse mannu sinu rocke ammo anda, lebbi IESum Christum, sinu Poja, meije Issanda.

Wz teine:

Diggawene, Weggawene, Armoline Zumal nind Taiwane Issa, meije tunnistame et meije Kurja tennut, Zumala wallalisset olleme olnut, nind sinu Wiha ülleserrataut, kahn ajaliko nind iggaweje Nuchtlusse küll vertheunt, enge meije palleme sino helde söame nind Waino kahn, sina tachsit meite pähle ammo heita, nind meije Kurja thö andis anda, meile kahn pattude parrandusse mannu ammo anda, lebbi IESum Christum, sinu aino Poja, meije Issanda.

Zumala hoidusse ehst

Dikeweggawene nind armuline Issand Zumal, ken sina ollet üh hoidja kitist, ken sinu pähle lothwat, kumba armuta feddatit sinult middaki ei jah, ächf sinu eh

Barmherzigkeit reichlich wiederfahren, auff das wir durch deine heilige Eingebung gedenden, was recht ist, vnd durch deine wirkunge auch dasselbige vollenbringen, vmb Jesu Christum, vnser̄s Herren willen, Amen.

Ein anders:

◊ Allmächtiger, Ewiger Gott, der du durch deinen heiligen Geist die ganze Christenheit heiligest vnd regierest, erhör vnser bitte vnd gib gnädiglich, das sie mit allen ihren Gliedern in reinem Glauben durch deine Gnade Dir dienen, vnd dich hie Zeitlich vnd dort Ewig loben vnd preisen, durch Jesum Christum, deinen einigen Sohn, vnser̄s Herren Amen.

Dankfagung:

◊ Allmächtiger Herr Gott Himelischer Vater, von dem wir ohn unterlaß alles gutes ganz vberflüssiglich empfangen, vnd täglich vor allem vbel gnädiglich bewahret werden. Wir bitten dich, gib vns deinen heiligen Geist, solches alles mit ganzem Herzen in einem rechten Glauben zu erkennen, auff das wir deine milde Güte vnd Barmherzigkeit, hie vnd dort ewiglich danken vnd loben, durch Jesum Christum deinen einigen Sohn, vnser̄n Herren, Amen.

Ein anders:

◊ Allmächtiger, ewiger Herr Gott, wir danken dir von

ei massa; Laste sinu rochke armeiße rickaliktult jahda, et meije leb- bi sinu pöhaliko sisse andmiße mötlemē, mea eucke om, niuck leb- bi sinu wäghe kesama kahu tentame, leb- bi Jesum Christum sinu aino Poja, meije Jssanda.

Wz teine:

◊ Armoline, Jggawene ninc Weg- ges Zumal, ten sina leb- bi oma pöha Waimo se foggones Nisti foggodusse pöhendat ninc walliget, kuhle meije palwet ninc aña armoliktult, et temä fike Luthickmiste kahu ütte puchta ussu sissen leb- bi sinu armo suto woib thenikeda, ninc sinu sihu ajaliktult ninc sähl iggawelt fitta ninc temada, leb- bi Jesum Christum sinu aino Poja meije Jssanda, Amen.

Wz tennamisse palwe:

◊ Armoline, Jggawene Tainwane Jssa, felt meije eggal ajal kilefuggust häd jahme, ninc peiwaliktult fike kurja ehst armoliktult hoitut jahme; anna meile leb- bi sinu Waiwo fike niuggust fikest iwamest se eucke ussu sissen tutta, et meije sinu helde ninc rochke armo ehst sinu sihu ajaliktult ninc sähl iggawelt woime temada, ninc sinu igges fitta, leb- bi Jesum Christum, sinu aino Poja, meije Jssanda, Amen.

Wz teine:

◊ Kikeweggawene, Jggawene Jssand Zumal, meije tenname

Herzen grunde, daß du uns Leib und Seele Väterlich hast versorget, und uns an keinem Gute hast mangeln lassen, Wir bitten dich, du wollest uns, deine Kinder nicht verlassen, sondern uns unsere Nahrung, und was wir zu diesem Leben bedürffen, bescheren, durch IESum Christum, deinen einigen Sohn, unsern HERRN, Amen.

Wieder der Kirchen Feinde :

O Allmächtiger HERR Gott, der du der Elenden jenszzen nicht verschmähest, und der betriübten Herzen verlangen nicht verachtest, Siehe doch an unser Gebett, welches wir dir in unser Noht fürbringen, und erhöre uns gnädiglich, da alles, so beyde vom Teuffel und Menschen wieder uns strebet, zu nichte, und nach dem Rachte deiner güte zerstöret werde, auff das wir von aller anfechtung unversehret, Dir in deiner Gemeine danken, und allezeit loben, durch IESum Christum, deinen Sohn, unsern HERRN, Amen.

Für die Christliche Gemeine:

O Allmächtiger, Ewiger Himlischer Vater, wir danken dir von Herzen, daß du dir auß dem Menschlichem Geschlechte eine Christliche Kirche samlest, von welcher du Zeitlich und ewig wilt gepreiset werden, Wir bitten, du wollest dieselbe mit deinem Geiste regie-

sinno söame pohjast, et sinna meit ihust uind heugest Armolikult uind Iffalikult ollet hohligenu, uind ütteskit hähst ei lasse mitte puhduft kannata, Meije palleme sinno, sinna is tahas meit omma Laçi eddeipeiti mitte perralle jetta, enge meije Päätvitusse uind mea meil selsiuazel ellol tarbis tulleb, Önnistada, lebbi IESum Christum sinnu aino Poja, meije Iffanda, Amen.

Se Kirko wainlaste wasto :

O Iggawene, Wegges, Armosinne Zummal, fen sinna neine wainwaste palwet ei mitte errapöllet, uind neine murreliko söamette puchnisse ei mitte erraheitat, faje toch meije Palwe pähle, kumba meije omma hedda sissen sinnu ette thome, uind kuhle meit Armolikult, et kihak, mea möllambat fest Kurratist uind kurjast Inimeffest wasto meit jöddawat, sinnu Iffalikko newost wois tühjas tettud sahda, et meije fikest Kiwsatuffest woime errapästetut sahda, uind sinnu foggodusse sissen sinno igges kitta uind teñada, lebbi IESum Christum sinnu aino Poja, meije Iffanda.

Se Christliko Kerko chst:

O Kifewegginene, Iggawene Taiwane Iffa, Meijet tenname sinno söame pohjast, et sinna hennessele fest Inimisse Suggust ütte kerko Hagget, kumbast sinna tahat ajalikult uind iggawest kittedut sahda, Meije palleme sinno, sinna tachtfit sesamma sinnu pöha Waimo

ren, wie du auch verheiffen hast, bey derselben bleiben, vnd für aller gewalt des Teuffels vnd der argen Welt beschützen, durch IESum Christum, deinen einigen Sohn, vnsern HErrn, Amen.

Vmb Gedult im Creutz:

D Allmächtiger, Gerechter, Heiliger vnd Barmherziger G^ott, der du vns mit allerley Creutze der Sünden halben heimsuchest, damit wir nicht mit der argen Welt verdammet werden, Wir bitten dich herzlich, du wollest vns gnade verleyhen, das wir in solcher Väterlichen Züchtigung nicht verzagen, oder vngedultig werden; auch bey niemand anders, als bey dir Trost vnd Hülffe suchen, durch IESum Christum deinen Sohn, vnsern HErrn, Amen.

Ein anders:

D Barmherziger, Ewiger Gott, vnd Vater, der du wilt, das wir vnser Creutze sollen auff vns nehmen, vnd deinem Sohne nachtragen, vnd durch viel Verfolgung vnd Creutz ins Himmelreiche gehen; Wir bitten dich herzlich, du wollest nicht mehr vns aufflegen, als wir können tragen, vnd vnser Creutze lindern, vnd nach deinem Raht vns auß demselben erlösen, vnd vnser Trawrigkeit in Fremde verwandeln, durch IESum Christum, deinen Sohn, vnsern HErrn, Amen.

kahn walliseda, kui sinna kahn rowutauut ollet, ammo tuchmenni jest ilmast temma mannu jähda, ninc sifte wäghe cest jest kurratist ninc kurjast ilmast hoida, lebbi IESum Christum sinnu aino Boja, meije Iffanda, Amen.

Kanuatuffe eht Nisti fissen:

D Kifeweggivene, Encke, Pöhalick ninc Armoline Zummal, ten sinna meit kifesugguce Nisti kahn se pattu perrast, todbo ogit, et meije ei mitte se Zumalawallalisse Alma kahn errataddonut sahme, Meije palleme sinno iwamest, sinna tachtfit meile armo anda, te meije uifugguce Iffaliko nuchtlusse fissen ei mitte hendas heititame, ächt ilmakamatalikut sahme, et meije kahn omma hedda fissen ei kenci muine, kui ißhines sinnu man abbi ninc Armo ogine; lebbi IESum Christum, sinnu aino Boja, meije Iffanda, Amen.

Vß teine:

A Armoline, Iagawene Zumal ninc Ißja, ten sinna tahat, et meije omma Nisti hemnessa pähle peame wöttma, ninc sinnu arma Boja perran landma, ninc lebbi palju Hedda ninc Nisti Zumala Kichusse sisse minema, Meije palleme sinno iwamest, sinna is tachtfit euuamb meije pähle pauna, kui et meije woime kanda, ninc se Nisti kahn pechmenda, ninc sinnu Nerwo perrast meit jählt siffest errapästa, ninc meije murre römu sisse kähuda, lebbi IESum Christum, sinnu aino Boja, meije Iffanda.

Umb Friede:

○ Allmächtiger, Barmherziger, Himlischer Vater, der du heiligen Muht, guten Naht, und rechte Werke schaffest, gib deinen Dienern Friede, welchen die Welt nicht kan geben, auff das unsere Herzen an deinen Geboten hangen, und wir unser zeit durch deinen Schutz stille und sicher für Feinden leben, durch IESum Christum, deinen Sohn, unsern HERRN, Amen.

Ein anders:

○ Allmächtiger, Barmherziger, Himlischer Vater, wir bitten dir von Herzen, du wollest uns den lieben Friede gönnen, und deine arme Christenheit nicht lassen verderben, sondern dieselbige biß an die Wiederkunft deines Sohns erhalten, damit wir dir in Friede und ruhe dienen, und dein Wort rein und unverfälschet behalten; und in friede und einigkeit eins mit dem andern leben, durch IESum Christum, deinen einigen Sohn, unsern HERRN, Amen.

Beh dem Grabe:

○ Allmächtiger HERRGOTT, der du uns durch den Mund Pauli deines heiligen Apostels hast gelehret, das wir uns ober die, so in Christo ruhen, nicht sollen betrüben. Wir bitten dich, das wir mit allen Christgläubigen Selig mögen geführt werden in die ewige Frewde, in der Zukunft

Kawo ehst:

○ Kifeweggiwene, Armoline, Taiwane Iffa, ken sinna pöha Wötte, hä Newo ninc eucke tö Tallitat, anna sinu sullastelle Kawo, kumba se Alm ei woi mitte anda, fest et meije söamet sinuu Kessü juren kundi peakiit ninc meije ommal ajal lebbi sinuu Sumalifo hoidusse waick ninc rawole meije Wainlaste ehst woissime ellada, lebbi IESum Christum, sinu aino Poja, meije Iffanda, Amen.

Wß teine:

○ Kifeweggiwene, Armoline, Taiwane Iffa, meije palleme sinuo söame pojast, sinä tachtst meile jedda armast Kawo anda, ninc sinuu waene Hulfakene ei mitte lasse errarickoda, enge jesamma ammo Se tullemisse pähle sinust Pojast piddada, et meije sinö waick ninc rawo fahn woime theniheda, ninc sinuu Sömma puchtaste ninc ilmaföggematta piddada, rawo ninc iitte mehle sissen iß teisse fahn ellada, lebbi IESum Christum sinuu aino Poja, meije Iffanda, Amen.

Mattmisse palwe:

○ Kifeweggiwene, Iggawene Taiwane Iffa, ken sinä meit lebbi je Suh sinu pöha Apohstle Paulusse ollet oppenut, et meije hendas ülle neinesammade ei pea ülle möchto mitte murrigema, kumbat Christusse IESusse sissen ommat errakohnut; Meije palleme sinuu rocke armo, et meije kife Christi usck.

deines lieben Sohns Jesu Christi, durch denselben, deinen Sohn, unsern Herren Jesum Christum.

Ein anders:

D Barmherziger, Ewiger, Himmlischer Vater, wir danken dir von grund unserer Herzen, das du uns durch deinen Sohn, und desselbigen Auferstehung vom ewigen Todte hast erlöset, und bitten dich herzlich, du wollest uns bey solchem erkändniß durch deinen Geist bis an unser Ende erhalten, und uns am Jüngsten Tage mit allen Sähligen eine fröliche Auferstehung verleyen, durch Jesum Christum, deinen einzigen Sohn, unsern Herren, Amen.

Ein anders:

D Allmächtiger, Barmherziger, Ewiger Gott, der du deinen Sohn in der Erden nicht gelassen, sondern denselben von den Todten erwecket: Wir bitten dich, das wir uns solcher Auferstehung trösten und freuen, und auch hernach am Jüngsten tage auß der Erden Auferstehen, und von dir die ewige Freude erlangen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herren, Amen.

jade Animeste kahn, jesinase ello perrast, je Iggawete ello woissime jahda, lebbi jesamma sinu aino Poja, meije Iffanda, Jesum Christum, Amen.

Wz teine:

D Armoline, Iggawene, Täuwane Iffa, meije tenname sinno söame pohjast, et sinna meit lebbi sinnu Poja ninc lebbi temma üllestoumissie fest iggawettest Surmast ollet errapästnut, ninc palleme sinno hiljalikul mehlet, sinna tachtfit meit nisugguse tundmissie man lebbi sinnu Waimo ammo meije tukmenni piddada, meise kahn Wihsjel peiwal kife Dusafikrite kahn ütte römuliko üllestoumissie anda, lebbi Jesum Christum, sinnu aino Poja, meije Iffanda, Amen.

Wz teine:

D Kiteweggiwene, Armoline, iggawene Sumal, ten sinna omma Poja ei olle mitte se Wlah fissen jetnut, enge jelle ette tohnut, ninc fest Surmast ülleserratanud: Meije palleme siño söamest, et meije heudas kahn nisuggust römuliko üllestoumissiest woime trösti ninc römnsta, ninc perrast kahn fest nullast jell Wihsjel Peiwal üllesstousta, ninc siunkt se iggawete römn jahda, lebbi Jesum Christum sinu aino Poja, meije Iffanda, Amen.

Nach der Communion:

Wir danken dir, Allmächtiger Herr Gott, das du uns durch diese heilsahme Gabe des Lei-

Meije tenname sinno, D Kiteweggiwene Iffand ninc Sumal, et sinna meit lebbi se önsa Ande

bes und Blutes Jesu Christi hast erquicket, und bitten deine Barmherzigkeit, das du uns solches gedenen lassest zu starckem Glauben gegen dir, und zu brünstiger Liebe vnter uns allen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, vnjern HERRN, Amen.

Der HERR gesegne Euch, und behüte Euch;

Der HERR erleuchte sein Antlitz vber euch, und sey Euch gnädig;

Der HERR erhebe sein Antlitz vber Euch, und gebe Euch seinen Frieden, AMEN.

sinnu Poja Ihust ninc Werrest ollet söthnut ninc jothnut; Meije palleme sinu rochte armo, et sinna je meile lasset siggeda üttes kindnes Vssus sinu pähle, ninc tullisses armos meije kitede sean, lebbi Jesum Christum, sinu armo Poja, meije Jssand, Amen.

Se Jssand önnistakut Teit, ninc hoitkut teit;

Se Jssand läutkut omma Pöffe ülle Teije, ninc olkut Teile armolick;

Se Jssand läutkut omma Pöffe ülle teije, ninc andkut Teile omma Ramo, AMEN.

G R D G.

**Evangelia
vnd Episteln auff alle Sontage
durchs ganze Jahr.**

Item:

**Evangelia vnd Episteln der für-
nehmsten Festen.**

vnd:

**Die Historia vom Leiden vnd
Sterben vnsers HERRN vnd Hey-
landes IESU CHRISTI.**

In Lieffländische Estonische Spra-
che transferiret.

Durch:

JOACHIMUM ROSSINIUM,

**Pastoren zu Theal. Caroll
vnd Felde.**

Дозволено Ценаурою. — Юрьевъ, 17 января 1902 г.

Druck von H. Laakmann in Jurjew (Dorpat) 1902.

Dem WohlEdlen, Gestrengen, Manhafften,
und Ehrvesten Herrn,

Christoffer Ludwig Raschen,

Rittern, Königl. Majest. in Schweden bestaltten Hoffrath, Erbsassen auff Sangnik, Walcko, und Wartenberg

und:

Dem WohlEdlen, Ehrvesten und
Manhafften H.

Heinrich Abel Ziegenmeyer,

Erbsassen auff Bullenstedt und Sebi, Plenipotenten auff
Sangnik,

Meinen großgünstigen H. Patronis.

WohlEdler, Gestrenger, Manhaffter und Ehrveste
H. Rasch, Hoffrath und Ritter, Wie auch WohlEdler
Ehrveste und Manhaffter H. Ziegenmeyer, Unser Herr
und Seligmacher Christus Spricht zu seinem Knechte: Luc.
14. Gehe auß auff die Landstrassen, und an die Heime,
und nötige sie herein zukommen, auff das mein Haus vol
werde. In diesen Worten wird uns angedeutet, das Vater-
herz Gottes gegen die arme Heyden, das ers wolle, das
allen Menschen geholffen werde, und sie zu erkentniß der
Wahrheit kommen mögen. Dañenhero er erstlich, seine Die-
ner sendet in die ganze Welt: 1. Tim. 2. Gehe auß. Item:
Marc. 16. Gehet hin in alle Welt, und Prediget das Evan-
gelium allen Creaturen. Fürß ander, leffet er sie herein
nötigen: Nötige sie herein zukommen. Diß geschicht durch
lehren und predigen. Sollen sie nu ihre Zuhörer nötigen,
so müssen sie auch des Landes Sprachen verstehen und reden
können, sonst wird ihr nötigen vergebens sein. Solches alles
hat Gott der Herr diesem unsern Liefflande reichlich wider-

fahren lassen, vnd mangelt vns (Gtts lob) an dienern Gt-
tes nicht, welche da Gtts Wort mit grossen fleiß in der
Kirchen Christi predigen, vnd die Leute zum großen Abend-
mahl des HErrn nötigen vnd Laden, vnd nicht allein in
Teutscher, sondern auch in Estonischer Sprachen. Vnd obwol
der Teuffel dem Predigamt vberauß feindt, vnd solch nöti-
gen der Prediger gerne hemmen vnd hindern wil, muß ers
gleichwol wider seinen willen ungehindert passiren lassen, vnd
verleihet Gtts der HErr mancherley Gaben, vnter welchen
nicht die geringste ist, das viele Außländer diese Estonische
Sprache mit grossen nutzen lernen vnd lehren. Welchen mit
dieser meinen geringschätzigen Arbeit vnd vbersehung der Evan-
gelien vnd Episteln in Estonische Sprache, zu dienen, ich mir
fürgenommen habe, vnd habe die hoffnung, es wird ihnen
annehmlich vnd dienlich sein.

Diß Büchlein nun, WolEdle, Gestrenge, Ehrveste vnd
Manhaffte Herrn Patroni, nachdem mir deroselben lust vnd
liebe zu befoderung des Gttsdiensts vnd Predigampts be-
kandt, habe ich, in betrachtung desselben, denselben für andern
dediciren wollen, vnd gelanget an C. C. W. W. G. G. M. M.
vnd C. C. gunsten mein dienstfleißiges bitten, dieselben wollen
meinen guten willen im besten vermercken, Solches verlied neh-
men vnd meine vnd meiner studiorum gönstige Patroni sein vnd
verbleiben, Solches wil ich zu jeder zeit mit meinem Christ-
lichen Gebet für C. C. W. W. G. G. M. M. vnd C. C. gun-
sten zu erwidren verpflichtet sein. Vnd befehle C. C. W. W.
G. G. M. M. vnd C. C. gunsten nebest allen angehörigen in den
gnädigen Schutz Christi. Datum Theal den 26 Martij, 1632.

C. C. W. W. G. G. M. M. vnd C. C. gunsten

Dienstwilliger

Joachimus Roffihnius Pastor.

Die Epistel des ersten Sontages im Advent,

Rom. 13.

SEt et meye nifuggust thame, nimme kahn se aick, et se kund jäbi om, üllestoufta seft maggamisseft, (Sest et meye ün lähembal om, kui meye uffusime), Se ö om möta minnut, je peiw enge jelle ette tutuut. Sibs lastet meit maha jetta je teggo seft pinmedusseft, nind pähle paama need raudreiwat seft walgusseft. Lastet meit aujalikult feuwa, kui se peiwa ajal, ei mitte lihckhöhnisse nind johmisse sissen; ei mitte kambre nind hebbedusse sissen; ei mitte rya nind wiha sissen, enge tommafet hennesse pähle sedda Jffandaut JGsum Christ, nind boitfet sedda ihn, sicksi nünda, et tenma ei mitte wallato sah.

Evangelium am ersten Sontag des Advents.

Matth. 21.

Wi nemmat nüd liggi Jerusalemmi tullit, se Bethpface öli-
mäge mannu, lähatis JGsus katz omma Jüngrit, nind laus neine wasta: Mincket sinna se allewe sisse, kumb teye ehn om, nind ni pea sachte teye löidma ütte möghobbo kindi keutetut, nind ütte warfa temma man, päjket se ülles, nind sahtket temma minnu mannu, nind kui kenci teile jahb mid-
daki üttema, sibs pajataket: Selle Jffandelle om se tarbis, nind ni pea sah tenma se teile lasema. Sefamma enge sündi lihck, et se teutetut say, kumb sahl ütletut om lebbi se Propheeti, ken sahl lausub: ütletket selle Zionni tüttrelle, kaje, sinnu kunnigas tulleb sinnu mannu hiljolitikul mehler, nind se-
tab ütte möghobbo pähl nind ütte warfa pähl seft kahrma-
kandja möghobust. Need Jüngrit lezit sinna, nind teggiset nünda, kui neile JGsus kescnut olli, nind teyt se möghobbo, nind se warfa, nind pannit omma reiwat sinna pähle, nind

istutasit tedda sinna pähle, enge palju ragwas laotafit need reiwat se the pähle; need teiset rayufit offat neist puist, ninc sippotafit nemmat the pähle. Se ragwas enge, kumb eh ninc perran keus, heikas ninc laus: Hofianna selle Davida pojalle, kittetut olkut se, ken sähl tulleb se nimme sissen sest Ssandast, Hofianna sissen se förge.

Epistel am andern Sontage des Advents,

Rom. 15.

Namat weljet, mea enge eme firjutut om, se om meile oppusies firjutut, et meil lebbi kammatusse ninc römu sest kirjast lohtus olkut, Nummal enge sest kammatussest ninc römuft andkut teile, et teye üttel mehlel ollete üg teine teise kahn, Iesusse Christusse perra, et teye ütte mehle ninc ütte juh kahn kittate Nummalat, ninc jedda Issa meijest Ssandast Iesu Christi. Seperrast wörtet üg teine jedda teist ülles, eckqua kui teit Christus om ülleswötnut Nummalatittusses. Minna üttele enge, et Iesus Christus om üg sullane olmut sest teicamissest, se tötte perrast Nummalast, kinnitama se towutusse, kumb neile wannambille jündinut om. Et need pagganat enge Nummalat kittwat se rochke armu perrast, kui kirjutut jaisab: Seperrast taha minna sinuo kitta neine pagganeite sean, ninc sinu nimmele lauida. Ninc teistforra ütteleb temma: Römufstafet hendas teye pagganat temma raghwa kahn. Ninc teistforra, kittet jedda Ssandat, kich pagganat, ninc auwufstafet tedda, kich raghwas. Ninc wehl ütteleb Zefaias: Temma sah ollema se juht Zesse, ninc ken üllestoufma sah walfigema ülle neine pagganeite, se pähle sawat need pagganat lohtina. Nummal enge sest lohtussest teutkut teit kichesugguße römu ninc rawu kahn se uju sissen, et teil teutelick lohtus olkut lebbi se weggi sest pöhaft Wainuust.

Am andern Sontage des Advents Evangelium

Luc. 21.

Ninc sähl sawat tähet jündima sest peimalikust, ninc kuhst, ninc tähist, ninc mah pähl sah sell raghwal wain ollema ninc sawat hendas heititama, ninc se merri ninc need wessi wo sawat mürrisema, ninc need inimisset sawat ihust erralöpma, suhre peljusse ninc othmisse perrast neist asjast,

kumbat sähl tullesma peawat mah pähle. Sihs sahß hendas kahn se taiwalick weggi lihikutama. Nind sihs sahwat nemmat neggema se inimeße Poja tulleswat neine pilweede siffen, sübre weggi nind aurußtusse kahn. Kui enge se lihck naclab sündima, sihs kajeket ülles, nind nöstket omma pähd ülles, seperrast et teye erralunnastamine liggi tullesb. Nind temma ütliß neile ütte tähendamisße: Kajeket se figi puh, nind lihckede puiße pähle, kui nemmat parahilda welja löwat, sihs kajete teye neißt, nind moißtate, et se suwi lähikeißel om. Nünda kahn teye, kui teye se lihck näghete sündimat, sihs tehckket, et se Summala ricckuß lähikeißel om. Töttelikult, minna üttele, se suggu ei sah mitte hukka minnema, enne kui se lihck sünnib. Taiwas nind mah sahß hukka minnema, enge minnu sönnu ei sah mitte hukka. Enge hoitket hendas, et teye süddamet ei mitte raffetas sah lihckßömisße, nind johmisße, nind pähtoitusse murre kahn, nind tulcke se peiw eckiget ülle teye. Seßst kui üt linnu kabbel sahß temma tullesma ülle lihcke, kumbat mah pähl ellawat. Sihs olckket nüd walwojat, nind luggetet, et teye woißite wappras sahda, erralendama lihckest seßst, kumb sähl sündima peab, nind saisma se inimeße Poja ehñ.

Epistel am dritten Sontage des Advents,

1. Cor. 4.

Sehst piddake meit eggamehs, niinne kahn, Christusse jullaste nind majapiddajatte ehst, ülle Summala jalla asjade. Nüd ei oßita mitte emtamb neißt majapiddajst, et nemmat enge truwit woißit löitut jahda. Winnul enge om se üt weiti, et minna teißt junnitut sah, äckel üttest inimisßeliko peiwast. Eßsi ei jumi niinne kahn hendas mitte. Minna ei tya hemest eßsi middaki, enge se siffen ei olle minna mitte euckes ütletut. Se Ißsand om eucke, ken miuno junnib. Seperrast errajundket mitte eune aicka, jenni kui se Ißsand tullesb, kumb kahn sahß peiwa ette wißma, mea pinmedusse siffen om errapehtetud, nind se uerwo neißt söameßst awalidama. Nind sihs sahß eggamehelle Summalast kittuß jahma.

Evangelium am dritten Sontage des Advents,

Math. 11.

Aßi Johannes wangitorni siffen need immeteggut Christi fußliß, läckitis temma omma Jüngrit kaß nind lasck tem-

malle ütelda: Olet sinna se, fen sähl tullema peab, äch! peame meye ütte teist otsma? JEsus kostis nind laus neine wasto: Mindit sinna, nind üteldet Johanneffelle jelle, meateye näghete nind kuhlete, need söggemat neggewat, need jallatomat keumad, need piddalitöbbiket sahwat puchtas, nind need kurrek kuhlwat, need kohljat toufswat ülles, nind neile waisille sah se Evangelium kuhletud. Nind önnis om, fen hendas minnust ei mitte pahanda. Kui need sinna lekit, nackas JEsus pajatama selle raghwalle Johanneffest: Mea ollete teye welja lemmut se lahne sisse kajema? Tahate teye ütte pilli roh netta, kumba se tuhl sinna nind tenna puhhub? Äch! mea ollete teye welja lemmut kajema? Tahate teye ütte inimesse pechmette reiwade sissen netta? Kaje, kumbat sähl pechmet reiwat kandwat, ommat neine kunnigatte majade sissen; äch! mea ollete teye welja lemmut kajema? Tahate teye ütte Propheti netta? Ja, minna üttele teile, kumb wehl ennamb om, kui üh Prophet. Eest jesinane om, kumbast kirjutut sajab: Kaje, minna lähata omma Engli sinnu ehn, kumb sinnu the sinnu ehn walmistama peab.

Epistel am vierdten Sontage des Advents,

Apphilip. 4.

Almat weljet, römufstafet hendas se Jffanda sissen eggat ajal. Nind teistforca üttele minna, römufstafet hendas. Teye pechmedusse lafket tehda olla kihfille ininissille. Se Jffand om liggi, errahohlihetet middaki, enge kihfede ahjade sissen, lafket teye patwe üzgemisse, nind hengamisse, nind tenamisse kahn Zummala ehn tehda jahda. Nind se rawu Zummalaft, kumb körgem om, kui kihel moistus, hoitkut teye söamet nind mehlet Christusse JEsusse sissen.

Evangelium am vierdten Sontage des Advents,

Joh. 1.

Mind se om se tunnistamine Johanneffest, kui se Juda raghwas lähatis Jerusalemmi lihast Pappit nind Leuitit, et nemmat temmalt küffit, fen ollet sinna? Nind temma tunnistis, nind is salja mitte, nind temma tunnistis minna ei olle mitte Christus. Nemmat küffit temmalt, fen sihs? Olet sinna Elias? Temma laus: Minna ei olle mitte. Olet sinna

üþ Prophet? Ninc temma kostis, ei mitte. Sihs ütlesit nemmat temma wasto: Mica ollet sinna sihs? Et meye kostusse anname neile, kumbat meit lähatanut ommat? Mica ütlet sinna henneseft effi? Temma laus: Minna olle üþ hähl üttest heikajast se lahne siffen, tallitaket se the selle Sffandelle, kui se Prophet Gaias ütelnut om. Ninc kumbat lähatut ollit, need ollit neist Þhariseerist. Ninc küffit temmalt, ninc ütlesit temma wasto: Minceperrast ristit sinna sihs, kui sinna ei olle mitte Christus, äch Elias, äch üþ Prophet? Johannes kostis ninc laus neime wasto: Minna ristit weh kahn, enge temma om keskelle teye secka astnut, kedda teye ei mitte tunne, se om, ten perrast minno tullesma sahþ, kumb ehni miuno olnut om; kumba minna ei mitte wäbrt olle, et minna temma kengarichmat ütlespasta. Se sündi Bethabaran, toll pohl jedda Jordani, kumma Johannes ristis.

Epistel am 5. Christage,

Lit. 3.

Mmat welsjet, kui enge paistis se heldus ninc arm Zummalaft meye lunnastajast, ei mitte se teggo perrast jest euckeduffest, kumba meye ollime temnt, enge temma rochke arma perrast tehþ temma meit ünsas, lebbit se möschnisse jest jellejündniffest, ninc wastte teggeniffest jest pöhaþt Waimnþt, kumba temma welja wallanut om ille meye rietati knt, lebbit Jesum Christum meye ömisteggia, et meye lebbit jesanna armu, endet ninc parrandajat olleme jest iggawekest ellost, perrast jedda lothnist, se om tötteliknt tössi.

Evangelium am 5. Christage,

Luc. 2.

Mnc se sündi sel ajal, et üþ kesck sest Keyfarest Augustuffest welja leþ, et kihck ilm faj arwatut, ninc se arwamine olli se kihck ehsmene, ninc sündi sel ajal, kui Kyrenius mahfundja olli Syria mah siffen, Ninc eggamehs leþ, et temma hendas armada lasck, üþ eggalik omman lihnan. Sihs walmistis hendas kahn Joseph, Galilaa mah siffest, Nazaretti lihnaft, se Juda mah ninc lihna siffe David, kumb sähl nimmetas Bethlehem, seperrast, et temma Davida koaft ninc suggust

olli et temma hendas arwada lasč Maria omma fihlatut
 naise kahn, kumb hendas olli. Ninc̄ kui nemmat sähl ollit,
 tulli se aic̄, et temma pid̄di ilmale tohma, ninc̄ temma tei
 omma ehsimeze Boja, ninc̄ mächtis tedda mächnette fisse,
 ninc̄ panni tedda üt̄te reddali fisse, fest neil iḡ olle muito
 ennamb madh se maja sissen. Ninc̄ sähl ollit karjuss̄et ülle
 se welja pähl, need walwsit ninc̄ hoib̄sit öhse omma karja.
 Ninc̄ kaje, se Engel fest Issandast astis neine mannu, ninc̄
 se selgus fest Issandast pais̄tis neine ümber, ninc̄ nem̄at pelg-
 sit hendas wagh kahn. Ninc̄ se Engel laus̄j neine wasto:
 Errapeljatet hendas mitte, kaje, minna tunnista teile juhre
 römu, kumb kihelle raghwalle sah̄ma peab, fest teile om
 tähmba se lunnastaja sündinut, kumb om Christus se Issand,
 Davida lihna sissen. Ninc̄ se olkut teile tähes, teye sah̄te
 löidma se lazikaise mächnette fisse meh̄itut, ninc̄ üt̄te reddali
 fisse pantut, ninc̄ ni pea olli se Engli man, se weggi fest tai-
 waliko koggoduss̄est, need kits̄it Summalat, ninc̄ pajatas̄it:
 Muwo olkut Summalal taima sissen, rawu mah̄ pähl, ninc̄
 neil inimeffil üḡ hä mehl. Ninc̄ kui need Englit neine mant
 taima legit, üt̄les̄it need karjuss̄et üḡ teine teise wasto: Las̄ket
 meit nüd minna Bethlehemmi lihna, ninc̄ se imme netta,
 kumb sähl sündinut om, kumba meile se Issand om teh̄da
 andnut. Ninc̄ nemmat tullit eck̄iselt, ninc̄ löids̄it möllembat
 Maria, ninc̄ Josephi, ninc̄ se lazikesse reddali sissen. Kui
 nemmat enge se nennut ollit, laotas̄it nemmat se sönna welja,
 kumb neine wasto fest lazikess̄est üt̄tel̄tut olli. Ninc̄ kih̄č,
 kumbat sedda kuhls̄it, immetellit hendas ülle se pajatuffe, kumba
 neile need karjuss̄et üt̄tel̄nut ollit. Maria enge pid̄di kic̄ need
 sönnat omma söame sissen, ninc̄ melletis nemmat. Ninc̄ need
 karjuss̄et kähnd̄sit jelle ümber, kits̄it ninc̄ aumustas̄it Summa-
 lat kih̄če ehst, mea nemmat nennut ninc̄ kuhlnut ollit, kui
 kahn neine wasto üt̄tel̄tut olli.

Epistel am tage Stephani,

Act. 6 vnd 7.

Stephanus enge teus usku ninc̄ weggi, teggi imme ninc̄ juhret
 tähet raghwa sean. Sähl toufsit mönni üt̄les̄ fest kohlist, kumb

sähl jahb nimmetut ucine Libertineritte ninc ucine Kyreneritte, ninc ucine Alexanderitte, ninc ucine, kumbat Cilicia ninc Asia mah fiffest ollit, ninc pajatafit Stephauiffe kahu: Ninc nemmat is woi mitte wasto jaisfa jedda tarkust ninc waimo, kumbast temma pajatis. Sähl tallitafit nemmat mönnikat mehed, need ütfit: Meye olleme tedda kuhlunt offatellemisse sömma pajatawat, wasto Mojen ninc wasto Zummalat, ninc melletafit se raghwa, ninc need wannambat ninc kirjatundjat, ninc astfit mannu, ninc tömbafit temma siina, ninc weyet tedda se kochto ette, ninc tallitafit kawalat tunniftajat wasto tedda, need ütlesit: Sefinane inimene ei jetta maha offatellemisse sömma pajatama wasto jesinage pöhaliko affeme ninc Mojesse kejeko. Sest meije olleme kuhlunt tedda ütlewat: JEsus Nazaretti lihnaft jahb jesinage affeme errapilma, ninc wähandama need jäduffet, kumbat meile Mojes andnut om. Sui nemmat nißuggust kuhfit, teg se ucile lebbi söame, ninc jalwfit need hambat ütte koggo ülle temma. Sui temma enge teus pöha Waimo olli, kaje temma ütles taiwa pohse, ninc neggi se auwustusse Zummalaft, ninc JEsusse jaiswot Zummala parrambal käghel, ninc laus: Kaje, minna näh se taiwa wallales, ninc se inimeffe poja Zummala parrambal käghel jaiswot. Nemmat temitafit kist wägh kahu, ninc peasit omma förwat findi, ninc tormasit ütteleffe temma mannu sisse, toukafit tedda lihnaft welja, ninc seyt temma kiwide kahu kohlus. Ninc need tunniftajat paunit omma reiwat ucine jallade mannu üttest nobrest inimeffest, se saj nimmetut Saulus, ninc Stephauiffe seyt nemmat kohlus kiwide kahu, se temitis ninc laus: Issand JEsu, wötta minnu heuge ülles. Temma langsi enge pöweli maha, ninc temitis wägh kahu: Issand, errakinnitako ucile needsinaget pattut mitte. Ninc kui temma se ütteleunt olli, magas temma sihe.

Evangelium am tage Stephani,

Matth. 23.

JEsus laus ucine kirjatundjade, ninc Phariseeritte, ninc se Juda raghwa wasto: Kaje, minna lähata teye mannu Prophetit, ninc tarkat, ninc kirjatundjat, ninc neistsammast sahte teye mönne erratapma, ninc risti pähle pannema, ninc mönne sahte teye peßma teye kohli siffen, ninc sahte neid perrankiwsama üttest lihnaft teise, et teye pähle tulcko kist

se wagga werri, kumb errawalletut om mah pähl, fest wagga Abeli werrest, ammo se werre pähle Zacharias Barachia post, kumba ten ollete erratapnut wawel se Templi ninck altri. Töttelikult, minna ütke teile, nisugune fiht sahb ülle sefinage suggu tullesma. Jerusalem, Jerusalem, ken sinna erratappat need Prophetit, ninck heitat kiwide kahn kohlus kumbat sinnu manū lähatut ommat, kui saggedaste olle minna sinnu lazet tachtnut haggeda, kui üt kanna haggeb omma kannaset omma siwade alla, ninck tene ei olle mitte tachtnut? Kaje, tene kodda sahb teil tühas jettetut sahna. Sest minna ütke teile: Tene ei sah minno ammo sefsinagesst peiwast mitte neggema, senni kui tene ütlete: Rittetut oldut se, ken sähl tulkeb se nimme sissen sest Sffandast.

Epistel am tage Johannis des Apostels,

Eccelesiast. 15.

SEn Jummalat pešjab, se sahb hästi teggema, ninck ken hendas se eudeusse manū peab, se löwab temma, ninck temma sahb temma wasto tullesma, kui üt Emma sest auwust, ninck sahb tedda wasto wötma, kui üt nohr mörkja. Temma sahb tedda söhtma se leiba kahn sest moistuffest, ninck sahb tedda jothma se weh kahn sest tarckuffest, se lebbi sahb temma kanges sahna, et temma woib kindmaste saista, ninck sahb hendas temma manū piddama, et temma ti mitte hebbedusse sisse sah. Temma sahb tedda üllendama ülle temma lähembke inimeſse, ninck sahb temmale temma suh illesteggema se koggodusse sissen, ninck sahb tedda tentma se waimo kahn sest tarckuffest, ninck sest moistuffest, ninck se reinwa kahn sest auwust sahb temma tedda katma. Himno ninck rönn sahb temma ille temma haggema üttes perrandusses, ninck ütte iggaweke nimme sahb temma ille temma perrandama.

Evangelium am tage Johannis des Apostels,

Joh. 21.

Jesus laus Petrusse wasto: Ken minnu perran. Petrus enge kähndis hendas ümber, ninck neggi se Jüngri kenwat, kumba Jesus armsaste piddi, kumb kahn temma rinna wasto fell öddanko sömajal lammennut olli, ninck ütletnut olli: Sffand,

ken om se, kumb siino errapettab? Kui Petrus sesinate neggi, laus temma Jesusse wasto: Ss'and, mea peab enge sesinane? Jesus laus; tenia wasto: Kui miuna taha, et temma jäku, senni kui minna tulle, mea hoblit sinna seperrast? Keu siina minnu perran. Sihs lez üz könne welja neine Wellikede sean, sesinane Jünger ei koble mitte. Nind Jesus is lausu mitte temma wasto, temma ei koble mitte, enge, kui minna taha, et temma jäku, senni kui minna tulle, mea hoblit sinna seperrast? Se om se Jünger, kumb sestsiinatest asjast tunnistab, nind om sesamma kirjutanut, nind meye tyame, et temma tunnistus töttelik om.

Evangelium,

Joh. I.

Aldknisse fiffen oli se Sömma, nind se Sömma olli Jummalaman, nind Jummal olli se Sömma, sesamma olli, aldknisse fiffen Jummalaman. Rihl asjat ommat lebbi sesamma tettut, nind ilma sedda ei olle middaki tettut, maa tettut om. Temma fiffen olli se ello, nind se ello olli se walgus neist inimeffist, nind se walgus paistis se pimmedusse fiffen, nind need pimmeduffet ei olle sedda mitte illeswötnut. Sähl saj üz inimene Jummalast lekitut, se saj nimmetud Johannes. Sesamma tulli tunnistajas, et temma sest walguffest tunnistis, et nemmat lebbi temma kihal uskfit. Temma is olle mitte se walgus, enge et temma tunnistis sest walguffest. Se olli se töttelik walgus, kumb kihede inimefte ümber paistab, kumbat se ilma fiffe tullawat. Se olli se ilma fiffen, nind se ilm om sesamma lebbi tettut, nind se ilm is tunne mitte. Temma tulli omma perandusse fiffe, nind need ommat is wötta tedda mitte illes. Kui palju tedda enge illeswötsit, neile andis temma weggi Jummalalages sabda, ken temma nimme fiffe uskwat, kumbat ei mitte sest werrest, äch se liha mehlest, äch ütte mehe mehlest, enge Jummalast sündinut ommat. Nind se Sömma saj liha, nind ellas meye sean. Nind meye neggime temma aawustusse, ütte aawustusse, kui se aino sündinut Poja sest Ss'ast, teus armu nind tötte.

Epistel am Sontage nach dem Christage,

Gal. 4.

Minuat weljet, minua üttele teile, ni kauwa, kui se perrandaja üt-
 laž om, sihs ei olle temma nind üttele fullasse wayel ütteki erra-
 lahutust, et temma küll üz Issaud om fikest hüwest, enge temma om
 neine vörmündride nind heitgeide all, annuo se jätut aja pähle jekt
 Issast. Münda kahn meye, kui meye lažet ollime, ollime meye wan-
 gis ueine weljaliko säduffete all. Kui enge se aiek teutetut olli, läha-
 tis Jummal omma poja, siindinut üttest naihest, nind se säduffe alla
 pantut, et temma need, kumbat se säduffe all ollit, errapästis, et meye
 se laželikus jaine. Sest et teye nüid lažet ollete, sihs om Jummal
 lähatanut se waino ommaast pojast teye jöame sisse, se temmitab: Abba,
 armas Issa. Münda ei olle sihn nüid üttekut fullast enuamb, enge
 selget lažet. Omnat need enge lažet, sihs omnat nemmat kahn per-
 randajat Jummalast, lebbi Christum.

Evangelium am Sontage nach dem Christage,

Luc. 2.

Emma Issa nind Oma immetelikit hendas fest, mea tem-
 mast pajatut saj. Nind Simeon önnistis nemmat, nind
 laus Maria temma Oma wasto: Kaje, sefinane sahb pantut
 üttes saddamiffes nind üllestouffmiffes paljule raghwalle Is-
 raelli mah siffen, nind üttes tähes, kumba wasto pajatut sahb.
 Nind sahb üz möhk lebbi sinnu henge tückma, et palju jöa-
 mette möttet awalikut sahwat. Nind sähl olli üz Propheeti
 Omand, nimme kahn Hanna, üz tütter Phanuel, fest Aseri
 suggust, se olli wanna, nind olli ellanut seiže ajastaita omma
 mehe kan, perra omma Jundroliko saiwust, nind olli üz lesch
 olnut kaddessakümment pähle nelli ajastaita, se is tulle eales
 templist, thenigis Jummalat pahstmiffe nind luggemiffe kahn
 öd nind peimat, sesamma astis kahn sinna mannu selsammal
 tunnil, nind kittis sedda Issandat, nind pajatis temmast ki-
 lede wasto, kumbat se erralunnastamiffe pähle Jerusalemmi
 siffen othsit. Nind kui nemmat kihch teutnut ollit, se säduffe per-
 rast jekt Issandast, kahnösit nemmat jelle Galiläa mah sisse, omma
 Nazaretti lihna pohle. Enge se laž kaswi, nind saj kanges se Wai-
 mo siffen, teus tarkust, nind Jummal arm olli teima man.

Epistel am newen Jahrstage,

Gal. 3.

Gne kui enge se usk tulli, saine meye se sädusse alla hojetut ninck kindisulletut, se ussu pähle, kumb pididi awalick jahna, Müнда om se sädus meye johataja olunt Christusse pähle, et meye lebbi se ussu önsas saine, et enge niid se usk tulnut om, ei olle meye mitte enamb all se Weistri, sest teye ollete kisk Summala laget, lebbi se ussu Jesusse Christusse sisse, sest ui palju teye sean ristitut ommat, need ommat Christum hennesse pähle tombanut. sihn ei olle ügkit Jnda ächt Gräti raghwäs, sihn ei olle ügkit hullane ächt wabbadick, sihn ei olle ügkit mehs ächt neine, sest teye ollete kisk üttet Christusse Jesusse sissen. Ollete teye enge Christusse, sihs ollete teye kahn Abrahammi jehunie, niid se towutamisse perra perrandajat.

Evangelium am newen Jahrstage,

Luc. 2.

Nidck kui kattessa peima möta ollit, et se laş leikatut saj, sihs saj temma nimmi nimmetut Jesus, kumb ninnetut olli sest Englisk, enne, kui temma omma Oma ihu sisse sahtut saj.

Epistel am Sontage nach dem newen Jahrstage.

Apocal. 12.

Nidck sähl paistis üş suhr tächt taiwan, üş naine se peiwisko kahn iumberkattetut, niid se kuh temma jallade all, niid temma päh pähl üş krohn katestteistkümmes tähest, niid temma olli hendas, niid tennitis, niid olli laşe hedda sissen, niid olli suhr waiw sündnisse mannu. Niid sähl paisti üş teine tächt taiwa sissen, niid kaje, üş suhr werref pissohand, sel olli seitse pähd, niid kümne sarwe, niid temma päh pähl seitse krohni, niid temma hand tombas se kolmande ossa neist tähist, niid heit se mah pähle. Niid se pissohand asti se naişe ette, kumb pididi ilmale tohma, et kui temma olles ilmale tohnut, temma temma laşe ülles sey. Niid temma tey ilmale ütte poja, ütte poisikesse, kumb kisk pagganat pididi hoidma se ranwäşe wişa kahn, niid temma laş saj tombatut Summala niid temma Sergi mannu, niid se naine lemmas se lahne sisse, sähl olli temmal ütte affeme walmistut Summalast, et temma sähl tojtetut saj, tohat, laş jadda, niid kuhskümment peiwa.

Evangelium am Sontage nach dem neuen Jahrstage.

Matth. 2.

NBi nemmat enge erralennut ollit, kaje, sihs näittis hendas se Engel seft Iffandast Josefhele unne siffen, ninc laus: Touse ülles, ninc wötta se lazikeffe ninc temma Oma finnu mannu, ninc paggane Egypti mah siffe, ninc jäh sinna sähl fenni, kui minna finnule üttele, seft se om tehda, et Herodes sedda lazikeift otib, seddasamma errahukuda. Ninc temma toufi ülles, ninc wött se lazikeffe, ninc temma Oma hennesse mannu, ö ajal, ninc paggesi Egypti mah siffe, ninc jähi sähl, ammo perrast Herodisse surma, et se teutetut sai, mea se Iffand lebbi se Propheeti üttelnut om, kunna temma üt-
 leb: Egypti mah siffet olle minna omma poja heikanut. Kui Herodes nüb neggi, et temma neist tarkast pettetut olli, sai temma wägh kahn wihane, ninc lähatis welja, ninc laset kist lazet Bethlehemmi lihnan erratappa, ninc neine piride pähl, kumbat sähl kat ajastaka ninc wähabat ollit perrast sedda aicka, kui temma neist tarkast oppenut olli. Sähl om teutetut, mea sähl üteltut om seft Propheetist Jeremiaffest, ken sähl ütlob: Neine mäghede pähl om üz tennitamine kuh-
 tut, palju kaubamist, itkmist ninc hullomist, Rachel itkis ülle omma lajede, ninc is tahta hendas mitte römusta laske, seft se olli erra neine kahn. Kui enge Herodes errakohlnut olli, sihs näittis hendas se Engel seft Iffandast Josefhele unne siffen, Egypti mah siffen, ninc laus: Touse ülles, ninc wötta se lazikeffe ninc temma Oma hennesse kahn, ninc minne Israelli mah siffe, nemmat ommat errakohlnut, kumbat se lazikeffe ello perranfaisit. Ninc temma toufi ülles ninc wöttis se lazikeffe ninc temma Oma hennesse mannu, ninc tulli se Israelli mah siffe. Kui temma enge kuhlis, et Archelaus Juda mah siffen kunnigas olli, omma Iffa Herodesse affemel, peljas temma hendas sinna tulla. Ninc unne siffen saj temma kessitut Jumalast, ninc lez neine affemete siffe seft Galiläa mahst, ninc tulli, ninc elli se lihna siffen, kumb sähl sah nimmetut Nazareth, et sähl teutetut saj, mea sähl üttel-
 tut om lebbi se Propheeti: Temma peab Nazarenus nimme-
 tut sahma.

Epistel am tage der S. drey Könige,

Esai. 60.

Ghrake ülles, jah selges, sest sinu walgust tulleb, ninc se auwustus sest Issandast lähab ülles ülle sinno. Sest kaje, pimmedus kattab findi se mah, ninc se hemmerick need pagganat. Enge ülle sinno lähab ülles se Issand, ninc temma auwustus paistab ülle sinno, ninc need pagganat jahwat sinnu paistusse sissen kemma, ninc se raghwast se walgusse sissen, kumb ülle sinno üllestähab. Tösta ommat filmat ülles, ninc kaje ümber, needsinayet kihak üttechaggetut tullewat sinnu mannu, sinnu Pojat jahwat kamwelt tullema, ninc sinnu tüttret peawat sinnu körwal üllestahwatut jahma. Sihs saht sinna omma lusti neggema, ninc welja murdma, ninc sinnu iwa jahb hendas inmetel-tema, ninc welja laotama, kui hendas se koggodus se merre man sinnu pohle lähna, ninc se weggi neist pagganeist sinnu mannu tulleb. Sest se koggodus neist kameleist jahb sinno katma, need johh-jat Midiaht ninc Ephast. Nemmat jahwat kikh kabast tullema, kufda ninc wyroki tohma, ninc se Issanda kittusse tunnistama.

Evangelium am tage der S. drey Könige,

Math. 2.

SBi Jesus sündinut olli Bethlehemmi linnan, Juda mah sissen, sel ajal sest kunnigast Herodessast, kaje, sihs tullit need tarkat homoko mah sissest, Jerusalemmi lihna, ninc ütlesit: kun om se wastue sündinut kunnigas sest Juda raghwast? Meije olleme temma tähe nennut se homoko mah sissen, ninc olleme tulnut tedda abbi pallega. Kui sedda se kunnigas Herodes kuhlis, heititis temma hendas, ninc temma kahn se koggones Jerusalemmi lihna. Ninc lasch ütte haggeda kikh förge pappit, ninc kirjatundjat se raghwa sean, ninc küssis neilt, kun Christus pididi sündinut jahma. Ninc nemmat ütlesit temmale: Bethlehemmi lihnan, se Juda mah sissen. Sest nünda saisab kirjutut lebbi se Propheeti: Ninc sinna Bethlehemmi lihna, Juda mah sissen, ei olle minckit sarnakel kombel se wäheumb neine Juda raghwa fürstide sean, sest sinnust peab minnule tullema se wallikeja, ken ülle minnu Israelli raghwa üh Issand om. Sihs kuzus Herodes need tarkat sallaja, ninc küssis neilt, mil ajal se tächt paistnut

olli. Nind näitis nemmat Bethlehemmi lihna pohle, nind laus: Minket finna, nind küsfitet ussinaste se lazikesse perra, nind kui teye löwate, ütteleket minnule jelle, et minna kahn tulle, nind tedda palle. Kui nemmat nüd se kunniga ollit kuhlnut, lekit nemmat sinna. Nind kaje, se tächt, kumba nemmat se homoko mah sissen ollit nennut, ley neine ehn sinna, senni kui temma tulli nind saisis üllewen ille se, len se lazikene olli. Kui nemmat se tähe neggit, said nemmad wagh kahn remustut, nind lekit se koa sisse, nind löidsit se lazikesse Maria temma Oma kahn, nind langsit temma ette maha, nind pallestit tedda, nind awasit omma andet ülles, nind kindsit temmale kulda, Wyroki nind Myrrhe, Nind Summal kescis neile umne sissen, et nemmat is pea mitte Herodesse pohle minnema, nind lekit lebbi ütte teise the jelle omma mah sisse.

Evangelium von der Tauffe Christi,

Matth. 3.

Sellammal ajal tulli Iesus Galiläast se jordani mannu, Johanneffe jure, et temma hendas temmast Ristida lascis. Enge Johannes kehlis temmale, nind laus: Minnul om waya kül, et minna sinnust Ristitut sah, nind sinna tullet minnu mannu? Iesus kostis nind laus: Lasse nüd nünda olla, nünda om meil kohus, kish euckedusse teuta. Sish lascis temma, temma mehle perra. Nind kui Iesus Ristitut olli, astis temma pea welja se weh siffest. Nind kaje, sähl awas hendas se taiwas wallale temma kohal. Nind Johannes neggi se waimo Summalast, edqua kui ütte tuwikeffe alla astwat, nind ille temma tullewat. Nind kaie, üt hähl taiwast alla laus: Se om minnu armas Poick, kumbast minnul üt hä mehl om.

Epistel am ersten Sontage nach der H. drey Könige,

Rom. 12.

Minna mainiže teid, armat weljet, lebbi se rochte arnu Summalast, et teye omma ihut annate se offri mannu, kumb sähl ellaw, pöhalick, nind Summala mehle perrast om, kumb olcut teye moistlick Summalatheniustus, nind errapandek hendas mitte se ilma

farnaqes, enge kähndket hendas ümber lebbi wastfesteggemisse tehest möttest, et teye woite kajeda, kumb jähl om se hä, se hästi mehlelic, ninc teutetic mehl Summalast. Sešt minna ütle lebbi se arnu, kumb minnute antut om, eggamehelle teye sean, et keddatit enuamb ei pea henejest, kui kohus om piddada, enge, et teye henejest möhtofikult peate, üg eggalid se perra, kui Summal welja jagganut om se möhto jest usjust. Sešt jelsammal kombel, kui meil ütte ihu siffen palju luhlihetmisset ommat, enge fikil luhlihetmissil ei mitte ütte farnanc teggo olle, Münda olleme meye palju üg ihu Christusse siffen, enge üg teine teije sean om se üg se teije luhlihetmine, ninc om mönnesugguget andet, se arnu perra, kumb meile antut om.

Evangelium am ersten Sontage nach der H. drey Könige, Luc. 2.

Ninc temma wannambat lekit eggaaajastaidca ülles Jerusalemmi lihna pohle, sel lihawöttepöhal. Ninc kui temma kogteiskümment ajastaidca wanna olli, lekit nemmat ülles Jerusalemmi lihna pohle, se sädusse perrast jest lihawötte pöhasi. Ninc kui need peivat teutetut ollit, ninc nemmat jelle koddoo lekit, jähi se lakikene JESUS Jerusalemmi lihna, ninc temma wannambat iß tya mitte, nemmat nuhsit enge, temma pididi ollema neine selside sean, ninc kui nemmat ütte peiwa kenuut ollit, tullit nemmat, ninc ogit tedda neine höimude ninc tutwade sean. Ninc kui nemat tedda iß mitte löwa, lekit nemmat jelle Jerusalemmi lihna, ninc ogitit tedda. Ninc se sündis kolme peiwa perrast, löidsit nemmat tedda se templi siffen istowat keskel neine opjade sean, et temma neid kuhlis, ninc neilt küsitleli. Ninc kihel, kumbat tedda kuhlit immetelefit hendas temma moistuffest, ninc kostuffest. Ninc kui nemmat tedda neggesit, heititasit nemmat hendas. Ninc temma ema laus temma wasto: Minnu poick, mindperrast ollet sinna meile sedda tennut? Kaje, sinnu Jissa ninc minna olleme sinno waiwa kahn ognuut. Ninc temma laus neine wasto: Mea om se, et teye minno ognuut ollete? Eis teye tya mitte, et minna pea ollema se siffen, mea minnu Jissa perralt om? ninc nemmat iß moista sedda sönnä mitte, kumba temma neine kahn pajatis. Ninc temma leq neine kahn alla, ninc

tulli Nazaretti lihna, nind olli neile sönnawöttlic. Nind temma ema piddi fihs needsinaket sönnat omma söame siffen. Nind JESus kaswas tarduffest, wannaduffest nind armust Jummalan nind neine inimiste man.

Epistel am andern Sontage nach der H. drey Könige tage,

Rom. 12.

Armat welset, meil ommat mönnesugguket andet, se armu perra, kumb meile antut om. Om kellekit tullewast asjast tähendamiist, fihs olkut se se ussu jarnane. Om kellekit üz ammet, fihs hoitkut temma jedda ammetit. Oppeb kencit, fihs hoitkut temma jedda oppust. Mainizeb kencit, fihs hoitkut temma jedda mainizemiist. Muab kencit, fihs andkut temma helbelikult. Wallizeb kencit, fihs olkut temma hohlelic. Theeb kencit armulikult, fihs techkut temma se himmo kahn. Se arm erraolcut mitte kawal. Wihastaket jedda kurja. Peaket hendas se hä mamu. Se weljelic arm üz teise jean olkut süddamelic. Wz tulcut jelle teiselle ette anjalikult. Erraolcut mitte laißjat, mea teye teggema peate. Olcut tullizet se Waimo siffen. Sädket hendas se aja siffe. Olcut röhmst se lohtusse siffen, kannatalikut hedda siffen. Piddaket hendas se palwusse mamu. Tulcut abbi neine pühalikude waijusselle. Wöttet hähl mehlel maja. Ennistaket, kumbat teit perankiwjawat. Ennistaket, nind erranehdket mitte. Rönustaket hendas neine rönulikude kahn, nind itket neine itjade kahn. Piddaket ütte sarnaze mehle teime teise jean Erraokitet mitte körge asjade perra, enge, piddaket hendas mahu neine maddaluste mamu.

Evangelium am andern Sontage nach der H. drey Könige tage,

Joh. 2.

Nind kolmandel peimal saj üz sahja, Cana Galiläa mah siffen, nind se Ema JESu olli sähl. JESus enge nind temma Jüngrit said kahn sahja palweltut. Nind kui sähl wihna pudhus, lauß se Ema JESu temma wasto: Meil ei olle mitte wihna. JESus lauß temma wasto: Naine, mea

om minnul sinnu kahn teggemist? Minnu tund ei olle wehl mitte tulnut. Temma ema laus; neine sullaste wasto: Mea temma teile ütleb, sedda techket. Sähl ollit enge kuhš kiwist weisikrofi pantut se kombe perrast sest Juda raghwa puhastussest, nind leš ütte egga siſse kaš ächl kolm möchto. Iesus kostis neine wasto: Teutket need wehkrofi teude weh kahn. Nind nemmat teudsit nemmat ammo üllembeke, nind temma laus neine wasto: Ammutaket nüd, nind wihtet se ruwameistri kette, nind nemmat Benet. Kui enge nüd se ruwameister maitšis sedda wiſna, kumb weſſi olli olnut, nind iſ tya mitte, kumbalt pohlt se tulli, need sullaset enge tedhſit, kumbat se weh teutnut ollit, heidas se ruwameister sedda peigmehſt, nind laus temma wasto: Eggamehš annab ehsmalt sedda hähd wiſna, nind kui nemmat johbnus onnat sahnut, nind sihs sedda halwembat, sinna ollit se hä wiſna ammo sehſſani pidanut. Se om se ehſimene tächt, kumba Iesus teggi, sündinut Cana Galiläa mah siſſen, nind awaldis onma auwuſtuffe, nind temma Süngrit uskſit temma siſſe.

Epistel am dritten Sontage nach der H. drey Könige, Rom. 12.

Mkuat weſſet, errapidakot hendas eſſi mitte tarckas. Erramaſkut telletit kurja kurja kahn. Dicket uſſinat se auwuſtuffe siſſen waſto eggamehſt. Stui se woib olla, ni palju kui teiſt om, sihs piddaket eggamehe kahn rawu. Erraſundket tehe eſſi mitte, minnu armjambat, enge andket mahd jelle Zummata wiſhalle. Sest ſähl ſaiſab kirjutut: Se ſundus om minnu perrast, minna taha maſſada, ütleb se Iſſand. Stui nüd sinnu wainlane iſſoneb, sihs ſöhta temma; Zannoneb temma, ſihs johta temma, kui sinna sedda tehd, sihs jaht sinna tulliget üdhit temma päh pähle haggema. Erraſajeko hendas mitte ſest kurjaſt üllewähda, enge üllewähra sinna ſe kurja hä kahn.

Evangelium am dritten Sontage nach der H. drey Könige, Matth. 8.

Si Iesus ſest mägheſt alla leš, teus palju raghwas temma perran. Nind kaje, üš piddalitöbbine inimene tulli,

ninck pallis tedda, ninck lauþ: Iffand, kui sinna tabat, woit sinna minno kül puhasta. Ninck Iesus kühnitis omma käge welja, lihkutis tedda, ninck lauþ: Minna taba tetta, olle puhastut. Ninck ni pea saj temma omma piddalitöbbeft puchtas. Ninck Iesus laus temma wasto: Kaje nüd, ninck erraüttelcko kellekit, enge minne sinna, ninck näita hendas selle pappille, ninck offriþe se ande, kumba Moses kesda nut om, üttes tunnistuffes ülle neine. Kui enge Iesus Capernaumi lihna siffe let, astis üþ pähmeþs temma mannu, se pallis tedda, ninck laus: Iffand, minnu sullane om koddoo, ninck temmal om se luhwallu, ninck temmal om suhr waiw. Iesus laus temma wasto: Minna taba tulla, ninck tedda termes tetta. Se pähmeþs enge kostis ninck laus: Iffand, minna ei olle mitte währt, et sinna minnu kattuffe alla leut, enge ütke ütte sömma, sihs sahþ minnu sullane termes. Sest minna olle üþ inimene, ninck neile üllembille sönnawötlid, ninck minnu all ommat söddasullaffet, kui minna ütke ütte wasto, Minne sinna, sihs lähab tema; ninck se teise wasto, tulle tenna, sihs tulleb temma; ninck minnu sullasse wasto, the sedda, sihs tehþ temma. Ninck ku Iesus sedda kuhlis, immetelis temma hendas, ninck laus neine wasto, kumbat temma perran keusit: Töttelikult minna ütke teile, nisuggust uscku ei olle minna Israelli mah siffen mitte löidnut. Enge minna ütke teile, palju sahwat tullemma se homoko ninck öddanko mah fests, ninck Abrahammi, ninck Isaacki ninck Jacobi kahn taima aicku siffen istma. Enge need laþet sest ricuffest sahwat welja touckatut se pimmeduffe siffe, sähl sahþ ollema hulckmine ninck hambakerrifemine. Ninck Iesus lauþ se pähmeþe wasto: Minne sinna, sinnule sündkut, kui sinna uscknut ollet. Ninck temma sullane saj termes selsammal tunnil.

Epistel am vierdten Sontage nach der S. drey Könige tage,

Rom. 13.

Almat weljet, erraolcket kellekit middakit wölgo, enge et teye üþ teise sean hendas armastate, sest ken sedda teist armageþ, se om se saduffe teutnut. Sest et sähl üteltut om, sinna ei pea mitte se

abbi ello errarickna, sinna ei pea mitte erratapma, sinna ei pea mitte warraastama, sinna ei pea mitte kawalat tunnustuft andma, sinna ei pea mitte hinnozemema, nind meä se teise kessu sissen ennamb om, se sahß jesinaze sönnä sisse wötut: Sinna peat omma lähembast inimeft armazema, kui hendas effi. Se arm ei the selle lähembazelle inimeffelle mitte kurja. Seperrast om se arm se sädusse teutmine.

Evangelium am vierdten Sontage nach der

H. drey Könige tag,

Matth. 8.

Mind Jesus astis se laima sisse, nind temma Jüngrit keu-
fit temma perran, nind kaje, sähl toufi üß kurri ilm se
merre pähl suhre tuhle kahn, nünda, et kahn se laiwatene
lainede kahn kattetut saj, nind temma maggas. Mind need
Jüngrit asifit temma mannu, nind erratafit tedda ülles nind
ütlesit: Issand, awita meit, meye lähame hukka. Siks laus
temma neine wasto: Teye wäikesse usdjat, mindperrast ollete
teye ni pelglikut? Mind toufi ülles, nind effardis jedda tuhld
nind jedda mehrdt, siks saj se kich waick. Need inimisset
enge inmetellit hendas, nind ütlesit: Mindßuggune mehß om
se, et temmale tuhld nind merri sönnawötlick om?

Epistel am fünfften Sontage nach der H.

drey Könige tage,

Coloss. 3.

Siks tombaket nüd hennesse pähle, kui need errawallitut Summa.
last, pöhalikut nind armsat, süddameliko hallestamisse, söbbralikto
kombe, hiljaliko mehle, kannatuffe. Mind lepfet üß teine teise kahn,
nind andket andis üß teine teiselle, kui kellekit kaipamist om wasto
jedda teist, edqua nünda, kui Christus teise andis andnut om, nünda
kahn teye. Wle kichke enge tombaket hennesse pähle se armu, kumb
sähl om se keutus sest teutmisseft. Mind se rawu Summalast wal-
ligekut teye söame sissen, kumba mannu teye kahn heidatut ollete ütte
ihu sissen, nind olket tennolikut. Lascket se sönnä Christusseft teye
sean rickalikut ellada, kichke tarckusse sissen: Oppeket nind mainigeket
hendas effi Psalmide nind kittusse laulude, nind waimoliko laulude
sissen, nind laulcket selle Issandelle omma söame sissen. Mind kichk,

mea teye tehte sõnnade ninck teggode kahn, se techtet kihck se nimme fiffen sest Iffandast IGussest, ninck tannaket Zummalat sedda Iffa lebbi temma.

Evangelium am fünfften Sontage nach der H. drey Könige tage,

Matth. 13.

Iesus panni neile ütte tähendamisse ette, ninck laus: Se taiwane riclus om ütte inimeffe sarnane, kumb hädh sehmet omma nurme pähle külwis. Kui nüd need inimeffet magagafit, tulli temma wainlane, ninck külwis umbrohi se nissu secka, ninck lez sählt erra. Kui nüd se rohi kaswi, ninck suggu ten, sihs löidis hendas kahn se umbrohi. Sihs astsit need sullaffet se koa Iffa mannu, ninck ütlesit: Iffand, eis sinna olle mitte hädh sehmet omma nurme pähle külwnut? Kumbalt pohlt tulleb sihs se umbrohi? Temma laus neine wasto: Sedda om se wainlane tennut. Sihs ütlesit need sullaset: Tahat sinna sihs, et meye sinna lähame, ninck se welja kigome? Temma ütles: Ei mitte, et teye ei mitte ütlesse se nissu kahn welja tombate, kui teye se umbrohi errakigote. Lascket möllembat üz teise kahn kaswa ammo se poimo ajani. Ninck sel poimisse ajal taha minna neine poimjade wasto ütelda: Haggetet enne se umbrohi, ninck leutket kubbude fiffe, et se sahtut errapallatut, enge se nissu haggetet minuule rehe alluze fiffe.

Epistel am Sontage Septuagesima,

Cor. 9. vnd 10.

Ges teye tya mitte, et need, kumbat sähl kichla weddanut omnat, need johkwat kihck, enge üz jahb se kichlaveo. Johkset nüd niinda, et teye sefamma sahte. üz eggalik enge, ten sähl mahdleb, errapeab hendas kihkest aßjast. Need teifet enge niinda, et nemmat ütte krauzi, kumb toch erranerwema peab, jahwat meije enge ütte ilmaerranerwetamatta. Minna johse enge niinda, ei mitte kui imatedhmata aßja pähle. Minna madhle niinda, ei mitte kui se, ten se tuhle fiffe löhb, enge minna karrista omma ihu, ninck erralöppeta tedda, et minna ei mitte neile teifille juttust üttele, ninck effi erraheitlikus jah. Minna ei taha teile, armat weljet, sedda mitte ütlematta olla,

et meije wannambat ommat kihak se pilwe all olnut, ninck ommat kihak lebbi se merre keunut, ninck ommat kihak Mojesse all ristitut, se pilwe ninck se merre kahn, ninck ommat kihak uttesuggust waimoliko johmist johnut, ninck omat kihak uttesuggust waimoliko johmist johnut. Nemmat jeyt enge sest waimoliko pajest, kumb kahn perra tulli, kumb olli Kristus. Enge neine paljude pähle is olle Summalal üz hä mehl, sest nemmat onnat maha löttut se lahne sissen.

Evangelium am Sontage Septuagesima,

Matth. 20.

S taimane rikus om ütte koa Jssa sarnane, kumb homo-
kult welja lez töteggiat palckama omma wihnamäge sisse, ninck kui temma neine töteggytte kahn sündi, ütte tenga per-
rast peiwapalckas, lähatis temma nemmat omma wina-
mäge sisse. Ninck lez welja sel kolmandel tunnil, ninck neggi
teisi se turro pähl tühja saiwat, ninck laus neine wasto:
Mincket teye kahn se wihnamäge sisse, minna taha teile anda,
mea eucke om, ninck nemat lezit sinna. Zeistkorra lez temma
welja sel kuwendel ninck üttestal tunnil, ninck teggi eckqua
nünda. Sel üttelteistkümmel tunnil enge lez temma welja,
ninck löidis teisi tühja saiwat, ninck laus neine wasto: Mea
saijate teye sihn kihak se peiwa tühja? Nemmat ütlesit temma
wasto: Meit ei olle kencit tengnut. Temma laus neine wasto:
Mincket teye kahn se wihnamäge sisse, ninck mea eucke sah
ollema peab teile sahma. Kui nüd öddand sai, lauz se J-
sand sest wihnamägest omma kaffri wasto: Heicka need töteg-
giat, ninck anna neile se palcka, ninck alle sest wihmjest, am-
mo se ehsimeze mannu. Sihs tullit need, kumbat jähl üttel-
teistkümmel tunnil ollit palckatut, ninck üz eggalik sai omma
tenga. Kui enge need ehsmazet tullit, nuhlit nemat, nemat
pidbit ennam sahma. Ninck nemmat said kahn üzeggalik
omma tenga. Ninck kui nemmat se sayet, nürrihit nemmat
wasto sedda koa Jssa, ninck ütlesit: Need wihmset onnat
enge ütte tunni töd tennut, ninck sinna ollet nemmat meye
arwoliffes tennut, kumbat meye sel peiwal korma ninck pal-
lawa kandnut olleme. Temma kostis enge, ninck laus ütte
wasto neine seast: Minnu söbber, minna ei the jinnule mitte

üllekohust, eis sinna olle minnu kohn mitte üttesündinut ütte tenga perrast? Wötta mea sinnu om, nind minne sinna. Minna taħa neilefinagille wiħmsille anda, edqua kui siinule. Ach ei olle minnul woimus tetta omma kahn, mea miina taħa? Rajet sinna seperrast ni kōhro, et miina ni helde olle? Mūnda saħwat need wiħmsfet need ehsmaget, nind need ehsmaget need wiħmsfet ollema. Sest palju ommat heidatut, enge wāiti omat erratorjatut.

Epistel am Sontage Sexagesima,

2. Cor. 11. vnd 12.

Sest teye sallite hähl mehlel needh jekit nind nahrit, seperrast et teye tarcat ollete. Teye sallite, kui teit kēndit sullasēs tehē, kui teit kēndit nūlgeb, kui teilt kēndit wōttab, kui teit kēndit trogib, kui teile kēndit se pōsse pāhle löhb. Sedda üttele minna teile perra sest ilma auwust, kui olles meye nōrkas saħnut. Kumba pāhle nūd kēndit julcke om (minna pajata nahrmissē sissen) Se pāhle olle minna kahn julcke. Remmat ommat Hebrāeri ragħwast, minna kahn. Remmat omat Israeli ragħwast, minna kahn. Remmat ommat Abrahammi sehme, minna kahn. Remmat ommet Christusse sullasēt, (minna pajata nahrolikult) minna olle wehl ennamb. Minna olle ennamb töhd tennut, minna olle ennamb löfi kannatanut, minna olle sakeembaste wangis, saggedaste surma hedda sissen olnut. Sest Juda ragħwast olle minna wiħskorra saħnut nellikūmmuent löfi, ütte waha. Minna olle kolmkorra pēstetut. iħkorra kiwitut. Kolmkorra olle minna laiwa hedda kannatanut. Peiwa nind öħ olle minna oħa wiħnut se siiwatuffe sissen sest merrest. Minna olle saggedaste seitnut. Mina olle hedda sissen olnut weh pāhl, hedda sissen neine rōwlibe sean, hedda sissen se Juda ragħwa sean, hedda sissen neine pagganēite sean, hedda sissen neine lihnade sissen, hedda sissen se laħne sissen, hedda sissen se merre pāhl, hedda sissen neine kawalatte weljede sean, murre nind tö sissen, palju walwamisse sissen, isso nind janno sissen, palju pahstmissē sissen, allaste uind paljas külma sissen. Ilma wehl mea muito siinuib, nimmekahn et minna peiwalikult saħ ülle johsetut, nind kanna hohle kihke ühenduffe ehst. Ken om nōrck, nind minna ei saħ mitte nōrkas? Ken saħ pahantut, nind minna ei palla mitte? Kui minna jo hendas kitma pea, taħa minna hendas minnu nōrkuffest

fitta. Summal ninč se Jffa mehest Jffandast JCSu Christi, kumb olčut kittetut iggawelt, tyab, et minna ei mitte wassetelle. Damasco lihuan se mahhundhja seft kunnigast Aretast hoidis se Damasco lihna, ninč tachtis minno kindi wötta, ninč minna sai ütte korwi sissen seft ačnast welja lebbi se mühri maha lassetut, ninč pässi erra temma kägt. Ei olle miinul ja se kitmine mitte tarbis, sihski taha minna tulla se palcke ninč awaldamisse pähle seft Jffandast: Minna tunne ütte inimesse Christusse sissen, nelli kümne ajastaička ehst, om temma se ihu sissen olnut, sihs ei tya minna mitte, äčh om temma weljal pohl sedda ihu olnut, sihs ei tya minna kahn mitte, Summal tyab sedda. Sesanma sai tombatut ammo se kolmande taiwa sisse. Ninč minna tunne sesanma inimesse, kas temma sissel pohl äčh weljal pohl sedda ihu om olnut, sedda ei tya minna mitte, Summal tyab sedda. Temma sai tombatut se Paradyfi sisse, ninč kuhlis ilma weljapajatomatta sönnat, kumbat ügkit inimene ei woi ütelda. Seft taha minna hendas kitta, henneseft effi enge ei taha minna hendas middakit fitta, ilma minnu mörkust. Ninč kui minna hendas kitta tahas, iß thehs minna seperrast mitte nahrolifult, seft minna tahas se tötte ütelda. Minna pea enge hendas seft, et kendit minnuft ei mitte ennamb peakut, kui temma minust nähb, äčh minust kuhleb, ninč et minna hendas ei mitte seft förgeft awaldamisseft üllenda, om minnule antut üg tulp se ihu sisse, nimme kahn, se Satana Engel, kumb minno kägede kahn löhb, et minna hendas ei mitte üllenda, kumba ehst minna kolmforra sedda Jffandat palwelnut olle, et temma minnuft tagganes, ninč temma om minnu wasto ütelnut: Olle minnu arnu kahn rawulick, seft minnu weggi om neine nörcade sissen weggeff, seperrast taha minna kike ennambast fitta minnu nörkust, et se weggi Christusseft minnu man ellako.

Evangelium am Sontage Sexagesima,

Luc. 8.

Si nüd palju raghwast teine teise man olli, ninč neist lihnuft temma mannu ruttutafit, laus temma lebbi ütte tähendamisse: Sähl ley ütß külwja mehß welja külwma omma sehment: Ninč kui temma külwis, langsi mönne se the wehre, ninč sai errasöčotut, ninč need linnut taiwa all seid se üllis. Ninč mönne langsi neine kiwide pähle, ninč kui se ülleskaswi, kuiwi se erra, seperrast et temmal is mitte juhrt olle.

Ninck mönne langsi neine tackjade secka, ninck need tackjat kaswit ülles, ninck erraleppetafit, ninck mönne langsi ütte häh mah pähle, ninck se kaswi ülles, ninck kandis sabbakordalist fuggu. Kui temma se laus, heickas temma: Kell körwat ommat kuhlda, se kuhlket. Sihs küssifit need Jüngrit temmalt, ninck ütlesit: Mea sefinane tähendamine om? Temma enge laus: Teile om antut tehda, se falla affi fest Jumala rikusfest, neile teifille enge se tähendamisse siffen, et nemmat ei mitte näh, et nemmat kummandakit neggewat, ninck ei mitte moista, et nemat kummandakit kuhlwat. Sesamma enge om se tähendamine: Se sehmne om se Jumala sönna, kumbat enge the pähl ommat, ommat need, kumbat sähl kuhlwat, perrast tulleb se kurrat, ninck wöttab se sönna neine söame siffest erra, et nemmat ei mitte ussu ninck önsaß sah. Kumbat enge se kivi pähle langenut ommat, ommat need, kui nemmat kuhlwat, wötwat nemmat se sönna ülles römu kahn, ninck neil ei olle mitte juhrt, üt wäiti aida uskwat nemmat, sel ajal fest kimsatuffest enge langwat nemmat erra. Mea enge nein^e tackjade secka langenut om, ommat need, kumbat sähl kuhlwat, ninck lähwat all se hohle, rikusse ninck himmo sefinaßest ellust, ninck erraleppetawat, ninck ei toh ütteki fuggu. Mea enge se häh mah pähle langnut om, ommat need, kumbat se sönna kuhlwat, ninck pannawat tallele ütte hä puchta söame siffen, ninck tohwat fuggu kannatuffe siffen.

Epistel am Soutage Quinquagesima oder Esto mihi,

1. Cor. 13.

ABi minna inimiste ninck Englide fehlede kahn pajataffi, ninck minn^ul is olles sedda armu mitte, sihs olles minna üt kummiseja wasch ächt helliseha kuhljus. Ninck kui minna tullewast ajast wois tunnista, ninck thas kich^e fallalikut asjat ninck tundmisse, ninck minn^ul olles kich^e tundmine, ninck olles kich^e usck, nünnda et minna mäget erratöstas, ninck minn^ul is olles sedda armu mitte, sihs is olles minna middakit. Ninck kui minna kich^e omma hijwe neile waifille annas, ninck lass^es omma ihu pallada, ninck minn^ul is olles sedda armu mitte, sihs is olles se minnule middakit tarbis. Se arm om pittmehlelick ninck söbbralick, se arm ei olle mitte kadde, se arm ei

olle mitte wallato, temma ei puhu hendas mitte ülles, temma ei wi-
 hasta feddafit, temma ei oxi mitte fedda omma, temma ei lasse hen-
 das mitte mörrus tetta, temma ei saisa mitte kahu perra, temma ei
 römufta hendas mitte fest ilma eckuffest, temma römuftab hendas enge
 fest töttest. Temma kannatab kihk, temma uffub kihk, temma lohtab
 kihk. Sell armul ei olle eales mitte üg tucka, fun toch sell tähend-
 missel neist tullewast asjast üg tucka sahma sah, ninc neil kehliil üg
 tucka sahma sah, ninc sel tundmissel üg tucka sah. Sest meije
 tehdmine om ismateutelick, ninc meye tähendamine om ismateutelick.
 Kui enge tullemma sah se teutelick, sihs sah se ismateutelick ütte
 tucka. Kun minna üg lag olli, sihs pajatafi minna kui üg lag, ninc
 olli tarck, kui üg lag, ninc minul olli lagelick newo. Kui minna
 enge mehes sai, panni minna erra, mea lagelick olli. Meye kajeme
 nüd lebbi ütte Spegli ächck warjofajetawa ütte pinmeda fönna siffen,
 sihs enge pöffest pöfte. Nüd tunne minna tücki kombel, sihs enge
 sah minna tundma, eckwa nünda, kui minna teuttut olle. Nüd enge
 jähb se usck, lohtus, arm, need kolmet, enge se arm om suhremb
 neine sean.

Evangelium am Sontage Esto mihi, Luc. 18.

Jesus wött henne mannu need lagteistkümment, ninc laus
 neine wasfo: Rajeket meye lähame ülles Jerusalemmi
 lihna pohle, ninc sah kich teutetut sahma, mea kirjutut om
 lebbi neine Prophetide fest inimeffe pojast, fest temma sah
 ülleantud sahma neile pagganeile, ninc temma sah oppeltut
 ninc nahrut ninc süljatut sahma, ninc nemmat sawat tedda
 pefma ninc erratapma. Ninc kolmandel peival sah temma
 jelles üllestoufma. Nemat enge is moifta fedda mitte, ninc
 se könne olli neine chst errapehtetut, ninc is tya mitte, mea
 se üteltut olli. Se sündi enge, kui temma lähut Jericho
 tullu, isis üg söcke the wehrē, ninc kehrijs. Kui temma
 enge kuhlis se raghwa, kumb sähl lebbi leg, küssi temma,
 mea sähl om? Sihs tunnistasit nemmat temmale, et Jesus
 Nazaretti lihnaft leg siht möta. Ninc temma tennitis ninc
 laus: Jesu sunna Davida Poick, heita armu minnu pähle
 kumbat enge ehneufit, effardasit tedda temma pididi waick
 jähma. Temma enge tennitis wähl ennamb sinna Davida

poick, heita armu minnu pähle. Iesus enge sais waick, ninc kesc tedda hennesse mannu towa. Kui nemmat enge tedda lähut temma mannu teyt, küssis temma temmalt, ninc laus: Mea tahat sinna, et minna sinnule pea teggema? Tema laus: Iffand, et minna wois netta. Ninc Iesus laus temma wasto: Oue neggia, sinnu usck om sinno awitanut. Ninc ni pea sai temma neggema, ninc keus temma perran, uinc tennas Summalat, ninc kihck raghwos, kumb nisuggust ueggi, küttis Summalat.

Epistel am Sontage Invocavit,

2. Cor. 6.

Mehe mannigeme teit enge kui Summala awitajat, et teye ei mitte ilmaasjata se armu Summalast wöttate, fest tema ütteleb: Minna olle sinno sel wastowötmisse ajal kuhlnut, ninc olle sinno sel peiwal fest önnest awitanut: Rajeket nüd se wastowötmisse aick, nüd om se peiw fest önnest. Erralascet meit enge kellekit üttele pahandust anda, et mehe ammet ei mitte laitetur sah, enge kihke asjade sissen lasckcet meit tunnistu, kui need jullasct Summalast, kuhre kannatuisse sissen, waiwa, ninc hebba sissen, peljusse ninc löki sissen, wangitorni ninc messianiste sissen, tö sissen, walwmisse ninc pahstnisse sissen, kassindusse ninc tundmisse sissen, hiljaliko mehle sissen, söbbralikko mehle sissen, ninc se pöha Waimo sissen, ilmaferwitut armu sissen, se sönna sissen fest tettest, se weggi sissen Summalast, lebbi neine raudreiwade fest euckedussest, hähl ninc kurral kägel, lebbi auwo ninc hebbe, lebbi kurja ninc hä tagga pajatuisse. Kui need ümberwyt, ninc sishkit töttelikut; Kui need ilmatutwat, ninc sishkit tutwat; Kui need errakohlnut, ninc kaje, mehe ellame. Kui need nuheltut, ninc sishkit ei mitte erratappetur; Kui need murrelikut, enge eggal ajal röhmufat; Kui need waisct, enge kumbat palju ricdas teggewat; Kui need, Kell midakit ei olle, ninc sishkit kihck om.

Evangelium am Sontage Invocavit,

Matth. 4.

Ihs sai se Iffand Iesus pöhasct waimust se tühja lahne sisse wihct, et temma fest kurratist kimsatut sai. Ninc kui temma nellikumment peiwa ninc nellikumment ödh pahst-

nut olli, ıffuffi temma. Nınc se kımfsaja afti temma mannu, nınc laus: Olet fınnu Jummalu poid, fıhs lausu, et need- fınnazet fıwıt leıwas fıhıt, nınc temma fıstıs, nınc laus: Sahl fınsab fırrıttut: Se fınnıene ej ulla mıtte üzınes fıst leıwas, enge ütte egga fınnast, kumb lebbı Jummalu fıh fıhıab. Sıhs wei teddu se fırrat hennessı fıhn se pıha fıhna fısse, nınc wey teddu se fıttusse pıhle fıst pıha Templıst, nınc laus temma wasıo: Olet fınnu Jummalu Poid, fıhs fısse hendas fıht ulla, fıst fıhl fınsab fırrıttut: Temma fıhb omma Englıt ülle fınnu fıscıma, nınc nemmat fıhıwat fınnu omma fıtte pıhle fındıma, et fınnu omma fıalga üttekı fıwı wasıo ej fıttıka. Sıhs laus İesus temma wasıo: Fıelles ümber fınsab fırrıttut: Fınnu ej pıa Jummalat fınnu İffıandat mıtte fıns- fıma. Fıelles ümber wey teddu se fırrat fıhne fıhn fıtte fıhıre fıırge mıge pıhle, nınc fıntıs fımmale fıh fı fıttıfıst fıst fılmıst, nınc temma fıwıfıttısse, nınc laus temma wasıo: Se fıh fıta fınnu fınnıle fında, fıwı fınnu fıma fıanget, nınc fınnu fıbbı fıekıat. Sıhs laus İesus temma wasıo: Taggane fınnu fınnıfıst fırra, Satan, fıst fıhl fınsab fırrıttut: Fınnu fıst fıbbıfıekıma Jummalat fınnu İffıandat, nınc teddu üzınes fıhenıfıma. Sıhs fıttıs teddu se fırrat fıma, nınc fıke, fıhs fıstıt need Englıt temma mannu, nınc fıhenıfıst teddu.

Epistel am Sontage Remınıscere,

1. Theff. 4.

Mıye fıalleme fıttı, nınc fınnıfıne se İffıanda İesus fıssen, fıst et fıye fıelıt fıttı fıhıt, fıwı fıye fıate fınnu, nınc Jum- fımalu fıhle fırrıst fıllıma, et fıye fıgges fıntelıfıus fıhte. Fıst fıye fıate, fımbat fıstıt fıye fıelle fındıt fıllıma, fıbbı se İffıanda İesus. Fıst se om se fıhl fınnıfıst, Fıye fıhandıus, et fıye fıhıfıttı se fırtı fıhtı, nınc fız eggalı fıye fıan fıhdı fınnu fıha fıddıba fıhandısse nınc fıwı fıssen, ej mıtte se fınnı fıbbı fıssen, fıwı need fıggınat, fınnu Jummalıst ej mıtte fıya. Nınc et fıntıfıt fıllı fıngelle fıttı, fıht fınnu fıelıelle fıllıfıht fıhtı se fınnıfıfı fıssen, fıst se İffıand om fız fıwıa fıllı se fıhtı, fıwı fıye fıhn fınnu fıttıfıt nınc fınnıfınat fıllıma. Fıst fınnıal ej fıllı fıttı fıngıt se fırtıfısse, enge se fıhandısse fınnu.

Evangelium am Sontage Reminiscere,

Matth. 15.

Ninck Iesus ley welja seltammalt affemelt, ninck taggani Tyro ninck Sydoni mah siffe. Ninck kaje, üß Canonäisch naine ley welja sesamma piri pählt, ninck tennitis temma perran, ninck laus: Ach Iffand, sinna Davida Poick, heita arnu minnu pähle, minnu Tütter sahß fest kurratist wägh kahn waiwatut. Ninck temma is lausu temmale ütteki sönna. Sihs astfit need Jüingrit temma mannu, pallesit tedda, ninck ütlesit: Lasse temma toch sinnust erra, fest temma tennitab meye perran. Temma kostis enge, ninck laus: Minna ei olle mitte lähatut, kui ütziens neine errafaddonut lambaste mannu fest Israelli loast. Temma tulli enge, ninck langfi temma ette maha, ninck laus: Iffand, awita minno. Temma kostis enge, ninck laus: Se ei olle mitte hä, et neine laßede kägt leib wöttasse, ninck heitetasse neine pennide ette. Temma laus: Ja, Iffand, enge söhwat toch need pennikeßet neist rasokessist, kumbat neine Iffanditte lauwa pählt maha langwat. Sihs kostis Iesus, ninck laus temma wasto: O naine, siinu usk om suhr, sinnule sündkut kui sinna tahat. Ninck temma Tütter sai terwes seltammal tunnil.

Epistel am Sontage Oeuli,

Ephes. 5.

Sihs olket niid Zummala perrankenjat kui need arnat lahet, ninck feudet se arnu siffen, eekwa, nünnda, kui Christus meit armake-
nut om, ninck hendas effi sinna andnut meye ehst, üttes andes niuck Dffris Zummalalle üttes maggufas haifusses. Portojacht enge, ninck sihsfeuggust pirretust, ächß achunst, erralasket teist mitte üteltut sadha, kui neine pöhaliko kombe om, kahn hebbelikut sönnat, ninck jekipaja-
tuffest, ächß naljast, kumb ei mitte teye kombe olle, enge palju eunam tenno ütlemine. Sest se peate teye tehdmä, et ütikit portopählu, ächß feun puhäs ei olle, ächß achnekahl (kumb om üß wöra Zummala the-
niseja) offa ei sah Christusse ninck Zummala rickuffest. Erralasket hendas feddakit ünberwya, ilmaßjata sönnade kahn, fest sesamma perrast tulleb se wiha Zummalast ülle neine laßede fest umbuffest. Seperrast erra olket mitte neine seltchoppi siffen, fest teye ollite enue

pinnuendus, nüd enge ollete teye üß paistus se Affanda sissen. Keudet kui need laget fest paistussest. Se juggu enge fest waimust om tihke-suggune heldus nind eudebus nind Tötte.

Evangeliium am Sontage Oeuli,

Lucae 11.

Jesus ajas ütte kurratti welja, se olli tum, nind se sündi, kui se kurrat welja leß, pajatis se tum. Nind se raghas immetellis hendas. Mönne neine seast ütlesit: Temma ajas se kurratti welja lebbi Beelzebub, se illemba neißt kurrattist. Need teiset enge kimsasit tedda, nind pühdsit ütte tächte temmalt taiwast. Temma enge möistis neine möttet, nind laus neine wasto: üß egga ricus, kumb hennesse kahn essi wihakes sahß, se sahß tühjas, nind üß koddas langeb se teise pähle. Om nüd se kurrat nind Satanas kahn essi hennesse kahn wihakes sahnut, kui tahab temma ricus saista? Seperast et teye ütlete, et minna aja need kurrattit welja lebbi Beelzebub. Kui minna need kurrattit welja aja lebbi Beelzebub, kumba lebbi ajawat nemmat sihs teye laget welja? Seperast sahwat nemmat teye sundjat ollema. Kui minna enge lebbi Summala sörne need kurrattit welja aja, sihs tulleb jo se Summala ricus teye mannu. Kui üß kange söddamehs omma pallasti ächt lihna hästi hojab, sihs jähb se temma rawule. Kui enge üß kangemb ille temma tulleb, nind illewährab temma, sihs wöttab temma temma raudreiwat, kumbade pähle temma hendas lohtis, nind jaggab se wilja welja. Kumb ei mitte minnu kahn olle, Se om wasto minu, nind kumb minnu kahn ei mitte hogge, se errapillab. Kui se rimine waim fest inimeffest welja lähab, sihs lebbi wandrißeb temma kuiwat affemet, oßib hengamist, nind ei löwa jedda mitte: Sihs ütleb temma: Minna taha jelles ümberkähuda omma koa pohle, kumbast minna olle welja tulnut. Nind kui temma tulleb, sihs löwab temma se lumwa kahn pühitut nind ähitut. Sihs lähb temma sinna, nind wöttab seige waimo hennesse kahn, kumbat kurjembat ommat, kui temma essi, nind kui nemmat sinna sisse tullewat, ellawat nemmat sähl, nind sahß perrast sesamma Snimeffe kahn kurjemb, kui enne. Nind se sündi,

fui temma se pajatis, töstis üz naine se raghwa sean ülles omma hähle, ninc laus temma wasto: Önnis om se ihu, kumb sinno ilmale om tohnut, ninc need rinnat, kumbat sinua immenut ollet. Temma enge laus: Ja, önsat ommat need, kumbat Summala sönnä kuhlwat ninc panewat tallele.

Epistel am Sontage Lætare,

Gal. 4.

Sähl jaisab firjutut, et Abrahamuil kaž Poicka olli, üz fest neugikust, se teine fest wabbast Emandast. Enge, se, kumb fest neugikust olli, om se liha perran sündinut. Kumb enge fest wabbast Emandast, om lebbi se towutusse sündinut. Need sönnat tähendawat middafit. Sest need ommat need kaž Testamenti, üz fest mäghest Sinai, kumb hullasseliko kumbes ilmale tohb, kumb om Agar, Sest Agar sah nimmetut Arabia maa siffen se mäggi Sina, ninc om pitk amno Jerusalemmi, kumb selsinazel ajal om, ninc ei olle mitte wabba omma lagede kahn. Enge se Jerusalem, kumb sähl üllewen om, se om se wabba Emand, se om meye kistede Ema. Sest sähl jaisab firjutut: Dle römus, sinna ilmafuggulick, kumb sinna ei mitte ilmale tho, ninc murra ette, ninc heicka, kumb sinna ei mitte hendas olle: Sest felle jellejettetul om palju ennamb laži, kui felle, fell se mehs om. Meye enge, armat weljet, olleme Saacki lažet, se towutusse perra. Enge eckqua nünda, kui fell ajall, se, kumb se liha perra sündinut olli, perrankiwšas jedda, kumb se waimo perran sündinut olli. Nünda sünnib wehl nüid kahn. Enge mea ütleb se kirri? Doucka se neugiko welja omma poja kahn, fest se neugiko Poick ei pea mitte perrandama se poja kahn fest wabba Emandast. Sihs olleme meye nüid, armat weljet, ei mitte se neugiko lažet, enge se wabba Emanda.

Evangelium am Sontage Lætare,

Johann. 6.

Perrast lež Iesus erra, ülle se merre, se lihna pohle Tyberias, Galilæa mah siffe, ninc palju raghwas lež temma perran, Seperrast, et nemmat need tähet neggit, kumbat temma neine többižede man teggi. Iesus enge lež ülles ütte mäghe pähle, ninc istutis hendas fīna omma Jüngride kahn. Ninc

sähl olli liggi se lihawötte se Juda pöha. Sihs töstis Iesus omma silmat ülles, nind neggi, et palju raghwast temma mannu tulles, nind ütliis Philippusse wasto: Rust oftame meye leiba, et nemmat söhwat? Se ütliis temma temmale enge üttes kimsatuffes, sest temma thedis küll, mea tema tachtis tetta. Philippus köstis nind laus temma wasto: Ratte sadba robbe ehst leiba ei olle mitte küll neine sean, et üz agga neine sean üz wäiti wöttab. Sihs laus temma wasto üz temma Jüngrist, Andreas, Simonisse Petrusse welli: Sihm om üz pois, sell om wihs leschwast leiba, nind katz kalla, enge mea om se ni palju all? Iesus enge köstis: Tallitaket, et hendas se raghwast maha istutab. Nind sähl olli palju haino se affeme pähl. Sihs istutasit hendas wihs tohat mehst. Iesus enge wöttis se leiba, tennas, nind andis neile Jüngerille, Need Jüngrit enge neile, kumbat hendas istutanut ollit, Selsammal kombel kahn neist kallust, ni palju, kui temma tachtis. Kui nemmat enge söhnut ollit, laus temma omma Jüngride wasto: Haggetet need üllejähnut rasokesset, et midakit ei mitte hukka sah. Sihs haggesit nemmat nind teutsit kakteistkümment forwi rasokeste kahn, neist wuest Keswastest leiwast, kumbat üllejähnut ollit, neil kumbat söhtetut said. Kui nüd need inimesset se immetähe neggisit, kumba Iesus teggi, ütlesit nemmat: Se om töttelikult se Prophet, kumb se ilma sisse tullesma peab. Kui nüd Iesus moists, et nemmat tulla tachtsit, nind tedda kindi wötta, et nemmat tedda kunnigas tachtsit tetta, taggasi temma jelle erra, temma effi üzines.

Epistel am Sontage Judica,

Hebr. 9.

Amat weljet, Christus enge om tulnut, et temma om üz förgepap sest tulleswast hüwest, lebbi ütte suhremba nind teuteliko maja, kumb ei mitte se käghe kahn tettut olle, se om, kumb ei mitte nünda tettut olle, ei mitte kahn lebbi oinade ächf wassifa werre, enge temma om lebbi omma hennesse werre üzfort se pöha sisse lennut, nind om ütte iggaweze errapästnisse tohnut. Sest kui neine herjade nind oinade werre, nind se tuchf sest lechwast sippotut, pöhandab need pirretut se ihaliko puhastusse mannu, kui palju ennamb sah se werri

Christussest, kumb hendas effi ilmaflekit lebbi se pöha Waino Jummalalle offrixenut om, meye möttet puhastama sest kuhlust tegguft, thenizema jedda ellawat Jummalat. Nind seperrast om temma kahn üz lighmehs sest wastsest Testamentist, et lebbi se jurma, kumb süündinut om üttes errapästnišes neift ülleastnišest (kumbat se ešmage Testamenti ali ollit) need, kumbat heikatut ommat, jedda towutut iggawest perrandust wötma.

Evangelium am Sontage Judica,

Joh. 8.

Jesus tulli se Templi sisse, nind lihč raghwas tulli temma mannu, nind temma istutas hendas, nind oppis nemmat, nind pajatis neine kirjatundjade nind Phariseeritte wasto: Kumb teye sean woib minno ütteki pattu kahn tähenda? Kui minna teile se tötte üttele, mindperrast ei ussu teye minno mitte? Ken Jummalast om, se kuhleb Jummalat sönnä, seperast ei kuhle teye mitte, sest teye ei olle mitte Jummalast. Sihs kostis se Juda raghwas, nind ütlesit temma wasto: Eis meye mitte ütteleme eufete, et sinna üz Samariter ollet, nind sinnul om se kurrat. Jesus kostis nind laus: minnul ei olle ütteki kurrattit, enge minna auwusta omma Issa, nind teye teotatte minno. Minna ei ozi mitte omma auwo, jähl om üz, ken tedda ozi nind sunnib. Töttelikult, töttelikult, minna, üttele teile, kui kendit minno sönnä sah piddama, se ei sah jedda surma mitte neggema iggawelt. Sihs kostis se Juda raghwas temma wasto: Müd tunneme meye, et sinnul se kurrat om; Abraham om errakohlut, nind need Prophetit, nind sinna ütlet: Kui kendit minnu sönnä peab, se ei sah jedda surma mitte maizma iggawelt. Ollet sinna sihs ennamb, kui meye Issa Abraham? Kumb om errakohlut, nind need Prophetit ommat errakohlut, mea tehd sinna henneseft effi? Jesus kostis: Kui minna hendas effi auwusta, sihs ei olle minnu auw middakit, sähl om enge minnu Issa, kumb minno auwustab, kumba teye ütlete, temma om teye Jummal, nind teye ey tunne tedda mitte, minna enge tunne tedda. Nind kui minna sahs üttelema, minna ei tunne tedda mitte, sihs sahs minna üz wallelic, eckqua nünđa, kui teye ollete, enge minna tunne

tedda, ninc pea temma sönnä. Abraham teye Issa jai römüs, et temma minnu peiwa neggema piddi, ninc temma neggi tedda, ninc römüstit hendas. Sihs ütliis se Juda raghwäs temma wasto: Sinna ei olle mitte wehl wihs kümment ajast- aicka wanna, ninc ollet Abrahammi nennut? JEsus laus neine wasto: Töttelikult, töttelikult, enne kui Abraham jai sündinut, olli mina. Sihs töstfit nemmat kiwit ülles, et nemat temma pähle heitsit. Enge JEsus pehtis hendas erra, ninc lez Templist welja.

Epistel am PalmSontage,

Philip. 2.

Nemat weljet, üt eggalick olcket omma mehle sissen, kui Jesus Christus kahn olli, kumb, et temma küll Summaliko kombe sissen olli, is pea temma mitte ütte wilja chst, Summala sarnane olla, Enge temma allandis hendas essi, ninc wött jullaje kombe hennesse pähle, jai eckqua, kui üt teine inimene, ninc omma kombe sissen kui üt inimene löitut. Temma allandis hendas essi, ninc olli sönnawöttick anmo se surma sisse, ja se surma sisse risti pähle. Seperrast om tedda Summal kahn üllendanut, ninc om temmalle ütte nimme and- nut, kumb ülle kihke nimmede om, et hendas se nimme sissen JEsu summardama peawad neine kihkede pötwet, kumbat taiwa sissen ninc mah pähl, ninc all se mah ommat, ninc kihet kehlet tunnistama pea- wat, et JEsus Christus se Jssand om, üttes auwus Summalast sest Jssast.

Am PalmSontage,

Zach. 9.

Enge, sinna Dütter Zion, römüsta hendas wägh kahn, ninc sinna Dütter Jerusalem, heicka römhsa hähle kahn. Kaje, sinnu Kunnigas tulleb sinnu mannu, üt eucke, ninc üt awi- taja, waine, ninc saitab ütte möghobbo pähl, ninc ütte nohre warsa pähl sest möghobbusf. Sest minna taha need wandcrit maha panna Ephraemist, ninc need hobboset Jerusalemmi lihnaft, ninc se tapplemisse kangh peab kaxick murtut sahna. Sest temma sahß rawu oppema neine pagganeite scan, ninc temma wall'kus sahß ollema üttest merrrest teife, ninc sest wehst,

ammo se ilma tučmenni. Sinna lasset kahn lebbi werre sinnust keutussest welja sinnu wangitut, se hauwa siffest, kun wet siffen ei olle. Sihs kähndket hendas nüd se lihna pohle, ken teye lohtusse pähl wangis ollete, sest kahn tähmba taha minna tunnista, ninč sinnule kattedordaliffes massa.

Am grünen Donnerstage,

1. Corinth. 11.

MSinna olle se selt Iffandalt sahnut, mea minna teile andnut olle, sest se Iffand Iesus se öh siffen, kui temma errapettetut sai, wött temma se leiwa, tennas ninč murdis, ninč laus: Wöttket, söhket, se om minnu ihu, kumb teye ehst, antut sah, uisugust techket miunu melletusses. Selsammal kombel kahn sest karrikast, perrast jedda öddanku söhmaida, ninč laus: Se karrick om se wastne Testament minnu werre siffen, jedda techket, ni saggedalt, kui teye sest johte, minnu melletusses. Sest ni saggedalt, kui teye sest leiwaft söhte, ninč sestsinagest karrikast johte, peate teye se Iffanda jurma melletama, seuni temma tulleb. Kumb nüd kurjaste sest leiwaft söhb, ächt se karrika siffest sest Iffandast johb, se om wölgw selle ihulle ninč werrele sest Iffandast. Se inimene enge kinsake hendas effi, ninč nünda söke temma sest laiwaft, ninč joke sestsinagest karrikast. Sest kumb kurjaste söhb ninč johb, se söhb ninč johb henneselle effi se suudusse, se kahn, et temma ei mitte erralahuta se ihu sest Iffandast. Seperrast omat kahn palju nörcat ninč többiget teye seau, ninč üz hä ossa maggawat. Sest kui meye hendas effi sunnime, sihs ei sah meye mitte sunnitut sahme, sihs sahme meye sest Iffandast nuhestut, et meye ei mitte se ilma kahn hukta läh.

Epistel am S. Ostertage,

1. Corinth. 5.

Mamat weljet, Seperrast püchket se wanna juhretusse welja, et teye üz wastne taicna ollete. Sest meil om kahn üz offerlammas, Se om Christus, meye ehst offritut. Seperrast laschet meit lihawötte piddada, ei mitte se wanna juhretusse siffen, ei mitte kahn se juhretusse siffen sest kurjast, ninč kawalussest, enge se maggusa taicna siffen sest puhasussest ninč töttest.

Evangelium am 5. Ostertage,

Marc. 16.

Minck kui se suhr pöha möta olli, Ostsit Maria Magdalena, ninck Maria Jacobi, ninck Salome, kallist rocht, et nemmat tullit ninck salwisit tedda. Ninck nemmat tullit se hauma mannu, üttel pöhal paiwal wägh kahn warra, kui se peiwlick ülles lež: Ninck nemmat ütlesit teine teise wasto: Ken wehritab meile se kimi se hauma usse ehst erra? Ninck nemmat kajet sinna, ninck neggesit, et se kimi errawehretut olli, sešt temma olli wägh kahn suhr. Ninck nemmat ležit se hauma sisse, ninck neggesit ütte nohre mehe parrambal kätel istwat, sel olli üz pitk walcke reimas pähl, ninck nemat heititassit hendas. Tema enge laus neine wasto: Errapeljaket hendas mitte, teye ožite Jesust Nazaretti lihnašt, sedda ristitut, temma om üllestoušnut, ninck ei olle mitte sihn. Kaje sähl se asse, köhe nemmat temma pannit, mindet enge sinna, ninck ütteleket temma Züngrille, ninck Petrussele, et temma teye ehn sahš minnema Galilæa mah sisse, sähl sahte teye tedda neggema, kui temma teile üttelekut om. Ninck nemmat ležit eckiyelt welja, ninck leudsit se hauma mant, sešt neine pähle olli üz suhr heititamine tulnut, ninck is ütteleket mitte, sešt nemmat peljasit hendas.

Epistel am Ostermontage,

Actor. 10.

Petrus enge awas omma suh ülles, ninck laus: Müd sah minna tedda se tütte sissen, et Sumal se Perjoni ei kaje, enge kihfejugguše raghwa seau, ken tedda peljab, ninck eukete tehš, se om temmale wastowötliek. Teye thate küel sešt juttussešt, kumba Summal neile Sfraelli lažede mannu lähatanut om, ninck tunništa lažeknut se rawu, lebbi Jesum Christum (kumb om üz Issand ülle kihfe) kumb lebbi se kihfe Juda mah sündinut om, ninck uacketut Galilæa mah sissen, perrast seddaristništ, kumbast Johannes juttus ütliis. Kui Summal sesamma Jesumme, Nazaretti lihnašt salwinut om se pöha waino ninck wäge kahn, kumb iimber keunut om, ninck om hästi ninck terwes teunut, kihf, kumbat sešt kurrattist ülle wähtut ollit, sešt Summal olli temma kahn. Ninck meye olleme tunnistajat, kihf mea temma teunut om Juda

mah siffen nind Jerusalemmi lihnan. Sesamma ommat nemmat erratanut nind ütte puh pähle pohnut, Sesamma om Summal illeserratanut kolmandel peival, nind tedda laschnut awalikus sahda, ei mitte kihfelle raghwalle, enge meile, neile eherrawallitut tummistajalle Summalast, fen meye temma kahn söhnut nind johnut olleme, perrast sedda, kui temma illestouhnut om fest surmast. Nind temma om meile kechnnt juttust üttelda selle raghwalle, nind tummista, et temma om fätut Summalast üz fundja neist ellaweist nind kohlest. Sestiuagest tummistawat kihč Prophetit, et lebbi temma nimme kihč, kumbat temma siffe uskwat, andis andmisse fest pattust peawat sahna.

Evangelium am Ostermontage,

Luc. 24.

Nind kaje, kag neist lezit selsammal peival ütte allewe siffe, se olli Jerusalemmit kag pennikohrma madh, kumb sähl sahב nimmetut Emahus. Nind nemmat pajatasit teine teise kahn kihfest fest abjast. Nind se sündi, kui nemmat nünda pajatasit, nind küffitellit üz teine teiselt, tulli Jesus neine mannu nind leus neine kahn, enge neine filmat sayet fiindi pehtut, et nemmat tedda is mitte tunne. Temma enge laus neine wasto: Mea pajatuffet ommat need, kumbat teye teine teise kahn pajatate se the pähl, nind ollete murrelikut? Sihs kostis üz, nimme kahn Cleophas, nind laus temma wasto: Dlet sinna üzines neine wörafte sean Jerusalemmi lihnan, kumb ei mitte tya, mea neinesinaste paiwade siffen sündinut om? Nind temma laus neine wasto: Kumb? Nemmat kostit temma wasto: Se fest Jesus Nazaretti lihnaht, kumb olli üz Prophet, weggeff teggust nind sönnust Summala nind kihfe raghwa ehn, kui tedda meye förgepappit nind wannambat ülle andnut se huckamisse siffe fest surmast, nind risti pähle pannut, meye enge lothfime temma pididi Israelli errapästma. Nind ülle se kihfe om tähmba se kolmas pejw, et nijuggust sündinut om. Kahn ommat meit erraheititanut mönne meyest naifist, need ommat warra se hauwa man olnut, nind ei olle sedda ihu mitte löidnut, ommat tulnnt, nind üttelnut: Nemmat ommat ütte palde neist Englifst nennut, kumbat ütlemat: Temma ellab. Nind mönne meye

seast ležit sinna se hauwa mannu, ninc löidsit nūnda, kui need naiset ütlesit, enge tedda is löwa nemmat mitte. Ninc temma laus neine wasto: D teye jecit ninc rasset söamet uskma kihkest seft, mea need Prophetit pajatanut ommat, is sihs Christus nisuggust pididi kannatama, ninc omma aowo sisse minnema? Ninc nacksi Mosest ninc kihstist Prophetist, ninc panni neile se kirja welsja, mea temmast üteltut olli. Ninc nemmat tullit lähut sedda allewit, koge nemmat ležit. Ninc temma laskeis hendas tutta, kui tachtis temma ehmbelle minna, ninc nemmat pallefit tedda, ninc ütlesit: Jäh meye mannu, seft se tahab öddand fahda, ninc se peiw om alla minnut. Ninc temma ley sinna sisse neine mannu jähna, Ninc se sündi, kui temma neine kahn lauma man istis, wöttis temma se leiba, tennas, murdis ninc andis neile. Sihs sayet neine filmat üllesawatut, ninc tundsit tedda, ninc temma kaddi erra neine ehst. Ninc nemmat ütlesit teine teise wasto: Is meye söa mitte palla meye siffen, kui temma pajatis meye kahn se the pähl, kui temma neile se kirja üllesawas? Ninc nemmat töusit ülles selsammal tunnil, kähndsit jelles ümber Jerusalemme lihna pohle, ninc löidsit need üt teistkümment üttenkohn, ninc kumbat neine man ollit, kumbat ütlesit: Ec Jssand om töttelikult üllestausnut, ninc Simonille hendas näitanut. Ninc nemmat ütlesit neile kihst, mea se the pähl sündinut olli, ninc temma neist tuttut olli, seft, kui temma se leiba murdis.

Epistel am Osterdienstage,

Actor. 13.

Seye mehet, armat welsjet, teye lahet seft Abrahammi suggust, ninc ken teye sean Zummalat pelsawat, teile om se söwna seft önnest lähatut. Seft need, ken Jerusalemme lihnan ellawat, ninc teye üllembehet, seperrast, et nemmat needfinaget is mitte tunne, ächf jedda häht neist Prophetist, (kumbat eggal pöhapeiwal luggetut jahwat) ommat nemmet sesanma omma kochto kahn teuntut. Ninc et nemmat küll üttekis sühd seft surmast temma man is löwa, pallefit nemmat kummandaki Pilatusst, tedda hucka panna. Ninc kui nemmat kihst teuntut ollit, mea temmast kirjutut om, wötsit nemmat tedda se puh päht, ninc pannit tedda ütte hauwa sisse. Enge Zummal om tedda ülles

erratanut seft surmast, ninc temma om hendas näitanut palju peivi, neile, kumbat temma kahn ülles Galilwa mahst Jerusalemmi-lihna pohle ollit lennut, kumbat ommat temma tuunistajat se raghwa wasto. Ninc meye kahn tuunistame teile se towutamisse, kumb meye wannam-bitte wasto sündinut om, et sejamma Zummal meile, neine lagille teutnut om, se siffen, et temma Jesumme ülleserratanut om.

Evangelium am Osterdienstage,

Luc. 24.

ABi nemmat enge seftsamast pajatafit, astis temma effi, se Jffand Jesus neine keschelle, ninc laus neine wasto: Kawu oldut teye kahn. Nemmat heititasit enge, ning pelgsit hendas, nuhsit, nemmat neggesit ütte waimo. Ninc temma laus neine wasto: Mea ollete teye ni errahetitet, ninc mincperrast tullemat ni sugguget möttet teye süddame siffe? Rajeket minnu käget ninc jallat, minna olle effi, Rajeket minno, seft üttel waimul ei olle mitte liha ninc luhd, kui teye näghete, et minnu om. Ninc kui temma se ütliis, näitis temma neile omma käget ninc jallat. Kui nemmat enge is taha wehl mitte usku, suhre römu perrast, ninc hendas immetellesit, laus temma neine wasto: Gis teil olle sihn middakit jäwa? Ninc nemmat pannit temmale ette ütte tücki kütetut falla ninc mett. Ninc temma wött, ninc sey neine ehn. Temma enge laus neine wasto: Need ommat need pajatuffet, kumbat minna teye wasto pajatafi, kui minna wehl teye man olli: Seft sähl peab kühel teutetut sahma, mea minnuft kirjutut om Mosesse Säduffe siffen, neine Prophetide ninc Psalmide siffen. Sihs amas temma neile ülles se moistuffe, et nemmat se kirja moistfit, ninc laus neine wasto: Nünda om kirjutut, ninc nünda pididi Christus kannatama, ninc üllestoufma kolmandel peival seft jurmast, ninc juttust laschna üttelba omma nimme siffen, pattude parrandamiffest, ninc pattude andis andmiffest, kühle raghwa sean, ninc nachada Jerusalemmi lihan.

Epistel am Sontage Quasimodogeniti,

1. Johan. 5.

Sest kühel, mea Zumlast sündinut om, üllewährab se ilma, ninc meye usk om se üllewährdmine, kumb se ilma üllewährdnut om.

Ken enge om se, ken se ilma illewährab, ilma sedda, ken sähl ussub, et Iesus Christus Summala Poick om? Sefinane om, ken sähl tulleb weh ninc werre kahn, Iesus Christus, ei mitte ügines weh kahn, enge weh ninc werre kahn, ninc se waim om, ken sähl tunnistab, et se waim tötte om, fest kolm onunat, kumbat sähl tunnistawat mah pähl, se waim, se wessi, ninc se werri, ninc need kolm ommat üttenkohn, kui meye neine inimeste tunnistusse wasto wöttame, sihs om Summala tunnistus suhremb, fest Summala tunnistus om se, et temma tunnistanut om omma pojast, ken sähl ussub Summala poja sisse, sell om nijuggune tunnistus hennesse man, ken Summalat ei mitte ussa, se tehb tedda wallekikus, fest temma ei ussu mitte sedda tunnistust, et Summal tunnistab omašt pojast. Ninc se om se tunnistamine, et Summal meite se iggaweke ello andnut om, ninc nijuggune ello om temma poja sissen, sell se Summala Poick om, sell om se ello; Kell sedda Sumale Poicka ei olle, sell ei olle kahn sedda ello mitte.

Evangelium am Sontage Quasimodogeniti,

Johan. 20.

SEU öddankull enge sestammast pöbäst, kui need Jüngrit ütte foggo haggetut, ninc need usset kindisulletut ollit, suhre, peljusse eht fest Juda raghwast, tulli Iesus, ninc astis neine keschelle, ninc laus neine wasto: Kawu oldut teye kahn. Ninc kui temma se ütli, näitis temma neile omma käget ninc külge, sihs sayet need Jüngrit röhmfat, et nemmat se Issanda neggesit. Sihs laus Iesus jelles neine wasto: Kawu oldut teye kahn, eckwa nūnda, kui minno minnu Issa lähatanut om nūnda lähata minna teit. Ninc kui temma se ütli löhus temma neine pähle, ninc laus neine wasto: Wötket se pöha, waimo, kelle teye need pattut andis annate, neil oldut nemmat andis annetut; Ninc kelle teye nemmat finnitatte, neil oldut nemmat finnitut. Thomas enge neist fasteistkünnest üt, kumb sähl sah nimmetut kaxikene, is olle mitte neine man, kui Iesus tulli. Sihs ütlesit need teiset Jüngrit temma wasto: Meye olleme se Issanda nennut. Temma enge laus neine wasto: Se oldut sihs, et minna temma käghe sissen näghe need nagglä affemet, ning panne omma förne se nagglä affeme sisse, ninc panne omma käghe

temma külge siffe, ei taha minna mitte usku. Nind ülle kotteffa peiwa ollit jelle temma Jüngrit jähl siffen, nind Thomas neine kahn. Sihs tulli JEsus, kui need usset kindi sulletut ollit, nind astis neine keskelle nind laus: Kawu oldkut teye kahn. Perrast ütleb temma Thomasse wasto: kühnita omma sõrme tenna, nind kaje minnu käget, nind kühnita omma kessi tenna, nind panne minnu külge siffe, nind erraold mitte umbusklick, enge usklick. Thomas kostis nind laus temma wasto: Minnu Jffand, nind minnu Jummal. Sihs laus JEsus temma wasto: Seperrast et sinna minno nennut ollet, sihs ussut sinna, önsat ommat need, kumbat minno ei mitte näghe, nind sihsti uskwat.

Epistel am Tage Misericordias Domini,

1. Petr. 2.

Mamat weljet, sest se tarbis ollete teye kuznut, nimme kahn, et kahn Kristus kannatanut om meye ehst, nind meile ütte tähendamisje jctnut, et meye temma perran peauic keuma, nind temma jalla assemette siije astma. Kumb ei olle ütteki pattu temnut, ei olle kahn ütteki pettust temma juh siffen lötut, kumb is mitte jelle keuma, kui temma keumatut say, nind is effarda mitte, kui temma kannatis. Temma enge andis se hohle siffe, ken jähl endete junnib. Keumb meye pattut effi offriženut om omma ihu kahn, se püh pähl, et meye sest pattust errakohleme, sest endedussest ellame, kumba reyade lebbi teye ollete terwes jahnut, sest teye ollite, kui need ešitut lambad, enge teye ollete nüd kähntut se karjusse nind Bischoppi mannu teyest hengest.

Evangelium am andern Sontage nach Ostern,

Johan. 10.

Minna olle üt hä karjus, üt hä karjus jettab omma ello neine lambaste ehst. üt palckaline enge, ken ei mitte karjus olle, nägheb se Soje tullemat, perralle jettab need lambat, nind paggeneb, nind se sussi wöttab kindi, nind errapillab, need lambat. Se palckaline enge paggeneb, sest temma om üt palckaline, nind ei hohli mitte neine lammafte perrast. Minna olle üt hä karjus, nind tunne need ommat, nind olle kahn tutut neist ommist. Kui minno minnu Jffa tunneb,

ninck minna tunne sedda Jffa, ninck minna jetta omma ello neine lambaste ehst. Ninck minnul ommat wehl teiset lambat, need ei olle seſtſinageſt lautast, ninck needsammat pea minna ſya thoma ninck nemat ſahwat minu hähle kuhlma, ninck ſahb üz karri ninck karjus ſahma.

Epistel am Sontage Iubilate,

1. Petr. 2.

Namat weljet, miina manuiſe teit, kui need wörit ninck tehſeunt, piddaket hendas ülles neiſt lihaliko himmuſt, kumbat waſto ſedda henge tappſewat, ninck kendet ütte hä keumiſſe ſiſſen neine pagganeite ſean, et needsammat, kumbat teiſt kurja pajatarwat, kui kurjateggyſt, teye hä teggo neggewat, ninck Jummalat kittwat, kui niid ſe peirwa ette tullemä ſahb. Diket jömmawötkikut kike inimiſſeliko ſäduſſelle, ſe Jſſanda perrast, ſe olkut ſelle kummingalle, kui ſelle üllembevelle, ächt neile pähmehille, kui neile lähatulle temmaſt, üttes nuchtluffes ülle neine kurjateggytte, ninck üttes kittuffes neiſt waggust: Seſt ſe om ſe mehl Jummalast, et teye häteggemiſſe kahu kindikattate ſe iſmatchdmiſſe ſeſt hulluſt inimeſſeſt, kui need wabbat, ninck ei mitte, kui olles teil ſe wabbadus üttes kindikatmiſſes ſeſt kurjaſt enge kui need ſullaſet Jummalast. Tychket anwo eggamehelle, piddaket need weljet armjaſte, peſjaket Jummalat, anwuſtaket ſedda kumngat.

Evangelium am dritten Sontage nach Oſtern,

Johan. 16.

Jſus laus omma Jüngride waſto: ütte ürrikeiſe aja perrast ſihs ei ſah teye minno mitte neggema, Ninck jelles ütte ürrikeiſe aja perrast ſihs ſahte teye minno neggema, ſeſt miina läha oma Jſſa mannu. Sihs ütlesit mönne temma Jüngride all üz teiſe waſto: Mea om ſe, mea temma ütleb mene waſto: ütte ürrikeiſe aja perrast ſihs ei ſah teye minno mitte neggema, ninck jelles ütte ürrikeiſe aja perrast, ſihs ſahte teye minno neggema, ninck et minna ſe Jſſa mannu läha. Sihs ütlesit nemmat: Mea om ſe, mea temma ütleb, ütte ürrikeiſe aja perrast? Mene ei tya mitte, mea temma pajatab. Sihs moiſtis Jſus, et nemmat temmalt tachtſit küſſida, ninck laus neine waſto: Seſt küſſiket teye üz teiſelt, et minna

üttelnut olle, ütte ürrifeise aja perrast fihs ei sah teye minno mitte neggema, ninck jelles ütte ürrifeise aja perrast fihs sahte teye minno neggema. Töttelikult, töttelikult, minna lausu teile, teye sahte itkma ninck hulckma, enge se ilm sahß hendas rönustama, teye enge sahte murrelikut ollema, fihsiki teye murre peab rönus jelle Sahma. üß naine, kui temma ilmale tohb, fihs om temmal murre, sest temma tund om tulnut, kui enge se laß ilmale sündinut om, ei mötle temma enuamb se waiwa pähle, se römu perrast, et se inimene ilmale sündinut om. Ninck teil om kahn nüd murre, enge minna taßa teit jelle netta, ninck teye südda peab hendas rönustama, ninck teye römu ei pea kencit teilt errawötma, ninck selsam-mal peiwal ei sah teye minnult middatit enuamb küssima.

Epistel am Sontage Cantate,

Jacob. 1.

Graessufet mitte, armat weljet, fihs häd andet, ninck fihs teute-likut andet tullewat üllewest alla, sest Fßfast sest paistussest. Kumba man ei olle üttekut leppetamiß ächß wahetamiß sest paistussest ninck pinuedussest. Temma om meit kawatanut omma mehle perrast, lebbi se sönnu sest töttest, et meye olleßime need ehjmaßet temma lotust aßjast. Seperrast, armat weljet, üß egga inimene olekut eke-üne kuhma, pitkaline enge pajatama, ninck pitkaline wißale. Sest se inimesse wißa tehß, mea Summala ehn ei mitte encke olle. Se-perrast pañcket erra fihske riwistusse ninck wißa, ninck wötket se sömna waßto hiljaliko mehle kahn, kumb teye siße istotut om, kumb woib teye heñge öñjass tetta.

Evangelium am vierden Sontage nach Ostern,

Johan. 16.

Müd enge läßa minna se mannu, fen minno lähatanut om, ninck kenci teye sean küßib minnult: Koße lähat sinna? Enge seperrast et minna uisuggust teye waßto pajatanut olle, om teye söa teus murret sahnut. Enge minna üttele, teile se tötte, se om teile hä, et minna sinna läß, sest kui minna sinna ei läß, fihs ei tulle se rönustaja mitte teye mannu, kui minna enge läß, taßa minna tedda teile lähata. Ninck

kui sesamma tulleb, sihs sahþ temma sedda ilma nuhtlema, se pattu perrast, ninck euckedusse perrast, ninck se kochto perrast. Se pattu perrast, et nemmat ey mitte uffu minnu sisse. Se euckedusse perrast enge, et minna se Jffa mannu lah, ninck teye eddespeiti minno ei mitte naghe. Ninck se kochto perrast, et se furst sestfinagest ilmaft sunnitut om. Minnul om wehl palju teile utlemist, enge teye ei moi sedda kichte parahilba mitte landa. Kui enge tho, se waim sest tottest tullema sahþ, se sahþ, teit kigche totte sisse johatama, sest temma ei sah mitte henneseft pajatama, enge mea temma kuhlma sahþ, sedda sahþ temma pajatama, ninck mea tullewolic om, sahþ temma teile kuhlutama. Sesamma sahþ minno erraseljetama, sest minuft sahþ temma wotma, ninck teile tunnistama. Rihck mea sell Jffal om, se om minnu, seperrast olle minna utelnut, sest minnuft sahþ temma wotma, ninck teile tunnistama.

Epistel am Sontage Vocem jucunditatis:

Jacob. 1.

Amat weljet, ocket enge teggyat sest sovnaft, ninck ei mitte kuhljat iigines, kumba kahn teye effi hendas errapettate, sest kui kencit om iig kuhlja sest sovnaft, ninck ei mitte iig teggya, se om utte mehe sarnaue, kumb omma ihuliko palcke se Spegli ackh warjakajetawa sissen kajeb, sest perrast sedda, kui temma hendas kajenut om, lahb temma salt erra, ninck erraunestab. minckjuggune temma kombe olli. Men enge lebbi kajeb se teuteliko sadusse sisse sest wabbadussest, ninck sahl sissen otab, ninck ei olle mitte iig erraunetaja kuhlja, enge iig teggya, Sesamma sahþ onas omma teggo sissen. Kui enge kencit hendas teye sean lassab tutta, tema thenizeb Summalat, ninck ei pea omma fehle mitte kundi, enge wiib omma swame umber, sesamma Sumala thenistussest ei olle middakit kolbo. iig puhas ninck ilmapurretut Summala thenistus Summala se Jffa ehn om se: Meed issatomat ninck lesjedat neine hedda sissen kajema, ninck hendas sest ilmaft ilmaflecktut piddama.

Evangelium am funfften Sontage nach Ostern,

Johan. 16.

Zottelikult, tottelikult, minna utle teile, kui teye sedda Jffa middakit vallema sahte minnu nimme sissen, sihs

ſahb temma teile andma, Senniaidko ei olle teye middakſit pallenut minnu nimme fiſſen, palleket, fihs ſahte teye wõtma, et teye röhm teutelidk olckut. Miſugguſt olle minna teye waſto pajatanut lebbi lihckpajatuſſe, ſähl tulleb enge ſe aidk, et minna ei mitte ennamb teye kahn lebbi lihck pajatuſſe pajatama ſah, enge wabbast welja tunniftama ommast Jſſaſt. Selsammal peiwal ſahte teye pallega minnu nimme fiſſen, ninck minna ei ütſle teile mitte, et minna ſebda Jſſa taha palwelba teye ehſt, feſt temma eſſi, ſe Jſſa, peab teit armſaſte, ſeperrast et teye minno armastate, ninck uſſute, et minna Summalast olle welja minnut. Minna olle feſt Jſſaſt welja minnut, ninck tulnut ſe ilma fiſſe, jelles ümber perralle jetta minna ſe ilma, ninck läh omma Jſſa mannu. Temma Jüngrit ütelfit temma waſto: Kaje, nüd pajatat ſinna wabbast welja, ninck ei ütſle ütteleit lihckpajatuſt, nüd tyame meye, et ſinna lihck aſjhat tyat, ninck ei olle mitte waya, et ſinnult kendeit küſſib. Seperrast uſſume meye, et ſinna Summalast ollet welja minnut.

Epistel am Sontage Exaudi,

1. Petr. 4.

Nuat weljet, fihs olcket nüd möhtopiddajat ninck ilma ſöhmata ninck johmata ſe luggemiſſe mannu. Kihke aſjade ehſt enge olcko teil teine teiſe ſean üt tulline arm: Seſt ſe arm kattab kahn kindi ſe pattu foggeduſſe. Olcket maja wõtjat teine teiſe ſean ilmanüriſematta, ninck thenigeket teine teiſt, üt eggalik ſe ande kahn, kumba temma ſahuut om, kui need häd majapiddajat ueiſt mönneſugguſteſt Summala armuſt. Kun kendeit pajatab, et temma pajataku kui Summala jönnna; kui kelleit üt ammet om, et temma techku kihkeſt omast wägheſt, kumba Summal amwab, et kihke aſjade fiſſen Summal kittedut ſahkut, lebbi Jſſum Chriſtum, kumbale olckut auwo ninck weggi, iggawel ajall, Amen.

Evangelium am ſechſten Sontage nach Oſtern,

Johan. 16.

Wi enge ſe römuſtaja tullega ſahb, kumba minna teile lähatama ſah feſt Jſſaſt, ſe waim feſt tötteſt, kumb feſt

Iffaft welja lähb, se sahþ tunnistama minnuft, ninč teye sahþe kahn tunnistama, fest teye ollete ačkmiffest minnu man olnut. Nisugguſt olle minna teye waſto pajatanut, et teye hendas ei mitte pahanda. Nemat ſahwat teit Banni fiſſe, pannema, ſähl tulleb enge ſe ačđ, et ſe, ſen teit tappab, ſahþ nuhlma, temma tehb Jumalalle ütte juhre theniſtuſſe feſt, ninč niſugguſt ſahwat nemmat teile ſeperrast teggema, et nemmat minnu Iffa ninč minno ei mitte tunne. Enge niſugguſt olle minna teye waſto pajatanut, et fihs, kui ſe ačđ tullesma ſahþ, teye ſe pähle mötlete, et minna teile üttele- nut olle. Niſugguſt ei olle minna teile ačkmiffest mitte üttele- nut, feſt minna olli teye man.

Epistel am Þingſtage,

Actor. 2.

Nint kui ſe peiw feſt ſuwiſe pöhaſt teutetut olli, ollit nemmat fiheč teine teiſe man. Ninč ſähl jündi ekiſelt iſg müriſemineu taiwaſt, kui ütteſt weggiweſt tuhleſt, ninč teutiſ ſe koggones kōdda, kui nemmat iſtſit. Ninč neil netti ueed fehlet erraĵagetut, kui olles nemmat tullijet oluut, ninč temma iſtutiſ hendas ütteeĵaliſko pähle neine ſean, ninč ſajet fiheč teude feſt pöhaſt wainuſt, ninč načſit juttuſt ütlesma teiſte fehlede kahn, perra ſebda, kui neile ſe wain andiſ welja pajata. Sähl olli enge Juba raghwāſ, kumbat Jeruſalemniſ ellaiſit, ueed ollit Jummalapelgiſit mehet, fiſeſugguſteſt raghwāſt, kumb taiwa all om. Kui nüđ ſe hähl jündi, tulli ſe koggodus ütte kōggo, ninč ſai erraheitiſit, feſt ſähl kuhldiſ iſg egga- lič, et nemmat neine fehlede kahn pajataſit. Nemmat heitiſit enge hendas fiheč immetelleſit hendas, ninč ütteleſit teine teiſe ſean: Daje, eiſ needſinaĵet olle fiheč, kumbat ſähl pajatawat, Gaſitawa mahſt? Kui kuhleme meye fihs ütte eggaſičko omma fehle kahn nemmat paja- tawat, kumba fiſſen meye jündiuut olleme? Partherit ninč Mederit, ninč Glaniterit, ninč kumbat meye ellame Meſopotamia, Jūdwa, ninč Cappadocia, Ponto ninč Aſia, Phrygia ninč Pamphilia, Aĵypti mah fiſſen, ninč Se Lybie tučmen, Kyrene mant, ninč wōrat Roma lihnafst, Jūda ninč Jūdaĵuĵet, Creterit ninč Araberit, Meye kuhleme nemmat meye fehlede kahn ſe juhre teggo Jummalafst paja- tawat. Nemmat heitiſit hendas enge fiheč, ninč ſajet kaĵipeitiſmōt-

litut, ninc̄ ütlesit teine teise wasto. Mea tahab sest sahda? Meed tietet enge piddasit ütte nahro ehst, ninc̄ ütlesit: Memmat ommat teus maggasat wihna.

Evangelium am Pingstage,

Johan. 14.

Jesus kostis ninc̄ laus neine wasto: Ken minno armaze, **S**e sah̄b minnu sōnna piddama, ninc̄ minnu Jssa sah̄b tedda armazema, ninc̄ meye sah̄me temma mannu tullema, ninc̄ üz ellamine temma man teggema. Ken enge minno ei mitte armaze, se ei pea minnu sōnna mitte, ninc̄ se sōnna, kumba teye kuhlete, ei ole mitte minnu, enge se Jssa, ken minno lähatanut om. Misuggust olle minna teye wasto pajatanut, kui minna teye man olnut olle. Enge se rōmustaja, se pōha waim, kumba minnu Jssa lähatama sah̄b, minnu ninme sissen, sesamma sah̄b teile kih̄c̄ oppema, ninc̄ teile mannizema kifest sest, mea minna teile ütelnut olle. Se rawu jätta minna teile, minnu rowu anna minna teile. Si anna minna mitte teile, kui se ilm annab. Teye südda errahetitakut mitte, ninc̄ errapeljakut hendas mitte. Teye ollete kuhlnut, et minna teile ütelnut olle, Minna läh sinna, ninc̄ tulle jelle teye mannu, pcassite teye minno armsaste, sihs saisite teye heudas rōmustama, et minna ütelnut olle, minna läh se Jssa mannu, sest se Jssa om suhremb, kui mina. Ninc̄ nüd olle minna teile ütelnut, enne kui se sünnib, et sihs, konna se sündima sah̄b, et teye ussute. Minna ei sah̄ eddespeiti mitte palju ennamb teye kahn pajatama, sest läh̄l tulleb se furst sestsinazest ilmaft, ninc̄ ei sah̄ middakit minnust, enge et se ilm tundke, et minna sedda Jssa armaze, ninc̄ et minna nünda the, kui minnule se Jssa kesc̄nut om.

Am Pingstmontage Epistel,

Aktor. 10.

Ninc̄ se Jssand om meile kesc̄nut juttust ütteleba felle raghwalle, ninc̄ tunnistu, et temma om sätut Summalast üz sündia neist ellaweist ninc̄ kohlest. Sestsinazest tunnistawat kih̄c̄ Prophetit, et lebbi temma ninme kih̄c̄, kumbat temma sisse uskwat, andis andnisse sest

pattust peawat sahma. Kui Petrus wehl needsinaget jönnat pajatis, langsi se pöha waim kitede pähle, kumbat sedda jönnä kuhlsit, ninck need usklikut sest leickamiffest, kumbat Petrusse kahn tulnut ollit, heitafit hendas, et kahn neine pagganeite pähle se ande sest pöhaft waimust welja waltetut sai, sest nemmat kuhlsit, et nemmat kehlede kahn pajatasit, ninck Jummalat körgeste kufit. Sihs kosti Petrus: Woib kahn kencit sedda wett kehlda, et needsinaget ei mitte ristitut sahwat, kumbat se pöha waimo sahnut ommat, eckqua nünda, kui kahn meye? Ninck tesc nemmat ristida se nimme siffen sest Jffandaust.

Evangelium am Pffingstmontage,

Johan. 3.

Nünda om Jummal sedda ilma armastanut, et temma omma ainosündinut poja andis, et kihck, kumbat temma siffe uskwat, ei sah mitte errakaddoma, enge se iggawene ello sah neile sahma. Sest Jummal ei olle omma Woicka mitte lähatanut se ilma siffe, et temma sedda ilma sundku, enge et se ilm lebbi temma önsas sahku. Ken temma siffe ussub, se ei sah mitte sunnitut. Ken enge ei mitte ussu, se om jo sunnitut, sest temma ei ussu mitte se nimme siffe sest ainosündinut Jummalä pojust. Se enge om se Sundus, et se walgus se ilma siffe tulnut om, ninck need inimeffest armastafit sedda pimmedust ennamb, kui sedda walgust, sest neine teggut ollit kurjat. Ken kurja teh, se wihastab sedda paistust, ninck ei tulle mitte se paistusse mannu, et temma teggut ei mitte nuhelut sahwat. Ken enge se tötte teh, se tulle se paistusse mannu, et temma teggut awalikut sahwat, sest nemmat ommat Jummalä siffen tettut.

Epistel am Pffingstdienstage,

Act. 8.

Si enge need Apostlit kuhlsit Jerusalemme lihnan, et Samaria mah se jönnä Jummaläst wasto wötnut olli, lähatafit nemmat neine mannu Petrum ninck Johannem, kumbat, kui nemmat siffe tullit, lug gesit nemmat ülle neine, et nemmat se pöha waimo sajat, sest Temma ei olle wehl ütteki pähle langanut, enge nemmat ollit ügines ristitut se Jffanda JCsusse Christusse nimme siffen. Sihs pannit nemmat need kähget neine pähle, ninck nemmat sajat se pöha waimo.

Evangelium am Pfingstdinstage,

Johan. 10.

Töttelikult, töttelikult, minna lausu teile, ken ei mitte seft uffest se lambalauta sisse läh, enge astub mujalt kustelit sinna sisse, se om üz warras ninc röwel: Ken enge seft uffest sisse lähb, se om üz karjus neist lambist; Sellesammale tehb se ussehoidia ülles, ninc need lambat kuhlwat temma hähle ninc temma heickab omma lambat nimme kahn, ninc wihb nemmat welja, ninc kui temma omma lambat om welja laschnut, lähb temma neine ehn sinna, ninc need lambat keuwat temma perran, seft nemmat tundwat, temma hähle. ütte wöra perran enge ei keu nemmat mitte, enge paggenewat temmast, seft nemmat ei tunne se wöra hählt mitte. Sefinahe oppuffe ütliß JEsus neine wasto; Nemmat is moista enge sedda mitte, mea se olli, mea temma neine wasto ütliß. Sihs laus JEsus jelles neine wasto: Töttelikult, töttelikult, minna üttele teile, minna olle se us neine lambaste mannu, kich, ken enne minno tulnub omat, need ommat warckat ninc röwliß olnut, enge need lambat ei olle neid mitte kuhlnut. Minna olle se us, kui kenckit lebbi minno sisse lähb, se sahß önsas sahma, ninc sahß sisse ninc welja keuma, ninc sötü löidma. üz warras ei tulle muito mitte, kui et temma warastab, kockistab ninc ümberwihb. Minna olle enge tulnut, et neil se ello ninc kich teutelikult peab ollema.

Epistel am Sontage Trinitatis,

Rom. 11.

Aimat weljet, D kumb üz jüwandus seft rickuffest, möllembat seft tarckuffest ninc Zummalala tundmissest. Kui koggones ilmamoistmatta ommat temma kochtut, ninc ilnaküßmatta temma tehb. Seft ken om se Jssanda mehlt tundnut? Ach ken om temma newandia olnut? Ach ken om temmale middakit enne andnut kumb temmale jelle sahß massetut? Seft temmast, ninc lebbi temma, ninc temma sissen ommat kich abjat. Temmale olckut auwo iggawelt, Amen.

Evangelium am Sontage Trinitatis, Johan. 3.

Sühl olli enge üz inimene neine Þhariseeride sean, nimme kahn Nicodemus, üz üllemb seft Juda raghwast. Se tulli Jesuffe mannu öh ajal, ninck laus temma wasto: Meister, meye tyame, et sinna ollet üz oppeja Summalast, seft kendit ei woi need tähet tetta, kumbat sinna tehd, sihs olckut Sumal temma kahn. Jesus kostis, ninck laus temma wasto: Töttelikult, töttelikult, minna ütle sinnule, se olckut sihs, et kendit wastseft sündinut sahþ, ei woi temma sebda Sumala rickust mitte netta. Nicodemus laus temma wasto: Kui woib üz inimene sündinut sahþa, kui temma wanna om? Woib temma jelle omma Oma ihu sisse minna, ninck wastseft sündinut sahþa? Jesus kostis: Töttelikult, töttelikult, minna ütle sinnule: Se olckut sihs, et kendit sündinut sahþ seft wehst ninck waimust, sihs ei woi temma mitte se Summala rickusse sisse tulla, mea lihast sündinut sahþ, se om liha, ninck mea waimust sündinut sahþ, se om waim. Erralasku hendas mitte immetella, et minna sinnule üttelnut olle, teye peate wastseft sündinut sahþa. Se tuhl puhub, kumbale pohle temma tahab, ninck sinna kuhlet temma mürrisemisse küll, enge sinna ei tya mitte, kumbait pohlt temma tulleb, ninck kumbale pohle temma lähb, Nünda om kahn üz eggalick, kumb seft waimust sündinut om. Nicodemus kostis ninck laus temma wasto: Kui woib nisuggust sündida? Jesus kostis ninck laus temma wasto: Ollet sinna üz Meister Israelli raghwa sean, ninck eis tya sebda mitte? Töttelikult, töttelikult, minna ütle sinnule, meye pajatame, mea meye tyame, ninck tunnistame, mea meye nennut olleme, ninck teye ei wötta meye tunnistust mitte wasto. Teye ei ussu mitte, kui minna ilmliko asjast ütle, kui saist teye uskma, kui minna teile taiwaliko asjast sahs üttema? Ninck kendit ei läh taiwatte, kui se, ken taiwast alla tulnut om, nimme kahn, se inimeffe Þoick, kumb taiwa siffen om. Ninck kui Moses se lahne siffen ütte schiwu üllendanut om, nünda peab se inimeffe Þoick kahn üllendut sahþa, et kighck, kumbat temma sisse uskwat, ei sah mitte errakabdoma, enge se iggawene ello sahþ neile sahþa.

Epistel am ersten Sontage nach Trinitatis,

1. Johan. 4.

Minnu lajikeiset, Summal om se arm, ninc ken se armu siffen jähb, se jähb Summala siffen, ninc Summal temma siffen. Seperraft om se arm teutelic meye man, et meil üz römustus om sell peiwal fest kochtust. Sest eckua kui temma om, nünda olleme meye kahn sesinage ilma siffen. Peljus ei olle mitte se armu siffen, enge se teutelic arm ajab se peljusse welja, fest sell peljussel om waim, ken hendas enge peljab, se ei olle mitte teutelic se armu siffen. Lašket meit tedda armasta, fest temma om meit enne armastanut. Kui kencit ütleb: Minna armasta Summalat, ninc wihastab omma welje, se om üz wallelic. Sest ken omma welje ei mitte armasta, kedda temma nägheb, kui woib temma sihs Summalat armasta, kedda temma ei mitte näghe? Ninc se keš om meise temmast, et se, ken Summalat armastab, et temma kahn omma welje armastab.

Evangelium am ersten Sontag nach Trinitatis,

Luc. 16.

Sähl olli enge üz rickas Mehs, se ähitis hendas Purpuri ninc illusa Linage reima kahn, ninc elas eggapeiw ausaste ninc subre röhmü siffen. Sähl olli enge üz waine, nimme kahn, Lazarus, se olli temma usse ehn, teus Paisit, ninc tachtis hendas söhta neist leimarasoleisist, kumbat se ricka Jffanda lauwa päht maha langsit, Sihstik tullid need Pennit, ninc lacsit temma Paisit, Se sündi enge, et se waine errakohli, ninc sai kannetut neist Englist Abrahammi rüppe siffe: Se rickas enge kohli kahn erra, ninc sai mattetut. Ninc kui temma nüd se pörko ninc waiwa siffen olli, töstis temma omma filmat ülles, ninc neggi Abrahammi kauwelt ninc Lazarummi temma rüppe siffen, heikas ninc laus: Jffa Abraham, heita armu minnu pähle, ninc lähata Lazarummi, et temma se kihke wähemba förme weh siffe kastko, ninc jaho- takut minnu kehle, fest minna kannata hedda se tulle kirje siffen. Abraham enge laus: Mötke, minu Poick, et sinna sinna hä sahnut ollet omma ello siffen, ninc Lazarus enge sähl wasto om kurja kannatanut. Nüd enge sahb temma römustus, ninc sinna saht waiwatut. Ninc ülle se kihke om

wajel meye ninck teye ütz suhr wahe kinnitut, et need, kumbat siht tachtwat alla minna teye mannu, ei woi mitte, ninck ei woi kahn fählt ülles meye mannu tulla. Sihs laus temma: Sihs palle minna sinno, Jssa, et sinna tedda lähatat minnu Jssa koa siffe, sest minnul om wehl wihs welje, et temma neile tunnistako, et nemmat kahn ei mitte tulle se affeme siffe sest wallust. Abraham laus temma wasto: Neil om Moses ninck need Prophetit, lasse nemmat needjammat kuhlda. Temma enge laus: Si mitte, Jssa Abraham, enge, kui ütz neist kohlyst neine mannu lähs, sihs jaijit nemmat hendas parrandama. Temma enge laus temma wasto: Kun nemmat ei kuhle Mosen ninck need Prophetit mitte, sihs ei sah nemmat kahn mitte uskema, kui kencit neist kohlyst üllestoufes.

Epistel am andern Sontage nach Trinitatis,

1. Johan. 3.

Giraimmetekit hendas mitte, minnu weljet, et teit se itm wihasstab, meye tyame, et meye sest jurmast se ello siffe tutiut olleme, sest meye armazeme need weljet. Ken sedda welje ei mitte armaze, se jähb se surma siffen. Ken omma welje wihasstab, se om ütz erratapja. Ninck teye tyate, et ütte erratapja mannu se iggawene ello ei mitte jäh. Se man olleme meye tuudiut se armu, et temma omma ello meye ehst jetiut om, ninck meye peame kahn se ello neine weljede ehst jetma. Kui enge kellekit jesinage ilma hühst om; Ninck nähgeb ommale weljele waya ollewat, ninck sulleb omma jwame temma ehst kiindi, kui jähb se arm Zummalast temma mannu? Minnu lajikeiset, erralaskit meit mitte armaftada sönnade kahn, äch se fehle kahn, enge se teggo ninck tötte kahn.

Evangelium am andern Sontage nach Trinitatis,

Luc. 14.

SÄhl olli ütz Suimene, se teggi ütte suhre Öddankosömaja, ninck palwel palju sinna mannu, ninck lähatis omma sullaset welja, sel ajal sest Öddankosömajast, ütlenia neile palweltuile: Tulcket, sest kiht om waluis. Ninck nemmat naakasit kihk ütz teine teise perran hendas wabbandama. Se ehsmene laus temma wasto: Minna olle ütte nurme ojnut,

ninck pea welja minnema, ninck tedda fajema, minna palle finno, wabbanda minno. Ninck se teine laus: Miina olle wihs pahri hergi oftnut, ninck läh parahilda finna, neid fajema, minna palle finno, wabbanda minno. Ninck se kolmas laus: Minna olle ütte naije wötnut, Seperrast ei woi minna mitte tulla. Ninck se sullane tulli, ninck ütliis se ommale Jffandelle jelles. Sihs sai se koddä Jffand wihsages, ninck laus omma sullase wasto minne: Minne pea welja neine hulihede pähle fest lignast, ninck toh need waifet, ninck jallatomat, ninck söckedat iya siise. Ninck se sullane laus: Jffand, se om sündinut, mea sinna leschnut ollet, enge sähl om wehl mahd. Ninck se Jffand laus se sullasse wasto: Minne welja neine mah hulihede ninck need aidwehrt möta, ninck palle neid siise tulla, et minnu koddä teus sahkut. Minna üttele teile enge, et neist mehst üttekitt, kumbat sähl palweltut ommat, minnu Öddantoföhmaicka maihyma ei sah.

Epistel am dritten Sontage nach Trinitatis,

1. Petr. 5.

Minat weljet, sihs allandafet hendas nüid all se weggivwe kägh Zummalast, et temma teid üllendafut ommal ajal. kihet teye hohl pandet temma pähle, fest temma hohlhgeb teye ehst. Eket söhmata ninck johmata, ninck walwfet, fest teye wasto saijja, ie kurrat feub iumber, kui üt mürrißeja Löuw, ninck ofsiß, kumba temma errauchstn, se wasto saifet se ussu siisen, ninck tehdtet, et teye wehl se ilma siisen eckwa sesinane kannatus om. Se Zummal euge kifest armust, kumb teit kuzunt om omma iggawebe anwustusse mannu, Christusse Jesusse siisen, sesamma jahb teit, kumbat teye üt wäiti aicka kannatate, teute-sikult walmistama, kimitama, weggi audma, ninck pohjandama. Selle-summale olkut anw ninck weggi iggawel ajall, Amen.

Evangelium am dritten Sontage nach Trinitatis,

Luc. 15.

Sähl tulli enge temma mannu kihfesuggust Tölueri ninck Pattaget Junimeffi, et nemmat tedda kuhlsit, ninck need Phariseerit ninck Kirjatundjat nürrißit ninck ütlesit: Sesinane

wõttab, need Pattaket ülles, ning jõhb neine kahn. Temma euge ütliis neile ütte tähendamisfe, ning laus: Kumb Znimene om teye sean, kel sadda Lambast om, ning kui temma ütte neist errakootab, ten ei mitte jetta need üttesta ning üttestakümmenit se lahne sissen, ning lähb ja errakaddonut perra, jenni kui temma lõwab? Ning kui temma lõidnut om, sihs paaneb temma se omma olla pähle rõnu kahn. Ning kui temma loddõ tulleb, heikab temma omma jõbbrat ning nabrit ning lausub neine wasto: Nõmustaket hendas minnu kahn, sest minna olle omma Lamba lõidnut, mea errakaddonut olli. Minna üttele teile, nunda jabb kahn rõnu ollema Zaiwa sissen, üle ütte pattake Znimesse, ten omma pattut parrandab, üttesta ning üttesta kümme eudebe chst, kelle jedda parrandamist ei mitte tarbis olle. Uch kumb naine om, kumbal kümme tenga om, kui temma sest ütte errakootab, kumb ei mitte ütte kühdle ülleslentab, ning pühib se toa, ning õyib usfinaste, jenni kui temma teddo lõwab, ning kui temma tedda lõidnut om, heikab temma omma jõbbrat ning nabrit, ning ütteleb: Nõmustaket hendas minnu kahn, sest minna olle omma tenga lõidnut, mea minnut errakaddonut olli. Nunda kahn üttele minna teile, kabb rõnu ollema neine Zummala Englide ehn, üle ütte Pattake, kumb omma Pattut perrandab.

Ning temma laus: üttele Znimessel oli katz Poicka ning se nohremb neine sean laus se Sffa wasto: Anna minnule, Sffa, se offa sest hüwest, mea minnut perralt om. Ning temma jaggas temmale se hüwe. Ning ei mitte kauwa perrast, haggese se nohremb Poick se kichte omma üttele foggo, ning ley kaugele wõra mah sisse, ning sähl hupahpõis temma kich omma hüwe erra. Kui temma nüd se omma errakaddonut olli, sai üh kallis aic se loggonese mah sissen, ning temall nacksi jedda ollema, ning ley sinna, ning andis hendas üttele loddaniko mannu sesthammast mahst, se lähatis tedda omma nurme pähle need seat hoidma. Ning temma tachtis omma kotto teuta se ramwa kahn, mea need seat seib, ning kenchit is anna temmale jedda. Sihs ley temma heine sisse, ning laus: Kui palju peiwa palckaleisi om minnu Sffal, kennele leiba küll om, ning minna koble nelja. Minna

taha hendas the pähle anda, ninc omma Jffa mannu minna, ninc temma wasto üttelelda: Jffa, minna olle pattu tennut Taima sisse ninc sinnu ehn, ninc ei olle ennamb mitte währt et minna sinnu Poick nimmetut sah, the minno hennesse peimawalckaliffes. Ninc temma naeksi ninc tulli omma Jffa mannu. Kui temma enge wehl kangel säht olli, neggi tedda temma Jffa, ninc hallestas hendas temma pähle, johs ninc naekas temma lahla, ninc andis temmale suhd. Se poick enge laus temma wasto: Jffa, minna olle pattu tennut taima sisse, ninc sinnu ehn, minna ei olle ennamb mitte währt, et minna sinnu Poick nimmetut sah. Enge se Jffa laus omma sullaste wasto: Toket need parrambat reimat tenna, ninc pandet temma pähle, ninc pandet ütte sörmusse temma sörme, ninc kengat jalga, ninc toket ütte söhtetut wassifa tenna, ninc tapket erra, lasket meit süwa, ninc röhmfat olla, sest sesamma minnu Poick olli kohlnut, ninc om jelles ellawes sahnut. Ninc naekit röhmfat ollema. Enge se wannamb Poick olli se nurme pähl, ninc kui temma lähut koddos tulli, kuhlis temma se laulniisse ninc tennita- niisse, ninc heikas henne mannu ütte neist jüllasist, ninc küssi temmalt, mea sähl olli? Temma enge laus temma wasto: Sinnu welli om tulnut, ninc sinnu Jffa om ütte söhtetut wassifa erratapnut, et temma terwusse kahn om koddos tulnut. Sihs sai temma wihages, ninc is taha mitte sisse minna. Sihs leß temma Jffa welja, ninc palwel tedda. Temma kostis ninc laus enge se Jffa wasto: Kaje, ni palju ajastaicka thenize minna sinno, ninc ei olle sinnu kesko wehl mitte ülleastnut, ninc sinna ei olle minnule ütteleit oinast andnut, et minna omma söbbrade kahn röhmus olles. Müd enge et sesinane sinnu Poick tulnut om, ken omma hüwa portode kahn errahuckanut om, ollet sinna temmale ütte söhtetut wassifa erratapnut. Temmo enge laus temma wasto: Minnu Poick, sinna ollet igges minnu man, ninc kihck, mea minnu perralt om, se om kahn sinnu perralt, sinna pidit enge röhmus ninc hämehlelid ollema, sest sesinane sinnu welli olli kohlnut, ninc om jelles ellawes sahnut, temma olli errakaddonut, ninc om jelles löitut.

Epistel am vierdten Sontage nach Trinitatis,

Rom. 8.

Sest minna pea se ehst, et jesuane aja kannatus sedda anwustust ei mitte wähet olle, kumb meise peab awaldut sahna. Sest se waiwasine othmine neist lohtut afjast ohtab se awaldamisse pähle neist Nummala lagist. Sest se lohtut assi alla heitetut om selle huckaminneisselle ilma omma mehleta, enge seamma perrast, ken tedda alla heitnut om se lohtusse pähle. Sest kahn se lohtut assi wabba sahna sahþ se theniussse siffest sest erralepmatta ollemijest, se anjaliko wabbadusse mannu neist Nummala lagist, sest meye thame, et kish lohtut assi himmogeb hendas meye kahn, ninck himmogeb hendas ickes wehl. Ei mitte enge nemmat, enge meye kahn effi, ken meye se kish ehsmatze waimust sahnut olleme, himmogeme hendas kahn hennejst effi ja lageliko kochto perra, ninck othame omma ihu errapästnisse pähle.

Evangelium am vierden Sontage nach Trinitatis,

Luc. 6.

Seperrast oldet armolickut, kui kahn teye teiwane Jffa armolick om. Errasundket mitte, sihs ei sah teye kahn mitte funnitut. Errapancket mitte hucka, sihs ei sah teye kahn mitte hucka pantut. Andket andis, sihs sahþ teile andis antut. Andket, sihs sahþ teile antut. üþ teude ligotut, rukotut ninck ülle-teutelick möth sahþ teye rüppe siffe antut. Sest se möhto kahn, kumba kahn, teye möhtate, sahþ teile jelle mohtetut sahna. Ninck temma ütliß neile ütte tähendamisse: Wöib kahn üþ söcke selle teiselle sedda thed näita? Eis neumat sihs sah möllembat se hauwa siffe langema? Se Jünger ei olle mitte ülle omma Meistri. Kui se Jünger om, kui temma Meister, Sihs om temma teutelick. Mea nähget sinna enge ütte natta sinnu welje filma siffen, ninck sedda Balcki sinnu filma siffen ei nähge sinna mitte? Aht kui woit sinna ütteleba omma welje wasto: Saisa waid, welli, minna taha se natta sinnu filmaß welja tombada, Ninck sinna ei nähge effi sedda Balcki sinnu filma siffen? Sinna kawal pilckja, tomba ehsmalt se Balcki welja sinnu filma siffest, ninck kaje sihs, et sinna se natta sinnu welje filmaß weljatombat.

Epistel am fünfften Sontage nach Trinitatis,

1. Petr. 3.

Du let tihel üttesugguße mötte sissen, kannatalikut, welselikut, armo-
likut, söbbralikut. Erramaßtet kellelit kurja, kurja kahn, ächß
seumust seumisse kahn, enge se wassto ünüßtafet, ninc tehdlet, et teye se
tarbis kuzutut ollete, et teye se ünüßtusse perrandate. Seßten ellada
tahab, ninc hähd peimi netta, se piddate omma kehle kiindi, et tema
middaki kurja errapajatafut, ninc omma hühlet, et nemmat ei mitte yetta.
Temma kähdut hendas kurjast, ninc tächtut hähd, temma ohite rawu,
ninc ajake tedda perrau, jest need silmat jest Sßandast kajawat weine
euckede pähle, ninc temma körwat weine palwuisse pähle. Se palle enge
jest Sßandast kajeb weine pähle, kumbat sähl kurja teggewat. Ninc
ken om, ken teile woib kurja tetta, kui teye jedda hähd perranajate?
Ninc et teye kahn kannatate se euckedusse perrast, Siss ollete teye
kummandati ünjat. Errapeljaket hendas enge weine trohnuisse ehßt mitte,
ninc erraheititaket hendas mitte, pöhandaket enge Summatat jedda Sßandast
teye swame sissen.

Evangelium am fünfften Sontage nach Trinitatis,

Luc. 5.

Ninc se kündi enge, et hendas se raghwas se Sßanda JG:
suffe mannu täckis, kuhma jedda Summala sömna, ninc
temma sais se merre wehren Genezaret, ninc neggi kah laiwa
se merre wehren saiwat, need kallamehet enge ollit welja astnut,
ninc mößel sit omma nohta, astis temma ütte laiwa sisse, kumb Simo-
niffe verrast olli, ninc pallis tedda, et temma sit weiti wehrest piddi
erraminema. Ninc temma istutis hendas, ninc oppis jedda ragh-
wast se laiwa sissest. Ninc kui temma se juttusse olli oha wihmut,
laus temma Simoniffe wassto: Souwa ülles, ninc heittet
omma nohta welja, et teye ütte lohnuisse thete. Ninc Si-
mon kostis, ninc laus temma wassto: Meister, mene olleme
kähle se öh töhd temmut, ninc ei olle middaki sahmut, enge
sinu sömna pähle, taha minna se nohta welja heita. Ninc
kui nemmat se teggesit, julgfit nemmat ütte sühre hulcka
kallo, ninc weine noth kiskis hendas kagick. Ninc nemmat
heitfit kaghe kahn neile teifille, kumbat se teise leiwa sissen
ollit, et nemmat tullit ninc awitafit neid tombada. Ninc
nemmat tullit, ninc teubfit möllembat laiwat teude, nunda

et nemmat wajoſit. Kui ſedda Simon Peetrus näggi, langſi temma Jeſuſſe ette maha põlweđe pähle, ninck laus: Iſſand, minne welja minnuſt, minna olle üh pattane Inimene. Seſt temma pähle olli üh heititamine tulnut, ninck kihke pähle, kumbat temma kahn ollit, ülle ſe kalla lohmuſſe, mea nemmat teine teiſe kahn tennut ollit, Seſſammal kombel kahn pähle Jacobum ninck Johannem, need pojat Zebedæi, Simoni ſelſit. Ninck Jeſus laus Simoniffe waſto: Errapelja hendas mitte, ammo ſeſſammaſt peiwaſt ſahſt ſinna Inimiffet pühdma. Ninck nemmat wiſſit need laiwaſt mah pähle, ninck perralle jettit kihk, ninck keuſit temma perran.

Epiftel am ſechſten Sontage nach Trinitatis,

Rom. 6.

Ges tehe tya mitte, et kihk, kumbat mehe Jeſum Chriſtuumme ſiſſe riſtitut olleme, olleme temma jurma ſiſſe riſtitut? Ja mehe olleme temma kahn maha mattetit, lebbi ſe riſtmiffe ſe jurma ſiſſe, et wiinda kui Chriſtus ülleserratur om ſeſt jurmaſt, lebbi ſe anwuſtuffe ſeſt Iſſaſt, wiinda peame mehe kahn ütte waſtje ello ſiſſen ellama. Keui mehe enge tema kahn maha külwatut olleme, ütte ſarnaſe jurma ſiſſe, ſihs ſahme mehe ſe ülleſtonkuiſſe ſiſſen üttesarnaſet ollema. Seperraſt et mehe tyame, et mehe wanna Inimene temma kahn riſti pähle pantut om, et ſe pattalik ello oga ſahkut, et mehe eddeſpeiti ſedda pattu ei mitte thenigeme, ſeſt ken kohluut om, ſe om euckes tettut ſeſt pattuſt. Olleme mehe enge Chriſtuſſe kahn errakohluut, ſihs uſſume mehe, et mehe temma kahn jelle ellama ſahme, ninck tyame, et Chriſtus ſeſt jurmaſt ülleserratur om, eddeſpeiti ei mitte kohle, ſe jurm ei jah eddeſpeiti ülle temma ei mitte enuamb walligema. Seſt et temma kohluut om, ſe om temma ſe pattu ehſt kohluut ühkorra. Et temma enge ellab, ſe ellab temma Summalalle. Wiinda kahn tehe piddafet hendas ſe ehſt, et tehe ſeſt pattuſt ollete errakohluut, ninck ellate Summalalle Chriſtuſſe Jeſuſſe mehe Iſſanda ſiſſen.

Evangelium am ſechſten Sontage nach Trinitatis,

Matth. 5.

Seſt minna üttele teile: Sihs olcke tehe euckedus parramb, kui neine firjatundjate ninck Pharifeeride, ſihs ei ſah

teye se taiwa ricfu siffe mitte tullemä. Teye ollete kuhlnut, et neine wannambitte wasto üteltut om: Sinna ei pea mitte erratapma. Ken enge erratappab, se peab selle kochtulle wölgo ollema. Minna ütke teile, ken omma welje kahn wihastab, se om selle kochtulle wölgo; ken enge ütke omma welje wasto, Kacha, se om selle Kattille wölgo; Ken enge ütke, sinna jek Ncht nahr, se om selle pörkotullele wölgo. Seper- rast kui sinna omma and offrijet se altri pähle, nind tul- leb sinnu mehle, et sinnu weljul middakit sinnu wasto om, sihs jetta sinna se altri ette sinnu ande, nind minne enne sinna, nind leppi erra omma welje kahn, nind tulle sihs, nind offrije sinnu ande. Olle heldemehlelid ediget sinnu wastosaisia wasto, et sinna temma kahn wehl se the pähl ol- let, et sinno se wastosaisia ei mitte ülle anna se sundja kette, nind se sundja ülleannab sinno se sullasse kette, nind saht se wangitorni siffe heitetut. Minna ütke sinnu töttelekult, sinna ei sah sählt enne mitte welja tullemä, senni kui sinna se wihuse robbi erramassat.

Epistel am siebenden Sontage nach Trinitatis.

Rom. 6.

Namat weljet, minna pea Trineffeliko kombel fest pajatama, se nördusse perrast teye lihast. Eckua niinda, kui teye omma kuh- lihknisset annut ollete se thenigusse mannu fest pörretussest, nind üt- test ilmaenedussest se teise mannu: Niinda andket niid kahn teye kuhlihknisset se thenigusse mannu fest encedussest, et nemmat pöhalik- kut jahwat. Sest kui teye se pattu sullasset ollite, sihs ollite teye wabbat fest encedussest, mea suggn olli teil sel ajal, kumbast teye hen- das niid hebbenette, sest se tucka sesthammast om se surm. Niid enge et teye sest pattust wabba ollete, nind Zummala sullaset jahnut, om teil teye suggn, et teye pöhalikut jahte, se tucka enge om se iggawene ello, sest se surm om se pattu palck. Enge se ande Zummalast om se iggawene ello Christusse Jesusse meye Jffanda sissen.

Evangelium am siebenden Sontage nach Trinitatis,

Marc. 8.

SÄl ajal, kui palju raghwäs se Jffanda man olli, nind neil is olle middakit süwa, heidas se Jffand Jesus omma

Jürgrit hennesse mannu, nind laus neine wasto: Minnu om halle ülle sesinake raghwa, sest nemmat ommat nüd kolm peiwa minnu man olnut, nind neil ei olle middakit süwa, nind kui minna neid ilmašomata lassēs kōddo minna, saisi nemmat se the pähl nelja kōhlma, sest mönnikat ollit kauwelt tulnut. Temma Jüngrit kostsit temma wasto: Kopohlt wōt-tame meye leiba sijn se tühja lahne sissen, et meye nemmat söhtame? Nind temma küssi neilt, kui palju om teil leiba? Nemmat kostsit: Seize. Nind temma kēšč selle raghwalle, et nemmat hendas maha istutastit. Nind temma wōtt need seize leiba, nind tennas, nind murdis nemmat, nind andis need ommille Jüngrielle, et nemmat sesamma neile ettepannestit. Nind nemmat pannit se raghwa ette, nind neil olli üž weiti kalla. Nind temma tennas, nind kēšč sesamma neile kahn ette kanda. Nemmat seyēt enge, nind seyēt söhnut, nind haggēsib need üllejähnut rasokēiset ütte koggo, nind teutsit seize forwi. Nind need ollit lähut nelli tohat, kumbat sähl söhnut ollit. Nind temma lasč nemmat hennest erra.

Epistel am achten Sontage nach Trinitatis,

Rom. 8.

Sihš olleme meye nüd, armat wēšjet, wōšglaišjet, ei mitte jelle si-halle, et meye se liha perrast ellame. Sest kui teye kahn se liha perrast ellate, sihs peate teye errakōhlma. Kui teye enge lebbi se Waimo se liha hinno tappate, sihs sahte teye ellama. Sest kumbat se Waimo Zummalašt ajab, need ommat Zummala lašet, Sest teye ei olle mitte ütte šullasseliko Waimo jahnut, et teye hendas jelles piddi-sitte peljama, enge teye ollete ütte lašelikko Waimo jahnut, kumba lebbi meye heikame: Abba, armas Iša. Sesamma Waimo auiab auištušt meye Waimule, et meye Zummala lašet olleme. Olleme meye sihs lašet, sihs olleme meye kahn parrandajat, nimme kahn Zummala parrandajat, nind kahn perrandajat Christussešt, sihsst kui meye temma kahn kannatame, et meye kahn temma auiwustusse siše ülleštōstet jahne.

Evangelium am achten Sontage nach Trinitatis,

Matth. 7.

Ašjet hendas ette, neine kawalatte Prophetide ebšt, kumbat lambareiwade sissen teye mannu tullemat, sisseštpeiti enge

ommat nemmat kiskjat sojet. Meine suggust peate teye neid tundma. Boite teye kahn wihnamarjo oõida neist orjawiõust? Ach figi marjo neist ohokist? Eckqua nünda üz eggelik hä puh tohb hä suggu, enge üz kurri puh tohb kurja suggu. üz hä puh ei woi mitte kurja suggu towa, ninck üz kurri puh ei woi mitte hä suggu towa. üz egga puh, kumb ei mitte hä suggu tohb, sahba maha rayutut, ninck tulle sisse heitetut sahba. Ei sah kisk, kumbat minnu wasto ütlemat: Jffand, Jffand, se taiwa ricu sisse tullesma, enge ken se mehle perrast teggewat minnuft Jffast taiwa sissen. Sähl sahmat palju minnu wasto ütlesma sel wihmsel peival: Jffand, Jffand, eis meye olle sinnu nimme sissen mitte tunnistant? Eis meye olle sinnu nimme sissen mitte kurrattit welja ajanut? Eis meye olle sinnu nimme sissen palju teggo tennut? Eih sah minna neile tunnistama: Minna ei olle teit wehl mitte tundnut, tagganeket kisk minnuft erra, teye furjateggijat.

Epistel am neunten Sontage nach Trinitatis,

1. Cor. 10.

Som meile enge üttes ehstähendusses sündiint, et meye ei mitte himmostame jedda kurja, eckqua nünda kui nohd himmostant ommat. Errasakut kahn mitte wõra Sumala pallejat, eckqua nünda kui mönne neist sayet, kui kirjutut saifab: Se raghwes istutis hendas maha söhma ninck johma, ninck toufi ülles mengma. Erralastut meit kahn mitte portojachti piddada, kui mönne neist portojachti piddant ommat, ninck sayet hukka ütlet peival kaskünment pähle kolu tohat. Erralastut meit kahn mitte jedda Jffandat Christust kiwsada, kui mönne neist tedda kiwsafit, ninck sayet neist schiwust erratappetut. Erranürrieket kahn mitte, eckqua nünda, kui mönnekat neist nürrikit, ninck sayet errahuckatut sest errarickojast. Kijuggust kisk sündi neile üttes ehstähendusses. Se om enge meile kirjutut üttes manigemisses, kumbade pähle se tuca sest ilmaft tulnut om. Seperrast ken hendas lassib tutta, temma saifab, woib küll fajeda, et temma ei mitte maha sauge. Ey olle wehl teit kencit, kui inimesselic kiwsamine kiskutanut. Enge Summal om wagga, ken teit ei lasse mitte kiwsada ülle teye weggi, enge tehb, et sel kiwsamissel üz nisarnane tuca sahba, et teye se woite kanda.

Ewangelium am neunnden Sontage nach Trinitatis, Luc. 16.

Jesus laus omma Jüngride wasto: Sähl olli üt richas mehs, sel olli üt majapiddaja, sesamma say temma ehn kurja pajatusse sisse wihtut, kui olles temma temma hüwe errahuckanut. Ninc temma kufus tedda hennesse mannu, ninc laus temma wasto: Kui kuble minna jedda sinnu? The arwu sinnu majapiddamiffest, fest sinna ei woi eddespeiti ennam majapiddaja olla. Se majapiddaja laus hennesse effi: Mea pea minna teggema? Minnu Jffand wöttab se ammeti minnu erra, kaiwoda ei taha minna mitte, sihs hebberema minna hendas kerjana, minna tya kül, mea minna tetta taha, kui minna fest ammetist sah errapantut, et nemmat minno omma majade sisse wöttwat. Ninc temma heidas hennesse mannu lihck wölglaifet ommast Jffandast, ninc laus se ehfimeze wasto: Kui palju ollet sinna minnu Jffandelle wölgo? Temma laus: Sadda pütti öli. Ninc temma laus temma wasto: Wötta sinnu ramato, istuta hendas, firjuta pea, wihsünment. Perrast laus temma se teise wasto: Sinna enge, kui palju ollet sinna wölgo? Temma laus: Sadda wada nisso. Ninc temma laus temma wasto: Wötta sinnu ramato, ninc firjuta, fattedakünment. ninc se Jffand fittis jedda üllekohto majapiddajat, et temma ni tarekalikult tennut olli. Sest need lazet festsinahest ilmaß ommat torckamat, kui need lazet fest paistuffest omma suggu sissen. Ninc minna ütle teile kahn: Techlet hennesselle söbbrust se üllekohto Mammoni kahn, et sihs, kui teile Waya om, nemmat teit illes wöttwat neine iggawekede majade sisse.

Epistel am zehenden Sontage nach Trinitatis, 1. Cor. 12.

Mist waimolito andest enge, ei taha minna teile, armat welfet mitte errapehta. Tene tyate, et tene ollete pagganat oluut, ninc ollete kennut neine itmakehleta wöra Zummalatte mannu, kui tene wihtut saite. Seperrast amma miina teile tehda, et kenckit JGinnmet erranehcku, fen lebbi se waimo Zummalast pajatab: Ninc kenckit ei woi JGust üttes Jffandas nimmeta ilma jedda pöha waimo. Sähl

ommat mönnefugguſt andet, enge fähl om üß waim. Ninc fähl om-
 mat mönnefugguſt ammetit, enge fähl om üß Ziffand. Ninc fähl om-
 mat mönnefugguſt wegge, enge fähl om üß Summal, kumb fähl wal-
 ligeß kichē kichede fiſſen, ütte eggalikō fiſſen näitwat heidas need an-
 det feſt waimuſt üttes awalikūſ tarbiſtulleniffes. üttele ſahb antut
 lebbi ſe waimo pajata feſt tarckuſſeſt. Selle teiſelle ſahb antut pajata
 feſt tundniſſeſt, ſeſinage waimo fiſſen. üttele teiſelle ſe uſē, ſeſinage
 waimo fiſſen. üttele teiſelle imme tetta üttele teiſelle tullewafſt aß-
 jaſt tuuniſta. üttele teiſelle waimut erralahuta. üttele teiſelle mönne-
 fugguſte kehle kahn pajata. üttele teiſelle need kehlet ninc pajatuffet
 wejſa panna ninc erraſeljeta. Se kichē enge walligeß ſeſannua üß
 waim, ninc jaggab üttele eggalikulle, nünnda kui temma ſahab.

Evangelium am zehenden Sontage nach Trinitatis,

Luk. 19.

Ninc kui JESUS lähut ſinna mannu tulli, kaje temma ſe
 lihna pähle, ninc ittis ülle temma, ninc laus: Kun
 ſinna ſe tyas, fihs ſaiſit ſinna kahn mötkeſma, ſeſinazel ſinnu
 ajal, mea ſinnu rawule tarbiſ tullēb, enge nüd om ſinnu
 ſilmade ehſt errapehtetut. Seſt fähl ſahb ſe aick ülle ſinnu
 tulkeſma, et ſinnu wainlaſſet ſahwat ümber ſinnu ninc ſinnu
 lazet ſinnu kahn, ütte lehri löhma, ninc kichin paidun ſinō
 waiwama, ninc ſahwat ſinnu ſilledeſ teggema, ninc ütteſit
 kivi ſe teiſe pähle jetma, ſeperrafſt, et ſinna ei mitte tunnut
 olle ſedda aicka, kumba fiſſen ſinna kōddo oßitut ollet. Ninc
 temma leß ſe templi fiſſe, ninc naclāſ wejſa ajama, kumbat
 fähl fiſſen mühſit ninc oßit, ninc laus neine waſto: Sähl
 ſaiſab Kirjutut, minnu kōdda om üß palwuſſe kōdda, teye
 enge ollete tedda tennut üttes röwli haumas, ninc oppis
 eggapeim ſe Templi fiſſen. Enge need Kōrgepappit ninc
 Kirjatundjat, ninc need üllembezet ſe raghwa ſean kiwſait
 tedda perran, et nemmat tedda woifit errahuckada, ninc is
 löwa mitte, kui nemmat temalle teggema piddit, feſt kichē
 raghwas jähi temma mannu, ninc kuhſit tedda.

Epistel am eilften Sontage nach Trinitatis,

1. Cor. 15.

Minna melleſta teile enge, armat weljet, feſt Evangeliummiſt, kumba
 minna teile tunniſtanut olle, kumba teye kahn waſto wōtnut

ollete, kumba jiffen teye fahn saifate, kumba lebbi teye fahn önsas fahle, ediqua kui minna teile tunniſtanut olle, kui teye je piddanut ollete, ſe olles ſihs, et teye ilmaaſjata uſkuut olleſte. Seſt minna olle teile ehſmalt anduut, kumba miina fahn ſahnut olle, et Chriſtus om kohlmut meye pattude ehſt ſe firja perra, ninc et temma maha, mattetut om, ninc et temma ülleſtonjunt om kolmandel peiwal ſe firja perra. Ninc et temma om nettut Cephaffeſt, perrafst neiſt kaſteifkümnes. Perrafst om temma nettut eunamb kui wyefst ſaddaſt welchſt ättel hawal, kumbafst wehl palju eliawat, mönnikat enge omuat errakohlmut. Perrafst om temma nettut Jacobuſt, perrafst neiſt teiſiſt Apohſtliſt. Wiſmagelſt enge perrafst fiſhe, om temma fahn minnuſt, kui ütteſt enne aifo ſündimiffefst nettut. Seſt minna olle ſe wähebmb neine Apohſtkide jean, ken minna ei mitte währt olle, et minna üg Apohſtel nimmetut ſah, ſeperrafst, et minna ſe foggoduſſe Zummalafst perrankiwjanut olle. Enge Zummal armuſt olle minna, mea minna olle, ninc temma arm minnu waſto ei olle mitte ilmaaſjata oluut, enge minna olle palju eunamb töhd temut, kui nemmat fiſh, ei mitte enge minna, enge Zummal arm, kumb minnu jiffen om.

Evangelium am eilfften Sontage nach Trinitatis,

Luc. 18.

Jesus laus enge mönnikatte waſto, kumbat hendas effi üllendafit, et nemmat wahd ollit, ninc erralaitſit need teiſet, ütte niſugguſe tähendamiffē: Sähl legit kaſ Znimiſt ülles ſe Templi fiſſe, luggema, ſe üg olli üg Pbariſeer, ſe teine üg Tölner. Se Pbariſeer ſais ninc lugges hennefeſt effi nūnda: Minna tenna ſinno, Zummal, et minna ei olle mitte, kui muh raghwās, röwlit, üllekohtoteggyat, abbi ello ridjat, äch fahn kui ſefinane Tölner. Minna pahſto kaſtorra ſe neddali jiffen, ninc anna kümneſt, fiſeſt feſt, mea minnu olle. Ninc ſe Tölner ſais kaumelt, is taha fahn omma ſilmat mitte ülleſtöſta taima pohle, enge leye omma rinna waſto, ninc laus: Zummal, olle minnu pattagelle Znimeſſelle armolick. Minna üttele teile, ſefinane leg alla eufes tettut omma maja fiſſe, eh ſedda teiſt. Seſt ken hendas effi üllendab, ſe ſahb allandut ſahma, ninc ken hendas effi allandab, ſe ſahb üllendut ſahma.

Epistel am zwölfften Sontage nach Trinitatis,

2. Cor. 3.

Namat weljet, iik niijuggune lohtus enge om meil lebbi Christum
 Jummalama manam, et meye hemmesest effi ei mitte kölbam, newo
 löidma, kui hemmesest effi, enge et meye kölbame, se om Jummalast.
 Dumb meit kahn kölbas tenunt om, jedda ammetit eddespeiti piddada
 sest wastsest Testamentist, ei mitte sest jädussest, enge sest Waimust.
 Sest se jädus tappab, se Waim enge tehb ellawas. Kui enge sel
 ammetil, kumb lebbi se jädusse tappab, nind neine kuwde sisse mahlitut
 om, selgedus olli, niinda, et need Israelli lahet is woi mitte netta
 jedda pallet Mosejsest, se selgedusse perrast tenmaast patsest, kumb
 toch erralöppis, kui palju ennamb is peas mitte sel ammetil, kumb se
 Waimo annab, selgedus ollema? Sest kui sell ammetil, kumb sest
 huckamimemissest juttust ütleb, selgedus om, palju ennamb om sell
 ammetil, kumb sest euckedussest juttust ütleb, selgedust? Sest kahn tho
 ossa, kumb errajsetut olli, ei olle mitte piddada se selgedusse ehst,
 sesinake körge selgedusse wasto. Sest kui sel selgedus olli, kumb jähl
 erralöppi, palju ennamb jähb sel selgedus ollema, kumb jähl jähb.

Evangelium am zwölfften Sontage nach Trinitatis,

Matc. 7.

Nind kui Jesus jelle welja ley neine piride päht Tyro
 nind Sydon, tulli temma se Galilwa merre wehre, keskel
 neine piride sean neist kümnest lihnaft. Nind nemmat teyet
 temma mannu ütte kurre Inimeffe, kumb ilmakehleta olli,
 nind nemmat pallefit tedda, et temma se köghe temma pähle
 pannis. Nind temma wöttis tedda se raghwa seast effipaicka,
 nind panni temmale se förme temma körwa sisse, nind kül-
 jas, nind lihkutis temma kehlt, nind kaje ülles taima pohle,
 hengas nind laus: hephata, se om, the hendas ülles. Nind
 ni pea teggesit hendas temma körwat ülles, nind se koutus
 temma kehlest sai wallales, nind pajatis euckete. Nind temma
 kehldis neid erra, nemmat is pea kellefit üttema: Jo ennamb
 temma enge errakehldis, jo ennamb nemmat se welja laotafit,
 nind immetellefit hendas ülle sesinake oßja, nind ütlesit:
 Temma om fiht hästi tennut, need kurret tehb temma kuhlma,
 need kehletummat pajatama.

Epistel am drezehenden Sontage nach Trinitatis,

Galat. 3.

Namat weljet, minna taha Inimeffelikko kombel pajata. Ei sah joh ütteki Inimeffe, Testament mitte errapöletut (kui se kimitut om) ninck ei sah kahn middakit sinna maunu panuit. Müd om jo se towutamine Abrahamille ninck temma sehnuelle towutut. Temma ei üttele mitte, lebbi weine sehnuet, kui lebbi palju, enge kui lebbi üttele, lebbi sinnu sehnuie, kumb om Christus. Miinna üttele enge jest, se Testament, kumb enne Summalast kimitut om Christusse pähle, ei sah mitte erraköpmä, et se towutamine pidbi lebbi se jäduffe erraköpmä, kumb antut om ülle nelli sadda ninck kolmfümment ajastaida perrast. Sest kui se perrandus lebbi se jäduffe jäis saikua, sihs is jäis se lebbi se towutamisse mitte antut. Summal enge om se Abrahamille lebbi towutamisse wabbaste kincknut. Mea peab sihs se jädus? Se om sähl maunu tulnut se pattu perrast, jenni kui se sehnuie tulles, kelle se towutamine siindiuut om, ninck om jätut neist Englifst lebbi se kähge jest lihgmehst. üz lihgmehs enge ei olle üttele Inimeffe lihgmehs, Summal om enge ügines. Kui? Om sihs se jädus wasto Summala towutamist? Se olkut kanwen. Kui enge üz jädus antut olles, kumb sähl wois ellawes tetta, sihs tulles se endekus töttelikult jest jäduffest. Enge se kirri om se kiht julgnut se pattu alla, et se towutamine tulcke, lebbi se ussu sisse Jesum Christum, antut neite, kumbat sähl uskwat.

Evangelium am drezehenden Sontage nach Trinitatis,

Luc. 10.

Ninck Jesus kähndis hendas omma Jüingride pohle, ninck laus essi erranis: Onsat onnat need filmat, kumbat sähl neggewat, mea teye nähghete. Sest minna üttele teile, palju Prophetit ninck Ruunigat tachtfit netta, mea teye nähghete, ninck ei olle mitte nennut, ninck kuhlda, mea teye kuhlete, ninck ei olle mitte kuhlnut. Ninck kaje, sähl toufi üz Kirjatundja ülles, kirsas tedda ninck laus: Meister, mea pea minna teggema, et minna se iggawehe ello henneffelle wois sahda? Temma enge laus temma wasto: Kui saisab se jäduffe siffen kirjutut? Kui lojet sinna? Temma kostis ninck laus: Sinna peat Summalat sinnu Jifandat armagemä kig-

fest söamest, fikfest hengeft, fikfest weggest, fikfest mehlest
 ninc möttest, ninc sinnu lähebvat, kui hendas eßi. Temma
 enge laus temma wasto: Sinna ollet euckete kostnut, the sedda,
 sihs saht sinna ellama. Temma tachtis enge hendas eßi
 euckes tetta, ninc laus Iesus wasto: Ken om sihs minnul
 lähebv Inimene? Sihs kostis Iesus, ninc laus: Sähli olli
 üt Inimene, se lez Jerusalemmist alla Jericho pohle, ninc
 langst keine römlide segga, need tömbst tedda welja, ninc
 leyet tedda, ninc lezit säht erra, ninc lasest tedda pohl
 kohlus jähda. Se sündi enge, et üt pap seddasamma huy-
 lihet alla ley, ninc kui temma tedda neggi, lez temma möhta.
 Selsammal kombel kahn üt Levith, kui temma tulli se affeme
 pähle, ninc neggi tedda, lez temma möhta. üt Samariter
 enge seitis, ninc tulli sinna, ninc kui temma tedda neggi,
 hallistis temma hendas ülle temma, lez temma manuu, kentis
 findi temma reyat, ninc wallas sinna sisse Öhti ninc Wihna,
 ninc töstis tedda omma töppra pähle, ninc weye tedda se
 Herbergi sisse, ninc teggi temmale hähd. Sel teisel peival
 seitis temma, ninc tömbas welja fat tenga, ninc andis se
 selle peremehelle, ninc laus temma wasto: The temmale hähd,
 ninc kui sinna niiddakit emamb saht sähl teggema, taha
 minna sinnale massa, kui minna jelle tulle. Kuis tutta om
 sinnul, kumb neinesinakebe kolmede sean om se lähebv olnut,
 selle, kumb keine römlide segga langanut olli? Temma laus:
 Ken se rochte armu temma man teggi. Sihs laus Iesus
 temma wasto: Sihs minne sinna, ninc the selsammal kombel.

Epistel am vierzehenden Sontage nach Trinitatis,

Galat. am 5.

Minna ülle enge, kendet se waimo sissen, sihs ei sah teye mitte
 se himmo fest lihast teudewihma. Sest se liha himmogeb wasto
 sedda waimo, ninc se waim wasto sedda liha. Needjammat ommat
 wasto teine teist, et teye ei mitte tehte, mea teye tahate. Wallihet
 enge teit se waim, sihs ei olle teye mitte se säduße all. Alwalikut
 enge ommat need teggut fest lihast, kui sähl ommat: Abbi ello rickmine,
 portojacht, riwistus, hebbedus, wöra Sunnala pallemine, nöidmine,
 waim, rihd, ninc wiha, kawal opmine, röwmine, lihköhmine ninc

johmine, ninc̄ nisuggust ennamb, kumbast minna teise enne üttelemt olle, ninc̄ üttele wehl enne, et, kumbat jedda teggewat, ei sah jedda Jummalas rickust mitte perraudama. Se suggu enge sejt wainust om: arm, röhm, rawu, kannatus, heldus, hiljolic mehl, kassindus, wasto nisuggust ei ole se jädus mitte. Kumbat enge Christusse perralt ommat, need pannawat ristit pähle omma liha se kurja himmo kahn.

Evangelium am vierzehenden Sontage nach Trinitatis,

Luc. 17.

Ninc̄ se sündi, kui Jesus lejt Jerusalemme ligna pohle, lejt temma kesselt lebbit Samaria ninc̄ Galilaea mah. Ninc̄ kui temma üttele allewe sijje tullit, tullisit temma wasto kümme piddalitöbbist Inimist, need saisit kawelt, ninc̄ töstisit ülles omma hähle, ninc̄ ütlesit: Jesu, armas Meister, heita armu meye pähle. Ninc̄ kui temma nemmat neggi, laus temma neine wasto: Windet sinna, ninc̄ näitket hendas neile pappille. Ninc̄ se sündi, kui nemmat sinna lejtit, sayet nemmat puchtas. üt enge neine seast, kui temma neggi, et temma terwes sahnut olli, kähndis temma ümber, kittis Jummalat helle hähle kahn, ninc̄ langsi omma pöffe pähle maha temma jalgude ette, ninc̄ tennas tedda, ninc̄ se olli üt Saamariter. Jesus enge kostis ninc̄ laus: Eis neid olle mitte kümme puchtas sahnut? Kun ommat enge need üttesta? Eis hendas lenkit olle munito löidnut, fen jelles ümber kähndis, ninc̄ audis Jummalalle se auwo, kui fesinane wöras? Ninc̄ temma üttele temma wasto: Douse ülles, minne sinna, sinuu usct om sinno awitanut.

Epistel am fünffzehenden Sontage nach Trinitatis,

Galat. 6.

Nemat weljet, et meye se waimo sijjen ellame, sihs lajket meit kahn se waimo sijjen temwa. Erralascut meit mitte selget amwo achuet olla, üt teise sean hendas ülles puchfuda ninc̄ wihasta. Nemat weljet, kui üt Inimene üttestit abjast sais puhdus jehma, sihs awitaket tedda jelles eudete se hiljamehlekiko waimo kahn, fen tene waimosit ollete. Ninc̄ kaje hennesse pähle essi, et sinna kahn ei mitte kiwjatut sah. üt kande se teise korma, sihs sahte teye se Jfanda

Christusse sädusse teutma. Kui enge kerdit hendas lassib tatta, temma om middakit, kui temma toh middakit ei olle, se pettab hendas essi. üh eggalik enge kajefe omma hennesse teggo, nind sihs jahb temma hennesest essi kittusse sahna, nind ei mitte üttele teijelle. Sest üh egga jahb omma kohema kandma. Ken enge oppetut jahb se söuna kahu, se jaggaket fikkesuggust hähd jelle, ken tedda oppet. Errapahandakut hendas mitte, Summal ei lasse hendas mitte offatella. Sest mea se Zuinene külwab, jedda jahb temma pöima. Ken se liha pähle külwab, se jahb se liha päht jedda errarikonist pöima. Ken enge se waino pähle külwab, se jahb se waino päht jedda iggawest ello pöima. Lasjet meit enge hähd tetta, nind ei mitte errawessunt jahda, sest omma ajall jahme meye kahu pöima ilma okata. Et meil niid aid om, sihs lasjet meit hähd tetta eggamehelle, fikfe emambest enge neise ussu jaggulle.

Evangelium am fünffzehenden Sontage nach Trinitatis,

Matth. 6.

Jesus laus omma Jüngeride wasto: Kerdit ei moi kätte Issandat theniheda, ächt temma peab jedda ütte wihahtama, nind jedda teist armagemä: Ächt se ütte mannu jahma nind jedda teist errapölgma. Teye ei moi mitte Summalat theniheda, nind jedda Mammonit. Seperrast üttele minna teile: Errahohliketut mitte teye ello ehst, mea teye söhma nind johma sahete: Ei mitte kahu teye ihu ehst, nind kahu teye hendas katma sahete. Eis se ello olle ennamb, kui se söhmne? Nind se ihu ennamb, kui need reiwat? Kajeket neine linnude pähle se taiwa all, nemiat ei külwa mitte, nemiat ei pöima mitte, nemiat ei koggu mitte rehcalluže sisse, nind teye taiwane Issa toitat nemmat kummandakit, eis sihs teye palju ennamb olle, kui nemmat? Kumb om teye sean, ken omma pitkuzest üttele kühndre woib mannu panna, et temma kummandakit seperrast murrežeb? Nind minckperrast murrežet teye neine reiwade ehst? Kajeket need lillikokeiset sähl welja pähl, kui nemmat kassawat, nemmat ei the mitte töhd, nemmat ei kettira kahn mitte. Minna üttele teile, et kahn Salomon fikfe omma auwustusse sissen ei olle mitte ähitut olnut, kui neisjammast lillikokeišt üh. Kui sihs Sum-

mal se rohu se welja pähl nünda ähitab, kumb toch tähmba saifab, ninc hohmen se ahju siffe heitetut sah, eis sibs temma sedda palju ennamb teile peas teggema? D teye weikeiset usckjat. Seperrast ei pea teye mitte hohližema, ninc üttema: Mea peame meye söhma? Mea peame meye johma? Ninc kahu peame meye hendas katma? Nisugguze kike perra okwat need pagganat. Sest teye taiwane Issa iyab, et teile se kikh tarbis tulleb. Džket kike chjmalit je Summala rikusse ninc temma euckedusse, sibs sah se teine kikh teile sahna. Seperrast errahohližekut mitte se teise hohmonko chst, sest se hohmokune peiv sah effi heunesse chst hohližema. Se om küll, et ütteleggaliko peival omma murre om.

Epistel am sedzehenden Sontage nach Trinitatis,

Ephes. 3.

Nmat weljet, seperrast palle minna, et teye ei mitte errawessimut sah minnu hedda perrast, kumba minna teye chst kannata, kumb teile üž aww om. Seperrast kummarda minna omma põlwet wasto sedda Issa mehest Issandast IČu Christi, kumb se eucke Issa om, ülle kike, mea Issas woib nimmetut olla taiwa siffen ninc mah pähl, et temma teile weggi andkut se rikusse perrast temmast awwustussest, kanges sahda lebbi oma waimo, se siffeliko Inimesse man, ninc Christum ellada lebbi se ussu teye söame siffen, ninc lebbi je arnu siffe juhretut, ninc pohjatut sahna, et teye woite moista kike pöhalikude kah, kumb sähl om se layedus, ninc je pitkedus, ninc se jüwadus, ninc se körgedus. Ninc kan tutta se arnu Christussest, kumb toch kike tmdmisse üllatähendab, et teye tentetut jahte kike sugguze Summala tentmisse kah. Selle enge, ken ilmamoistmata tetta woib, ülle kike, mea meye palleme äch moistame je weggi perra, kumb sähl meye siffen wallikeb, selle olekut awwo je kaggodusse siffen, kumb Christusse IČusse siffen om, eggal ajal, ninc iggawekt, Amen.

Evangelium am sedzehenden Sontage nach Trinitatis,

Luc. 7.

Ninc se sündi perrast, et IČus ütte lihna siffe, nimme kah, Nain lež, ninc temma Jüngrit ležit palju temma kah, ninc palju rahgwas. Kui temma enge se lihna wär-

reta liggi tulli, kane, sähl kannati üs kohlja welja, kumb üs ainus Boick olli ommal Emal, nind temma olli üs leick, nind palju raghwäs se lihna siffest letz temma fahu. Nind kui tedda se Siffand neggis, ballestis temma hendas ülle sesamma, nind laus temma wasto: Erraitke mitte, nind astis fima mannu, nind lihfutis sedda kirsto, nind need kandjat saisit waid. Nind temma laus: Nohr mehs, minna üttele sinnule, touse ülles. Nind se kohlja eugendas hendas ülles, nind nachji pajatama. Nind temma andis tedda ommalle Emalle jelle. Nind sähl tulli neine pähle üs heititamine, nind kitsit Nummalat, nind ütlesit: Sähl om üs suhr Prophet meye sean üllestouhnut, nind Nummal om omma raghwa koddoo ohnut. Nind sesinane pajatus temmast om tedda fahnut kike se Juda mah siffe, nind kike mah siffe, mea sähl liggi om.

Epistel am siebenzehenden Sontage nach Trinitatis,

Ephej. 4.

Namat weljet, siks manniße nüd teit minna wangint se Siffanda siffen, et teye kente, kui kohus om teye jaisusse siffen, kumba siffe teye kuzutut ollete, kike sugguße hitjaliko mehle kann, kannatusse fahu, nind lepket üs teise fahu se armu siffen, nind olket ussinat piddama üttele sugguße mehle se waimo siffen, lebbi se kentuße jest rawufl. üs ihu nind üs waim, kui teye fahu kuzutut ollete, üttele sugguße tohtusse pähl teyest ammetist, üs Siffand, üs uset, üs ristmine, üs Nummal nind Siffa meyest kikhist, kumb sähl om üttele teye kikhede, nind lebbi teye kikhede, nind teye kikhede siffen.

Evangelium am siebenzehenden Sontage nach Trinitatis,

Luc. 14.

Nind se sündi, et Jesus tulli üttele pämehe koo siffe, neist Bhariseerist üttele pöha peimal, sedda leiba söhma, nind nemmat kuhrist temma pähle. Nind kaje, sähl olli üs Zinmene temma ehn, se olli weksitöbbine, nind Jesus kostis nind üttele neine kirjatundjade nind Bhariseeritte wasto, nind laus: Om fahu eucke, sell pöha peimal terwes tetka? Nemmat enge jähit waid. Nind temma nachas temmassa kindi,

ninck teggi tedda termes, ninck lasck tedda minna. Ninck temma kostis ninck laus neine wasto: Kumb om teye sean, kell omma berg äch hobbone se kaimo sisse langeb, ninck temma ei mitte pea tedda jelle welja tömbab sell pöha pei-wall? Ninck nemmat is woi temmale se pähle jelle ütte kostusse anda. Temma enge ütliis ütte tähendaniisse neile wöralle, kui temma moiftis, kui nemmat tachsitt üllemben oğan istuda, ninck laus neine wasto: Ku: sinna kenkist palweltut saht wörußfeye, sihs erraistuta hendas mitte üllembeje oğa, et ei mitte üt aufamb, kui sinna ollet, temmast palweltut olle, ninck kui sihs tulleb, ken sinno ninck tedda palweltut om, ütleb sinno wasto: Taggane sefinatje ehst, ninck sinna peat sihs hebbi kahn allambaye istma. Enge kui sinna palweltut saht, sihs minne sinna, ninck istuta hendas allambaye oğa, et sihs, kui sähl tulleb, ken sinno palweltut om, ütleb sinno wasto: Söbber taggane ülles, sihs sahb sinnu aumo ollema neine ehn, kumbat sinnu kahn lauwa man istwat. Sest ken hendas essi ülendab, se sahb allandut sahma, ninck ken hendas essi allandab, se sahb ülendut sahma.

Epistel am achzehenden Sontage nach Trinitatis,

1. Corinth. 1.

Wanna temma minnu Jummalat, eggal ajal teye perrast, se Jum-mala arnu ehst, kumb teile antut om Christusje JGusse sissen, et teye ollete lebbi temma sihke tückide sissen rickas tettut sihke oppusse sissen, sihke tundniße sissen, kui kahn se juttus Christussest teye sissen weggiwes sahnut om, nünda et teil kunnikit pnhdust ei olle üttestkit andest, ninck ohtate nüd se awalaniße pähle meyeest Jffandast JGsu Christi, kumb teit kahn sahb kindmest piddama ammo tucknemi, et teye ilmafundmatta ollete, se peiwa pähle meyeest Jffandast JGsu Christi. Sest Jummal om wagga, kumba lebbi teye ollete kuzutut se foggo-dusse mannu temmast Pojast JGsu Christi meyeest Jffandast.

Evangelium am achtzehenden Sontage nach Trinitatis,

Matth. 22.

SBi enge need Phariseerit kuhlsit, et JGsus neile Saddu-ceerille se suh kundi sulgnut olli, haggesit nemmat hendas ütte foggo. Ninck üt neine sean, üt Kirjatundja kiwas tedda,

nind laus: Meister, kumb om se kibe subremb kerd se sadusse sissen? Jesus enge kostis temma wasto: Sinna peat Summalat sinnu Iffandat armagem, kibekest soamest, kibekest hengest, kibekest mehlest nind motteft. Se om se subremb kerd, se teine enge om sesanma sarnane, sinna peat sinnu lahambat Inimist armagem kui hendas effi. Reinesinaxede latte kessude sissen pohb foggones se sadus nind need Prophetit. Kui nud need Phariseerit us teise man ollit, kuffis neilt Jesus, nind laus: Kuis tutta om teil Christusse perrast? Kenne Poick om temma? Nemmat utlesit: Davida. Temma laus neine wasto: Kui nimmetab tedda sihs David se waimo sissen uttes Iffandas? Kui temma utleb: Se Iffand om uttelnut minnu Iffandelle, istuta hendas minnu parramball laghel, fenni minna panne sinnu wainlasset, uttes pendis sinnu jalla alla. Kui nud David tedda uttes Iffandas nimmetab, kui om temma sihs temma Poick? Nind kerkit is moi temmale utte fonna se pahle kosta, nind is toji kerkit ammo sestsinaxest peiwast temmalt middakit ennamb kuffida.

Epistel am neunzehenden Sontage nach Trinitatis,

Ephes. 4.

Jesus pandet nud hennesse pahle se ehimaxe keumisse perrast, tedda waima Inimist, kumb lebbi himmose essitasse sissen hendas errarickub. Techet hendas enge wastes se waimo sissen tehest motteft, nind tombaket hennesse pahle se wastse Inimesse, kumb Summala perra lohtut om, cuckednisse nind pohandusse sissen. Seperrast pandet maha se walle, nind pajataket se totte, us eggalik onma lahembeye Inimesse kahn, nimme kahn et meye teine teise all kuhlikemisset olleme. Wihastaket nind erratechtut mitte pattu. Erralaskut tedda peiwliko ulle teye wiha mitte alla minna, Eraandket kahn mitte mahd selle pikajalle. Ken warrastanut om, se errawarrastakut mitte ennamb, enge techke tohd, nind thenixete henneselle onma laghede kahn middakit aufalikult, et hennesel om anda neile waiffille.

Evangelium am neunzehenden Sontage nach Trinitatis,

Matth. 9.

Jesus astis Jesus se laima sisse, nind les jelle ulle, nind tulli omma lihna sisse, nind kaje, sahl teid nemmat

temma mannu ütte luhtöbbiže Inimeſſe, ſe olli ütte wohte pähl. Kui nüđ Iſſus neine uſku neggi, laus temma ſe luhtöbbiže Inimeſſe waſto: Ollē röhmus, minnu Poick, ſinnu Pattut ommat ſinnule andis antut. Niņđ kaje, mönmi neiſt Kirjatundjaſt ütteleſit heuneſeſt eſſi: Seſinane nahrab Summalat. Kui enge Iſſus neine möttet neggi, ütliſ temma: Minņperrast mötlete teye ni kurjaſte teye ſöame ſiſſen? Kumb om kebjemb ütteleđa: Sinnule ommat ſinnu Pattut andis antut, ächt ütteleđa: Touſe ülleſ, niņđ keu? Et teye enge tyate, et ſell Inimeſſe pojal weggi om need Pattut andis andma, laus temma ſe luhtöbbiže Inimeſſe waſto: Touſe ülleſ, wötta omma wohtet ülleſ, niņđ minne kōđdo, niņđ temma touſi ülleſ, niņđ lež kōđdo. Kui ſeđđa je raghwāſ neggi, immetelleſit nemmat hendāſ, niņđ kiſſit Jummalat, ſen niſugguže wegge ſelle Inimeſſelle aunut om.

Epistel am zwanzigsten Sontage nach Trinitatis,

Ephes. 5.

Ammat weljet, ſihš kajekeť nüđ, et teye tarckalikult kente, ei mitte kui need ilmamoiftlikut, enge kui need tarckat. Niņđ ſäđket hendāſ ſe aja ſiſſe, ſeſt ſe om kurri aic. Seperrast erraſahkut ilmamoiftlikut, enge moiftlikut, mea ſähl om ſe Iſſanda mehl. Niņđ errajohtet hendāſ mitte tende Wihua, ſählť ſiſſeſt iž Summalala wallaline ello tulleb, enge ſahket tende ſeſt wainuſt, niņđ pajataket teine teiſe kaňu Pſalmiſt niņđ Kittiſt niņđ wainliko Lauluſt. Laulket niņđ mengket ſelle Iſſandelle teye ſöame ſiſſen, niņđ ütteleket tenno eggal ajal ſihke ehſt, Summalalle niņđ ſelle Iſſalle, ſe nimme ſiſſen meyeſt Iſſandaſt Iſſu Chriſti, niņđ oleket iž teine teiſe ſean jönnawöftlikut ſe peljuſſe ſiſſen Summalat.

Evangelium am zwanzigsten Sontage nach Trinitatis,

Matth. 22.

Niņđ Iſſus koſtiſ niņđ pajatiſ jelle lebbi tähendamiſſe neine waſto: Se taiwane rikkuſ om ütte Kunniga ſar-nane, kumb omma pojalle ſaja teggi, niņđ lähātiſ omma fullaſet welja, et nemmat need wörit ſaja kuzuſit. Niņđ nemmat iſ taňa mitte tulla. Jelle lähātiſ temma teiſet

sullaset welja nind laus: ütteleket neile wöraile, kaje, miñu söhmaja olle minna walmistanut, minnu herjet nind minnu söhtetut töpprat ommat erratappetut, nind kikh walmis, tulcket sahja. Enge nemmat erralaitfit se, nind legit sinna, üß omma n:rne pähle, se teine omma kessi tö pähle. Mönnikat enge wötsfit temma sullaset kindi, nahrfit nind tapfit nemmat erra. Kui sedda se Kunnigas kuhldis, sai temma wihakes, nind lähatis omma iöddaweggi welja, nind hukkas needfinaget röwlit erra, nind läutis neine lihna pallama. Sihs laus temma omma sullaste wasto: Se sahje om küll walmistut, enge need wörit is olle mitte währt, seperrast mincket neine hublikede pähle, nind palwelcket sahja, kedda teye löwate. Nind need sullaset legit welja neine hublikede pähle, nind teyete üttekoggo, kedda nemmat löidsfit, hähd nind kurjat. Nind need lauwat sayet kikh teude. Sihs ley se Kunnigas sinna sisse, need wörit kajema, nind neggi sähl ütte Juimesse, sel is olle sahjareiwat pähl, nind laus temma wasto: Söbber, kui ollet sinna sya sisse tulnut, nind ei olle üttekfit sahjareiwast pähl? Temma enge jähi waid. Sihs laus se Kunnigas omma sullaste wasto: Keutket temmal kaghete nind jallat, nind heitket tedda se pimmedusse sisse welja, sähl sahbe ollema hulgmine nind hambakerrisemine. Sest palju ommat heickatut, enge weiti errakorjatut.

Epistel am ein und zwanzigsten Sontage nach Trinitatis,

Ephhes. 6.

Wohmest, minn weljet, olket kaget se Jffanda sissen, nind se weggi sissen temmast kangeduffest. Tömbaket hennesse pähle need raandreiwat Summalast, et teye jaista woite wasto sedda kawaluft sest tiggedast wainlassest: Sest weil ei olle mitte lihha nind werre kahn tappelda, enge neine Fürstide nind Weggiwette, nimmekahn, neine Jffandite kahn sestfinagest ilmaß, kumbat see pimmedusse sissen wallitewat, neine kurja waimode kahn se taiwa all. Seperrast wötket se raandreiwat Summalast, et teye wasto jaista woite sell. Kurjal peimat, nind kikhin paickun kindmest eddespeiti tückida woite: Sihs jaicket nüd ümberfentetut teye nyutut se tötte kahn, nind pähle tömbatut se raandreiwat wammusse kahn sest euckeduffest, nind teye sehrede

pähle need sahpat tömbatut, et teye walmit ollete se Ewangeliumme mannu seft rawuust. Kihke ahjade ehst enge wöttet henneselle se raund-reinwast seft künnerpähst seft ussuust, kumba kahn teye woite errakistoda kihk tulliget nohset seft tiggeda wainlaisest, nind wöttet se raundkühber seft ünneft, nind se möhcka seft wainuust, kumb sähl om se sönnu Summalast.

Ewangelium am ein und zwanzigsten Sontage nach Trinitatis,

Johan. 4.

Nind sähl olli üz Küniga mahsullane, se Poick olli többine Capernaumme lihnan. Sefinane kuhldis et Iesus tulli Judäwa mahst, Galiläwa mah sisse, nind lez sinna, nind palwel tedda, et temma tahas alla tulla, nind awita temma Poicka, seft temma olli kohlu többine. Nind Iesus laus temma wasto: Kui teye ei mitte techte nind imme näghe, sihs ei ussu teye kahn mitte. Se Küniga mahsullane laus temma wasto: Issand, tulle alla, enne kui minnu laz errakohleb. Iesus ütliis temma wasto: Minne sinna, sinnu Poick ellab. Se inimene uscis sedda sönnu, mea Iesus temma wasto ütliis, nind lez sinna. Nind sissel se, kui temma alla lez, tullid temma wasto temma tullaset, tunnistasit temmale, nind ütlesit: Sinnu laz ellab. Sihs küffis temma neilt sedda tunni, kumba sissen temma kahn olli parramb sahnut. Nind nemmat ütlesit temma wasto: Heila, sel seigmel tunnil jettis tedda se wauff maha. Sihs moists se Issa, et selsammal tunnil olli, kumba sissen Iesus temma wasto ütelnut olli: Sinnu Poick ellab. Nind temma uscis kihke omma foa kahn. Se om nüid se teine techt, mea Iesus teggi, kui temma Judäwa mahst Galiläwa mah sisse tulli.

Epistel am zwey und zwanzigsten Sontage nach Trinitatis,

Philip. 1.

Mmat welsjet, minna temma omma Summalat, ni jaggedaste minna teye pähle mötke, (kumba minna igges the, kihke minnu palwe sissen, teye kihkede ehst, nind the se palwe röhmü kahn) ülle teye ühendusse se Ewangeliumme man, sehst ehsmagest peiwast ammo sehstjani.

Ninck olle festhammast hä lohtusse sissen, et, ken teye sissen nockanut om jedda hähd teggo, se sahñ kahn se teutelikus teggema, ammo fenni peivani Jesu Christi, kui se minnußt kahn kohus om, et minna niinda reycht kichtiñt pea, severrast, et teye minnu sñame sissen ollete, fesinaze minnu wangitorni sissen, kumba sissen minna se Ewangelinumme ehst kosta ninck finuita, kui ken teye kichñ minnu kahn sest armuñt offalikut ollete. Sest Summal om minnu tunnistaja, kui minnuñt teye kichede perra üñ himmo sñame pohjast om Jesusse Christusse sissen. Ninck sesamma perrast palle minna, et teye arm jo emuamb ninck emuamb rikas sahñe, kichesjugganze tunduisse ninck tehda jahuisse sissen, et teye kajeda woite, mea se parramb om, et teye ollete selget ninck ilma-vuttumatta, ammo se peivani Christi Jesu, tentetut se juggu kahn sest euckedusñest, kumb lebbi Jesum Christum sündiunt om (teye sissen) amvos ninck fittus Summalast.

Ewangelium am zwey vnd zwanzigsten Sontage nach Trinitatis,

Matth. 18.

Seperrast om se taiwane rikus ütte Kunniga sarnane, kumb omma fullaste kahn tachtis arwada, ninck kui temma nackñ arwama, tulli temmale üñ ette, se olli temmale kümne tohat punda wölgo, kui temmal nñd is olle mitte massa, kichñ se Jssand erramüwa, tedda ninck temma naise ninck lazet, ninck kichñ, mea temmal olli, ninck erramassa. Sihs langsi se fullane maha, ninck palwel tedda ninck laus: Jssand, olle rawule minnu kahn, minna taha finnuñe kichñ massa. Sihs hadestis se Jssand ülle fesinaze fullase ninck lasñ temma wallales, ninck se wölla andis temma temmale kahn andis. Sihs lez sesamma fullane welja, ninck löibis ütte omma kachs fullasse, se olli temmale sadba tenga wölgo, ninck temä wöttis tedda kindi ninck kichistis tedda ninck laus: Massa minnuñe, mea finna minnuñe wölgo ollet. Sihs langsi temä kachfullane maha, ninck palwel tedda, ninck laus: Olle rawule minnu kahn, minna taha finnuñe kichñ massada. Temä enge is taha mitte, enge lez finna, ninck heitis tedda se wangitorni sisse, fenni kui temma erramassis, mea temma wölgo olli. Kui enge temma kachfullaset nijuggust

neggesit, sayet nemmat wägh kahn murrelikut, nind tullit, nind teyēt omma Jffanda ette kichē, mea sähl sündinut olli. Sihs heidas tedda se Jffand hennesse ette, nind laus temma wasto: Sinna kawal sullane, kikle se wölla olle minna sinnule andis andnut, seperrast et sinna minno pallefit. Is sinna pea hendas kahn mitte ülle sinno kahffullasse hallestama, kui minna hendas ülle sinno hallestanut olle? Nind temma Jffand sai wihages, nind ülle andis tedda neine waiwaide kette, fenni kui temma erramaffis kikh, mea temma wölgo olli. Nünda sahē teile minnu taiwane Jffa kahn teggema, kui teye ei mitte andis anna teye söamest, itzeggalik omma weljelle temma wigga.

Epistel am drey und zwanzigsten Sontage nach Trinitatis, Philip. 3.

A Gucket minnu perran, armat weljet, nind kajeket neine pähle, kumbat nünda keuwat, kui meye teil olleme üttes ehstähendamiffes, fest palju keuwat, kumbast minna teile möndfort ütteleut olle, nüd enge ütle minna teile kahn itknisse kahn; Need wainlasset fest ristist Christi, kumbade tucka om se hucka minnemine, kumbadel se kött neine Summal om, nind neine anw hebbedusse sisse sahē, neine, kumbat ilmalikust möttest oumat. Meye keumine enge om taiwa sissen, kost meye kahn ohtame sedda Innastajat JGhust Christust sedda Jffandat, kumb meye tühjaliku ihu erraseljetama sahē, et temma temma erraseljetut ihu sarnages sahē, perra sedda wallikust, kumba kahn temma woiß kahn kichē ahjat temmale sönnawötkikus tetta.

Evangelium am drey vund zwanzigsten Sontage nach Trinitatis, Matth. 22.

S ihs lezit need Phariseerit sinna, nind piddisit ütte newo, kui nemmat JGhust tachtst tabbada temma pajatuffe sissen, nind lähatafit temma mannu omma Jüngrit, nind Herodesse sullaset, nind ütlesit: Meister, meye tyame, et sinna töttelik ollet, nind oppet se the Summalast euckete, nind ei hobli kenci perrast, fest sinna ei kaje mitte neine Inimeste suhruffe pähle. Seperrast ütle meile, mes tutta om sinnul? Om-

mes eude, et meye selle Keyfrille kohust anname, ächt ei mitte? Kui nüd JEsus neine kawalust moiftis, laus tema: Teye kawalat pilckiat, mea kirsate teye minno, näitaket minnule se kochto raha. Nind nemmat näitafit temmale ütte tenga. Nind temma laus neine wasto: Kell om se palle mind üllemb kirri? Nemmat ütlesit temma wasto: Se Keyfri. Siks laus temma neine wasto: Siks andket selle Keyfrille, mea se Keyfri kohus om, nind Jummalalle, mea Jummalala kohus om. Kui nemat sebba kuhlsit, immetellesit nemat hendas, nind jetsit tedda maha, nind lezit sählt erra.

Epistel am vier vnd zwanzigsten Sontage nach Trinitatis,

Coloff. 1.

Seperrast kahn meye ammo seft peiwast, fui meye se kuhlnut olleme, ei jetta meye mitte jelle, teye ehst luggema, nind pallema, et teye teutctut jahte se tundmisse kahn temmast mehlest, kihfesugguze waimoliko tarkusse nind mötte sissen. Et teye kente tarkalikult, selle Jffandelle, kihfe temma mehle perrast, nind suggulikut ollete kihfe häteggode sissen, nind üllestakswate se tundmisse sissen Jummalast, finnitut kihfesugguze wegge kahn, temma ansaliko wegge perra, kihfesugguze kannatusse nind pittaliko mehle sissen rõhmu kahn, nind temmo ütlete selle Jffalle, kumb meit ansas temnut om se perrandusse mannu neist pöhalikust se paistusse sissen. Kumb meit errapästnut om se pähmehe käghest seft pinmedussest, nind om meit istutanut se rickusse sisse ommast armast Bojast, kumbast meil om se errapästmine lebbi temma werre, nimme kahn, se andis andmine seft Pattust.

Evangelium am vier vnd zwanzigsten Sontage nach Trinitatis,

Matth. 9.

WBi JEsus nisuggust neine kahn pajatis, kaje, siks tulli ük neist pähmehist, nind langsi temma ette maha, nind laus: Jffand, minnu Tätter om parahilda erratohlnut, enge tulle, nind panne sinnu kessi temma pähle, siks sahß temma ellawas. JEsus tousi ülles, nind keus temma perran. Nind kaje ük naine, kell kasteistkümment ajastacka se werretöbbi olli olnut, asti taggast temma mannu, nind lihkutis temma

reima shilo, sest temma laus henneseft essi: Bois minna temma reima shilo lihuta, sihs sais minna kül terwes. Sihs kähdis hendas Jēsus ümber, nind neggi temma, nind laus: Ole rõhmus, minnu Tutter, sinnu usk om sinno amitanut. Nind se naine sai terwes selsammal tunnil. Nind kui temma se pähmehe koa siffe tulli, nind neggi need mengomehet, nind se mürrisemisse sest raghwast, laus temma neine wasto: Tagganeket, sest se Sündrokene ei olle mitte errakohlnut, enge temma maggab. Nind nemmat nahrüt tedda. Kui enge se raghwast welja ajatut oli, leg temma sinna siffe, nind wött tedda se kähge pitta, sihs toufi se Sündrokene ülles. Nind se inmeassi sai tehda kihke se mah siffe.

Epistel am fünff vnd zwanzigsten Sontage nach Trinitatis,

1 Theß. 4.

Me ye ei taha teye ehst, armat weljet, sedda mitte errapehta, neiht, kumbat sähl maggawat, et teye ei mitte murrelikut ollete, kui need teijet, kell ütteküt lohtust ei olle. Sest kui meye ussume, et Jēsus errakohlnut om, nind üllestoufnut, nünda sah kahn Nummal, kumbat sähl errakohlnut ommat, lebbi Jēsumme hennesse kahn wilma. Sest sedda ütteme meye teise, kui ütte sönnu sest Jffandast, et meye, kumbat meye ellame, nind üllejähme, se jelletullemisse siffen sest Jffandast, ei sah mitte neine ette tullemma, kumbat sähl maggawat. Sest temma essi, se Jffand sah ütte söddabähle kahn sest kuhrest Engliff, nind se Nummala passuna kahn alla tullemma taiwast, nind need kohljat Christusse siffen jahwat üllestoufma ehsmalt, perrast meye, kumbat meye ellame nind üllejähme, jahme neine kahn ütteleise tömbatut jahma neine pitwede siffen, jelle Jffandelle wasto se kõrge siffen, nind jahme nünda se Jffanda man ollema igges. Sihs rõmufstet hendas nüd neine sinawede sönnade kahn teine teise sean.

Evangelium am fünff vnd zwanzigsten Sontage nach Trinitatis,

Mat. 6. 24.

Asi teye nüd sahete neggema se hirmu sest tühjas teggemis- sest, kumbat ütteleit om lebbi se Propheeti Daniel, et sesamma saisab se pöha affeme pähl. Ken sedda lojeb, se

moistkut se pähle. Sel ajal lennaket se mäghe pähle, ken se Juda mah sissen om, nind ken se kattusse pähl om, se errastoke mitte maha, middakit ommašt koast tohma; Nind ken se nurme pähl om, se errakändke mitte ümber omma reiwat tohma: Haidke enge neile rasseda jallule, nind immetajulle sel ajal. Balwelket enge, et teye paggenemine ei mitte sündke se talwe sissen, ächt sel põha peival. Sest sähl sahב üz suhr hedda ollema, kui wehl ei mitte olnut olle, aldmiffest ilmašt ammo sehstšani, nind kui kahn ei mitte sahna sah. Nind kui need peiwat is sais mitte lühentut, sihs is sais ühkit inimene önsas, enge neine errawalletuide perrast sawat need peiwat lühentut. Kui sihs kendit teye wasto ütlemah sahב, kaje, sihn om Christus, ächt sähl, sihs ei pea teye mitte uskma. Sest sähl sawat kawalat Christuffet nind kawalat Prophetit üllestoufma, nind suhret tähet nind immeteggo teggema, et ümberwihut saist effituffe sisse (kui se wois olle) kahn need errawallitut. Kaje, minna olle teile enne ütelnut, seperrast, kui nemmat teye wasto ütlemah sawat: Kaje temma om se lahne sissen, sihs erramindet mitte welja. Kaje, temma om se kambre sissen, sihs erraufket mitte: Sest edqua nünda, kui se weld welja lähb sest üllesminnemiffest, nind paistab ammo se allaninemisse mannu, nünda sahב kahn ollema se tullemine sest inimesse Bojast. Kun enge üz reipe om, sinna haggewat hendas need Adlerit.

Epistel am sechs und zwanzigsten Sontage nach Trinitatis,

2 Petr. 3.

Nind tehdket se ehsmalt, et neine wihmeze peiwade sissen sawat tullemah offatellejat, kumbat omma hemmesse himmo perrast keuwat nind ütlewat: Kun om se towutamine temmašt tullemiffest? Sest perrast jedda, kui need wannambat errakohlnut ommat, jähb kiht, kui se aldmiffest neist lotut asjast om olnut. Enge wallatomast ei taha nemmat mitte tehda, et se taiwas ennemuste kahn olli, sähl man se mah weh siffest nind weh sissen saihnut lebbi Jummalah sömma, sihs-kiht sai sel ajal se ilm lebbi sesamma, se wehupmisse kahn errarickotut. Nünda kahn se taiwas parahilda nind mah, sawat lebbi temmah sömma hoitut, et nemmat se tulles tarbis pehtut sawat, sel peival sest

kohtust nind hukaminneustest neist Jummalawallalissist inimeissist. üs enge oltut teye ehst ilmaerrapehtmetta, teye armat, et üs peiw je Issanda eh om, kui tohat ajastaike nind tohat ajastaike, kui üs peiw. Ec Issand ei wihtita miac jedda towutamiist, kui mönni jedda ütte wihtitamiisse ehst piddawat, enge temmat om kammatus meye kahu, nind ei taba mitte, et kenck errafaddoket, enge et hendas eggamehs parrandusse pohle kähndke. Sähl jahb enge je peiw jest Issandast tullemma, kui üs warras je öj sissen, nind sihs jahb je taiwas hukaminnema juhre räffimisse kahu, need Elementit enge jahwat juhre pallawa kahu errafullama, nind je mah nind need teggut, kumbat sähl sissen ommat, jahwat errapallama. Kui je nüid kikh jahb hukaminnema, kui peate teye sihs walmit ollema, pöhaliko kermisse kahu, nind Jummalu önjaliko ello kahu, et teye ohtate nind rihite je tullemisse jest peiwast jest Issandast? Kumba lebbi je taiwas jest tullest jahb hukaminnema, nind need Elementit juhre pallawa kahu jahwat errafullama. Weve ohtame enge ütte wastjet taiwast nind ütte wastjet mahd, temma towutamiisse perra, kumba sissen eudendus ellab.

Evangelium am sechs und zwanzigsten Sontage nach Trinitatis, Matth. 25.

Sinna enge je inimeisse Poick tullemma jahb, omma anwustusse sissen, nind kikh pöhat Englit temma kahu. Sihs jahb temma istma je jergi pähl ommast anwustussest, nind jahwat temma ette kikh raghwäs ütte haggetut sahnia, nind temma jahb nemmat teine teisest erralahutama, edqua nünda, kui üs karjus need lambat neine oinade seast erralahutab, nind jahb need lambat omma hähle kagle pannema, nind need oinat ommale kurrate. Sihs jahb je kunnigas üttelema neile, kumbat temma hähl kähel ommat: Zulcket temma, teye önnistut minnust Issast, perrandaket je rikusse, mea teile walmitut om alckmissest ilmaist. Sest minna olle ıssonu olnut, nind teye ollete minno söhtnut; Minna olle jannono olnut, nind teye ollete minno johnut; Minna olle üs wöras olnut, nind teye ollete minno maja wötnut; Minna olle allaste olnut, nind teye ollete minno katnut; Minna olle többine olnut, nind teye ollete minno tulnut kajema; Minna olle

wangis olnut, ninc teye ollete minnu mannu tulnut. Sihs sahwat need euckedat temma wasto kostma ninc üttema: *Iffand*, mil ajal olleme meye sinno iffonut nennut, ninc olleme sinno söhtnut? Ächt jannonut, ninc olleme sinno johntnut? Mil ajal olleme meye sinno nennut ütte wödra ollemat, ninc sinno maja wötnut? Ächt allaste, ninc olleme sinno katnut? Mil ajal olleme meye sinno többiße ächt wangis nennut, ninc olleme sinnu mannu tulnut? Ninc se funnigas sah kostma ninc üttema neine wasto: Töttelikult, minna üttele teile, mea teye tennut ollete üttele neile minnu kistewähembille welgille, sedda ollete teye minnule tennut. Sihs sah temma kahn üttema neile, kumbat temma kurrat kähel ommat: Winket erra minnuft, teye erranehtut, se iggaweße tulle sisse, kumb walmistut om selle kurratille ninc temma Englille. Minna olle iffonut olnut, ninc teye ei olle minno mitte söhtnut: Minna olle jannonut olnut, ninc teye ei olle minno johntnut; Minna olle üß wödras olnut, ninc teye ei olle minno mitte maja wötnut; Minna olle allaste olnut, ninc teye ei olle minno mitte katnut; Minna olle többine ninc wangis olnut, ninc teye ei olle minno mitte kajanut. Sihs sahwat nennat temmale kahn kostma ninc üttema: *Iffand*, mil ajal olleme meye sinno nennut iffonut ächt jannonut, ächt ütte wödra, ächt allaste, ächt többiße, ächt wangis, ninc ei olleme sinno mitte thenigenut? Sihs sah temma neile kostma ninc üttema: Töttelikult, minna üttele teile, mea teye ei olle mitte tennut üttele neile kistewähembille, sedda ei ollete teye minnule mitte tennut. Ninc nennat sahwat se iggaweße waiwa sisse minnema, enge need euckedat se iggaweße ello sisse.

Epistel am sieben und zwanzigsten Sontage nach Trinitatis, 2. Petr. 1.

Seperrast ey taha minna mitte lascha teile eggal ajal nisuggust ilmamelletamatta, sest et teye kil tyate, ninc kiinitut ollete je tötte sissen, kumb teye ilmade ehn om. Sest minna pea se chst, et kohus om, ni kauwa minna festinge maja sissen olle, teit illes erratama ninc teile melletama. Sest minna tya, et minna onna maja pea

pea maha pannema, kui minnule sihs kahn meye Issand Jēsus Christus awaldanut om. Minna taha enge ussin olla, et teye woite sihkin paikum perrast minnu erralachtunnist nisuggust melletusse sissen piddada. Sest meye ei olle mitte neine juttussitte perran keunut (kumbat neist pagganeist ommat tarkalikult tettut) kumma meye teile tehda andnut olleme se wegge ninč tulleswaliko tullemisse meyest Issandast Jēsu Christi. Enge meye olleme tenma auwustusse effi nennut, kui temma sai Summalast felt Issalt aumw ninč tittus lebbi ütte hähle, kumb temma wasto sündi sest subrest auwustuffest, sel kombel: Se om minnu armas Poick, kumbast minnul üž hä mehl om. Ninč sesinaze hähle olleme meye kuhluut, taiwast alla tohtut, kui meye temma kahn ollime se pöha mäghe pähl. Weil om üž kindma Propheetische sönna, ninč teye tehtē hästi, et teye se pähle hohsite, kui ütte kühndle pähle, kumb sähl paistab ütte pimmeda asseme sissen, fenni kui se peiw tulles, ninč se hohmokune techt ülleslähb teye söamette sissen. Ninč se peate teye ehßmalt tehdma, et üttestit tunnistamist tulleswast asjast se kirja sissen sünneib hennesse erraseljetamissest. Sest ei olle wehl üttestit tunnistamist tulleswast asjast inimeseliko mehle sissest ette tohtut, enge need pöhalikut Inimesset Summalast ommat pajatanut, ajatut sest pöhaft Waimust.

Evangelium am sieben vnd zwanzigsten Sontage nach Trinitatis,

Matth. 17. Marc. vnd Luc. 9.

Jēsus laus omma Jüngride wasto: Töttelikult, minna üttele teile, sihn saißwat mönnikat, kumbat sedda surma ei mitte maizma sah, fenni kui nemmat se Summala rikusse neggewat, ninč se Inimesse Poja temma rikussest. Ninč kuwe äch latteffa peiwa perrast sündi, et Jēsus Betruffe, Jacobusse ninč Johanneffe weljet hennesse mannu wöttis, ninč weye nemmat Körwalle effipaika ütte korge mäghe pähle üžines, ninč se kombe temmast pössest saye teiffite, ninč paistis kui se peiwlick, ninč temma reiwat sayet selget ninč mäghe kahn walcket, kui se lummi, kumb üžkit ferwja ci woi mah pähl ni walges tetta, et nemmat kahn paistit, kui üž künall. Ninč kaje, sähl näitast hendas kag mehst selgusse sissen, need ollit Moses ninč Elias, need astit sinna mannu

ninck piddasit ütte newo temma kahn, ninck pajatasit temma kahn sest welja minnemiffest, kumba temma piddi teutma Jerusalemmi lihnan. Petrus enge ninck need, kumbat temma kahn ollit, ollit teus maggadust, kui nemmat enge ülleswirgusit, neggesit nemmat se selgusse, ninck need kax mehst temma man saikwat. Ninck se sündi, kui need kax mehst tenmašt errataggesi, laus Petrus Jesuffe wasto: Meister, sijn om hä olla, tahat finna, sihs tahame meye kolmet maja tetta, sinnule ütte, Moseffelle ütte, ninck Eliasselle ütte. Temma is tya enge mitte, mea temma pajatis, sest temma olli heitetut, ninck kui temma wehl nisuggust pajatis, kaje, sihs tulli üz selge pilw ninck üllewarjas nemmat, ninck nemmat erraheittasit hendas, et neid se pilw üllewarjas. Ninck kaje, sähl satte üz hähl se pilwe fiffest, se laus: Se om minnu armas Boick, kumbast minnul üz hä mehl om, seddasamma peate tene kuhlma. Kui sedda need Jüngrit kuhlsit, langsit nemmat maha omma pöffe pähle ninck erraheittasit wagh kahn. Jesus enge astis neine mannu, ninck lihkutis neid, ninck laus: Doufket ülles, ninck errapeljaket hendas mitte. Kui nemmat enge omma silmat üllestöfstit, ninck henneffe ümber kajesit, sihs is näghe nemmat keddakit, kui Jesust üzines. Ninck kui nemmat sest mäghest alla lezgit, kerd neile Jesus ninck laus: Tene ei pea sedda immaasja kellekit üttema, senni kui se Snimeffe Boick surmašt üllestoußnut om, ninck nemmat piddasit se söнна henneffe man, jähit waid, ninck is tunnista kellekit middakit neine peiwade siffen, mea nemmat nennut ollit.

Nun folgen die Ewan- gelia und Episteln der vornemb- sten Feste:

Epistel am Tage Andreæ des H. Apostels,

Rom. 10.

Som se sönnä fest ussust, kumbast meye juttust ütteme, fest kui sinna
omma suh kahñ tunnistat, Jesum, et temma se Jssand olcka,
ninc ussut omma söame sissen, et tedda Zummal fest jurmast ülles-
erratanut om, sihs saht sinna önsas. Sest kui meye söamest ussime,
sihs sahme meye euckes, ninc kui meye se suh kahñ tunnistame, sihs
sahme meye önsas. Sest se kirri ütteleb: Den temma sisse ussub, ei
sah mitte hebbodusse sisse sahna. Sihñ ei ole ütteleit wahet neine
Zudade ninc Gräkide sean, sähl om ülle kihkede üt Jssand, rickas
ülle kihkede, kumbat tedda abbi heickwat. Sest ken sedda ninne fest
Jssandast sahñ abbi heickama, peab önsas sahna. Kui peawat nem-
mat enge abbi heickama, kenne sisse nemmat ei mitte ussu? Kui pe-
awat nemat enge usckma, kennest nemmat ei middakit kuhlnut olle?
Kui peawat nemmat enge kuhlna ilma oppetajatte? Kui peawat nem-
mat enge juttust üttema, kui nemmat ei mitte lähatut sahwat? Kui
sihs kirjutut saisahb: Kui armolikut ommat need jallat neist, kumbat
jedda rawu tunnistawat, kumbat jedda hähd tehda andwat. Enge
nemmat ei olle mitte kihck selle Evangeliummelle sönnawötklit, sest
Esaias ütteleb: Jssand, ken ussub meye juttust? Sihñ tulleb se usck
sest juttussest, sest juttusse üttemine enge lebbi se sönnä Zummalast.
Minna üttele enge, eis olle nemmat mitte kuhlnut? Sähl om jo kihke
mah sisse welja lennut neine hellin, ninc kihke ilma sisse, neine sönnä.

Evangelium am tage Andreæ des Apostels,
Matth. 4.

ABi se Iffand IESus se Galilæa merre mannu leꝝ, neggi temma kaꝝ welje, Simon, kumb sähl nimmetas Petrus, ninck Andreasse temma welje, need heitsit omma nohta se merre siffe, sest nemmat ollit kallamehet. Ninck temma laus neine wasto: Keufet minnu perran, minna taha teit inimiste kallamehis tetta. Pea jetsit nemmat omma nohtat maha, ninck keufit temma perran. Ninck kui temma sählt möta leꝝ, neggi temma kaꝝ teise welje, Jacobuffe se Boja Zebedei, ninck Johanneffe temma welje, se laiwa siffen omma Iffa Zebedeuffe kahn, et nemmat omma nohta parrandasit. Ninck temma heickas neid. Pea jetsit nemmat perralle se laiwa, ninck omma Iffa, ninck keufit temma perran.

Epistel am tage Thomæ des Apostels,
Ephes. 1.

Attetut olkut Summal, ninck se Iffa meyeft Iffandast IESu Christi, ken meit önnistanut om kikesuggutze waimoliko andede kahn se taiwaliko hüwe siffen lebbi Christum: Kui temma meit sihs errawalligenut om lebbi sesamma, enne kui se ilma pohi pantut sai, et meye peame ollema pöhalikut ninck ilmauchtlematta temma ehn se armu siffen, ninck om meit sädnut laꝝeliko kochto siffe wasto hendas effi, lebbi IESum Christum se mehle perra omast tachtmissest, üttes kittusses ommast ausalikust armust, kumba lebbi temma meit om wasto wötkikus tennut se arma siffen.

Evangelium am Tage Thomæ des Apostels,
Johan. 20.

Thomas enge neist kaꝝteistkünnest ütꝝ, kumb sähl sahß nimmetut kaꝝikeine etc. Reliqua vide Dominicæ Quasimodo geniti.

Epistel am Tage S. Pauli Belehrung,
Actor. 9.

Sulus enge nuhsas wehl effardamisse ninck röwmisse kahn wasto need Süngrit sest Iffandast, ninck leꝝ se förgepappi mannu, ninck palwel tedda ramatuite perrast Damasco lihna kohli mannu, et,

kui temma möunitat se the pähl löwas, mehifit ninc naifist, temma neid teutetut wehs Jerusalemmi lihna. Ninc kui temma se the pähl olli, ninc lähüt Damasco mannu tulli, ümberpaiftis tedda edigelt iis paiftus taiwast, ninc langsi se mah pähle, ninc kuhldis ütte hähle, se laus temma wasto: Saul, Saul, mea perrankiwat sinna minno? Temma enge laus: Iffand, ken ollet sinna? Se Iffand laus: Minna olle Jesus, kedda sinna perrankiwat, se sahב sinnulle rasses sahna, wasto sedda astlat lafoda. Ninc temma laus werrifemisse ninc heitamisse kahu Iffand, mea tahat sinna, et minna teggema pea? Se Iffand laus temma wasto: Touse ülles, ninc minne se lihna sisse, sähl sahב sinnule üttelektut, mea sinna teggema peat. Need mehet enge, kumbat temma the feltfit ollit, saifit ninc ollit, errafangetut, sest nemmat kuhlsit temma hähle, ninc is näghe keddakit. Saulus enge toufi ülles se mah pähl, ninc kui temma omma filmat ülles awas, is näghe temma keddakit. Nemmat wöfsit tedda enge käghe pitta, ninc weyef tedda Damasco lihna, ninc olli kolm peiwa söde, ninc is söh ninc is joh mitte. Sähl olli enge üt Jünger Damasco lihnan, nimme kahu, Ananias, se wasto laus se Iffand ütte palcke siffen, Anania. Ninc temma laus: Sihn olle minna, Iffand. Ninc temma laus temma wasto: Touse ülles, ninc minne se huhlige sisse, kumb sähl nimmetas se eudemb, ninc küffi se koa siffen Juda, Saulusse perra, nimme kahu Tharse lihna siffest. Sest kaje, temma lojeb, ninc om nemmut se palcke siffen üttemehe, nimme kahu, Ananias hennesse mannu sisse tullawat, ninc se käghe temma pähle paunerwat, et temma jelle neggema sais. Ananias enge kostis: Iffand, minna olle paljudest kuhluut, sestfinagest mehest, kui palju kurja temma sinnu pöhalikuise tennut om Jerusalemmi lihnan, ninc temmal om sihn weggi neilt lörgepappist, keuta kihc, kumbat sinnu nimmi abbi heidwat. Se Iffand laus temma wasto: Minne sinna, sest se finane om minnuul üt errawallitut annun, et temma minnu nimme kandfo neine paggaucite ette, ninc neine kunnigatte ette, ninc neine Israelli lagebe ette. Minna taha temmale näita, kui palju temma peab kanatama minnu nimme perrast. Ninc Ananias ley sinna, ninc tulli se koa sisse, ninc panni need käghet temma pähle, ninc laus: Armas welli Saul, se Iffand om minno löhatauur, ken sinnule hendas näitanut om se the pähl, kui sinna sja tullit, et sinna jelle neggema ninc se pöha waimo kahu teutetut saht. Ninc ni pea langsi temma filmade pähl, kui sohmuisset, ninc sai jelle neggema. Ninc toufi

ülles, lasčis hendas ristida, ninc wöttis söhmist heneselle, ninc kangetas hendas. Saulus enge olli mönnikat peivi neine Züngride man Damasco lihnan, ninc ni pea ütliis tenuma juttust Christussest neine kohlide sissen et sesamma Jumala Poick om. Nemmat heititastit hendas enge kihč, kumbat sedda kuhlit, ninc ütlesit: Šš se ille mitte, ken Jerusalemni lihnan erra pillas kihč, kumbat sesinake nimmi abbi heidwat, ninc om seperrast šya tulnut, et temma nemmat findi keutetut wiħb neine förgepappide mannu? Saulus enge olli jo ennamb weggiwemb, ninc teggi se Juda raghwa hebbedas, kumbat Damasco lihnan ellasit, ninc tunnistas, et sesinane om se Kristus.

Evangelium am Tage S. Pauli Bekehrung,

Matth. 19.

SŠs kostis Petrus, ninc laus temma wasto: Kaje meye olleme kihč perralle jetnut, ninc olleme sinnu perran keunut, mea sahč meile se ehst? Šesus enge kostis neine wasto: Töttelikult, minna ütli teile, et teye, ken teye minnu perran ollete keunut se jellesündnisse sissen, kun se Snimesse Poick istma sahč se jergi pähl ommast aumustussest, sahč teye kahn istma katteteist kümne jergi pähl, ninc sundma need kakteistkümne suggu Šsrael. Ninc ken perralle jettab majat, äčč weljet, äčč seffaret, äčč Šssa, äčč Emma, äčč naise, äčč lačet, äčč nurmet, minnu nimme perrast, se sahč sabbadordalikult wötma, ninc se iggameze ello perrandama. Enge palju, kumbat sähl ommat need ehšmezet, sahwat need wiħmset sahma, ninc need wiħmzet sahwat need ehšimezet ollema.

Epistel am Tage der Reinigung Mariæ,

Malach. 3.

Mje, minna taha omma Engli lähata, ken minnu ehn se the walmistama peab. Ninc pea sahč tullesma omma Templi mannu se Šssand, kumba teye ogite, ninc se Engel sešt Testamentist, kumba teye piijate. Kaje, temma tulleb, ütleb se Šssand Zebaoth, ken sahč enge sedda peiwa temmast tullemissest kannatama? Ninc ken sahč jaišma, kui temma sahč paistma? Šest temma om kui üg tulli üttest kuldašeppast, ninc kui se sehš sešt möščjast, temma sahč istma ninc sullatama, ninc sedda höbbedat piichma. Temma sahč need lačet Levi

püchtna ninc̄ seljetama, kui höbbedat ninc̄ kulda. Sihs sahwat nemmat selle Jssandelle ruwaoffrit wihma eudebusse sissen, ninc̄ sah̄b se Jssanda mehle perrast ollema se ruwa offer Judasuggust ninc̄ Jerusalemi lihnaft, kui enne ninc̄ mitma ajast aika ehft.

Evangelium am Tage der Reinigung Mariæ,

Luc. 2.

Minc̄ kui need peiwat temma puhaftuffest se Mose säduffe perra tullit, teyet nemmat tedda Jerusalemi lihna, et nemmat tedda sähl sähsit selle Jssandelle. Kui Kirjutut seisab se säduffe sissen fest Jssandast: Rihkesuggune mehste pohlne, kumba kihke eh̄smalt se Emma ilmale tohb, peab selle Jssandelle pöhantut sah̄ma. Ninc̄ et nemmat andsit se offri, perra sedda, kui üteltut om se säduffe sissen fest Jssandast, ütte pahri turteltuwit äch̄ kaḡ nohrt tuwit. Ninc̄ kaje, üḡ Inimene olli Jerusalemi lihnan, nimme kaḡn, Simeon, sesamma Inimene olli wagga ninc̄ Summala pelglick, ninc̄ obtis se Israelli röhm̄u pähle, ninc̄ se pöha waim olli temma sissen. Ninc̄ temmale olli üḡ kostus sahnut fest pöhaft waimust, temma is pea sedda surma mitte neggema, temma olles sihs enne Christust sedda Jssandat nennut, ninc̄ tulli fest pöha waimo ajamiffest se Templi siffe. Ninc̄ kui need wannambat se laḡikeise Jesuffe se Templi siffe weyet, et nemmat temma eh̄ntegesit, kui kohus om se säduffe perra, sihs wöttis temma tedda omma läḡhe pähle, ninc̄ kittis Summalat ninc̄ laus: Jssand, nüd laffet sinna omma sullasse ramu sissen eddespeiti minna, kui sinna ütelnut ollet, fest minnu filmat ommat sinnu lunnastaja nennut, kumba sinna walmistanut ollet kihkelle raghwalle, üttes paistuffes paistma neile pagga-neile, ninc̄ üttes kittuffes sinnu raghwalle Isracl.

Epistel am Tage des S. Apostels Matthiæ,

Actor. 11.

Minc̄ neine peiwade sissen astis Petrus neine Jüngride segga ninc̄ lauß: (Sähl olli enge se koggodus neist nimmeft üttenkoh̄n sabda ninc̄ kaḡkümm̄ent) Teye meh̄et ninc̄ weljet, sähl pid̄di se kirri teute-tut sah̄ma, kumba enne ütelnut om se pöha Waim, leb̄bi se suh̄ Da-

vida, sest Judast, kumb üg ehnkeumia olli neist, kumbat JESum kindi wötsit, sit, sest temma olli meye kahu lojetut, ninc olli sesinage ammeti meye kahu sahnut. Sesinane om sahnut se nurme, se ülletochto palcka perrast, ninc hendas üllespohnut, ninc om kesckelt kagick lahenut, ninc kihke omna siffekonda welja puistanut, ninc om tehda sahnut kikkille, kumbat Jerusalemis ellawat, nünda, et sesamma nurm sahñ nimmetut neine kehle kahu: Hakeldama, se om, üg werre nurm. Sest sähl saifab kirjutut se Psalmi ramato siffen, neine majat sahkut tühjas, ninc erraolckut keddakit, ken sähl siffen ellab, ninc temma Bischoppi ammeti sahkut üg teine. Sihs peab üg neine mehebe seast, kumbat meye man ommat olnut, se koggones aja ülle, kumba se Jhsand JESus om meye man welja ninc siffe keunut, sest Johanneffe ristuissest, ammo se peiwa pähle, kui temma meye mant wötut om, üg tunnistaja tenmast üllestoumissest meye kahu sahma. Ninc nemat sädsit kag, Joseph, nimmetut Barfabas, se währminme kahu, Just, ninc Matthiasse, logesit, ninc ütlesit: Jhsand, kihkede söamette tunnistaja, näita meile, kumba sinna errawalligenut ollet neist katteft, et üg sahkut se thenistusse ninc Apohstli ammeti et tenma lähs ommale affemelle. Ninc nemmat heitsit se loß ülle neine, ninc se loß langsi Matthiasse pähle, ninc temma sai sätut neine üttestikümne Apohstlide mannu.

Ewangelium am Tage Matthiæ des Apostels, Matth. 11.

Sihß nacksi JESus neid lihno seumama, kumbade siffen kihke ennambaste temma teggut sündinut ollit, ninc is olle hendas kummandakit mitte parrandanut: Haidke finnule Chorazin, haidke finnule Bethsaida, olles nisugguget teggut Tyro ninc Sydoni lihna siffen sündinut, kui teye man sündinut omat, nemmat olles ennemuste kotti ninc tuhha siffen omma pattut parrandanut. Sihski üttele minna teile, Tyro ninc Sydoni kessi sahñ parrembißte keuma wißmse fundusse ajal, kui teye. Ninc sinna Capernaum, ken sinna ollet ülendut ammo se taiwa mannu, sinna saht ammo se pörcko siffe allatouckatut sahma, Sest kui Sodoma lihna siffen need teggut sündinut olles, kumbat sinnu man sündinut ommat, temma saifas wehltähmbazgel paiwal. Sihßsit üttele minna

teile, Sodoma lihna kessi sahb parrembiste keuma wihmsel sundusse ajal, kui sinnul. Selsammal ajal kostis JEsus ninck laus: Minna kitta sinno, Jffa ninck Jffand taiwast ninck mahst, et sinna nisuggust neine tarckade ehst ollet errapehtnut, ninck ollet neile ilmamoistlikuile awalbanut. Ja, Jffa, sest se om nunda sinnu mehle perrast olnut. Rihk afjat ommat minnule ulleantut minnuft Jffast, ninck kencit ei tunne sedda Boicka, kui enge se Jffa ninck kencit ei tunne sedda Jffa, kui enge se Boick, ninck kelle se Boick tahab awalda. Tulcket tenna minnu mannu kihk, ken teye murrelikut ninck rassetut ollete, minna tahta teit leulenda. Wottket hennesse pahle minnu ehk, ninck opket minnult, sest minna olle hiljomehlesick, ninck soamest allalick, sihs sahte teye rawu loidma teye hengebe ehst, sest minnu ehk om hiljolic, ninck minnu korma om kebja.

Epistel am Tage der Verkündigung Mariæ,

Esai. 7.

Minck se Jffand pajatis jelles Ahassi wasto, ninck laus: Küssi sinnule ük tächt sest Jffandast sinnu Jummalast, se olckut allan se pörcko sissen, ächt ullewen sähl korgen. Enge Ahas laus: Minna ei tahta mitte küssida, et minna sedda Jffandat ei mitte kiwfa. Sihs ütliis temma: Hä küll, sihs kuhlket teye sest Davida koast, om se teil weiti, et teye se raghwa wihastate, teye peate kahn minnu Jummalat wihastama? Seperrast sahb teile se Jffand essi ük tächt andma, kajaket, ük Jundro om hendas, ninck sahb ütte poja ilmale tohma, se sahb temma nimmetama, Emanuel, woisundt ninck mett sahb temma söhma, et temma tehdku sedda kurja erraheita, uinck hähd erratorjata.

Evangelium am Tage der Verkündigung Mariæ,

Luc. 1.

Minck sell kuwendel kuhl sai se Engel Gabriel lähatut Jummalast ütte lihna sisse, Galizæa mah sissen, kumb sähl sahb nimmetut Nazareth, ütte Jundro mannu, kumb kichlatut olli üttele mehelle, nimme, kahn, Josoph, sest koast David, ninck se Jundro sai nimmetut Maria, ninck se Engel tuli

temma mannu sinna fiffe, ning laus: Terwetut olle sinna armuteus, se Iffand om sinnu kahn, sinna önnistut neine naiste sean. Kui temma enge tedda neggi, heititis temma hendas ülle temma pajatuffe, ning mötllis, ning suggune terwetus om se? Ning se Engel laus temma wasto: Errapeljakut hendas mitte, Maria, sinna ollet armu Jummalamaan löidnut, kaje, sinna saht hendas sahma omma ihu fiffen, ning ütte poja ilmala tohma, se nimme peat sinna Iesus nimmetama, se sahב suhr ning üt Ipoick sest körgembast nimmetut sahma. Ning Jummal se Iffand sahב temmale se jergi ommast Iffast Davidist andma, ning temma sahב üt Runnigas ollema ülle se koa Jacobi iggawelt, ning temma Runniga rickussel ei sahב üt kit tucka ollema. Sihs laus Maria se Engli wasto: Kui peab se sündima, seperrast et minna üttestekit mehest ei tya? Se Engel kostis ning laus temma wasto: Se pöha waim sahב ülle sinno tullesma, ning se weggi sest körgembast sahב sinno üllewarjoma. Seperrast kahn se pöha, mea sinnuft sündinut sahב, sahב Jummalama Ipoick nimmetut sahma. Ning kaje, Elisabeth sinnu höimlane om kahn hendas ütte poja kahn omma wanna ea fiffen, ning lähb parahilda se kuwende kuh fiffe, kumb pajatuffe fiffen om, et temma ilmafuggulick om. Sest Jummalamaan ei ole üttestekit apja ilmafündimatta. Maria enge laus: Kaje, minna olle se Iffanda neuzick, minnule sündkut, kui sinna üttelekut ollet. Ning se Engel lachkus temmast erra.

Epistel am Tage der Himmelfahrt Christi,

Actor. 1.

Sehhmake pajatuffe olle minna küll teutnut, armas Theophile, kihkest sest, mea Iesus načas, möllembat, teggema ning oppema, anmo se paiwani, kui temma illeswötut jai, perrast sedda, kui temma neile Apohstille (kumbat temma errawalligenut olli) lebbi se pöha waimo keschnut olli, kumballe temma hendas kahn perrast temma kannatanist ellawelt näitanut olli, lebbi mönnesugguße näitanisse, ning lasck hendas netta neine sean foggones nelliküimment peiwa, ning pajatis neine kahn Jummalama rickussel. Ning kui temma nemmat ütte haggenuk olli, kesck temma neile, et nemmat is pea mitte Jeru-

falemmist tagganema, enge othma se towutamisse pähle fest Issast, kumba teye ollete kuhlnut (ütlis temma) minnuft. Seft Johannes om weh kahn ristnu, teye enge peate se pöha waimo kahn ristitut sahna, ei mitte kauwa perrast neid peiwi. Need enge, kumbat ütte koggo tulnut ollit, küffisit temmalt ninck ütlesit: Issand, saht sinna sel ajal jelles üllesädma se Israelli, rikusse? Temma enge laus neine wasto: Se ei olle mitte waja teise tehda aicka ninck tunni, kumba se Issa omma wegge ehst henneselle pidanut om, Enge teye sahte minnu tunnistajat ollema Jerusalemme lihnan, ninck kihke Juda ninck Samaria mah siffen, ninck ammo se mah tuckmen. Ninck kui temma nisuggust ütteleunt, sai temma ülles wötut silma neggemissel, ninck üg pilw wött tedda ülles neine filmade ehst erra. Ninck kui nemmat temma perra kajesit taiwatte minnewat, kaje, saisit sähl neine man kag mehst walcke reinwade siffen, kumbat kahn ütlesit: Teye mehet, Galilava mahst, mea saisate teye sihu, ninck kajete taiwa pohle? Sefinane Iesus, kumb teye mant om ülleswötut taiwate, sahb tullesma, kui teye ollete tedda nemnut ülles taiwatte minnewat.

Evangelium am Tage der Himmelfahrt Christi.

Marc. 16.

Wahmselt, kui need ügteistkümment lauwa man istsit, awaldis temma hendas, ninck seumas neine umbusku, ninck neine söame kangedust, et nemmat is olle mitte usknut neid, kumbat tedda ollit nennut üllestoußwat. Ninck temma laus neine wasto: Mincket kihke se ilma siffe, ninck kuhlutaket se Evangelium kikkille lotut asjalle, ken sähl ussub, ninck sahb ristitut, se sahb önsas sahna, ken enge ei mitte ussu, se sahb hukka sahna. Need tähed enge, kumbat sähl perran tullesma sahwat neile, kumbat sähl uskwat, ommat need: Minnu nimme siffen sahwat nemmat kurrattit welja ajama, wahstje kehlede kahn pajatama, sihwut erraajama, ninck kui nemmat middafit surmaliko johmist johwat, ei sah neil middafit wigga ollema, neine többigede pähle sahwat nemmat need kähget pannema, sihs sahb parramb neine kahn sahna. Ninck se Issand, perrast sedda, kui temma neine kahn pajatanut oli, sai temma ülleswötut taiwatte, ninck istub Jummalala parrambal kähgel. Need Süngrit enge ležit welja, ninck kuhlutafit

Se Evangelium kirkin paidun. Nind se Jffand walligis neine kahn, nind tallitas se fonna lebbi perrantullejatte tächte.

Epistel am Tage Philippi und Jacobi,

Ephes. 2.

Sahs ei olle teye nüd mitte ennamb wörat, Enge koddanicut neine pöhalikude kahn, nind Jummala suggulaiset üllestettut se pohja pähle neist Apohstlist nind Prophetist, kun JESus Christus se nukca kiwi om, kumba pähle se koggones kodka teine teise sisse lihtetut om, kashwab, üttes pöhalikus Templis se Jffanda sissen, kumba pähle teye kahn üllestettut sahte, üttes koas Jummalaast, se waimo sissen.

Evangelium am Tage Philippi und Jacobi,

Johan. 14.

Nind se Jffand JESus laus omma Jüngride wasto: Teye söa erraheititakut hendas mitte, uffute teye Jummala sisse, sihs uffute teye kahn minnu sisse, minnu Jffa koa sissen ommat palju ellamiffet, kui se is mitte nunda olles, sihs tabas minna teye wasto üttelda, minna läh sinna, teile sedda assent walmistama, nind et minna sinna läh teile sedda assent walmistama, taha minna Sighsti jelle tulla, nind teit hennesse mannu wötta, et teye ollete, kun minna olle, nind köhe minna läh, se tyate teye, nind se the tyate teye kahn. Laus temma wasto Thomas: Jffand, meye ei tya mitte köhe sinna läht, nind kui woime meye sedda tehä tehda? JESus laus temma wasto: Minna olle se the, nind se tötte, nind se ello. Kencit ei tulle se Jffa mannu, kui lebbi minnu. Kui teye minno tunnesitte, sihs tunnesitte teye kahn minnu Jffa, nind ammo nüd sestfinaxest peiwast tunnete teye tedda, nind ollete tedda nennut. Laus temma wasto Philippus: Jffand, näita meile sedda Jffa, sihs olleme meye ramule. JESus laus temma wasto: Mi kauwa olle minna teye man olnut, nind sinna ei tunne minno mitte? Philippe, ken minno nägheb, se nägheb sedda Jffa. Kui ütlet sinna sihs, näita meile sedda Jffa? Gis sinna uffu mitte, et minna se Jffa sissen, nind se Jffa minnu sissen om? Reed sönnat, kumbat minna

teye wasto pajata, need ei pajata minna mitte hennesest effi, se Jssa enge, ken minnu siffen ellab, sesamma tehb se teggo. Bfket minno, et minna se Jssa siffen, ninč se Jssa minnu siffen om, kui ei mitte, sihs usket minno toč se teggo perrast. Töttelikult, töttelikult, minna üttele teile, ken minnu siffe ussub, se sahb need teggut kahn teggema, kumbat minna the, ninč sahb suhrembat, kui needsinaget teggema, sest minna läh se Jssa mannu. Ninč mea teye sahte pallemma minnu nimme siffen, sedda taha minna tetta, et se Jssa awustut sahtut se poja siffen.

Epistel am Tage Johannis des Teuffers,

Gal. 40.

Römustaket, römustaket minnu raghwa, üttele teye Summal, pajataket Jerusalemi kahn söbbralikult, ninč kuhlutaket temmale, et keine waimoliko söddal üt tucka om, sest keine kurri töh om andis antut, sest temma on katefordalist sahnut se kaghe siffest sest Jssandast, kihke keine pattude ehst. Sähl om üt hähl üttest temmitajast se sahne siffen, walmistaket jelle Jssandelle se the, techket se ilma ajatut the pähl üt eckua the meye Summalalle. Kihke neğut peawat üllentut sahna, ninč kihke mägheb ninč mettet peawat allandut sahna, ninč mea tassa ei olle, peab tassa sahna, ninč mea mettliek om, peab eckuas sahna. Sest se awustus sest Jssandast peab awaliek sahna, ninč kihke siha teine teise kahn sahb neggema, et se Jssanda suh pajatab.

Evangelium am Tage Johannis des Teuffers,

Luc. 1.

Bi Elisabetthi aiek tulli, et temma pidde ilmale tohma, ninč temma tey ilmale ütte poja. Ninč temma nabrit ninč höimlaiset kuhlsit, et se Jssand suhre armu temma man tenut olli, ninč römustasit hendas temma kahn. Ninč se sündi kateffal peival, tullit nemmat leickama sedda lagikeist, ninč nimmetasit tedda omma Jssa nimme perra Zacharias. Enge temma Gma kostis ninč laus: Si mitte, enge temma peab Johannes nimmetut sahna. Ninč nemmat kostit temma wasto: Si olle toč kenkit meye höimude sean, ken nunda nimmetut om. Ninč nemmat pilkotasit temma Jssa, kui temma tedda tachtis nimmeta lasche, ninč temma küssi ütte

laumakeise, kirjotis ninc laus: Temma nimmi om Johannes. Ninc nemmat immetellefit hendas kihl. Ninc ni pea sai temma suh ninc fehl üllesamatut, ninc pajatis, ninc kittis Summalat. Ninc sähl tulli üz peljus ülle kihkede nabride. Ninc sesamma affi sai tehda kihke se Juda mah siffen. Ninc kihk, ken sebda kuhlsit, wötsit se söameffe, ninc ütlesit: Mea nuhlet sinna, tahab seft lazikaiseft sahda? Seft se kessi seft Jffandast olli temma kahn. Ninc temma Jffa Zacharias sai teude seft pöhasft waimust, kittis Summalat ninc laus: Rittetut olkut se Jffand, se Summal Israel, seft temma om koddoo ognut ninc erralunnastanut omma raghwa. Ninc om meile ülles iädnut ütte sarwe seft önnest, se koo siffen ommast sullaseft Davidest. Kui temma enne aicko pajatanut om lebbi se suh temma pöha Prophetide. Et temma meit errapästis meye wainlaisift, ninc kihkede kähgest, ken meit wihawat. Ninc se rochke armu näitis meye wannambille, ninc mötllis omma pöha Testamenti pähle. Ninc se wannamisse pähle, kumba temma wannut om meye Jffa Abrahammille, neile anda. Et meye errapästetut saine meye wainlaisite kähgest, tedda thenizeme ilmapelgmatta meye ello igga. Pöhanduffe ninc euckuffe siffen, kumb temma mehle perrast om. Ninc sinna lazikene saht üz Prophet seft körgembast nimmetut sahma, sinna saht se Jffanda en keuma, et sinna temma the walmistat. Ninc se tundnisse seft önnest annat om malle raghwalle, kumb sähl om se andis andmisse siffen neine pattust. Lebbi se süddameliko rochke armu meyeft Summalast, kumba lebbi meit koddoo ognut om se üllesminnemine seft körgest. Et temma paistab neile, kumbat sähl istwat se pimmeduffe siffen, ninc warjo siffen seft surmast, ninc säjeb meye jallat se the pähle seft rawust. Ninc se lazikaine kaswi, ninc sai kange se waimo siffen, ninc olli se lahne siffen, senni kui temma piddi astma se Jsraelli raghwa ette.

Epistel am Tage Petri und Pauli,

Act. 12.

SEsamal ajal wöttis se Kunuigas Herodes kindi mönnikat seft köggoduffest neid waiwata, temma enge tappis erra Jacobusse Johannesse welje se möka kahn. Ninc kui temma neggi, et se se

Juda raghwa mehle perrast olli, lež temma eddespeiti, ninč wöttis Petruffe kahn kindi, sihs ollit enge need peiwat fest maggusa leiwast, kui temma tedda nüd kindi wöttis, panni temma tedda se wangi torni fisse, illeandis temma tedda neile offale södda fullasille tedda hoida, ninč mötliis tedda perrast lihawöttet se raghwa ette sähda. Ninč Petrus sai wangi tornifissen pehtut, enge se koggodus lugges ninč palis ilmajellesjettmatta temma ehst Jummalä pohle. Ninč kui tedda Herodes tachtis ette sähda, sesamma öh fissen maggas Petrus wayel kätte söddafullase, kindikeutetut kätte ahilitte kahn, ninč need höidjat se usse ehn höidfit sedda wangi torni. Ninč kaje, se Engel fest Zifandast tulli sinna, ninč üž paistus paistis se maja fissen, ninč leye Petruffe külge, ninč wirrotis tedda ülles, ninč laus: Touje pea ülles. Ninč need ahilat langsit maha temma käghede päht. Ninč se Engel laus temma wasto: Keuta hendas, ninč panne omma kenget jalga, ninč temma teggi nünda. Ninč temma laus temma wasto: Heita omma Mantli hennesse pähle, ninč ken minnu perran. Ninč temma lež welja, ninč keus temma perran, ninč is tya mitte, et temmale nisuggust töttelikult sündis lebbi se Engli, enge temmal olli tutta, temma neggi ütte palcke. Memmat ležit enge lebbi se ehšinege ninč teise maja, ninč tullit se rauwaye usse ette, kumb se lihna sisse lähb, se teggi hendas neile hennest effi ülles, ninč astit welja, ninč ležit ütte hushlihet möhta, ninč ni pea lachtu se Engel temmast. Ninč kui Petrus hennesse mannu effi tulli, laus temma: Nüd tya minna töttelikult, et se Zifand omma Engli lähatanut om, ninč minno errapästnut se käghe, sissest Herodissest, ninč kikedede hoidjade käghest fest Juda raghwast.

Evangelium am Tage Petri und Pauli,

Matth. 16.

Sihs tulli Jesus neine piride pähle fest lihast Coesareast Philippi, ninč küffi ommilt Züngrilt, ninč laus: Mea ütleb se raghwast, ken se Znimeffe Poick om? Memmat ütlesit: Mönnikat ütlewast, sinna ollet Johannes se ristia. Need teiset, sinna ollet Elias. Mönnikat, sinna ollet Jeremias, ächt neist Prophetist üž. Temma laus neine wasto: Mea ütlete teye sihs, ken minna olle? Sihs kostis Simon Petrus, ninč laus: Sinna ollet Christus, se ellawa Jummalä Poick.

Ninck Jesus kostis ninck laus temma wasto: önnis ollet sinna Simon Jonasse Poick, sest liha ninck werri ei olle sinnule sedda mitte awalbanut, enge minnu Jssa taiwa siffen. Ninck minna üttele sinnule kahn, sinna ollet Petrus, ninck sesinaze paje pähle taha minna tetta miñu loggodusse, ninck need werrätet sest pörckohauwast ei pea tedda mitte üllewährdma. Ninck taha sinnule se taiwa ricfu wõtme anda, lihck, mea sinna mah pähl teutma saht, peab kahn taiwa siffen teutetut ollema, ninck lihck, mea sinna mah pähl wallales pästma saht, peab kahn taiwa siffen wallales pästetut ollema. Sihs kehliis temma erra omma Jüingrit, et nemmat is pea kellekit üttelema, et temma Jesus, se Christi olles.

Epistel am Tage der Heimsuchung Mariæ,

Esai. 11.

Ninck sähl sahß üß wiß ülles minnema sest Esai juggust, ninck üß os temma juhrest juggu tohma, kumba pähl sahß hengama se waim sest Jssandast, se waim sest tarckussest ninck sest moistussest, se waim se newust ninck sest kinnitussest, se waim sest tundmissest, ninck sest peljussest sest Jssandast, ninck temma haiß sahß ollema se Jssanda peljusse siffen. Temma ei sah mitte nuchtlema perra sedda, kui temma silmat neggewat, ächß jündma perra sedda, kui temma körwat kuhwat, enge sahß euckedusse kahn sundma need waijet, ninck kochto kahn nuchtlema need armatomat se mah siffen. Ninck sahß se sauwa kahn ommaast juhst löhma se mah, ninck se hengo kahn ommaist huchlist sedda Zummalala wallalijst erratapma, euckedus sahß se teutmüne temmaast niudast ollema, ninck usck se teutmüne temmaast nehrost.

Evangelium am Tage der Heimsuchung Mariæ,

Luc. 1.

Maria enge toufi ülles neinesinazedede peiwade siffen, ninck leß ülle se mäghe eckizelt, se Juda lihna pohle, ninck tulli se koha siffe Zacharias, ninck terwetis Elisabethe. Ninck se sündi, kui Elisabeth se terwetusse Mariaast kuhlis, karras se laß temma ihu siffen. Ninck Elisabeth olli sest pöhaast waimust teus, tennitis helledaste ninck laus: Önnistut ollet

sinna neine naiste sean, nind önnistut om se suggu finnuft ihust, nind kust tulleb minnule se, et se Emma minnuft Jffandast minnu mannu tulleb? Raje, kui minna se hähle finnuft terwetuffest kuhlfi, karras se laž minnu ihu siffen. Nind D önnis ollet sinna, ken sinna usknut ollet. Sest sähl sahב kihal teutetut sahma, mea finnule üteltut om sest Jffandast. Nind Maria laus: Minnu heng üllendab sedda Jffandat, nind minnu wain römufstab, hendas Jummalä minnu lunastaja siffen. Enge tema om se maddaluffe ommast neuzikust pähle kajenut, kaje ammo nüd sahwat minno önsas kitma kihal lažede lažet. Enge temma om suhre asia minnu man tennut, kumb sähl weggeff om, nind sell nimmel pöha om. Nind temma rochte arm jähb üttest suggust seini teisen, neine juren, ken tedda paljawat. Temma tehב weggi omma kessi warre kahn, nind erralaotab, ken sähl förket ommat neine söame mehle siffen. Temma toucfab need weggimet se jergi pählt, nind üllendab need maddalat. Need isfonut teutab temma hüwe kahn, nind jettab need rickat tühias. Temma om se rochte armu pähle möttelnut, nind omma sullasse Siraël ülles awitanut. Mi kui temma pajatanut om meye wannambille, Abrahammelle, nind temma suggule iggawelt. Nind Maria jöhi temma man lähüt kolmet kuhd, nind perrast kähndis temma jelles omma koddö pohle.

Evangelium am Tage der Apostel Theilung, Matth. 10.

Nind JEsus heidas omma Jüngrit hennesse mannu, nind andis neile weggi ülle neine riwiste wainode, et nemmat needsammat welja ajasit, nind teggesit terwes kihal-suggužet többet nind kihal-suggužet haickuffet. Need nimmet enge neiš fattesteist kümnest Apohstlišt ommat needsinazet: Se ehsimene Simon, nimmetut Petrus, nind Andreas temma welli, Jacobus Zebedei Poick, nind Johannes temma welli, Philippus nind Bartholomäus, Thomas, nind Matthäus se Tölner, Jacobus Alphei Poick, nind Libbeus, se währnimme kahn Thaddeus, Simon Cana lihnaft, nind Judas Scharioth, kumb tedda errapettis. Need kažteist kumment lähatis JEsus,

fesč neile ninc laus: Erraminčut mitte neine pagganeite the pähle, ninc erraminčut mitte neine Samaritride lihnade siffe, Enge mindet neine errafaddonutte lambaste mannu fest Israelli koast, mindet enge, ninc ütteleket juttust, ninc lausket: Se taiwane rikus om lähüdelle tulnut. Teshket need többiget terwes, puhaštaket need piddalitöbbiget, errataket need kohlet ülleš, ajaket need kurrattit welja, ilmaašjata ollete teye sahnut, ilmaašjata andket kahn welja. Teye ei pea mitte kulda äčš öbbedat, äčš wasče tey wöhte siffen piddama, äčš ütteki tascki se the pähl, ei mitte kahn kož sercki, ütteki kenge, ei kahn ütteki sauma, fest üž töteggia om oma söhmse währ. Kui teye enge üttele lihna äčš allewe siffe lähte, sähl küsšiket, kabs kencit sähl siffen om, ken sedda währt om, ninc sesamma mannu jähket, fenni kui teye sählt erralähte. Kui teye enge üttele koa siffe lähte, sihs termetaket seddasamma, Ninc kui sesamma kodka währt om, sahb teye ramu ülle neine tullema. Kui se enge ei mitte währt olle, sihs sahb hendas teye ramu jelle teye pohle kähndma. Ninc kui teit kencit ei sah wasto wötma, äčš teye pajatust kuhlma, sihs mindet welja sestammašt koast äčš lihnašt, ninc rappotaket se tolm teye jallade pählt. Töttelikult, minna üttele teile: Sodoma ninc Gomorrha mah kessi sahb parrambiste keuma sel wihsel sunduffe ajal, kui nisugguše lihna kessi.

Evangelium am Tage Mariæ Magdalenz,

Luc. 7.

Sähl pallis tedda enge neist Phariseerist üž, et temma temma kahn piddi söhma. Ninc temma lež se Phariseeri koa siffe, ninc istutis hendas lauma mannu, ninc kaje, üž naine olli se lihna siffen, Se olli üž awapattane Zimene, se kuhldis, et se Iffand Iesus lauma man istis, Phariseeri koa siffen, tey temma üttele klasi Salwi kahn, ninc astis taggast temma jaljude mannu, ninc itkis, ninc načši temma jalju hemmema omma silma weh kahn, ninc omma päh juhsitte kahn kuiwama, ninc andis kuhd temma jalladelle, ninc salwis neid Salwi kahn. Kui enge sedda se Phariseer neggis, ken sedda Iffandat Iesusst palwelnut olli,

laus temma henneseft effi, ninc ütli: Kui sefinane üt Prophet olles, Sihs tyas temma, ken ninc minckfuggune naine se om, kumb tedda lihkutis, sest temma om üt awapattune Inimene. Jesus kostis ninc laus temma wasto: Simon, minnul om sinnule middaki ütlemist. Temma enge laus: Meister, ütle: Sähl olli üttel kassokaupa mehel kaž wölglaist, se üt olli temmale wölgo wihs jadda tenga, se teine wihs künment, kui neil enge is olle mitte erramassa, andis temma neile möllembille andis. Bile nüd, kumb neist möllembist sah tedda lihke ennambiste armazema. Simon kostis ninc laus: Minna nuhle, kelle temma lihke ennambest andis anduut om. Temma enge laus temma wasto: Sinna ollet eufete fundnut. Ninc se Jssand Jesus kähndis hendas se naisse pohle, ninc laus Simoni wasto: Näghet sinna, se naisse, Minna olle tulnut sinnu koa sisse, sinna ei olle minnule mitte wett andnut minnu jalgu möske, sefinane enge om minnu jallat omma filma weh kahn hemmenut, ninc omma päh juhsite kahn kuiwanut. Sinna ei olle minnule üttekitt suhd annut, sefinane, enge, kui temma sisse tulnut om, ei olle temma mitte perralle jetnut minnu jaljulle kahn suhd anda. Sinna ei olle minnu pähd mitte öhli kahn salwinut, temma enge om minnu jallat solwi kahn salwinut, seperrast ütle minna sinnule, temmale ommat palju pattut andis antut, sest temma om palju armazenuut. Kumballe enge weiti andis antut sah, se armazeb weiti. Ninc temma laus se naise wasto: Sinnule ommat sinnu pattut andis antut, sihs nacksit need, kumbat temma kahn lauma man istfit, ninc ütlesit henneseft effi: Kumb om se, ken need pattud andis annab? Temma enge laus se naise wasto: Sinnu usk om sinno awitanut, minne eddespeiti rawu kahn.

Epistel am Tage Jacobi des Apostels,

Rom. 8.

Meye tyame euge, et neitesamualle, kumbat Jummalat armazewat, lihke ahjat hähs tullewat, kumbat perrast sedda Jumkala newo heickatut ommat. Sest kumbat temma enne errawallikenut om, need om temma kahn säduut, et nemmat piddit temma poja palke saruazet

ollema, et sesamma se ehkmalt siindinut olka palju weljede sean. Kumbat temma enge sädnut om, need om temma kahn heikanut, kumbat temma enge heikanut om, need om temma kahn eudes temut, kumbat temma enge eudes tennut om, need om temma kahn auksas temut. Mea tahame meye sihs kagembel ättelda? Om Summal meye ehn, ken woib sihs wasto meit olla? Kumb kahn omma arma poja pähle ei olle mitte arnu heitnut, enge om meye kikhede ehst tenma sinna andnut. Kui is peas temma meile kikh tenma kahn finema? Ken tahab neine errawalletuide pähle Summalast sihd anda? Summal om sihn, ken jähl eudes theb, ken tahab hucka panna? Kristus om sihn, kumb errakohlnut om, ja palju ennamb, kumb kahn ülles erratut om, kumb om Summala hähl kähel, nind palleb meye ehst. Ken tahab meit erralahuta sest Summala armust? Hedda äch rist? Äch perrankiwamine? Äch nelg? Äch paljadus? Äch willegus? Äch möhd? Kui kirjutut sajab: Sinu perrast sahme meye erratappetut kikh se peiwa, meye olleme pehtut neine lambaste ehst, enge sissen se kikh üllewähreme meye kauwel, se perrast, ken meit armagemut om. Sest minna olle kinnitut, et se surm nind ello, äch Engel nind wallitgemine, äch weggi, äch mea filmade ehn om, äch mea tullevelik om, äch förgen äch sügess, äch lohtut assi, ei woi meit mitte erralahuta sest armust Summalast, kumb om Christusse Jesusse meye Ssanda sissen.

Ewangelium am Tage Jacobi des Apostels, Matth. 20.

Sihis astis Jesusse mannu se Oma neiht lajist Zebedei omma pojade kahn, langsi temma ette maha, nind palwel middakit temmalt. Nind Jesus laus temma wasto: Mea tahat sina? Temma laus temma wasto: Lasse needsinaget minnu kag Poicka istuda sinnu rikusse sissen, se ütte sinnu hähl, se teisse sinnu kurral kähel. Jesus enge kostis nind laus: Teye ey tya mitte, mea teye pallete, woite teye se karrika jowa, mea minna johma sah, nind teit ristida lasde se risti kahn, kumba kahn minna ristitut sah? Nemmat ütlesit, Ja küll. Nind temma laus neine wasto: Minnu karrika peate teye kühl johma, nind se risti kahn, kumba kahn minna ristitut sah, peate teye ristitut sahma, enge se

Istmine minnu hähl nind kural käghel anda, ei saisa mitte minnu käghe siffen, enge kumbadelle se walmistut om minnuft Iffast.

Evangeliium am Tage Laurentij,

Johann. 12.

SE Iffand Iesus kostis nind laus omma Jüngride wasto: Töttelikult, töttelikult, minna üttele teile: Se olkut fihs, et se nissu tera se mah sisse langete nind errakohlte, muito jähb temma ütines, kui temma enge errakohleb, fihs tehb temma palju suggu. Kel omma ello armas om, se sahþ se errakaotama. Nind ken omma ello sefinage ilma pähl wi-hastab, se sahþ temma piddama ammo se iggaweþe ello sisse. Ken minno thenizeda tahab, se keukut minnu perran, nind kuþ minna olle, sähl peab minnu fullane kahñ ollema, nind ken minno thenizema sahþ, sedda sahþ minnu Iffa auruftama.

Evangeliium am Tage der Himmelfahrt Mariæ,

Luc. 10.

Se sündi, kui nemmat keusit, leþ se Iffand üttele allewe sisse, sähl olki üt naine, nimme kahñ, Martha, se wöttis tedda ülles omma koa sisse. Nind temmal olki üt söffar, se nimmi olki Maria, se istutis hendas IEsusse jallade mannu, nind kuhldis temma pajatuffet. Martha enge teggi henneselle palju teggemist tedda thenizeda. Nind temma astis sinna mannu, nind laus: Iffand eis sinna mitte hohli seperrast, et minno minnu söffar lassheb ütines thenizeda. üttele temmale, et temma kahñ nachab teggema. Iesus enge kostis nind laus temma wasto: Martha, Martha, sinmul om palju hohlt nind murre, üttele enge om wana. Maria om se hä offa errawallizenuft: Se ei pea temmalt mitte errawötut sahma.

Epistel am Tage S. Bartholomæi,

2. Cor. 4.

Meil om enge nisgugune perrandus ueine ilmsiko annummette siffen, et se üllewotaff weggi olkut Summalast, nind ei mitte meist. Weil om fihsin paickun hedda, enge meye ei pelja hendas

mitte. Meil om waima, enge meye ei heitita hendas mitte. Meye kannatame perrankiwfamist, enge meye ei sah mitte perralle jettetut. Meye sahme allawajotut, enge meye ei sah mitte hukca, Nind kanname hennesse ihu man se kohlmisse sest Jssandast Jesuffest, et kahu fe ello sest Jssandast Jesuffest meye ihu man awaltut sahku.

Ewangelium am Tage Bartholomæi des Apostels,

Luc. 23.

SÄhl toust üz rihdt neine sean, kumb neine sean piddi se suhremba ehst pehtut sahma. Temma enge laus neine wasto: Need ilmlifud kunnigat wallikewat, nind need weggiwet kuzutas armuleises Jssandast. Teye enge ei mitte nünda, enge se suhremb teye sean peab ollema, kui se nohremb, nind se üllemb, kui üz sullane. Sest kumb om se suhremb, ken sähl lauwa man istub, ächt ken sähl thenizeb? Gis se nünda olle, et se, ken lauwa man istub? Minna enge olle teye sean kui üz sullane, teye enge ollete, ken teye saihnut ollete minnu man minnu kiwsatuffe sissen. Nind minna taha teile se taiwa rikku anda, nünda kui minnule minnu Jffa andnut om, et teye söhma nind johma peate ülle minnu lauwa minnu rikusse sissen, nind istma jergide pähl, nind sundma need kastestkümment suggu Srael.

Ewangelium am Tage der Enthauptung Johannis des Täuffers,

Matth. 14.

Sellsammal ajal tulli se pajatus Jesuffest se Kunniga Herodisse ette, nind temma laus omma sullaste wasto: Sefinane om Johannes se ristia, sest temma om sest furmast üllestouhnut, seperrast theb temma nisugguket teggut. Sest Herodes olli Johannesse kindi wötnut, keutnut, nind se wangi torni sisse pannut, Herobiaffe temma melje Philippuffe naise perrast, sest Johannes olli temma wasto üttelnut: Se ei olle mitte eucke, et finna temma peat. Nind temma olles tedda hähl mehlel erratapnut, peljas hendas enge se raghwa ehst, sest nemmat piddasit tedda ütte Propheeti ehst. Kui enge Herodesse ajastaida peiw olli, sihs tangis Herodisse

Tütter neine ehu. Se olli Herodisse mehle perrast, seperrast tomutis temma temmalle, wannisse kahn, temma tachtis temmalle anda, mea temma igganes temmalt küffis. Ninc kui temma enne fest Gmast oppetut olli, ütliis tema: Anna minnule tenna ütte lüwa pähle se päh Johannisfest fest ristjast. Se Kunnigas sai murrelick, kummandakit se wanne perrast, ninc neine perrast, kumbat temma kahn lauwa man isfit, keld temma se temmalle anda. Ninc lähatis sinna, ninc last Johanneße päh errarayoda se wangi torni siffen. Ninc temma päh sai kannetut ütte lüwa siffen, ninc se Juncro kette antut, Ninc temma weise omma emma kette. Sihß tullit temma Jüngrit, ninc wötsit temma ihu, ninc matsit Maha.

Evangelium am Tage der Geburt Mariæ,

Matth. 1.

Sfinane om se ramat fest Jffanda JGfusse Christusse sündmisse fest, kumb sähl om ütß Boick Davidast fest Abrahammi pojast. Abraham kschwatis Jsaacki, Jsaac kschwatis Jacobit, Jacob kschwatis Juda, ninc temma weljet, Juda kschwatis Bhareß ninc Saram fest Thamarist, Bhareß kschwatis Hetron, Hetron kschwatis Ram, Ram kschwatis Amminadab, Amminadab kschwatis Rahasson, Rahasson kschwatis Salma, Salma kschwatis Boas fest Rahabist, Boas kschwatis Obed fest Ruttist, Obed kschwatis Jesse, Jesse kschwatis se Kunniga Davida.

Se Kunnigas David kschwatis Salomoni fest Briaß naisest, Salomon kschwatis Roboam, Roboam kschwatis Abia, Abia kschwatis Uffa, Uffa kschwatis Josaphat, Josaphat kschwatis Joram, Joram kschwatis Osia, Osia kschwatis Jothan, Jothan kschwatis Ahas, Ahas kschwatis Ezechia, Ezechia kschwatis Manasse, Manasse kschwatis Amon, Amon kschwatis Josia, Josia kschwatis Jechonia ninc temma weljet, sel ajal fest Babyloni wangist.

Perrast sedda Babyloni wangi kschwatis Jechonia Sealthiel, Sealthiel kschwatis Zorobabel, Zorobabel kschwatis Abiud, Abiud kschwatis Eleachim, Eleachim kschwatis Ufor, Ufor kschwatis Zadoch, Zadoch kschwatis Achin, Achin kschwatis

Elud, Elud kařwatis Eleasar, Eleasar kařwatis Mathan, Mathan kařwatis Jacobit, Jacob kařwatis Josephit, jedda mehst Mariašt, kumbast om sündinut Iesus, kumb sähl sahbnimmetut Christus. Rihč luhlihkmisset Abrahammist ammo Davida pähle ommat nelliteistkümment luhlihkmisset: Davidast ammo se Babyloni wangi ommat nelliteistkümment luhlihkmisset. Sest Babyloni wangist ammo Christusse pähle, ommat nelliteistkümment luhlihkmisset.

Epistel am Tage S. Matthæi,

Ephes. 4.

Namat weljet, üttelle eggalikulle enge meye sean om autut se arm se möhta perra neist andest Christi. Seperrast ütleb temma, temma om ülles lennut förgete, ninc om se wangi torni wangi wihnut, ninc om neile inimestelle andet annut. Et temma enge ülleslennut om, mea om se? Sest et temma enne om allalennut, se allamake affeme sisse sest möhst? Ken allalennut om, se om sešamma, ken ülleslennut om, ülle kihke taiwa, et temma kihč tentkut. Ninc temma om mönne Apohstlis tennut, mönne Prophetis, mönne Evangelistis, mönne karjusses ninc oppejas, et need pöhalikut walmistut sahwat se teggo mannu sest ammetist, kumba lebbi se ihu Christussest üllestettut sahu, senni kui meye kihč tullemme üttesugguše ussu ninc tundmisset mannu sest Summala pojašt, ninc üž tenteliek mehs sahne, kumb sähl olkut se möhta sissen sest tenteliko wannussest Christi, et meye ei mitte ennamb laget olleme, ninc et meye hendas ei mitte puchku ächč hellita lasseme, kihčesuggušešt kuhlest ninc oppušešt, lebbi kawalusse neist Inimessest, ninc pettuše, kumba sahu nemmat meit tachtwat ümberwya.

Evangelium am Tage S. Matthæi,

Matth. 9.

Ninc kui Iesus sähl erralež, neggi temma ütte Inimesse se tolli pohiti sissen istwat, se sai nimmetut Matthäus, ninc laus temma wasto: Keu minnu perran. Ninc temma touñ ülles, ninc keus temma perran, ninc se sündi, et temma lauma man istis se koa sissen, kaje, sähl tullit palju tölnerit ninc pattaget, ninc istfit lauma mannu Iesusse

ninck temma Jüngride kahn. Kui sebda need Phariseerit neggesit, ütlesit nemmat temma Jüngride wasto: Minckperrast söhb teye Meister neine Tölnride ninck pattaste Inimeste kahn? Kui sebda Jesus kuhldis, laus temma neine wasto: Neile kangedaile ei olle mitte waya sebda arsti abbi, enge neile többigille. Mincket enge sinna ninck opket, mea se om: Minnul om hä mehl sest rochkest armust, ninck ei mitte sest offriß, minna olle tulnut need Pattaket parrandusse mannu heickama, ninck ei mitte need waggut.

Epistel am Tage S. Michaelis,

Apoc. 12.

Minck sähl toußi üt tapplus taiwan, Michael ninck temma Englit tapplesit se pissu hanna kahn, ninck se pissu handt tapplis ninck temma Englit, ninck is währa mitte, is sah kan neine assent emamb löitut taiwa sissen. Minck sähl sai welja heitetut se suhr pissu handt, se wanna sihwuck, kumb sähl sahß nimmetut se kurrat ninck Satanas, kumb sihte se ilma ümberwiß, ninck sai heitetut se mah pähle, ninck temma Englit sayet kahn sinna heitetut. Minck minna kuhlsi ütte suhre hähle, se laus taiwa sissen: Müd om se richus, ninck se weggi, ninck se ün mehest Zummalast, temma Christus sahnut, sest et se erra-heitetut om, ken neine pähle kaibas öhd ninck peiwat Zummala ehn. Minck nemmat ommat tedda üllewährdunt lebbi se talle werre, ninck lebbi se sönna neimest tunnistussest, ninck ei olle oanna ello mitte armastanut ammo se surma sisse. Seperrast rönnustaket hendas teye taiwat, ninck kumbat sähl sissen ellawat. Häcke neile, kumbat mah pähl ellawat, ninck se merre pähl, sest se kurrat tulleb teye mannu alla, ninck temmal om üt suhr wiha, ninck tyab, et hennesel weiti aicka om.

Evangelium am Tage S. Michaelis,

Matth. 18.

Sesammal tunnil astfäd need Jüngrit se Zsanda Jesusse mannu, ninck ütlesit: Ken om toch se suhremb se taiwa richu sissen? Jesus heickas hennesse mannu ütte laze, ninck sähdis sesamma neine kesckelle, neine segga, ninck laus: Tötte-likult minna lausu teile, Sihs olckut se, et teye hendas ümberkähnete, ninck sahhte kui need lazet, sihs ei sah teye se

taiwa ricu siffe mitte tullema. Ken hendas nüd effi allandab, kui sefinane laž, se om se suhremb taiwa ricu siffen. Ninc ken ütte nišugguže laže ülleswöttab minnu nimme siffen, se wöttab minno ülles. Ken enge pahandab neistfinazišt wāhambišt ütte, kumbat minnu siffe uskwat, selle olles parramb, et üž welski kivi sais temma kahla pohtut, ninc sais errahuppotut se merre siffen, kun kışke sūwemb om. Haičke selle ilmalle se pahandusse perrast. Sāhl peab jo pahandus tullema, kummandakit haičke selle inimeffelle, kumba lebbi pahandus tulleb. Kui enge sinnu kessi ācht jałg sinno pahandab, sihs rayu temma maha, ninc heita temma sinnušt erra, se om sinnule parramb, et sinna se iggaweže ello siffe läht ilmakāgeta ninc jałlata, kui et sinnul kaž ket ninc kaž jałga om, ninc saht se iggaweže tulle siffe heitetut. Ninc kui sinnu film sinno pahandab, sihs tōmba se welja, ninc heita sinnušt erra, se om sinnule parramb, et sinna ütte filma kahn se iggaweže ello siffe läht, kui et sinnul kaž filma om, ninc saht se iggaweže tulle siffe heitetut. Rajeket, et teye kēndit neistfinazišt wāikeisist erra ei pōlle, sešt minna ütle teile: Neine Englit kajewat eggal ajal sebda pōške minnušt Šfast taiwa siffen, sešt se Inimeffe Poic om tulnut ōnsas teggema, mea errakaddonut om.

Epistel am Tage Simonis und Judæ,

1. Petr. 1.

Rättetut olēnt Summul ninc se Šša mehest Šhandast IŠu Christi, ken meit omma ročke arnu perrast jelle sūnnitanut om, üttes ellawas lohtusses, lebbi se illestoušmisse IŠu Christi sešt jurmast, üttes ilma erralōpmatta ninc ilma erraslekmatta ninc ilma erranerwetamatta perrandusses, kumb pehtut jaħb taiwa siffen, teile, kumbat teie Sumala wāghešt, lebbi se ussu hojetut jahte se ōnnistusse mannu, kumb walništut om, et se awaliek jaħkut sel wiħušel ajall, kumba siffen teye hendas rōmuštama sahte, ken teye nüd üž weiti aicā (kun se peab ollema) murrelikut ollete mōnuejugguže kiwsatusse siffen, et teye usč cūcke ninc illušamb lōitut jaħkut, kui se erralōpmetta kuld (kumb lebbi se tulle sešjetut jaħb) kittus, tennos, ninc arwus. Kui nüd awaltut jaħb IŠus Kristus, kumba teye ei olle mitte nennut,

ninck kummandakit armsaste peate, ninck nüüd temma siffe ussute, et teye tedda ei mitte näghet, sihs sahste teye hendas rönustama ilma welja-pajatauatta ninck ausaliko röhmu kahn, ninck se tucka teyest ussust sählt jahma, nimme kahn, se henge önnisusse.

Evangelium am Tage Simonis vnd Judæ,

Joh. 15.

Sedda kesse minna teile, et teye hendas ütz teine teise sean armastate. Kun teit se ilm wihasstab, sihs tehdket, et nemmat minno enne teit wihasstanut ommat, olleste teye sest ilmaft, sihs peas se ilm sedda omma armsaste. Et teye enge sest ilmaft ei mitte olle, enge minna olle teit sest ilmaft korjanut, seperrast wihasstab teit se ilm. Mötletet minnu sönnä pähle, et minna teile üttelnut olle, se sullane ei olle mitte subremb, kui temma Jffand. Önnat nemmat minno perrankiwsanut, nemmat sahwat teit kahn perrankiwsama, ommat nemmat minnu sönnä pidданut, sihs sahwat nemmat teye sönnä kahn pidдama. Enge sedda kihck sahwat nemmat teile minnu nimme perrast teggema, sest nemmat ei tunne sedda mitte, ken minno lähatanut om, kui minna is olles mitte tulnut, ninck olles neile üttelnut, sihs is olles neil üttekfit pattu, nüüd ei woi nemmat enge middakit ette löwa, omma pattut wabbanda. Ken minno wihasstab, se wihasstab kahn minnu Jffa. Kui minna is olles need teggut tennut neine sean, kumbat ühtit teine ei olle tennut, sihs is olles neil üttekfit pattu nüüd enge ommat nemmat nennut, ninck wihasstawat kummandakit möllembat minno ninck minnu Jffa. Doch et teutetet sahß se oppus neine säduße siffen kirjutut, nemmat wihasstawat minno ilmaßuta.

Evangelium am Tage aller Heiligen,

Matth. 5.

ABi enge JEsus se ragwa neggi, ley temma ütte mäghe pähle, ninck istutis hendas, ninck temma Jüngrid astfit temma mannu, ninck temma awas omma sub ütles, oppes neid ninck laus: Önsat ommat nemmat, kumbat waimolikult waiset ommat, sest se taiwane rikus om neine perralt. Önsat

ommat need, kumbat hebda kandwat, sest nemmat peawat römüstut sahma. Õnsat ommat need hiljaliko mehlet, sest nemmat sahwat se mah perrandama. Õnsat ommat need, kumbat sähl issonewat ninck jannonewat se euckedusse perra, sest nemmat peawat söhtetut sahma. Õnsat ommat need rochke armoliffet, sest nemmat sahwat rochke armu sahma. Õnsat ommat need, kumbat puchtast söamest ommat, sest nemmat sahwat Summalat neggema. Õnsat ommat need ramuteggiat, sest nemmat sahwat Summala lahet nimmetut. Õnsat ommat need, kumbat se euckedusse perrast perrankim-
 satut sahwat, sest se taiwa rikus om neine perralt Õnsat ollete teye, kui teit need Inimeffest minnu perrast nahrwat ninck perrankimsawat, ninck pajatawat kihkesuggust kurja wasto teit, et nemmat se kummandakit waltetlemat. Olket röhm-
 sat, sest taiwa sissen sahbat teile küll massetut sahma. Sest nünda ommat nemmat perrankimsanut need Prophetit, kum-
 bat enne teit olnut ommat.

Ewangelium am Tage D. Martini Lutheri,

2 Theß. 2.

GAralasakut hendas kencikst ümberwya ütte kombe sissen, sest se peiw sest Iffandast ei tulle mitte, se olkut sihs, et enne se errasaddamine tulakut, ninck awalbut sakut se Inimene sest Pattust, ninck se laß sest huckaminnemiffest, kumb sähl om üß wastoaisia, ninck hendas üllesnöstab ülle kihke, mea Summal, ächke Summala thenistus sahbat nimmetut, nünda et temma hendas istutab se Summala Templi sisse,
 Kui üß Summal, ninck oppob, et temma
 om Summal.

HISTORIA

Vom Leyden vud Sterben

unfers Herren vud Seylandes Jesu Christi:

Sähl olli enge liggi se pöha fest maggusa leibast, kumb sähl lihawötte sahß nimmetut, nindß Jesus laus omma Jüngride wasto: Teye tñate, et fatte peima perrast lihawötte sahß, nindß se Juimesse Poick sahß ülleantut sahma, et temma sahku risii pähle pantut. Sähl foggosit hendas ütte foggo need körgepappit nindß kirjatundjat, nindß need wannambat se raghwa sean, se pallasti sisse fest körgepappist, kumb sähl sahß nimmetut Caiphäs, nindß piddastit newo, kui nemmat Jesust tachtfit kindi wötta kawaluffe kahn, nindß erratappa. Sest nemmat pelgasit hendas se raghwa ehst, nemmat ütlesit enge, So ei mitte sel pöhal, et ei mitte ütß messamine sah se raghwa sean. Nindß kui nüd Jesus olli Bethania allewe siffen, se loa siffen Simoni se piddalitöbbige, astis temma mannu ütß naine, sel olli ütß klasick, ilmafeggematta nindß illusa weh kahn, nindß temma murdis se klasick kaxick, nindß wallas se temma päh pähle, kui temma lauwa man istis. Kui sedda temma Jüngrit neggisit, sayet nemmat wihaset, nindß ütlesit: Mea peab sesinane üllekohus? Temma olles se weh ennamb kui kolme sadde tenge perrast woinut erramüwa, nindß sesinaxe raha neile waisille anda, nindß nür里斯it ülle temma. Kui se Jifand Jesus sedda moistikis, laus temma neine wasto: Lasset temma rawule. Meß hohlite teye se naise perrast? Temma om ütte hä asia minnu man tennut, need waiset ommat igges teye man, nindß kunna teye tahate, woite teye neile häb tetta, minna enge ei olle igges teye man, temma om tennut,

mea temma om woinut, fest et temma se weh om minnu ihu pähle wallanut, se kahn om temma enne tulnut, minnu ihu salwima minnu hauwa mannu. Töttelikult, minna ütle teile, kui se Ewangelium kuhlutut sahb kiste ilma sissen, sihs sahb se kahn üteltut, tenma melletusses, mea temma nüd om tennut. Sähl olli enge se Satanas nind kurrat lennut se Juda sisse, kumb sähl sahb nimmetut Scharioth, kumb sähl olli neist kaşteist kümnest üh, nind temma ley sinna, nind pajatis neine kõrgepappide, nind neine pämehebe kahn, et temma tachtis tedda errapetta; Kui nemmat sedda kuhlit sayet nemmat röhmät, nind nemmat hengasit temmale kolmümmet hōbbetüki, nind temma tomutis neile, nind sestsinagest ajast ogis temma newo, et temma tedda ülleandis ilmameffamatta. Enge sel ehimekel peiwal fest maggusa leiwast, kumbal peiwal nemmat piddasit offritzema se lihawöttelamba, astisit need Jüngrit Jesusse mannu, nind ütlesit temma wasto: Kun tabat sinna, et meye sinna lähame, nind sinnule walmistame se lihawötte lamba süwa? Nind temma lähatis Petrusse nind Johanneffe, nind laus: Mindet sinna se lihna sisse kajeket, kui teye sisse tullete, sahb üh Inimene tene wasto tullesma, se kannab ütte wehkrosi, keulet temma perran se koa sisse, kumba sisse temma lähb, nind ütteleket se koa Jssanda wasto: Se Meister lassib sinnule ütelda, minnu aic om mannu tulnut, minna taha sinnu man need lihawötte piddaba, kun om se wörusse kōdda, kumba sissen minna se lihawötte lamba woi süwa omma Jungride kahn? Nind temma sahb teile ütte suhre plastritut Sahli näitma, sähl walmistaket se. Nemmat lehit sinna, nind löidsit, kui temma neile ütelnut olli, nind walmistafit se lihawötte lamba. Nind sel öddankul tulli temma nind istutis hendas lauwa mannu neine katteteistkümmne Apōstlibe kahn. Nind temma laus neine wasto: Minna olle tachtanut süddamest Se lihawötte lamba süwa teye kahn, enne kui minna kannata. Sest minna ütle teile, et minna eddespeiti ei mitte ennamb jest söhma sah, senni, kui se teutetud sahb Summala rikusse sissen. Nind temma wöttis se karrika, tennas nind laus: Wöttet sesamma, nind jaggaket teye sear, fest minna ütle teile, minna ei sah mitte johma fest winapubkassomiffest, senni kui se Summala rikus tulleb, selsammal

peival, kui minna waſtſeſt johma ſah teye kaſu, minnu Iſſa rickuſſe ſiſſen. Niñd kui nemmat ſeid, ſe öh ſiſſen, kui temma errapettetut ſai, wöttis ſe Iſſand Iſſus ſe laiwa, tennas, murdis, niñd andis neile Jüñgrille, niñd laus: wöttket, ſöhtket, ſe om minnu ihu, kumb teye ehſt ſahb antut, uisugguſt techket minnu melletuſſes: Selſammal kombel wött temma kaſu ſe karrika, perrast ſedda öddanko ſöhmaika, tennas andis neile ſihs, niñd laus: Jöhtket kiht ſählt ſiſſeſt, ſejmane karrikas om ſe waſtne Teſtament minnu werre ſiſſen, kumb teye niñd paljude ehſt ſahb errawalletut pattude andis andmiſſes, Niñugguſt techket, ni ſaggebaſte, kui teye jöhte minnu melletuſſes. Niñd nemmat jeid kiht ſählt ſiſſeſt. Enne ſedda lihawötte pöha enge, ſe om, ſelſiuabel öddankul, kumma Iſſus tundis, et temma aic tulnut olli, et temma ſeſtſinakeſt ilmaſt leſ ſe Iſſa jure, kui temma armaženut olli need ommat, kumbat ſe ilmaſſen ollit, niñda armazis temma neid kaſu ammo okani. Niñd perrast ſedda öddanko ſöhmaika, kui jo ſe kurrat olli jelle Judalle Simonis Iſcharioth jüddame ſiſſe andnut, et temma tedda errapettis, thes Iſſus, et temmale ſe Iſſa kiht temma kähge ſiſſe olli andnut niñd et temma Jummalast olli tulnut, niñd Jummalala mannu leſ, touſi temma ſelt öddanko ſöhmajalt ülles, niñd pauni omma

[Unter dem hier abbrechenden gedruckten Text iſt handſchriftlich die Bemerkung zugefügt:]

Die Fortſetz. folgt
hinten im Mſc.

[Von hier an bis zum Schluſſ iſt die Leidensgeſchichte nach dem vollſtändigen Exemplar der Bibliothek der Geſellſchaft für Geſchichte und Alterthumskunde der Niſſeprovinzen Ruſſlands in Riga wiedergegeben.]

ma reiwaſt pählt erra, niñd wöttis ütte reiwa, niñd kentes heñneſſe ümber. Perrast wallas temma wet ütte Becki ſiſſe, naſkas neil Jüñgril need jalgu, möjckma, niñd kuiwas nemat ſe reiwa kaſu, niñd kaſu temma ümber ſeutetut olli. Sihs tulli temma

Simoni Petrusse mannu, jefamma laus tennuma waſto: Iffand, peaft ſinua minnu need jallat möſkma? Ieſus koſtis nind laus tennuma waſto: Mea minna the, jedda ei tya ſinua parahilda mitte, ſinua ſaht enge perrast tehda ſahma. Sihſ laus Petrus tennuma waſto: Gales ei pea ſinua minnu need jallat möſkma. Sihſ koſtis Ieſus tennuma waſto: Kunna minna ei ſah ſinno mitte möſkma, ſihſ ei ole ſinuu üttekſit offa minnuſt, ütliſ tennuma waſto Simon Petrus: Iffand, ei mitte ühines need jallat, enge kaſn need kähgt, nind ſe päh. Sihſ koſtis Ieſus tennuma waſto: Mea möſſetut om, jedda ei olle ennamb waya möſkeda, kui ühines need jallat, enge tennuma om koggoneſ puhäſ, nind teye ollete puhäſ, enge ei mitte kähk. Seſt tennuma tehdiſ omma errapetja küll, Seperrast ütliſ tennuma: Teye ei olle kähk mitte puhäſ. Kui tennuma nüd need jallat olli möſkmut, wöttiſ tennuma omma reinwat, nind iſtutis hendäſ jelle maha, nind ütliſ neine waſto: Thate teye, mea minna teile tennut olle? Teye heikate minno Meifter nind Iffand, nind ütlete eukete, ſeſt minna olle ſe kaſn, ſeſt et minna nüd teye Meifter nind Iffand teil need jallat möſkmut olle, peate teye kaſn üh teine teiſel need jallat möſkma, ütte melletuſſe olle minna teile andmut, et teye kaſn tehde, kui minna teile tennut olle. Töttelikult, töttelikult minna lauſu teile, ſe ſullane ei olle mitte ſuhremb, kui tennuma Iffand, äch ſe Apſthel ſuhremb, kui ſe, ſen tedda lähatanut om. Et teye niſugguſt thate, önjat ollete teye, kui teye jedda tehde. Ei üttele minna mitte teiſt kähkiſt, minna tya, kumbat minna errawallinut olle, enge et ſe kirri teutetut ſahku: Ken minnu leiſa ſöhb, ſe ſöckub minno jalgade kaſn. Parahilda üttele minna teile, Enne kui ſe ſümb, et ſihſ, kunna ſe ſündinut om, et teye niſute, et minna olle. Töttelikult, töttelikult, minna lauſu teile, ſen üleſwöttab, kui minna keddaſit lähatama ſah, ſe wöttab minno ülleſ, ſen minno üleſwöttab, ſe wöttab jedda ülleſ, ſen minno lähatanut öm. Kui niſugguſt Ieſus ütteleſnut olli, ſai tennuma murreliſ ſe waimo ſiſſen, tunniſtiſ nind laus: Töttelikult, töttelikult üttele minna teile; üh teye all, ſen minnu kaſn ſöhb, ſahb minno errapetma: Kaje, ſe keſſi minno errapetjaſt om minnu kaſn ülle lauwa. Nind need Iingrit ſajet wagh kaſn murreliſut, kajeſit üh teiſe pähle nind ſaid

heitlikut, kumbast temma pajatis. Ninc nemmat nactfit küs-
sima teine teifelt, kumb sešamma neine all olles, ken sedda
teggema šahb, ninc ütlesit temma wašto üž teine teije perran :
Iššand, olle minna? ninc je teine : Olle minna? Temma
koštis ninc laus : üž neišt kašteišt künnest, ken minnu kahn
je liiwa sišše kaštah, se šahb minno errapetma. Se Inimešše
Poick lähb küll šinna, kui temmašt tunnistut ninc kirjutut om,
sihski haite jelle Ininiššelle, kumba lebbi se Inimešše Poick
errapettetut šahb, se olles temmal parramb, et sešamma In-
mene eales jündinut is olles, sihs koštis Judas, ken tedda
errapettis, ninc laus : Olle minna, Rabbi? Iesus koštis :
Sinna ütlet. Šähl olli enge üž neine Jüingride all, ken
lauwa man istis, Iesušše rinna wašto, kumba Iesus arm-
faste piddi, jelle pilkotis Simon Petrus, et temma küššima
piddi, kumb sešamma om, kumbast temma ütlet, ješt se
olli Iesušše rinna wašto, ninc ütles temma wašto : Iššand,
ken se om? Iesus koštis : Se om, kelle minna se palla sišše
kašta ninc anna, Ninc temma kaštis se palla sišše, ninc andis
se Simoni Išhariotihille, ninc perrast jeda palla, lež je kur-
rat temma sišše. Sihs ütles Iesus temma wašto : Mea šinna
tehd, se the pea. Seddašamma enge is tya feddakit ille
se lauwa, ninc tarbis temma sedda temmale ütles. Mõni-
kat nuhlsit, seperrast et Judasse, kaghēn se pung olli, Iesus
ütles temma wašto : Dšta, mea meile waha om šel pöha ajal,
äčk et temma neile waifille middakit piddi andma. Kui
temma nüd je palla olli wõtnut, lež temma ni pea welja,
ninc sihs olli öhje. Škui enge Judas olli welja minnut,
touši üž rihdlemine neine Jüingride šean, kumb neine šean
je šühremba ehšt piddi pehtut šahma. Temma enge ütles
neine wašto : Nced ilulikut šunningat walligewat, ninc need
weggewet kugutas armolikus Iššandaš, teye enge ey mitte
nünda, je šühremb teye šean peab ollema kui je nohremb, ninc
je illemb, kui üž jullane, ješt, kumb om šühremb, ken lauwa
jures istub, äčk ken šähl thenizeb? Eis je nünda olle? Šken
lauwa man istub? Minna enge teye šean, olle kui üž jul-
lane, teye enge ollete, ken teye ohtnut ollete minnu man
minnu kiwšatušše siššen. Ninc minna taha teile se rickušše
anda, kui minnule minnu Iša andnut om, et teye jöhma

ninck johma peate ülle minnu lauwa, ninck minnu rikusse
 fissen, ninck sundma need katzteistümne fuggu Isracl. Sihs
 ütliß JGfus: Nüd om se Inimeße Boick errafeljetut, ninck
 Junmal om errafeljetut temma fissen, om Junmal errafeljetut
 temma fissen, sihs sahß tedda kahn Junmal errafelje-
 tama hennesse fissen, ninck sahß tedda pea errafeljetama.
 Armat laßet, minna olle wehl ütte ürrikeiße aika teye man,
 teye sahße minno oßma, ninck kui minna neine Judaleist
 wasto ütlesi, koke minna läh, sinna ei woi teye mitte tulla.
 Ninck minna üttele teile nüd: üttele wastse kessu anna minna
 teile, et teye üß teine teiße sean hendas armastate, kui minna
 teit armastet olle, et teye kahn üß teiße sean armastate
 peate. Sähl man sahß eggamehß tuudma, et teye minnu
 Jüngrit ollete, kui teye üß teine teiße sean hendas armastate
 peate. Laus Simon Petrus temma wasto: Ißand, koke
 läht sinna? JGfus kostis temma wasto: Koke minna läh,
 ei woi sinna sel hawal minnu perra tulla, enge sinna sahß
 teiße hawal minu perra tullesma. Petrus kostis temma
 wasto: Ißand, minckperrast ei woi minna sel hawal sinnu
 perra tulla? Minna taha omma ello sinnu mannu jetta,
 JGfus kostis temma wasto: Biddist sinna omma ello minnu
 mannu jettma? Simon Simon kaje, se kurrat om teit tacht-
 nut, et temma teit wöis Sählða, kui nissu, minna enge olle
 teye ehst palwelnut, et sinnu usck ei mitte ütteki tuckand
 wötku. Ninck kui sinna hendas üßford ümberfchnat, sihs kin-
 nita omma weljet, temma enge laus temma wasto: Ißand
 minna olle walnis sinna kahn se wangitorni ninck surma
 sisse minnema. Temma enge laus: Töttelikult, töttelikult,
 minna üttele sinnu, Petre, se kidas ei sah tähmba mitte
 kirckma, enne kui sinna minno kolumfort errafallanut ollet, et
 sinna minno ei mitte tunne. Ninck temma ütliß neine wasto:
 Nisagedaste, kui minna teit lähataut olle, ilmapungata, il-
 mataßita, ninck ilmakengata, ei olle teil ütteki wigga olnut?
 Nemmat kostist, ei middaki. Sihs ütliß temma neine wasto:
 Enge nüd, kel üß pungk om, se wötk se, jelsammal kombel
 kahn se tadj, kel enge ei mitte olle, se müket erra omma rei-
 wat, ninck ofket üttele möka. Seß minna üttele teile, se peab
 kikh kahn teitetet sahma minnußt, meca kirjutut jaisab: Temma

om neine kirjateggiade alla arwatut, sest mea minnuft kirjutut om, sel om üz tucka. Nemmat kostfit enge: Issand, kaje, sihn ommat kaš möka. Temma enge kostis neine wašto: Se om küil. Nind kui nemmat se kittusse laulu ollit laulut, lež IĖsus welja, omma kombe perrast, ülle se jeh kidron, se öhli mäghe mannu. Temma Jüingrit enge keusit temma perran. Sihs ütliis temma neine wašto: Sefinaze öh siffen šakte teye hendas fišk pahandama minnuisse, sest šähl om kirjutut: Minna šah se karjusse löhma, nind need lambat sest karjast šahwat hendas erralahutama nind errapilma, kumma minna enge illeštouše, taha minna teye ehü minna Galilæa mah siffe. Petrus enge kostis nind laus temma wašto: Kumma nemmat hendast fišk sinuusse pahandawat, sihs ei taha minna eales hendas mitte pahanda. IĖsus kostis temma wašto: Töttelikult, minna ütli sinuule, tähmba sefinaze öh siffen, enne kui se kikas kašfort kirjeb, šahť sinna minno kolmhawa errašalgama. Temma enge pajatis wehl kaugebal: Ja, kui minna sinnu kašu errakohlma peas, is tahas minna sinno mitte errašallata, Selšannual kombel ütlesit kašu need teiset Jüingrit. Sihs tulli IĖsus neine kašu ütli moiša siffe, se nimmetasse Gethsemane, šähl olli üz aidt, sinna siffe lež IĖsus, nind temma Jüingrit. Judas enge, ten tedda errapet, thedis se affeme kašu, sest IĖsus haggēs hendas šaggedaste sinna omma Jüingride kašu. Sihs ütliis IĖsus neine wašto: Štutakēt hendas šya, šenni kui minna sinna läh, nind lože. Nind wött hennesse mannu Petrum nind Jocabum, nind Nohannem, need kaš Zebedei Šoicka, nind načas murrišema, werrišema nind heititama, nind ütliis neine wašto: Minnu heng om murrelič ammo se šurma siffe, jäkēt šya, nind wallofet minnu kašu, luggefēt, et teye ei mitte kiwšatuisse siffe šahťa. Nind temma lež ni kaugele neist erra, kui ütli kiwi kašu woib heita, šaddi omma põlweđe pähle maha, nind lugges, et kui se wois olla, se tund ülles minnes, nind laus: Abba, armas Šša, sinnu kähēn om fišk, wötta minnuft erra sefinaze karrika, sihšfi ei mitte, mea minna taha, enge mea sinna tahat. Nind temma tulli omma Jüingride mannu, nind lödis nemmat maggawat, nind laus Petro wašto: Šimon, maggat sinna? Šis sinna woi mitte ütli tuuni minnu

fahn walwada? Walloket, ninc luggetet, et teye ei mitte kinsatuffe fiffe lange, se waim om uffin, euge se liha om nörcf. Teistfort, lez temma enge sinna, lugges ninc laus: Minnu Iffa, eis se woi olla, et sefinane karrikas minnuft erraminte, miinna joh temma fihs, fihs sündkut sinnu mehle perrast. Ninc temma tulli, ninc löidis nemmat jelles maggawat, ninc weine silmat ollit teus unt, ninc is tya mitte, mea nemmat temmale kostfit, ninc temma jett nemmat, ninc lez enge sinna, ninc lugges kolmathawa needfinaget sömmat, ninc laus: Iffa, tahat sinna, fihs wötta se karrika minnuft, Sihsti ei mitte minnu, enge sinnu mehl sündkut. Sähl paistis temmale üz Engel euge taiwast, ninc kinuitis tedda. Ninc se sündis, et temma se surma fahn mahdli, ninc lugges wäghfamba, ninc temma hieki, kui werripiffarat, langsi mah pähle. Ninc temma toufi ülles fest luggemiffest, ninc tulli omma Jüingride mannu, ninc löidis nemmat maggawat suhre murere ehst, ninc laus weine wasfo: Ach tahate teye nüid maggada ninc hengada? Mea maggate teye? Se on kü. Kajejet, se tund om tulnut, ninc se Inimeffe Boic fahb ülleantnut weine pattaste fette, toufket ülles, lajket meit minna, kaje, ken minno errapettab, om liggi, luggetet enge, et teye ey mitte kinsatuffe fiffe langte. Ninc ni pea, kui temma wehl pajatis, kaje, Judas neist kasteistkümmest üz, kui temma nüid heimeffe mannu olli wötnut se koggoduffe ninc sullajet neist förgepappist ninc Pharisceerist, neist wannambist ninc kirjatundjast, lez temma ehj sedda koggodust, ninc tulli sinna törwakühndlede, Lampide, möhkade ninc oade fahn. Se petja enge olli neile ütte tähe andnut, ninc ütteleut: Kumballe minna sah juhnd andma, se om, se wötket kundi, ninc wihtet tedda tötteft. Kui nüid Iesus tehdis fiht, mea sähl sündima piddi, lez temma welja, ninc laus weine wasfo: Redda ožite teye? Nemmat kostfit temmale: Sejunne Nazaretti lihnaft. Iesus kostis weine wasfo: Minna olle se. Judas enge, ken tedda errapettis, fais fahn sähl man, kui nüid Iesus weine wasfo ütli: Minna olle se, taggast nemmat taggasi, ninc langsit maha, fihs küssi temma neilt teisthawa, kedda ožite teye? Nemmat enge kostfit: Sejunne Nazaretti lihnaft. Minna olle teile ütteleut, et minna sefamma olle. Ožite

teye sihs miinu, sihs laschet needsinazet miinna, Et need sön-
 nat woivat teutetut jahda, kumbat temma ütliis: Minna ei
 olle neißt üttekfit errakaotanut, kumbat sinna minnule andnut
 ollet. Nind Judas tullt Jesusse mannu, temmale suhd andna,
 nind ni pea asti temma temma mannu, nind laus: Terwetut
 ollet sinna, Rabbi, nind andis temmale suhd: JEsus enge laus
 temma wasto: Minnu söbber, minckperrast ollet sinna tul-
 nut? Juda, pettat sinna se Inimesse Poja ütte suhd and-
 nisse kahn erra? Sihs astsit neumat lähembelle, pannit
 need kähget JEsus külge, nind wötsit temma kundi. Kui
 enge neggesit, kumbat ümber temma ollit, mea sähl jahda
 tachtis, ütlesit neumat temma wasto: Jffand, peame meye
 se möhka kahn sinna segga löhma? Sihs olli Simon Pe-
 trussel üt möhet, nind tömbas welja, nind ley se förgepappi
 fullase perra, nind rahus temma parramba körwa erra, nind
 se fullase nimmi olli Malchus. JEsus enge kostis nind laus:
 Laschet nemmat toh ni kaugelle tetta. Nind laus Petrusse
 wasto: Pišta omma möhka tuppe sisse, jest ken se möhka wöt-
 tab, se sahb lebbi möhka hukka, sahma, äch nuhlet sinna, et
 miinna is mitte wois omma Jffa palwelda, et temma läha-
 tas eunamb, kui kakteistkümment Legion Englit? Eis miinna
 pea sedda karrikat johma, kumb minnule miinu Jffa andnut
 om? Kui peas enge se kirri teutetut jahma? Se peab nända sün-
 dima. Nind temma lihkutis temma körwa, nind teggi se-
 samma terwes. Sell tunnil laus JEsus neine förgepappide
 nind pähmehe wasto jest Templist, nind neile wannambille,
 kumbat ülle temma tulnut ollit: Teye ollete kui ütte röwli
 mannu möhkade nind oade kahn welja tulnut miinu kundi
 wöttina, olle miinna toh eggapeiw istnut teye man, nind olle
 oppenut Templi siffen, nind teye ei ollete üttekfit kähhd miinu
 pähle pannut. Enge se om teye tund, nind se weggi jest
 pinmeduffest, et se kirri teutetut jahkut. Se om enge kühf
 sündinut, et tentetut said need kirjad neißt Prophetiist: Sihs
 jettfit tedda perralle kühf Jüngrit, nind paggesit. Nind sähl
 olli üt nohr mehs, se kens temma perran, se olli linaze reiwa
 kahn kattetut ihu pähl, nind se nohre mehe wöttfit neumat.
 Temma enge lasch se linnaze reiwa neine kette, nind paggesi
 allaste neißt. Se foggodus enge, nind se üllembene pähmehs, nind

need sullaset sest Juda raghwast wöfsit IŒunime, ninc feut-
 fit temma, ninc wey et temma ehfmalt Hamasse mannu, se
 olli Caiphasse wäuwmehs, kumb jell ajastajal förgepap olli.
 Se olli enge Caiphas, fen selle Juda raghwalle newo andis,
 se olles hä, et üz Inimene jais hukca pantut raghwa ehft.
 Ninc nemmat wey et tedda se förgepappi mannu Caiphas, se
 om, se fursi mannu neist pappist, koke kihf förgepappit, ninc
 kirjatuudjat ninc wannambat hendas ütte haggenuit ollit.
 Simon Petrus enge keus IŒusse perran kauwelt, ninc üz
 teine Jünger, amwo se Pallasti mannu sest förgepappist: Se-
 jamma Jünger enge olli se förgepappi tutwa, ninc lez se
 Jifanda IŒusse kahn se förgepappi Pallasti siffe. Petrus
 enge jais weljan se usse ehn. Sihs lez se teine Jünger,
 fen se förgepappi tutwa olli, welja, ninc pajatis se ussehoid-
 dia kahn, ninc wey Petrusse siffe. Sähl jaisit enge need
 sullaset ninc tenerit, ninc ollit ütte üdse tulle tennut, keskel
 sedda pallastit, sest se olli külm, ninc pehstastit hendas, et
 nemmat neggesit, mea sähl siindis. Se neuziek enge sest för-
 gepappist, se ussehoidja, ueggi Petrusse se tulle man, kui
 temma hendas pehstis, ninc kaje temma pähle, ninc laus:
 Ninc sinna ollit kahn IŒusse kahn Galilæa mahst, eis sinna
 olle kahn se Inimesse Jüngriht üz? Temma enge fallas kih-
 fede ehn, ninc laus: Naine, minna ei olle se mitte, minna
 ei tunne tedda kahn mitte minna ei tha kahn mitte, mea
 sinna ütlet. Enge se förgepap küssi IŒusselt tenuna oppuse
 ninc Jüngride perrast. IŒus kostis Minna olle wabbaft
 ninc awalikult pajatanut se ilma ehn, minna olle igges op-
 penut se kohli ninc Templi siffen, koke kihf Judat ommat
 üttekoggo tulnut, ninc ei olle middakit nulka siffen pajatanut,
 mea küssit sinna minnuft seperast, küssi neist seperast, fen
 kuhlnut ommat, mea minna pajatanut olle. Kui enge temma
 niisuggust pajatis, andis neist sullasit üz, fen sähl man jaisit,
 IŒusselle ütte pösselöki, ninc laus: Beat sinna selle förge-
 pappille niinda kostma? IŒus laus: Olle minna kurjaste
 pajatanut, sihs tunnistä se, et se üllekohus om, olle minna
 enge eufete pajatanut, ninc perrast löht sinna minno? Hamas
 olli tedda feutnut, lähatanut se förgepappi Caiphasse mannu.
 Simon Petrus enge jais, ninc lemmendis hendas, ninc ütte

ürrikeise aja perrast, perrast jedda ehšimast errašalgamist, kui temma welja ley se uffaya siffe, kirckis se kirkas. Nind üz teine neuzick neggi temma, nacksi jelle ütlemu neile, ken sähl man šaifit: jesimane olli kahn IŒhuse kahn Nazaretti lihnašt. Sihs ütlesit nemmat temma wašto: Eis sinna olle kahn temma Jüngrist üz: Nind üz teine ütliš: Sinna ollet kahn üz. Nind temma šallas jelles, nind wannus sähl man, nind ütliš: Inimene, minna ei olle mitte, nind minna ei tunne kahn jedda inimist mitte. Nind ütte ürrikeise aja perrast pajatis üz teine neine kahn, ken sähl man šaifit, nind laus: Döttelikult, sinna ollet neiftšammašt kahn üz, šest sinna ollet Galilæa mahšt, sinna pajatus pettab sinno erra. Ütliš se förgepappi šullane, üz höimlane sellesjammal, kennel Petrus se förwa errarayunut olli: Eis olle minna sinno nemmut se aya siffen temma man? Sihs nacksi temma nechma nind wannuma: Minna ei tunne jedda Inimist mitte, kumbast teye ütlete. Nind ni pea, kui temma wehl pajatis, kirckis se kirkas teištħawa. Nind se Iffand kähudis hendas ünber, nind kaje Petrusse pähle. Sihs mötli Petrus se Iffanda IŒhuse šonna pähle, kui temma temma wašto olli ütteleut, enne kui se kirkas kaghawa kirjeb, šaht sinna minno kolmfort errašalgama, nind ley welja, nind itkis hirmjaste. Need förgepappit enge nind need wannambat nind se koggones Rath ogisit kawalat tunništust wašto IŒhust, et nemmat tedda šurma awitašit, nind is löwa ütteki, et kül palju tunništajat sinna mannu aštšit, šest neine tunništus is šünni mitte ütte koggio. Wihišelt, toušit ülles nind aštšit mannu kaš kawalat tunništajat, nind andšit kawalat tunništust wašto tedda, nind ütlesit: Weye olleme kuhluut, et temma om ütteleut, temma woib nind tahab se Templi Dummalašt, kumb kähede kahn tettut om, maha kifkoda, nind kolme peiwa siffen ütte teise jelle tetta, kumb ei mitte kähede kahn tettut olle. Nind neine tunništus is šünni wehl mitte ütte. Nind se förgepap touši ülles neine šeast, nind küšši IŒhusešt, nind laus: Eis sinna kosta middašit se pähle, mea needšinaget wašto sinna tunništawat? IŒhus enge jähi waick, nind is kosta middašit. Sihs küšši se förgepap temmalt teištħort, nind laus temma wašto: Ollet sinna Christus, se Poick šest förgete fittetut? Minna wan-

muta sinno je ellawa Jummalala man, et sinna meile ütlet, kaks sinna ollet Christus je Jummalala Poiek? Jesus kostis: Sinna ütlet, minna olle. Sihski ütlet minna teile, ammo jest peiwest sahte teye je Inimeffe Poja neggema istwat sel parrambal kähgel jest weggiwaft nind tullewat neine pilwede fiffen jest taiwast. Sihš kish je förgepap omma reinwat kazič, nind laus: Temma om Jummalat offatelnut, mis om meile ennamb waya tumiistust? Stajeket, parahilda ollete teye temma Jummalala offatellamisse kuhlnut, mes tutta om teil? Nemmat euge pannit tedda kish hucka, nind ütlesit: Temma om jelle surmalle wölgö. Need mehet euge, ken Jesus piddasit, offatellesit tedda, nind jülčsit temma filmade wašto, nind leyet tedda kähgede kahu. Mönne euge katsit findi tedda, nind leyet temma pösse pähle, nind ütlesit: ütlet meile, Christus, ken om se, ken sinno ley, nind palju muhd offatellamist ütlesit nemmat temma wašto: Sel hohmokul euge haggessit henda skihš förgepappit, kirjatundjat, nind need wanambat jest raghiwaft, sähl man se koggones Raht, nind piddasit newo ülle je Issanda Jesusse, et nemmat tedda surma awitassit, nind weyet tedda ülles omma Rahti ette, nind ütlesit: Ollet sinna Christus, ütlet meile? Temma euge laus neine wašto: ütlet minna teile, sihs ei ussu teye mitte, küssi minna euge, sihs ei kosta teye minnule mitte, nind ei lasse minno sihski mitte wallales, seperrast, ammo jest peiwaft jahb je Inimeffe Poiek istma Jummalala parrambal kähgel. Sihš ütlesit nemmat kish: Ollet sinna sihs Jummalala Poiek? Temma laus neine wašto: Teye ütlete, jest minna olle je. Nemmat kostsit euge, mes om meile ennamb waya tumiistamist? Meye olleme effi kulnut temma juh siffest. Nind je koggones koggio toufi ülles, nind kentsit Jesusse, weyet tedda Caipha ehst je kochto koa ette, nind ülle andsit temma se mahjundja Pontiusse Pilatusse kette, nind se olli ülliwarra. Kuu jedda Judas neggi, ken tedda errapetnut olli, et temma piddi hucka pantut sahna, kahjetsis temma, nind tey jelle need kolmfünment öbbetiücki neine förgepappide nind wanambitte kette, nind laus: Minna olle kurjaste teunut, et minna ilmafuta werre olle errapetnut. Nemmat kostsit: Mes hohlime meye seperrast, je ehst kaje sinna. Nind temma

heitis need kolmkümment öbbetüeki je Templi sisse, läh jählt erra, nind poi hendas eßi ülles, nind om kesekelt kañid löch= fenut, nind omma sohlikut welja puistanut. Euge need förgepappit wötsit need öbbetüekit, nind ütlesit: Se ei kölba mitte, Zummala kirsto sisse heita, sest je om werre Maha. Nemmat piddasit euge ütte newo, nind ostfit neine öbbitüekide ehst, je palca ehst sest ilmaüdlükust, ütte potjeppa nurme, üttes mattniße affemes neile wöralle. Nind om tehda jahnut fihkille, kumbat Jerusaalemmiin ellawat, nünda et sesamma nurm nimmetut jahb neine kehle kahn: Akeldama, je om üß werreurm, ammo tähnbani peiwani. Sähl om teutetut, mea ütletut om lebbi je Propheti Jeremiaße, kum temma üt= leb: Nemmat ommat wötnut kolmkümment öbbetüeki, nind kahn errawassetut sai je erramütut, kumba nemmat ostfit neine Israelli laßebe kähhest, nind ommat je andnut ütte potjeppa nurme ehst, kui minnule je Issand kesek nut om. Se Juda raghwas euge is läh mitte je kochto koa sisse, et nemmat is mitte pürretut jah, et nemmat woisit je lihawötte põha piddada, sihs leß Pilatus neine mannu welja nind laus: Mea kaibust tohte teye wasto jedda Zuumist? Nemmat kostfit temma wasto: Kui sesuane is olles mitte üß kurbateggya, meye is ollesme tedda sinnule mitte ülleandnut. Sihs laus Pilatus neine wasto: Sihs wötket teye temma sinna nind pancket tedda hukka omma jäduße perrast. Sihs kostis je Juda raghwas temma wasto: Meye ei tohi keddakit hukka panna, et teutetut jais je jönnu IGussest, kumbast temma ütliß, kui temma tähendis, kumba jurma temma kolma piddi. Sihs naakasit need förgepappit, nind need wannambat wagh kahn temma pähle kaibama, nind ütlesit: Sesuane löwane meye, et temma je raghwa errakahnab, nind kehlab erra kochust selle Keyfrille andma, nind ütles: Temma om Christus, üß, Kuningas. Sihs leß Pilatus jelles je kochto koa sisse, nind heidas IGusse, nind küßis temmal nind laus: Ollet sinna je Juda raghwa Kuningas? IGus jais temma ehü, nind kostis: Pajatat sinna je hemiesest eßi, äch om= mat sinnule need teiset minnust ütlenut? Pilatus kostis: Olle minna üß Jude? Sinna rahwas nind need förgepappit ommat sinno minnule ülleandnut, mes ollet sinna temnut?

Iesus kostis: Minnu rickus ei olle mitte festfinagest ilmaft, olles minnu rickus festfinagest ilmaft, minnu fullaset sais se ille mahdema, et minna jelle Juda raghwalle is olles mitte ille antut, enge, nüd ei olle minnu rickus mitte festfinagest ilmaft. Eihš laus Pilatus temma wafto: Eihš ollet sinna wehl iž kunnigas? Iesus kostis: Sinna ütlet, minna olle jo iž kunnigas, minna olle se tarbis sündinut, ninc se ilma pähle tulnut, et minna se tötte tuunistama pea, ken fest töttest om, se kuhleb minnu hähle. Utlis Pilatus temma wafto: Mes om tötte? Ninc kui temma se olli ütletnut, leh temma jelle wehja se Juda raghwa mannu, ninc pajatis neine wafto: Minna ei löwa ütletit jühd temma man, ninc kui temma pähle kaibatut jai neist förgepappist ninc wannambist, is kosta temma middakit. Pilatus enge küssi temmalt jelle, ninc laus: Eis sinna middakit kosta? Kaje, kui wägh kahn nemmat sinnu pähle kaibatwat, eis sinna kuhle mitte? Ninc temma is kosta temmale ütletit Sömma pähle ennamb, ninda, et hendas kahn se mahfundja wägh kahn immetellis. Nemmat enge piddit findi, ninc ütletit: Temma om se raghwa ümberwihnut, se kahn, et temma om oppenut sihu ninc jähl, foggoues Judæa mahsissen, ninc om Galilæa mahsissen, naftanut ammo sehtšani. Kui enge Pilatus Galilæa kuhldis nimmetawat, küssi temma, kajs temma Galilæa mahst om, Ninc kui temma moiftis, et temma Herodesse alt olli, lähatis temma tedda Herodesse mannu, kumb jeshammal peival kahn Jerusalemmin olli. Kui enge Herodes Iesusse neggis, jai temma wägh kahn röhmus, fest temma olles ammo hähl mehlet tedda nemnut, fest temma olli palju temmaft kuhlnut, ninc lohtis, temma piddi ütte tähe temmaft neggema. Ninc temma küssi temmalt mönnesuggust, Iesus enge is kosta temmale middakit. Need förgepappit enge ninc kirjatundjat jaisit, ninc kaibafit fangešt temma pähle. Herodes enge ninc temma pere errapölgšit ninc offatellešt tedda, panni ütte walcke reiwa temma pähle, ninc lähatis temma jelle Pilatusse mannu, jeshammal peival jayet Pilatus ninc Herodes söbras teine teise kahn, fest enue ollit nemmat teine teiselle wainlaišet. Pilatus enge heickas need förgepappit ninc need wannambat, ninc se raghwa ütte foggo, ninc laus neine wafto: Teye ollete festinage Suimešse minnu

mannu tohnut, kui se, ken se raghwa errakähnab, ninc kajeket, minna olle tedda teye ehn kuhlnut, ninc ei löwa temma man üttekfit sühd, Minckperrast teye temma pähle kaibate, ninc Herodes kahn ei mitte. Sest minna olle teit temma mannu lähatanut, ninc kajeket, teye ei woi middakit temma pähle tohwa, mea se surma währti om, seperrast taha minna tedda nuhelda, ninc wallale laske. Sehl pöhal enge piddi se mahjundja se kombe perrast jelle raghwalle ütte wangi wallele andma, kumba nemmat pühdsit. Temmal olli enge seljammal hawal üt wangitut Znimene, se olli üt kurjategggha ninc röwel, se sai Barrabas nimmetut, kumb se messaitte kahn olli wangitorni sisse heitetut, kumb se messamisse ajal, kumb se lihna sissen sündinut olli, ütte olli erraröwnut. Ninc se raghwas ley ülles, ninc pallefit, et temma teggi, kui temma kombe om. Ninc kui nemmat ütte koggio haggetut ollit, kostis neile Pilatus: Teil om üt kombe, et minna teile ütte wallale lasse lihawötte pöhal, kumba tahate teye nüd, et minna teile wallale anna, Barrabam ächt Jesumme, se Juda kunniga, kumb sähl nimmetas Christus? Sest temma tehdis, et tedda need förgepappit juhrest wihast ollit ülleandnut. Ninc kui temma se kochto jergi pähl ists, lähatis temma naine temma mannu, ninc laske temmale üttele: Erraolekut sinul middakit teggemist jesinahe ecke kahn, minna olle tähmba palju kammatanut se unne sissen temma perrast. Enge need förgepappit ninc need wannuambat üllepajatasit se raghwa ninc kecksit se raghwa, et nemmat Barrabammi perrast pallega piddit, ninc Jesumme errahuckma. Sihs kostis nüd se mahjundja, ninc laus neine wasto: Kumba tahate teye neist möllembißt, et minna pea teile wallales andma? Sihs kissendis se koggones hulek ninc laus: Erra jesinahe kahn, ninc anna meile Barrabam wallales. Sihs heickas Pilatus teistkorra neine wasto; Ninc tachtis Jesusse wallales laske, ninc laus: Mea pea minna teggema Jesusse kahn, kumb Christus nimmetut jahb? Nemmat kiffendasit jelle: panne ristit pähle, panne ristit pähle. Temma enge laus kolmkorra neine wasto: Mea om temma sihs kurja temnut? Minna ei löwa ütteki sühd jelle surmalle temma man, seperrast taha minna tedda nuhelda, ninc wallales laske. Enge nemmat

kiffendafit wehl ennamb, ninf ütlesit: panne ristt pähle. Ninf nemmat lehit temma mannu juhre kiffendamisse kahn, ninf küssifit, et temma pidde ristt pähle pantut sahna, ninf neine, ninf neine förgepappide kiffendamine wöttis ülle kähge. Sihš wött Pilatus JGusse, ninf peß tedda, need jöddajul-
 lafet enge seht mahfundjast, weyet tedda, se kochto foa sisse, ninf heidafit ütte koggio se koggones hulka, ninf tömbafit temma reiivat pählt erra, ninf panuit ütte purpuri Mantli temma pähle, ninf teggesit ütte Kroni orjawikust, ninf panuit temma päh pähle, ninf andsit ütte pilli roh temma hä kähge sisse, ninf kunnmandafit need pölvet temma eh, ninf nahrfit tedda, ninf naßfit tedda terwetama, ninf ütlesit: Olle ter-
 wetut, armas Juda raghwa Kunnigas, ninf leyet temma pöffe pähle, ninf süldafit temma pähle, ninf wöttit se pilli roh, ninf leyet se kahn temma päha, ninf langsit pölvede pähle, ninf heidafit tedda abbi. Sihš ley Pilatus jelles welja, ninf laus neine wasto: Kajaket, minna tho temma welja teye mannu, et teye tunnete, et minna üttesit sühd temma man ei löwa. Münda ley JGus welja, ninf kandis ütte Kroni orjawikust, ninf ütte Purpuri reiwa. Ninf temma ütliß neine wasto: Kajaket, mindjuggune Trimene? Kwi tedda need förgepappit ninf need fullafet neggesit, kiffendafit nemmat, ninf ütlesit: Panna ristt pähle, panna ristt pähle. Pilatus kostis neine wasto: Wötket teye temma sinna, ninf pandet temma ristt pähle, seht minna ei löwa ütteki sühd temma man. Se Juda ragh-
 was kostis temma wasto: Weil om üß sädus, ninf se sä-
 dusse perra peab temma kohlna, seht temma om hendas effi
 Zummala Pojas temnut. Kwi Pilatus se jömma kuhldis, pel-
 jas temma hendas wehl ennamb. Ninf ley jelles se kochto
 foa sisse ninf laus JGusse wasto: Kust sinna ollet? Enge
 JGus is anna temmale ütteki kostust. Sihš laus Pilatus
 temma wasto: Eis sinna mitte pajata minnu kahn? Eis
 sinna mitte tya, et minnul weggi om sinno ristt pähle panna,
 ninf weggi om sinno wallales lajke? JGus kostis: Sin-
 nul is olles ütteki wegge ülle minno kui se sinnele is olles
 mitte üllewest alla antut, seperrast fen minno sinnele ülle-
 andnut om, sel om juhremb patt. Sehtammaht ajast oßis
 Pilatus newo, kui temma tedda wois wallales lajke. Se

Juda raghwäs enge tenmitasit ninc ütlefit: Rasset sinna sefinaze wallales, sihs ey olle sinna se Keyfri jöbbermitte? Sest ken hendas kunnigas teh, se om wasto sedda Keyfrit. Kui Pilatus se sönnu kuhldis, wey temma Jesusse welja, ninc istutis hendas se kocho tohli, se affeme pähle, kumb sähl nimmatas förgeplaster, Hebræj kehle kahn enge, Gabbatha. Sähl olli enge se walnistamisse peiw se lihawötte ajal, sel kuwendel tuuul, ninc temma ütliis se Juda raghwa wasto: Kajeket, se om teye kunnigas. Nemmat tenmitasit enge: Erra, erra sefinaze kahn, panne temma ristit pähle. Ütliis Pilatus neine wasto: Pea minna teye kunniga ristit pähle panne? Need förgepappit kostfit: Weil ei olle ütteki kunnigašt, kui se Keyser. Kui enge Pilatus neggi, et temma sönnu is massa, enge et palju üz juhremb ferraja šay, mötliis temma se raghwa mehle perrast tetta, ninc moštis kohut, et neine pallemine jündku, wöttis wet ninc möšč need kähget se raghwa eh, ninc laus: Minna olle ilmašita sešt wagga werrest, kostket teye se ehšt. Sihs kostis se koggones raghwäs, ninc laus: Temma werri olka ülle meye, ninc ülle meye lažede. Sihs andis temma neile Barrabam wallales, kumb se messamisse ninc röwmisse perrast olli wangitorni siše heitetut, kumba perrast neumat pallesit, Jesum enge pešetut ninc nahretut ülleandis temma neine mehle siše, et temma ristit pähle piddadi pantut šahma.

Sihs wöštfit need jöddasullaset Jesusse, tömbasit se mantli temma pählt erra, ninc panit temma reiwat temma pähle, ninc weyet temma sinna, et neumat temma ristit pähle pannefit, ninc temma kaudis omma ristit. Ninc kui nemmat welja ležit, löidsit nemmat ütte Animesse, kumb möhta lež, Cyrenešt, ninne kahn, Simon, kumb se welja pählt tullit, kumb üz iša olli Alexandri ninc Kuffi, se panit nemmat weggi, et temma temma ristit kaudis, ninc panit se ristit temma pähle, et temma Jesusse perran kaudis. Sähl keus enge palju raghwašt, ninc naiši temma perran, need koibšit ninc itkfit tedda. Jesus enge kähudis hendas neine pohlet ninc laus: Teye tättrea Jerusalemi lihnašt, erraitkut mitte ülle minno, enge itket ülle henneše eši, ninc ülle teye lažede. Sest kajeket, se aic šahb tullemma, kumb sišen teye üttema

sahte, õnsat onmal need ilmafuggulikut, ninc need ihut, kumbat ei mitte ilmale kandnut olle, ninc need rinnat, kumbat ei mitte inmetanut olle, Sihs sahwat nemmat naadama üt-
 lema neine mäghede wasto: Sadaaket ülle meye, ninc neine mettede wasto: Kattet meit, sest kui se tettaš se tohre puh man, mea tahab sihs se kuiwa man sahta? Sinna said kahn wihtut kaš teise kurjategghat, et nemmat temma kahn said hucka pantut. Ninc nemmat weyet tedda se hucka panne-
 misse affeme pähle. Ninc nemmat andsit temmale Utiket ächt Wiina sappi kahn seggatut juwa, ninc kui temma se maigis, is taha temma mitte juwa, ninc nemmat pannit tedda jelle affemelle se ristit pähle, ninc kaš kurjategghat temma kahn, ütte temma hähl kähel, teise temma kurral kähel, IGusse enge neine keshelle. Ninc se firri om teute-
 tut, kumb sähl ütleb: Temma om neine kurjategghite segga arwatut, ninc se olli se kolmas tund, kui nemmat tedda ristit pähle pannit. IGsus enge laus: Issa, anna andis neile, sest nemmat ei tha mitte, mea nemmat teggewat. Pilatus enge kirjutis ütte üllembeže kirja, se olli kirjutut, mea nem-
 mat temmale sühs andsit, se sii temmašt jurmašt, ninc panni se ülles se ristit pähle, temma päh ülle. Sähl olli enge kirju-
 tut: IGsus Nazaretti lihnašt se Juda kunnigas. Se ül-
 lembeže kirja lugesit palju Juda raghwast, sest se asse olli liggi jedda lihna, tohe IGsus sai ristit pähle pantut, ninc se olli kirjutut Hebræi, Græki ninc Latina kehle kahn. Sihs ütlesit need kõrgepappit sest Juda raghwast Pilatusse wasto: Errakirjuta mitte se Juda kunnigas, enge et temma ütelnut om, minna olle se Juda kunnigas. Pilatus kostis, mea minna kirjutanut olle, se olle minna kirjutanut. Need söd-
 dasullaset, kui nemmat IGusse ristit pähle pannut ollit, wött-
 sit nemmat temma reiwat, ninc teggit nelli ossa, üttele eg-
 galle söddasullaselle ütte ossa, sähl man kahn se šerck. Se šerck enge olli ilma omblematta üllewest ütletadistut leb-
 bi ninc leb-
 bi. Sihs ütlesit nemmat teine teise šean, Er-
 ralaškut meit jedda mitte errajaggada, enge se ülle se lohš heita, keune perralt temma peab ollema, et sähl teutetut sahtu se firri, kumb sähl ütleb: Nemmat onmat minnu reiwat he-
 nesse all jagganut, ninc onmat ülle minnu šercki se lohš heit-

nut. Ninc nemmat istfit sähl, ninc hoidfit tedda. Sedda teggesit need söddaßullaset, ninc se raghwäs sais, ninc kajet sedda. Sähl sais enge se ristit man JEsusse Emma, ninc temma Emma söffar Maria, Cleophasse naine, ninc Maria Magdalena. Kui nüid JEsus omma Emma neggi, ninc se Jüingri sähl man saikwat, kumba temma armsaste piddi, üt-
 lis temma omma Emma wasto: Naine, kaje, se om sinnu Poick. Perrast ütliis temma se Jüingri wasto: Kaje, se om sinnu Emma. Sestsamast tunnist wöttis temma se Jüinger hen-
 nesse mannu. Kumbat enge sähl möta lezit, nahrfit tedda, ninc puistafit sedda pähd, ninc ütlesit: Sebbene hendas, kui hästi murrat sinna se Templi, ninc thed temma jelles ülles kolme peiwa sissen, awita hendas effi, ollet sinna Jummalala Poick, sihs asto alla se ristit pählt. Selsamual kombel kahn need korgepappit nahrfit tedda teine teise sean neine kirja-
 tundjate ninc wannambatte, ninc se raghwa kahn, ninc üt-
 lesit: Temma om teift awitanut, ninc ei woi hendas effi mitte awita, temma om Christus se Kunnigas sest Israelli mahst, se errawallitut Jummalast, temma awitako hendas effi, ninc asto nüid maha ristit pählt, et meye nägheme, ninc us-
 sume tedda. Temma om Jummalala pähle lohtnut, se pästte tedda nüid, tahab tema, sest temma om ütlenut: Minna olle Jummalala Poick. Seddasamma heitfit temmale kahn ette need röwllit, kumbat temma kahn ristit pähle pantut ollit, ninc nahrfit tedda. Sähl offatellit tedda kahn need söddaßullaset, astfit temma mannu, ninc teyhet temmale Ätiket, ninc ütlesit: Ollet sinna se Juda Kunnigas, sihs awita hendas effi. Enge neist kirjateggyst üß, kumbat sähl pohtut ollit, nahrfit tedda, ninc laus: Ollet sinna Christus, sihs awita hendas effi, ninc meit. Sihs kostis se teine, nuchtlis tedda, ninc laus: Ninc sinna ei pelja hendas kahn mitte Jummalala ehst, ken sinna toch nisugguze huckaminnemisse sissen ollet? Ninc meye olleme seperrast sähl sissen, sest meye sahme, meca meye omma teggo kahn verthenut olleme. Sesamma enge ei olle middakit kirja temnut, ninc laus JEsusse wasto: Jssand, mötle minnu pähle, kui sinna omma ricusse sisse tullet. Ninc JEsus laus temma wasto: Töttelikult, minna üttele sinnu, tahmba saht sinna minnu kahn se Paradyßi sissen ollema.

Ninck kui se kuwes tund olli, sai üz pinnemedus ülle se fog-gones mah, ammo se üttestenni tunnini, ninck se peiwlic kaa-tis erra omma paistusse. Ninck sel üttestal tunnil heickas Iesus, ninck laus: Eli, Eli, lama asabathani, se om er-rafeljetut: Minnu Zummal, minnu Zummal, minckperrast ollet sinna minno perralle jetnut? Wönne enge, ken sähl man saisit, kui nemmat se kuhlsit, ütlesit nemmat, temma heickab jedda Eliast. Perrast kui Iesus tehdis, et jo kish tende wihtut olli, et se kirri teutetut sai, ütseb temma: Minna jannoda. Sähl sais üz ammu teus Ätiket, ninck pea johs üz neine seaft sinna, wött ütte Schwammi, ninck teutis se Ätika ninck Ijopi kahn, ninck pistis se ütte roh pähle, ninck panni se temma suh ette, ninck johtis tedda, ninck ütlesit teine teise wasto: Dhta, lasse kajede, kaks Elias tulleb, ninck tedda allawöttab. Kni wüd Iesus se Ätike wötnut olli, ütlis temma: Se om teutetut. Ninck teistorra heickas temma, ninck laus: Iffa, oma henge amma minna sinna kaghe sisse. Ninck kui temma se ütteleut olli, lasck temma se päh lan-geda, ninck andis omma henge ülles. Ninck kaje, se ettepoh-mine se Templi sissen kiskis hendas kagick, fatte tücki sisse illembast ožast ammo allambaje oža, ninck se mah werriši, ninck need pajet lachksit kagick, ninck need hauwat awisit hen-das ülles, ninck toufit ülles palju ihu neist pöhalikust Zui-messist, kumbat sähl maggasit, ninck lehit welja neist hauwast, perrast temma illestožmüst, ninck tullit se pöha lihna sisse, ninck näitasit hendas paljulle. Enge se pähmehs, kumb sähl man sais, temma wasto, ninck kumbat sähl man ollit ninck hoidsit jedda Iffandat Iesus, kui nemmat neggesit, et temma nisuggube temmitamisse kahn erralachkus, ninck neggesit se mah werrišewat, ninck mea sähl jündi, heititasit nemmat hendas wagh kahn, fitfit Zummalat, ninck ütlesit: Töttelikult, jesi-nane om üz wagga Zuimene olnut, ninck Zummala Poick, ninck kish raghwas, kumb sähl man olli, ninck kajesit, kui nemmat neggesit, mea sähl jündi, leyet nemmat omma rimma wasto, ninck kähudsit jelles ümber. Sähl saisit enge kish temma höimlaiset kauwelt, ninck palju naisi, kumbat Galilæa mahst ollit, temma perran kennut, ninck neggit se kish, kumba sean olli Maria Magdalena, ninck Maria se weiku Jacobi ninck

Jofeffe Emma, nind Salome je Emma neist lagist Zebedei, kumbat temma perran ollit keunut, kui temma Galilæa mah fiffen olli, nind thenizenut, nind palju teife, kumbat temma kahu Jerufalemmi lihua pohle lemmut ollit. Se Juda raghwast was enge, jeperrast et je fädniſſe peiw olli, et ei mitte need ihut je riſti pähl piddit jähma jel pöha peiwal (ſeſt jeſanna pöha olli juhr) pallesit nemmat Pilatuſt, et neine luhd piddi murtut nind allawötut ſahma. Sihs tullit need söddaſullaſet, nind murdſit ſehl ehſmezel need luhd, nind ſel teiſel, kumb temma kahu riſti pähle pantut olli. Kui nemmat enge JGuffe mannu tullit, kui nemmat neggeſit, et temma jo errakohlmut olli, is murra nemmat temmal need luhd mitte, enge neist söddaſullaſit üz awas temma külge ülles oa kahu, nind ni pea johs werri nind weſſi fählt welja. Nind ken ſedda nemmut om, je om tunniſtaunt, nind temma tunniſtamine om töwiſi, nind jeſanna tyab, et temma tötte ütleb, et teye kahu uſſute. Seſt niſugguſt om ſündinut, et je kirri tentetut ſais: Teye ei peate temmal üttekſit luhd murdma. Nind teiſtkort, ütleb üz teine kirri: Nemmat jahwat neggema, kenne fiſſe nemmat piſtnut ommat. Perrast ſel öddankul, ſeſt et je fädniſſe peiw olli, kumb om je ehypöha, tullit Jofeph Arimathiaſt, je lihua fiſſeſt jeſt Juda raghwast, üz rikas mehs, üz rathi Jſſand, üz hä nind wagga mehs, je is olle mitte omma mehſle andnut neine newo fiſſe, kumb je Jummala rikuffe pähle ohtis, ſeſt temma olli üz Jſſanda Chriſtuffe Sünger, kummandakſit ſallaja, juhre peljuſſe ehſt jeſt Juda raghwast, je olli ni julde, nind lez Pilatuſſe mannu, nind pallis, et temma wois allawötta je ihu JGju. Pilatus enge immetellis hendas, et temma jo errakohlmut olli, nind haikas ſedda pähmehſt, nind küſſis temmalt, kaws je kanwa olli, kui temma olli errakohlmut. Nind kui temma tehda ſai jeſt pähmehelt, andis temma Jofephelle je ihu JGju, nind keſkis, nemmat pid-diſit tedda temmale andma, nind Jofeph oſtis lihnaſt reiwaſt. Sähl tullit enge kahu Nicodemuſ, kumb enneaiko ö ajal je Jſſanda JGuffe mannu olli tulnut, nind teye Wyrre nind Aloe, üz teine teife all pea ſadna naigla. Sihs wöſſit nemmat je ihu JGju, kumb alla wötut olli, nind mächſit tedda üttepuchta linage reiwa fiſſe, nind keutſi temma kundi linage ret=

tikude kahn, ninc se kalli rohu kahn, kui se Juda raghwa kombe om, maha matta. Sähl olli enge se affeme pähl kohe temma ristti pähle pantut sai, üh aidt, ninc se aya sissen üh waftne hauwd, se olli Josefhi perralt, kumba temma olli las.knuud rayoda ütte paje sisse, kumba sisse is olle wehl üt-teki pantut, sinna sisse pannefit nemmat se Issanda JGjusse, se sädmissa peiwa perrast sest Juda raghwaft, et se pöha pähle tulli, ninc se hauwd liggi olli, ninc wehritasit ütte sühre kiwi se hauwa usse ette, ninc legit jählt erra. Sähl olli enge Maria Magdalena, ninc Maria Joses, need istutasit hendas wafto sedda hauwda, kahn teise naisi, kumbat JGjusse perran ollit keunut, Galilæa mahst, ninc fajet, kohe ächt kui temma ihu pantut sai. Nemmat kähndsit enge ümber, ninc walmitasit need kallit rohut ninc jalwi, ninc se pöha ülle ollit nemmat waick, se sädusse perra. Sel teisel peiwal, perrast sedda sädmissa peiwa, tullit need förgepappit ninc Phariseerit fiht Pilatusse mannu, ninc ütlesit: Issand, meye olleme mötlenut, et sesinane errapetja ütliis, kui temma wehl elli, minna taha kolme peiwa perrast üllestousta, jeperrast kesse, et se hauwd hoitut jahb ammo kolmandeuni peiwani, et ei mitte temma Jüngrit tulle, ninc tedda errawarrafta, ninc ütlewat se raghwa wafto: Temma om sest surmast üllestoufmut, ninc jahb se wihtane pettus kurjemb, kui se chsimine. Pilatus laus neine wafto: Sähl om teil need hoidjat, mincket sinna, ninc hoittet, kui teye thate. Nemmat legit sinna, ninc hoidsit se hauwd hoidjade kahn, ninc pannit se kiwi findi pehati kahn.

DEO SOLI GLORIA.



[Anhang.]

[Alte

in das Südostnische übersezte

Kirchenlieder

und

Stücke der Agende.]



[Abgedruckt nach dem handschriftlichen Text, der der eyniichen Übersetzung des Lutherischen Katechismus und der „Evangelia und Episteln“ von Joachim Kossithnius in dem der Nigaischen Stadtbibliothek gehörigen Exemplar zugefügt worden ist.]

In Nomine Sacro Sanctae Trinitatis
Amen.

Morgen Segen im Thon

Es spricht der unweisen Mund etc.

D Zummal Iffä tajwa siffen
 Raje finnä mejie pähle
 Nind Christusse sinno Bojja perrest,
 Nüd kuhle mejie hähle
 Sinno Süddamest mejie thännäme
 Et finnä ülle sefinnäge öh
 meit ollet hähsti hoidnut.

2.

Mejie palleme sinnu sühre armo
 mejie pattud andis anna
 Sinnu wiha nind öjgte hirmo
 armsaste mejie kägt kähna
 hojia meid önsast tennäpeiw
 awwita meit lebbi sinnu weggi
 n. pähstä meit kichest kurjast

3.

Mejie anname sinnu kette siffe
 mejie Ihu, heng nind ello
 kuj sinna saifat mejie ehst
 ken woip siß wasta meit olla,
 laß sinna Englit hojia meit
 Et se kurri wajnlaine ei ühkeit Süd
 wöip mejie pähle löida

4.

Iffä ke finnä tajwa siffe ollet
 Pöhätüt sakut sinnu nimmi
 Ke finnä kife Alma Iffä ollet
 sinnu rikuß meile tulko
 laß sinnu tachminne sündkö kahn
 sihn maha pähl küj tajwa rikuße siffe
 mejie egga paiwänne laib anna meile tennäpeiw.

5.

Ninck anna andis meije Süb
 Rui meije andis anname ommalle Sübleifille
 Errä sahta meit kurja hukotuffe fiffe
 awwita meit se finnäge ello lebbi
 Errapähstä meit kifest kuriaft
 finnul om se rickus weggi ninck se aw
 lebbi Jesum Christum Amen.

Herr Gott dich loben wir.

Isand Jummal meji kythame sinno:
 Isand Jummal meije thänname sinno:
 Sinno Issä jummal Iggawest
 awustap se Ilm kavgelt ninck laigalt.
 Rick Englit ninck se tajwä weggi
 ninck mea sähl tienezeb finnul awul.
 Kahn Cherubin ninck Seraphin
 laulwat iggas suhre häle kahn.
 Pöhä om meije Jummal .||. .||. Se Isand Zebaoth
 Sinno Jummaliko weggi ninck suhre awo,
 lähb lajgal ülle tajwa ninck maha
 neid pöhä kakteistkümnet Apostlide luggu
 ninck kic need armas Prophetit
 need kallit wajwatut kic sul
 kitwät sinno suhre hehle kahn
 kic koggones önnis risti rachwas
 kittäp sinno mah pähl iggel ajal
 Sinno Jummal Issä kicke kirkema
 Sinno digke ninck ajno poija
 Se Pöhä waim se römustajia kallis,
 Digke thenistuffe kan temmä awustab
 Sinnä kunnigas sest awust Jesus Christ
 Ollet Jummal Issä ajno poick iggawest
 Sinna ei ollet se Jundäro ihu erräpolgnut
 Se Sunimiste Suggu erräpähstä

Sinnä ollet se surma weggi erräricñnut
 ninč kike Christi tajwate wiñnut
 Sinna istut Jummal hähel kegel üttetafan
 Rič aumo kañ finnu Šša rikusse siffe
 üñsündija sinna tullemä ollet
 ülle kif kohlit ninč ellawat

Nüd awita meid Ššänd finnu sullasit

keä finnu kalli werre kan ommat erralunnastanut .: .: .:
 lasse meile tajwa siffen osa olla
 neinde pöhade kan se iggawetze ello siffe
 awita finnu rachwas Ššänd Jesu Christ
 ninč önništa meä perrandus om
 hoida ninč awwita temma eggal ajal ninč löšta temma
 pejwalikult Ššänd meije kitem finno [üll igawest
 ninč awwustame finno nimmi iggel ajal
 hojia meit tennapeiw o armas Jummal
 kifest pattust ninč ülle-astuifest
 Dle meile armolik ö Ššänd Jummal
 olle meile armolik kike hebdä siffe.
 Neutä meile finno helle arm
 kui meije finnu pähle lothame
 Sinnu pähle lothame meije armas Ššänd
 häbbi siffe errälasta meid iggäwelt Sabbada. Amen.

Kyrie Ach Vater Allmechtiger.

2.

Kyrie, Ach Ššä kike körgemb Ššänd Jummal,
 Kuj weifun pelledas [?] finno kesč, kajie mitte meije Sochedus
 Ken siñ palio pattu theb, hejta armo meije pähle!

Christe, ten sinnä ollet se the ninč se öjge töifine
 paistus se werräde tötte ninč, se Ello, se Ššä
 Sönnä meil: suhrest armust, ollet annud, heita armo meije pähle.

Kyrie jummal Pohä wajm Ššägäwel ajal olle [übergeschrieben
 ist: satse] mej juren lebbi finnu öñne errä jädku mittäki
 perräle neid kif, ten sinno pähle lohtwat, armašta sinnä meit.

Gloria in Excelsis.

Uumo olko, Jummalalle üllemen!

Allein Gott in der Höh sey Ehr.

Ühines Jummal üllemen olko aum
 nind teuname temmä armo eddes,
 Seperräst eth nüdt nind eddespeite ey ennamb
 meit lifuta ey woj üttekfit wiggä
 üh hä mehl jummalast meiest om
 nüdt om suhr ramo ilma jelles jetmätä
 kicil Wajnläsil om nüdt üh oga.

2.

Mejie kettam' nind aumustame meji pallem sinno
 Sinno armo eddes mejje thäname
 Et sinnä Jummal Jffä iggäwest
 Walliket ilma tuckmätä
 Roggones ilma errämöhtmätä om sinnu Weggi
 pea sünnip mea sinnu meel om möttelnut
 hä meile fest armast Jständäst.

3.

O Jesus Christus ajno sündinut poic
 Sinnust armast tajwagest Jffäst.
 Leppitajie neine ehst kumbat olit errakaddonut
 Sinnä Waicestejia kifest ridäst
 Jumjala lammas pöhä Jffänd nind Jummal
 Wöttä ülles ned palmet meijest hebdäst
 nind hallesta hendas mejie wajwaste pähle.

4.

O Pöhä wajm sinnä kic suhremb hühß
 Sinnä kike önsama röhmustajia
 Se Kurratti Weggest eddespeite meit hojia
 Kumbat Jesus Christus erralunnastanut om
 lebbi suhre wajwa nind kippeda surma
 Errakähnä kic mejie haiduß nind hedda
 Sinnu pohle mejie Jffa lothame.

Collecta.

Se Jffänd olgto teije kahn.
Meile findkö teije Sönnä perräst.

Deinde precatio de tempore canitur.

Post sequitur Catechismi

Accitatio et

Canitur

Rom Gott Schöpfer Hl Geist.

Tulle Jummal loja sä pöha wajm
Dxi armsfalt se süddä sinnust uskias
armo kahn neid teute kuj finnä tyat
Mea finnä enne lothut ollet.

[2.]

Sest sinna ollet se lunnastajia nimmetut
Sest kikeförgembast ük ande kallik
ük wajmaliko salbe meije häß tulli
ük ellaw, lette, armo ninck tulli.

3.

Leutte meil ük kühnal ülles sest mäistuffest
anna meile Söäme siffe se armo tulli
Se nörcä liha mejie siffen, kui sä tyat
Bajmendä kindmest iggal ajal.

4.

Sinnä ollet andede kahn seikifort
Se Sörm Jummalä parrambal kägel
Se Jffä Sönnä annat sinna ülle pea
Wast se kehlede kahn pajada.

5.

Se Wajnlase pettäs aja meist kaugelt
Se ramo tallita meile sinnu arm
Et mejie sinnu johatamiffen perran wandrihem
n. lahtame Se hinge huckuß.

6.

Oppe meile sebdä Jffä digkade tundma
 N. lan Jesum Christ temmä poja
 Et mejie seft ussust sahma teudanut
 n. sinno möllembat wajmo tunnistame.

7.

Jummal Jffal olgko aaw ninč sulle pojalle
 Kumb seft Surmast om jelles üllestoufnut
 Selsambel kombel kahn selle römustajalle
 nüdt ninč igges iggamel ajal Amen.

Nun bitten wir den Heiligen Geist.

Nüd palle meye sebdä pöqä waimo
 se eugke ussu perräst kiecke enämbest,
 et temä meidt tahab hoida sel wihselagal
 Kuña meye peäm errä lachkoma seft maikseit Ilmas errä,
 Kyrieleison,

2.

Siinä aawuß Kühnel anna meile sino paistus
 oppe meid Jesum Christum n̄kines tundma,
 et meye woime Jädä se Dnsäteggijä Juhren,
 Kumb meid om sahdnut se eucke Jä mah pähle,
 Kyrieleis.

3.

Siinä magguß arm anna meile sino önne,
 lasse meid läütä sino armo kibbedusse leutüs, [übergeschrieben
 ist: se tulli seft armust]
 et meye kieckest Söämeft üh teine töist armakeme,
 siffen se digge [übergeschrieben ist: eucke] rauwa üttel mehl
 Jähmä Kyrieleison,

4.

Siinä kiecke körkembrömustoiya Kiecken häddän,
 awita meidt et meye ey pelgäm hebbe eck Surma,

et meye förme fißen se mehl olckö hetikä,
 Ruña se kurri wainlaine tahab se ello pähle kaybada
 Kyrieleison,

Legatur Evangelium.

Lassket meid kuhlda se tenna pejwane Pöhä Evangelium
 ninck oppus ni kui meile sebdä ülles kiriotanut om
 se pöha Evangelist Johannes omma ramato fißen
 kolme capitlin.

Wir glauben all an einen Gott.

Meije ussume kic ütte jumjala fißen, se tajwa ninck maha loja,
 se hendas Jffas annut om et mejie temma lazet sahme
 temma tahab meit iggas toita, ihu ninck henge tahab pajmenda
 kife kuria tahab temma errakähnda, ei üttekite wigga
 peab meile sündma, [übergeschrieben ist: sahma] temmä peab hohle
 [meije ehst
 hojiab n. walwap, se saisap kic temma weghje fißen.

2.

Mejie ussume kic fiße Jesum Christ, temmä poick ninck
 mejie Jsand, se iggawest Jffa juren om, üz sarnane
 jummal weggist n. armust: Mariaist sest puchast junckrust,
 omm temma üz töifine Sunimene sündinüt lebbi se pöha
 wajmo ussu fißen, mejie ehst, se mejie olleme erra kaddo-
 nut, risti pähle om se Jsand errakohlnut, ninck sest
 surmast jelle ülestoufnut lebbi Jummal weggi.

3.

Mejie ussume kan fiße Pöhä wajm, Jummal Jffä ninck
 se poja kahn, se kifede kurbade Römustajia om, ninck
 kaunit andet annap. Kic se risti rachwas sihn maha pähl
 peab üttel mehlel jähme sihn kic pattud andis antut, se liha
 peab kan meile jelle ellama se finnaße ello perräst
 om meile walmistut, üz iggaliko ello [übergeschrieben ist: onßatu
 [elo] iggawest

Sey Lob vndt Ehr mitt hohem Preiß.

Rittus ninck awo oldfo suhre tennamisse kahn
 Sefinnake hähteggo ehst
 Jummal Iffä Poick ninck Pöhä wajm,
 tachtis mejie siffen teutma
 mea temma mejie siffen algnut om
 temma jummaliko awwustut
 pöhätut sakut finnu nimmi.

Temma ricckuß tulcko, temma mehle perräst
 sündko maha pähl kui taima siffen.
 Se iggapäwene leibä mejie tennapeim sakö
 Temma tachtis mejie Süd andis anda
 Kuj mejie andisanname mejie Südleisille
 errasaktö meit kuria huckotuffe siffe
 errapähstä meit kifest kuriafst. Amen.

Collect.

Se Iffänd oldfo teije kan
 Meile sündkö tene sönnä perräst.

Mitt Fried vnd Freud ich fahr dahin.

Kawo ninck römuhan läh minna erra eddespetti
 Jumjala mehle siffen
 Römuß om minnole minnö süddä ninck mötte
 Hiliä ninck waick
 Kuj Jummal minole fedda toutanut om
 Se surm om minno maggamisse sahnut.

2.

Sedda theb Christus tötte Jumjala poick,
 Se onnis [übergeschrieben ist: eucke] lunnastaja
 Reddä finnä minno Iffand ollet lastnut nettä
 ninck tennut tutwas
 Et temmä om se ello ninck se ön
 Se hedda ninck kan kolmisse siffen.

3.

Sedda ollet finnä kifikile ette pannut
 omma suhre rochte armu kan
 temma rikusse pohle kii se Ilm, kesänut kuzū
 lebbi finno kalli Jummaliko Sömma
 Kicken paikun kuhletut.

[4.]

Temma om se lunnastaja [übergeschrieben ist: önn]
 ninck önnis künal [übergeschrieben ist: paistus]
 Kikkil neile pagganeile
 Paistma neile ten finno mittäki ei tunne
 ninck kan kaitzma
 Temma om finno rachwal Israel
 Se kittus, aum, röm ninck rawo. andia Amen.

Nun laßt uns den leib begraben.

Nüd lastem meid se Ihu matta
 Sähl juren ei mittäki heitiskellemä,
 Temmä sahב sel wihmsel pajwal ülestausma,
 ninck Ilma errä rikütut ettetullema.

2.

Muld om temmä ninck kan seft mullast
 peab kan jelle mullas sahma
 ninck jelles seft mullast ülestousma
 kunna jummal omma pasuna lassēb kuhlma.

3.

Temma heng elläb Jummalä siffen iggawelt
 ten teddä sijn omma selge Armo kahn
 kikest pattust ninck kurja teggust
 lebbi omma poja errälunnastanut om.

4.

Temmä heddä, murre n. wajssuffe
 om tulnut üg önnis tucka
 teumä om kannut Christuffe forma
 Om kolnut ninck siffi elläb wehl.

5.

Se heng eſſab Alma kite waima
 Se Ihu maggab ammo wihsel peimal
 kumma fiſſen Summal tedda ſahb ſelgedämä
 ninč ſe Iggäwenne röm telle ſahb andma.

[6]

Siĥn om temmä ſuhre wajwa fiſſen olnut
 ſähl ſahb temmä jelles amitut ſahma,
 Kauni Aumo ninč römu fiſſen
 paiftma kuj ſe ſelge peimeliſ

6. [7.]

Nüd laſkem mejie tedda ſiĥn läbbäda [überge-
 ſchrieben iſt: maggama]
 ninč leckem kic üdda [?] ommathet
 Walmiſtame mejie hendas ſuhre hohle kan
 Seſt ſe ſurm tulleb meile kan ſell kombel

7. [8.]

Sedda awitako meid Chriſtus mejie lunnastaja
 ken meit lebbi oma kaſſi werre om lunnastauut
 ſe wajnlaſe weggeſt n. iggawä wajwaſt
 Telle olcku kittuſ, aum ninč tenna Iggawelt
 Amen.

Saben wir das gute vom Herrn empfangen.

Alle nö meije nüd ſe hä ſahnut,
 ſe keye ſiĥen ſeſt Iſändäſt,
 minč perräſt ey peä meye ſeddä kuria mittäki
 kannatama, ſe Iſänd om ſe annut,
 ſe Iſänd om ſe Jelles errä wötnut
 ny ky ſe Iſſändä mehl om,
 ny om ſe ſündinüt, ſe nimmi ſeſt Iſändeſt,
 Ditko kittetüdt.

2.

Minä olle allaste, oma eme Ihust tullut,
 allaste peä minä Jelles erä minemä,
 ny kuy se Ilande mehl om,
 ny om se sündinut, se nimmi sest Iändest,
 olko kittedüt. Amen.

Praefation vor der Communion.

Der Herre sey mitt Euch.

Chor.

Vndt mitt deinem Geist.

*

Erhebet ewre Herzen!
 Wir heben sie zum Herren.

*

Last uns dancksagen Gotte vnserm Herren.
 Es ist billich vndt recht

*

Warlich es ist billich vndt recht, dazu gleich uns ganz
 heilsam, das wir dir allezeit vndt an allen Enden danck-
 sagen. O heiliger Herr, almechtiger Vater, ewiger Gott,
 durch Christum vnsern Herren.

Darauf folget die Consecration gegen dem Volk.

Vnser Herr Jesus Christus in der nacht etc.

Darnach wirdt das Sanctus gesungen.

Heylig, heilig, heilig ist derr Herre Zebaoth. Himmel
 vndt Erde ist voll seines preises. Hosianna in der Höhe.

Hic verte te et ora

Lasset uns von Herzen beten, als vnser Herr Jesus
 Christus uns hatt zu beten befohlen vndt tröstliche erhörung
 zugesagt.

Vater unser Der du bist im Himmel, geheiligt werde dein name. Zukomme uns dein Reich, dein Wille geschehe auff Erden, wie im Himmel, unser täglich brott gib uns heute vndt vergib uns vnser Schuld, wie wir vergeben vnsern schuldigern. Vndt führe uns nicht in Versuchunge. Chor
Sondern Erlöse uns von dem ubel Amen!

Hierauff wirdt das Agnus gesungen.

O Lamb Gottes, du nimbst auff dich der welt Sunde, gib uns deinen friede.

Pastor

Der friede des H sey allezeit mitt euch.

Chor

Vndt mitt deinem Geist.

Hic administratur SS Cæna.

Facto hoc pastor inquit

Der Herre sey mitt euch.

Lasset uns beten.

Wir danken dir Almechtiger Herre Gott, das du uns durch diese heilsame Gabe hast erquicket: Vndt bitten Deine barmherzigkeit, ds Du uns solches gedejen lassdest zu starkem glauben gegen Dir, vndt zu brunstiger liebe vnter uns allen, durch Jesum Christum Deinen Sohn vnsern Herren. Amen.

Benedictio ad populum.

Der Herre erleuchte sein Angesicht uber uns vndt sey uns gnädig.

Chor.

Der Herre erhebe sein Angesicht uber uns vndt gebe uns seinen friede.

Kom Heiliger Geist Herre Gott!

Tulle sä pöhä waim Jffänd Jummal
 Täutä omma hüwwe Dnne kan
 Sinno uschiade mehle nind mötte
 Sinno kippe arm läuta neine siffen
 O Jffänd lebbi sinno kirhdle [? geändert aus kündle] paistus
 se ussu siffen koggu ollet haggenu
 Se rachwas kike Alma mah kehlest
 Se olcku sulle Jffänd aumuß laulut [?] Halleluja Halleluja.

2

Sä pöhä kühnal, heldest armust
 lasse meile läudä se Sönnä fest ellost
 n. oppe meid Jummalat öngede tundma
 hend Söamest Jffäs nimmedä
 O Jffa wöra oppusse ehst hojia meit
 et meije meistrid ei ogime ennambest
 kuj Jesum Christ se tötte ussu kan
 nind temma pähle kifest Söamest lotha Hallel: Halle:

3

Sä Pöhä tulli maggus römustus
 nüd awita meit römsaste nind Julgest
 Sinno denistusse siffen kindmelt jähmä
 Et murrestus meid ey errä wärä
 O Jffänd Sinno weggi meid walmista
 nind se liha nörkusse kinnitä
 Et meye ribbalikult sijn madlemä
 lebbi Surma nind ello sinno pohle webdämä Hal. Hal.

Collect auff Pfingsten.

Herr Gott Himlischer Vater, wir bitten dich du wollest
 deinen Heiligen Geist in unsere herzen geben vns in gnaden
 erhalten vndt in aller ansechtung behüten, auff ds wir durch
 Hulffe deines Geistes nach deinem willen wandeln vndt in
 aller noth vns deiner güte trösten mögen, durch Jesum Christum
 deinen Sohn unsern Herrn.

Gott der Vater wohn uns bey!

Jummal Jffa ella mejie jühren
 n. erralaffe meit erraricko
 thee meit kifest pattust wabba
 n. awita meid önsalt errakohlda
 Se kurratti eddest kaiße jßand meit
 pea meit se kango ussu juren
 Sinnu pähle lasse meit lothada
 nind kifest söamest ussuda
 Sinnu sisse lasse meit üttelisse
 Rike risti Innimeste kahn
 errataggana se kawala [übergeschrieben ist kurrati] pettuffe ehst
 n. jummala Söonna kahn meit finnitä
 Amen, Amen se olgko töjfi
 Sihß laulame mejie Meluja
 2. Jesus Christus ella mejie juren
 3. Pöhä Bajm ella mejie juren.

Herr Christ der Einzige Gottes Sohn.

Jßand Christus se ajno jummala poik
 Sest Jffast Jggawest
 Demma Suddast erratulnut
 ni kuj kiriotut sajsab
 Demma om se homoko Tächte
 Demma walgus paistap ni laugelt
 Teiste tächtete eddest ni selgest.

2.

Mejie ehst üß Innimene sündinut
 Selle wißmselle ajal sest Jlmast
 Demma Emma errataddomata
 Demma junkruß n. puhas ello
 Se surma mejie ehst erraricknut
 Se tajwa ülles awanut
 Se ello jelle thonut.

3

Lasse meit sinno armo siffen
 n. tundmiffe weggi wötta [übergeschrieben ist: siffen kaswama]
 Et mejie se ussu mannu jähme
 n. sinnul se wajmo siffe ni tienikeme
 Et mejie sihu wojme majkada
 Sinnu maggusa armo süddamest
 n. jannuma igges sinnu perrä.

4

Sinna loja fikest aşjast
 Sinna İffalik weggi
 walliket okast oka
 weggimelt ommast wägest
 mejie Süddamet sinno pohl kähnda
 n. errapöhra mejie möttet
 Et need ey eşi sinnust erra.

5.

Errahuča meit lebbi sinnu armo
 ülles errata meit lebbi sinnu helde meele
 Sedda wanna Adam [übergeschrieben: İnniminne] the nörcas
 Et se wastne woip ellada
 Hästi se sinnake maħa pähl
 Se mötte n. fikde tahtmiffe
 n. mötluffet piddama sinnu pohle. Amen.

Vater unser im Himmelreich.

İffä meie tajwa rikun
 İen sinnä meit fik keshnut üttelisse
 weliet olla n. sinnu abbi heikada
 n. taħat se palwet mejest wötta
 anna, eth ükines ei palle se suħ
 awita, et se Söame pojast tuldo.

2

Põhätut sakut sianu nimmi
 Sinna Sõnna puhas piddama anna meile Weggi
 Et mejie kahn põhalikult ellame
 sinnu nimmi perrast ausaste
 Hojia meit Jffand kabbale oppuffe ehst
 Se wajne effetut rachwas ümber kahnä.

3

Tulkut meile sinnu rikuf sel ajal
 n. perrast kahn sel iggamel ajal
 se põhä wajm mejie juren elläto
 omma mõnnesarnake andede kahn
 Se kurratti wihä n. suhre weggi
 Errämurra temma ehn, sinnu kirko ülles piddädä.

4

Sinnu mehle walt sundküt Jffand Jummal üttelisse
 maha pähl ni tui tajwa rikun
 anna meile kannatuffe sel hebda ajal
 Sõnnawõtjat ollema armo ninck hebda siffen
 Rajke ninck waitista kic liha n. werri
 Rumb sinno põhä mehle wasta panneb.

5

Mejie peimaliko laib anna meile tennapeiw
 n. kic mea tarbis tulleb ihu hebdal
 Hojia meit Jffand 'õdda ninck wajno ehst
 többe ninck kahn kalli aja ehst
 Et mejie hä rawo siffen wõisime ellämä
 Se achnuffe n. errapõtmissa neist erraaja

6

Rik mejie Süd anna andis Jffand
 et nemmät meit ei murrestako ennamb
 tui mejie kahn ommalle Sudlaisille
 nende Süd hähl mehlel andis anname
 thenigema the meit walmista
 eucke armo ninck ütte mehle kahn.

7

Kurria hukatuffe fiffe Jffänd errasatko meit
 kuj meit se kurri wajnlane perran kiusab
 sei kural n. sel hähl kägel
 awita meil weggiwaste wasto faisma
 se ussu fiffen kintmest n. hähste walmistut
 n. lebbi se pöhä wajmo armo.

8

Rikest kuriaft Jffänd kaiße meit
 fest et need pajwät ninč ajad ommat tiggemat,
 pähsta meit erra fest iggawest surmast
 n. römusta meit mejie wihmsel heddäl
 anna meile kahn Jffänd üg önnis tucka
 wötta mejie henge sinnu käge fiffen.

9

Amen se om se sahkut töjfi,
 finnitako mejie usč iggal ajal
 et mejie ei mitte peljame
 mea mejie se kahn palwelnut olleme
 Sinnu ehn sinno Sönnä n. kahn Sinno [geändert aus Su]
 sihs laulkem mejie se Amen hähsti. [nimmi pähle]

Allein zu dir Herr Jesu Christ.

Ügines sinno pohle Jffänd Jesus Christ
 minno lothminne faisab sihn se maha pähl,
 minna tya et finnä minno römustaja olle,
 mud röhm ey woy minnole mittäki sahda
 fest Alckmissfest iß oll jochtaki koriatut
 mah' pähl iß olles ütteki inimene sündinüt
 ken minno woiß awwitada fest häddeft
 minnä tennitä sinno pohle.
 Sinnu pohle minnä kil minno lothuffe panne.

2

Minno pattut ommat raffet ninč ülli suhr
 n. thewät haiket minno Süddameft

nedfammatt the minnoft wabba n. wallales
 lebbi finno Surma kannatuffe n. wajwan
 Ninck tunnista finnä ommale Ifäle
 Et finna ollet kül minno ehst tennüt
 fihs sah minna wabba seft pattufft formast
 Iffänd pea finna minno finni
 mea finnä minnole toutanut ollet

3

Anna minnole finno fuhre rochte armu perräft
 Sedtä euget tötte Ehriftlicko ufku
 Seft et minnä kahn finno Maggofoß
 Woj füb dame pochian nettä
 Rife affa ehst finno armasta
 n. minno lehämäd nindä kuj hendäs effi
 fell wißmfel tuckmel finno abbi minnole lefita
 Se man kahn häfte
 Se kurrati kawaluffe minno mand erräkähndä.

4

Numo olcko jummalalle kike förgembä troni fiffen
 felle Iffäle kitele hüwel
 nind Jefum Ehriftum temmä ajnus poick
 fen meit igges eggal ajal hojab
 n. jummalalle felle pöhäle waimule
 fen meile omma abbi igges lefitäb
 Se kan mejie temma mehle perräft olleme
 fihn sehl finnäkel ajal
 nind perräft kahn sähl fen iggawezen ellon.

Auß tieffer noth fchreie ich zu dier.

Seft Süwest hebdäft kiffenda minnä finnä pohle
 Iffänd Summal kuhle minno heickaminne
 Sinna armolicko förwa kähne minno pohle
 n. minno palle minne ülles Nwowa
 n. et finnä tahat kajeda pähle
 mea patt n. fuhr üllekohus om,
 fen woib finno ehn fihs jäbä faißma.

2.

Sinno man en massa mittäki kuj armo ninč heldus
 ned pattut andis andma
 fihs olles mejie teggo jlma asjata
 meije parramba ello sissen
 Sinno ehn hendas kenci kitta voi
 fest veab hendäs peljamä Inneminne
 n. sinnuft armuſt ellemä.

3

Semperräst Jummalä pähle taħa minnä loħa
 ninč minno teggo pähle en sepizemä
 temmä pähle minno Südda hendas peab lasčma
 n. temmä hüwe pähle loħma
 meä minnole toutab temmä önnis Söna
 Se om minno röhm n. kinni loħus
 Sedda taħa minna igges oħada.

4

Ninč es se wiwiš ammo öħ fiſe
 n. jelle ammo hommukult
 fiſti peab minno Süddä Jummalä weggi sissen
 en heitiskelleme äčf murrizema
 ni theb se Israël oige Suggu
 kumb feſi wajmuſt tunniſtut ſaj
 ninč omma Jummalit otis.

5

Es mejie juhren olles sedda pattu ni palju
 jummalä juren om wehl ennämb armu
 temmä keſſi igges awitama om walniſ
 kuj suhr se hedde eales woib olla
 Temmä om üķines se häħ karjus
 ten Israël errä peħſtma ſahp
 tiſeſt neineſt pattuſt errä.

Praefatio ante SS Cænæ adminiſtrationem.

Se Iſſänd olčtu teye kaħn

Chor.

Ninck Sinno wajmo kahn.

Pa.

Üllendaket ommat Süddamet

Chor

Ommat meije Süddamet se Ifande pohle.

P.

Lasket meit tenneta Jummalat meije Ifsandat.

Ch.

Se om piddu ninck om kohus.

P.

Töttelikult se om dije ninck kohus se juren fallis ninck önnis, et meije sinno eggal ajal, ninck kicken paickon tennamä, ö pöhä Ifsänd kile weggiwene Ifsä, Ifgäwene Jummal, lebbi Christum meije Ifände.

Verba Consecrationis sequuntur

Meije Ifsänd Jesus Christus sell öhl, kui temma erräpettetut saj etc.

Sanctus

Pöha, pöhä pöhä om jummal se Ifsänd Zebaoth, tajwas n. mah om teus temmä kittus, Hofianna siffen lörgke.

Hic vertit se pastor ad populum et
ita infit

Lasket meit kifest meiest Süddamest Jummalat palwelba, ni kui meile meije Ifsänd ninck önnisteggia Jesus Christus essi om kescnut n. oppenut pallega ninck omma armolicko kohlminne se mannu om teutanut [übergeschrieben: tawwutanut.]

Jffä meije, ken sinna ollet tajwa siffen, pöhatut sakut sinnu
 nimmi, tulkut meile sinnu rikus, sinnu mehle perräst sündküt,
 kui tajwa siffen, nünnda kahn mah pähl, meije peivalinne laib,
 anna meile tennapeiv, ninck anna meile andis meije Süd,
 kui meije andis anname ommille Südleisille, ninck errasahta
 meit siffe kurja hukotusse. Chor. Enge erräpasta meit seft
 kuriaft [übergeschrieben: kicfest] Amen.

O Jummalä lammas, sinna möttat hennesse pähle Ilma
 pattu, olle meile Armulik.

P.

Se rawo seft Jfändast, olcku eggal ajal teije kahn.

Chor

Ninck Sinno wajmo kahn.

O Lamb Gottes unschuldig.

O Jummalä lammas Ilma Süddä
 Se kannu pähle seft ristist errätappetut
 eggal ajal loidüt kannatalick
 Eth finnä kül ollit Jffänd errapelletut [übergeschrieben: laidetut]
 Rike pattut ollet sinna Jfänd kannut
 muibo olles meije kic hukka sahnut
 heyda armu meije pähle O armas Jffänd Jesu.
 Tertiä vice [?] canitur. Anna meile sinno rawo. O armas Jfänd.

Jesus Christus unser Heyland, der von uns.

Jesus Christus meije lunnastaja
 Ken mey ehst erräwehrt se Jummalä wiha,
 Lebbi omma kibbe surma kannatus
 Awitab temma meit seft pörkohauwa pinast

2

Et meije eales se ey errä unnastame
 Andis temmä omma ihu meile Süwe
 Petetüt weitseft leimä siffe
 Ninck and omma werri meile juwa wina.

3.

Ken selle lamalle hendäs tachwat Ghidä
 se kimsat omma usku saisuus häste
 ken kurrian umuffen finnä sisse johswat
 hennele se ello eddest feddä Surma wötwat

4

Sinnä peat kittmä jummalat sinno Jffä
 et temma sinno tachtis sötä ni hästi
 Ninck sinno kuria süh edest
 Omma poja and se surma sisse.

5.

Sinna peat uskma ninck ey pea kaxipeite mötlema
 et temma om ük rocht neile többikelle
 Renne nüd Süddä pattust ommat leulendut
 ninck subrest waiwast ommat murrestut.

6

Se sarnane suhr ön ninck suhre armu wilian

Gott sey gelobet vudt gebenedeiet!

Jummal olcku kittetut ninck kahn igges önnistut
 ken effi meid om ramizenut
 Omma pöha Jhu kahn ninck omma kalli werri kahn
 feddä andku meile Jummal häste Kyrieleison

2

Lebbi sinno pöha jhu Jffänd
 Kumb Mariaast sinnoft Emäst meile om and
 ninck se pöha werri
 Awitako kifest hebdast meit Kyrieleison.

3

Se pöha Jhu, kike mejje eddest om annut
 Surman et mejie se lebbi

Erbaru dich mein o Herre Gott!

Heitä armu minno pähle o Jffänd Summal
 Sinno suhre rochte armu perräst
 Mösse erra the puhas minno kurri teggo
 Minna tunnista minno pattu n. takeheminne [ist aus-
 gestrichen und übergeschrieben: ninc om mul heit]
 Uzines minnä finnule pattut tennut olle
 Se om wasto minno eggal ajal
 Se kurri sinno ehn ei woj saista
 Sinna jehi oikete eht sä sunnit minno

2.

Kaje Jffänd pattu sissen olle minnä Sündinüt
 Pattu sissen saj minna kan minnal Emmal:
 Se tötte armaget ninc thet wabba [bba ist durchstrichen
 und zugeschrieben wa]
 Sinnust tarckuffest pehdus [übergeschrieben: ? fallaliko] hüwe
 Sihs sippota minno Jffänd Jfoppi kan
 Puhas sah minnä kuj finnä möffet minno
 Walcke kuj lummi minno kuhlinne sabb römuß
 Rik minno luhlignisset sabbat hendas römustama.

3

Jffänd errakajeko mitte minno pattu pähle
 Wötta erra kic minno illekohus
 ninc the minno sissen se Südda puhas
 üz wastne wajm minno sissen walmista
 heitko minno mitte pösse erra
 Sinno pöhä wajm minno mand errakehdko
 Se Röhm sinnuß önnest minno juren Jffänd jehko
 Se Pöha wajm piddäko minno sinnuß finni.

4

Need Summala wallalisse tahe minnä sinno the
 ned pattaget kan sinno pohle oppeda
 Eth nemmät fest kurriast kawwaluffe thet
 Sinno pohle lebbi sinno hendäs igges kähndko
 Kaiße minno Jffänd minnuß önnest üz Summal
 Se Sunduffe lebbi werre tähe
 Minno kohl tunnistako sinno öike festo
 anna et minno suh sinno kittus welia laotako

5

Ütteki ihuliko opfriže minnä sinnošt siš kužu
 Minnä olle sinnole se kahn annut
 Sihs wotta nüd se röhutut Wajm
 kurbastut n. murrestut. Süddame Sehl jure
 errä polko Jummal mitte se opfer minno
 the häste sinno hüwe perrast
 Se mähgēs Zion kun ned Christi ommat
 need opfrižemat sinnole se oigke kittusse kahn.

Wenn wir in höchsten nöthen sein.

Kunna meije kile subremba hedda siffen olleme
 n. ei tyame mitte kust welja ächt siffe
 n. ei löuwame kustaki abbi echt nöwo
 Et meije küll holižest-me hilja ninč warra.

[2.]

Sihs om se meije röhm üžines
 eth meyr ütte kahn se koggodusse siffen
 Sinno abbi heikame D Jygawenne Jummal
 Abbi perrast sest häddäst ninč wajwast.

3

Ninč nöstame omma Silmäb n. Süddamet
 Sinno pohle öjke kahizamišse n. kurbusse siffen.
 n. ogime sedda pattu andis andmist
 n. kile nuchtlusse pechmendust.

4

Rumbat sinnä toutab armolikult
 Kitille kumbat seperrast pallemat sinno
 Se nimme siffen sinno poja Jēsu Christ
 Ken meije Dn ninč ehupajadaja om.

5

Seperrast tulleme meije D Jffänd Jummal
 n. taibame sinnole kile meije häddä
 Eth meije sijn saijame perräle jettetut üppres
 Siffen subre häddä ninč wajwa.

6

Erräjäjeko mitte meije suhre pattu pähle
 lausu meitt neistfammaft armu kahn wallaleß
 Saifa meije juren meije hebba fiffen
 the meit kahn kifest wajwast wabba.

7

Et meije kahn Süddameft woifime
 perräst suhre röhmü kahn tennäda finno
 Sönnawötja olla finno Sönnä perräst
 Sinno igges kittä sijn ninč sähl.

Nu komm der Heyden Heiland!

Nüd tulle finnä keine pagganeide Lunnastaja
 Sest Jundru lažest tunnistut saj
 Sest hendas immetelles kife se Jlm
 Jummal se [übergeschrieben: ni] Sündmisse effi walmistap

2

Ey mitte mehe werrest äch kahn lihast
 üžines sest pöhasf wajmuß
 om jumjala Sönnä [übergeschrieben: Poick] Inniminne sahnut
 ninč hežap üž suggu naise lihast

3

Se Jundro jhu hendas saj
 Sihskit jähb temma aum puchtas hoidtut
 Paistap mönne sarnane hä tö
 Sähl olli Jummal omma throni siffe

4

Temma tulli welja ommaß kambriß
 Sest kunniglicko Darrist ni puhas
 Jumjala ninč Innimisse Suggust
 Omma the johsma temma töttas.

5

Temma the tulli sest Jffast
 ninč kähndis jelle omma Jffa pohle
 alla astus pörcko haualle
 ninč jelle ülles tajwa pohle

6

Ken sinna ollet sinnu Jffalle sarnane
 Sahta oza se woimus liha sissen
 Eth sinnu iggawenne jumjala weggi
 mejie nõrdã werri ninck liha kinnitãko

7

Sinno Sõjus paistab wallufalt ninck selgelt
 Se õh najtab ütte wasine kühnal
 pimme ei peã sinna sisse sabma
 Se usck jãhb igges paistmisse sissen

8

Mumo olcko sulle Jffãle üllemen
 Mumo olcko temma armu ajno pojalle
 ninck fell kalli põhãle wajmule
 nõd sihn n. sãhl iggawel ajal Amen.

Gelobet seistu Jesu Christ.

Tennatüt ollet sinna Jesus Christus
 Eth sinna Innimene sündinut ollet
 Üttefi neigist se om tõisi
 Sest rõmustap hendas kife se Englide, koggodus Kyrielei:

2

Se Iggawekest Jffast ajnus poit
 nõd se Sõjme sissen loitut sahb
 meije waise Jhu ninck werri sissen
 ehhitap hendas se iggawenne hũhs Kyrieleison.

3

Kumb kic Jlm mah ei fulgfi
 Se lammab Maria Rõppe sisse
 temma om õtz weiku lazikenne sahnut
 Ken kife asjat õzines piddãb Kyriel.

4

Se iggawenne walckus tullep seije sisse
 Annap selle Jlmale õtz wasine paistus

Paistap kahn hähste kesač oh sisse
nind meit sest peiwäst lahet thep Ryr.

5

Se poič sest Iffast Jummala Suggust
už wöras sijn ilma siffen saj
nind sathis meit sest hebdä orgkust
temma teggis meid perrendajat omma rikusse sisse Ryr.

6

Temma om se mah pähle wajne tulnut
Eth temmä mene pähle armo heitis
n. tajwa siffen teggis rikas
n. omma arma Englide sarnakes Ryriel.

7

Se om temma kic meile hähsti tennüt
omma suhre armo meile näjtäpä
sest röhmustab hendäs kic se riski rachwas
nind tennawät temma se ehst kahn sel iggawel
ajal Ryrieleiž

Ein Kindelein so löblich.

Už lažikenne ni armo teus,
Om meile tenna peiw sündinut
Ütteft Jundrust kassinalt
meile wajfelle Innimisselle armus
Kuj is olles se lažikenne mitte Sündinut
Sihs ollme mejje kic sudda errakaddonut
Se ön om mejje kice perral.
D sinna armas Jesus Christ
Et sinna Inneminne sündinut ollet
Sojia meit se pörko hauda eddest.

Vom Himmel hoch da komme ich her.

Sest kõrgfest tajwäst tulle minnä
Minna tho teile häht wastfit Sönmomid [geändert in Sönnät]
neist wastfist Sönnast tho minna ni palio
Rumbast minna laula n. üteldä taha.

2

Teil om ük lažikenne tennäpeiw sündinut
 Utteft neikist erravalligenut
 Ük illus nind kaunis lažikenne
 Se peab teye röhm nind arm ollema

3

Se om se Jffänd Kristus mejie Jummal
 temmä tahab teit awitama kifest hebdäst
 temma tahab teye lunnastajia effi ollema
 kifest pattust meit puhas teggemä.

4

Temma thop teil kilil se önnistus
 Rumb Jummal se Jffä om walmistanut
 Et teye meye kahñ se tajwa rikku siffen
 Peäte ellämä nüd nind jggäwelt.

5

Sihš möistket nüd se öigke techt
 need söimet nind mehmet ni oddab
 Sähl löidäte teye se laže pantut
 Rumb kike Jlm hoidap nind kannap.

6

Sest lasket meit kic röhmst ollema
 nind neine kariositte kahñ sisse minnemä
 kajema meä jummal meile om andnut
 omma arma poja kahñ om kindnüt

7

Panne tehähäle minno Südda nind kaje finnä siffen
 meä lammeb sehl se söine siffen
 kennel om se kaunis [übergeschrieben: illus] lažikenne
 temmä om se armas Jesufenne

8

Ölle terwe tullemast finnä avvus Böras
 sebda pattuget mitte erräpölgnut ollet
 nind tullet minno mannu se willigusse siffen
 Rui peä minnä iggänes siuno tennämä.

9.

D Iffänd finnä loja kifest ajast
 Rui ollet finnä sahnut ni oddab
 Eth finnä lammet se kujwa haina pähle
 Rumb üt herg nind möh hobbo söjj

10.

Nind olles se Jlm wehl mönnifort ni lagja
 Kallist kiwist n. kuldaft walnistut
 fihskit olles temmä sinnul ülle weikofenne
 Utte tillofenne hellöfenne.

11.

Sinno Sammet nind sinno sidi reiwat
 Se om jemme hain nind mehmet
 Rumba pähl finnä tunnigas suhr nind rikas förgiftab
 Rui olles se sinnu tajwane rikas.

12

Se om nända sinno mehle perräst olnut
 Se tötte minnul tunnistada
 Ruy kile Jlna weggi aaw nind rikas
 Sinno ehn ei kölba ächt massa.

13

D minno süddäme armas Jesufenne
 the hennele ütte puhäs pehme wohtifenne
 hengämä minno Süddäme siffe
 Eth minnä sinnu eäles ei erräunnešta.

14

Seft minnä igges röhmus olle
 targfelba nind laulada julgfeft
 se öigke nind kaunis Susutamine
 Süddäme himmo n. maggusa hehle fan.

15

Rittus nind aaw olkut Jummalal üllewe
 fen meile andis omma ajno poja
 seft röhmustap hendas neine Engli foggodus
 n. laulwat meil se wastne ajastaf.

In dulci jubilo

Ütte magguša hähle siffen
 nüð laulket nind olket röhmſat
 meije Süddäme röhm, se lammäb se ſöjme siffen
 nind paiftap kuj se peimlik
 Dmma Emmä rüppe siffen
 Sinnä ollet se algminne nind ok, Sinna ollet se algm.

2

D Jefu weiko lažikenne
 Sinnu perrän om minnul ni iggäm
 Römufsta finnä minno Süddäme
 Sinnä illus lažikenne
 lebbi finno kite roçke armo
 D kunnigas feſt auruſt
 tomba minno hennesse pohle
 tomba minno hennesse pohle.

3

D Iſſa feſt ſuhreſt armuſt
 ö poick feſt ſuhreſt heldüſt
 meije ollime kic errakaddonut
 lebbi meije ſuhre pattut
 Sihs om temmä meile ſahnut
 Se tajwa ricu röhmü
 Gja ollefime meije Sähl
 Gja ollefime meije Sähl

4

Kun ſuhremb röhmü on
 En mujal kui ügines sähl
 Kun need Englit laulwat
 ütte röhmuliķu laulut
 nind need kuljuſet helliſemät
 Se kunniga tarra ſiſſe
 Gja olles meije Sähl. Gja olles meije Sehl.

Das alte Jahr verg.

Se wanna ajastait om mötħa minnenut.
 Meij tenname Sinno o armas Jesu Christ,
 eth finnā meit ni suhre hedda siffe
 meit armolikult ollet hoidnut mönne peivat nind̄ ajat.
 nind̄ meije palleme jggawenne poick
 Jummalajt sejt Jffast tajwa siffe
 Sinna tachsit sinno Christliko foggoduffe perrast
 fahn hoida iggas Amen.

Christe der du bist tag vudt licht.

Christe, ken sinna ollet se peiw nind̄ paistus
 Sinno ehst ei olle Jffand erra pehtetut
 Sinno Jffaliko Selge pajstus
 oppe meit sedda the seft töttest eugfeste.

2

Mejie pallume sünno jummaliko weggi
 Hoija meid selfinnakel öhsel
 Rajke meid Jffand fike hedda ehst
 Jummal Jffa seft heldest armust.

3

Aja erra se raffe Bnne Jffand Jesus Christ.
 Et meije se wajnlase kawalus kahjo thepj
 Se liħa lassin nind̄ puhās oldko
 Sihs ollime meije mönnefarnast hoble wabbat.

4

Run mejie Silmat maggawat
 lasse meije Süddame sinno siffen walwama
 laiħe meit Jummal parramba läge
 nind̄ peħta meit erra seft pattust keizifi.

5

Rajže Jffand sinno risti koggodus
 Sinno abbi meil olko igges walmistut
 amwita meit Jffand Summal kikest heddašt
 lebbi sinno pöha werrewet reiat.

6

Mötle Jffand se raffe aja pehl
 Kumba kañ se ihu sap wangis pidatut
 Sel hingel, kumba sinna lunnastanut ollet
 anna Jffand Jesu sinno röhm.

7

Summal Jffal olko auro nind kittus
 nind kañ temma tarçal pojalle
 nind kañ sell rönustajalle pöhalle wajmule
 ammo nüd nind iggawel ajal Amen.

O wir armen Sünder unser Missethat

O meije wajset pattaket meije Ghsituffet
 Kumba sissen meije ollime sahtnut nind ilmale Sündinut
 Dumat meit kic sahtnut ni suhre hedda sissen
 Gth meije ollime heitetut se iggaweže Surma alla
 Kyrieelison Christe eleison, Kyrieelisson

2.

Sest Surmast meije ei tufime lebbi meije omma thö
 cales sahna errapehstetut, se pattut olli üpres weggest
 Gth meije saifime erralunnastanut, sihs ej woinu munito
 olla, Enge Summala poic pidbis kannatama
 se kibbeda Surma. Kyrie eleison etc.

3

Kui is ollis tulnut Christus se ilma sisse
 nind hennesse pähle wötnut meije waise palgki

ninč meije pattude eddest kohlmut hähl mehlel
Sihs ollifime meije pidanut jähmä errahukatut
iggawest. Kyrie eleison etc.

4

Mi subre önne ninč Jffaliko armo
Om meile Jummal tennut, selgeste n. ilma
Christusse omma poja sisse, ken hendas esji andrut om
Se ristti surma sissen meije önnistuffes. Kyri etc.

5

Sest peame meije hendas römustama wasto Patto n. Surma,
ninč ei mitte heititema se pöröto tulle ehst
Sest meije ollime errapehketut kifest heddasst
lebbi Christum meije Jffanda kittetut iggawelt. Kyr. etc.

6.

Seperrast tahame meije kittada n. tennada eggal ajal
Sedda Jffa ninč sedda poiija n. sedda Pöha Wajmo
n. palleme et temma tahas meid hoida kuria ehst
eth meije igges jähme temma pöhä Sömma juren Kyr.:

Christus der uns Selig macht.

Christus ken meit önsas thep
Üttekit kuria ej olle tennut
Se saj öh ajal meije ehst kuj üh warras kinniwötut
Jummala pelgmatta rachwa ette wihtut
ninč kabbaluste temma pähle kaibatut
nahrtut, teotut ninč suljatut, kui se kirri tunnistap.

2

Sel ehsmegel peiwä tundil sai temma kife eučukse wasta,
Kui üh röhwel ülleandut Pilatuffe se paggana kette
Ken üttekitt pettuffe temma pähle loidis, ey kahn Sühb sest surmast
Seperrast temmä hennesest erralectitis
Se kunniga Herodesse mannu

3.

Kolmandel tundil saj se Summala poik
rohse kahn peffetut
n. temma päb ütte krohni kahn
orjawizeft kiffotut
Hebbedas nind nahruf ehhitut
hirmfaste mehge kahn peffetut
n. se ristil omma Surma
piddis temma effi kandma.

4

Kuhmendel tundil sai temma allaste nind paljaste
Se ristil pähle pohtut
Kumba pähl temma omma werri errawallas
Pallis suhre heggämisse kahn
need kajjat nahrfit tedda
kahn need kumbat temma man pohsit
Senni, kui se peivalid omma walckusse
errakeelis neile asjalle.

5

Jesus tennitis sel üttestel tundil
Kurbas hendas perrale jettetut
Eckizelt faisap temma suh siffe
Ettike kahn laffetut
Sihs andis temma omma henge ülles
nind se mah werrisis
Se ferricko ettepanneminne löchlis kagigk
nind mönni pahs löchles üttest kagigk

6.

Kui nüb olli keld paiwa ajal
neinde kurriateggiatte jallat murtut
saj Jesus omma külge siffe
ütte odda kahn pistetut
kummaft werri nind wessi johs
se kirri teutada
kui Johannes tunnistap sedda
Ühines meie perrast.

7

Kui se peim omma oga wöttis
 Se öddant ollj tulnut
 Saj Jesus sest risti kannust
 lebbi Josefhi maha wöttut
 ausaste juda mah kombe perrast
 ütte hauda fisse pantut
 nind hoidjade kahn hoitut
 kui Matthæus tunnistap.

8.

O awita Christe jumjala poit
 lebbi sinnu kibbeda kannatuffe
 eth meije igges sinno mehle perrast
 fik kurrja teggo wihame
 Sinnu Surm nind temma Sühd
 Saggedaste mötleme
 Kumba ehn meije waiset nind nörcat
 Sinno heldeste kittame nind tenname.

Christ ist erstanden von der Marter alle

Christus om ülestoufnut, fikest ommast pihnast
 Sest peame meije fik römsat ollema, Christus tahab meije
 röhm olla
 Kyrieleis.

2

Kui is olles temma ülestoufnut, sihs olles se Ilm erra-
 faddonut
 Sest et temma ülestoufnut om, kittame meije sedda Iffandä
 Jesum
 Christ. Kyrie:

3

Halleluja, Halleluja, Halleluja, sest peame fik hendas röhm-
 stama, Christus tahab meije röhm ollema Kyrieleison

Christ lag in todes banden.

Christus langsi se Surma kõiges, meije pattude ebbest andnut
temma om jelles üllestoufnut, ninck om meile tohnut se ello,
sest meye peame hendas rõhmustama, Jummalat kitma
n. tennolit ollema, ninck laulma Halleluja. Halleluja.

2

Sedda Surma is woiß keaki tallida
kitede innimiffede lahedede jure
se teggi kic meije omma patt
ütteki ilma sühdis wöinut löida
Sest tulli se Surm ni peä
ninck wottis meilt se woimuffe
piddis meit omma rickuffe sisse wangis Halleluja.

3

Jesus Christus Jummalala poik
mene affemel om tulnut
ninck om se pattud erräkistnut
se fahn sest Surmast erräwötnut
kic temma kocht ninck temma weggi
Ej jahp [?] muito mitte kui se Surma warri
Se asla om temma errakaotanut. Halleluja.

4

Se olli ük Jummelik Södda
Kui Surm ninck ello mahdlit
Se ello piddis se woimuffe
temma om se Surm erraneelnut
Se kirri om se kuhlutanut
Kui ük Surm sedda toise söj
Ük hebbi sest Surmast om fahnut Halleluja.

5.

Sihn om se öigke lihawotte lammas
Kumbast jummal effi keshnut
temma om se Kristi kannu pählt
pallawa armo sisse kühetüt

temma werri tähendap meij usset
 se piddäp se usck se Surma eddes
 Se erratappia ei woi meid lihčotama Halle.

6

Ninda pöhičeme meije se suhrc pöhä
 Süddame röhmö n. helde mehle tahn
 mea meile se Jffand lassib paista,
 temma om essi se peiwlic
 Ken lebbi temma omma armolitu paistusse
 walčustap foggones meije Süddamet
 nende pattude öh om möthä minnenut Hallelu.

7

Meije Söhme ninck ellame hähste
 neinde öigede röhsade leima tahn
 se wanna juretus ei peab ollema
 temma arma sönnä jure
 Christus tahab se rohč ollema
 ni söthma ügines meije henge
 se usck ei tahab muito mitte ellada
 Halleluja.

Jesus Christus unser Heiland der den todt etc.

Jesus Christus meije Önnisteggia,
 Ken se surma ülle mehrdis
 om üllestoufnut, need pattut om temma wangis wotnut. Kyriel.

2

Ken ilma pattut olli sündinut, kandis meije ehst Jummal
 wiha
 Om meid erraleppitanut, etš Jummal omma armo meile annap.
 Kyriel.

3

Surm, patt, kurrat, ello ninck arm
 tik temma lehjede sisse om
 temma woip errapehstma
 tik ken temma mannu astwat Kyriel.

Erstanden ist der heil. Christ.

Ülestoufnut om se pöha Christus Alle. Alle
ken kide ilma römufstajia om All. All.

2

n. kui is ollis temma ülestoufnut All. All.
Sihs ollis se Ilm errakaddonut Hall. All.

3

Sest eth temma ülestoufnut om Halle. Hall.
Tenname meije sedda Iffanda Jesum Christum Alle All.

4

Kolme pöhät emmändät keusit All. All.
Sel homickul warra kaste ajal. Hall. Hall.

5

Nemmat oksit sedda Iffändä Jesum Christum All. All.
Ken sest surmast ülestoufnut om Hall. Hall.

6

Nemmat loidsit sehl kaž kaunit Englit Hal. Hall.
Need röhmustasit ned emmändät Hall. Hal.

7

Erra heitket mitte, enge olket röhmsat Hall. Hall.
Sest sedda teije oksite, se ei olle mitte sihn Hall. Hall.

8

D Engel armas kaunis Engel. Hall. Hall.
Kunna löbba minna sihs minnu Iffanda. Hall. Hall

9

Temma om ülestausnut sest hauwast Hall. Hall.
themba sel pöhal lihawotta pehwal Hall. Hall.

10.

Naita meile se Iffanda Jesum Christum Hall. Hall.
Ken sest surmast ülestoufnut om Hall. Hall

11.

Sihs astket tennä ninck kaidket se affeme Hall. Hall.
Kunna nemmat temma pannut ommat Hall. Hall.

12.

Se Jffand om erra, temma ei olle sihn Hall. Hall.
Kui minnä temmä saih, sihñ olles ma rõhmus Hall.

13.

Rajeket se reimas, kumba fiffe temma lammes Hal.
mehitüt ammo sel kolmandel peival Hall. Hall.

14.

Meije neggeme sebba küll, selfinnazel ajal Hall H.
Naita meile se Jffanda Jesum Christum Hall. Hall.

15.

Mindket se Galilæa mah fiffe All. All
Schl loidate teije temma eugkest Hall. Hall.

16.

Olkut teile tenno armat kaunit Englit Hall.
Nüd thahame kic rõhmfat ollema. Halle. Hall.

17.

Mindket n. ütteleket põhale Petrulle Hall. Hall.
n. kitiile temmale jungrille Hall. Hall.

18.

Nüd laulket kic sel finnazel ajal Hall. Hall.
üllestoufnut om se põha Kristus Hall. Hall.

19.

Sest peame meije kic rõhmfat ollema Hall. H.
n. Kristus tahab meije rõhmustajia ollema. Hall. Hall.

De Ascensione Christi.

Christus lež ülles tajwa, ninc istub Jummal parram-
bal lähjel, sest peame kic rõhmfat ollema, Kristus tahab
meit armastada Kyrieleson.

Item.

Christus lež ülles tajwa, sehlt lekitis temma meile
maha se rõhmustaja, se põhä wajmo, se waiši risti toggodusse
rõhmus. Kyrieleson.

Erhalt uns Herr bey deinem wortt.

Bea meid Iffand sinno Sönnä mann
n. pilla se Bawesti n. Türcki tappetuffe
kumbat Jesum Christum sinno poja
tachwat taučkama temma jergi pählt

2

Neuta sinno weggi Iffand Jesus Christus
Ken sinna üz Iffand ülle kike Iffandat ollet
Kaiže sinno waise risti rachwa eth temma sinno kittap iggawest.

3

Summal pöha wajm sinna eugke kinnitaja
anna sinmul rachwalle ütte sarnaze mehle mah pähl
saisa mejie man se wihmse hedda sisse
jobata meid sest Surmast se ello sisse.

4

Neinde nouwo Iffand tühjaks the
Lasse nemmat offama se kurriasse
n. taučka nemmat essi se hauwa sisse
kumba nemmat teggewat sinno risti rachwalle.

5

Sihš sahwat nemmat sihski tundma
eth sinna mejie Summal ellät wehl
n. awitat wegginast omma koggodusse
kumb üzines sinno pähle lothap

Verleihe uns fried etc.

Anna meile rahw armolikult
Iffand Summal mejie ajal
sihs ei olle kumbadakit üz teine
ken mejie ehst woib söddama
tui sinna üzines mejie Summal

Anna meije kunniga Sündkrulle nič kifelke kochto wan-
nambille, rahwo n. häh walliguffe, eth meije neinde alla, üz

wait nind rahwoliffse ello woime ellamä, kic Jummal pel-
juffse fiffe nind Luwo fiffen Amen.

Diß findt die heiligen zehn Geboth.

Need ommat need pöhat künne kessut, kumb meile andis meije
Jummal lebbi Mosem omma truwi sullasse, se förge Sinaj
mäge pähl Kyrieleison.

2

Minna olle üzines sinno Jummal nind Jffand, ei töiset
Jummalat peat sinna piddama, minna pehl sinna üzines
peat lothma, Süddame pohjast minno armastama Kyrie.:

3

Sinna ei peat ilma ajjata mannizema, Jummal sinno
Jffanda nimmi, sinna ej peat kitma eugeß nind hähd kui
üzines mea Jummal effi ütkep nind thep. Kyr.

4

Sinna peat pöbizema se pöha ait, eth sinna nind omma
perre woit hingama, sinna peat ommat ajjat teggematta
jetma, et Jummal omma thö sinno fiffen woip teggema Kyr:

5

Sinna peat aumustama nind kublema sinno Jffa nind
sinno Emma nind kui sinno kessi neile woip awitama sihs
lahp sul üz pitä ello ollema Kyr.

6

Sinna ei peat tapma wiha kahn ei wihastama echl effi
kurria maffa, kannatuffse nind hiliolik meeie piddama nind
kahn ommal wajnlase heht teggema Kyr:

7

Omna abbi ello peat sinna puhas piddama
Eth ei sinna ütte teije tahab
nind omma ello piddama aufast
puchtast, kassinast nind illufast Kyr.

8

Sinna ej peat raha ečt wilia warraštama
ej kašwo wötma leddaki higgist n. werrest
Sinna peat ülles awwama ommat ročket kehđ
neil waišil sinno mah siše Ryr.

9

Sinna ej peat kawwalast tunnistama
ej waltetlema omma lehhembesse pehl
temma waggadusse peat sinna üllestöštma
n. temma hebbedusse kiini katma Ryr:

10

Sinna peat omma lehembeže naiše ninč maja
ei mitte pühđma ečt middaki sehle sest
sinna peat temma šowama kiš hebb
kui omma südda eššihennessel thep Ryr.

11.

Kič need kesset meil andtut ommat
Eš sinna ommat pattut ö innimisse laš
Peat tundma ninč oppema häšte
Kui Jummalä ešn sinna ellama peat Ryr.

12

Sedda awitako meit se Ššand Jesus Christus
Kea meije wahemehšt sahnut om
meije olleme omma teggode kašn errakaddonut
ey verthenime muiito mitte kui selge wiša. Ryr.

Zu dich hab Ich gehoffet Herr.

Warumb betrübſtu dich mein Herr?

Minčperrast kurbastat sinna hendas müuno Südda,
murreštat ninč wajwat hendas,
üžines se ajaliko hüwe perrast,
Loša sinna omma Ššanda Jummalä pehle
Ke kič ašjat lohnut om.

2

Temma ej moi, ninck ej tabab sinnu perrale jetma
 Temma tyab kül, mea sünnul waja om,
 Tajwas ninck mah om temma perran
 Múnno Jffa ninck minno Jffand Summal
 te múnno man saifap tücke hedda siffen.

3

Eth Synna múnno Summal ninck Jffa ollet
 Synno laž ey saht sinna arowitamatta jetma,
 Sinna Jffalit Südda,
 Minna olle üz wajne mulda tück
 Mah pehl ey olle múnnull ütakit muh röhm

4

Se ricfus lothap omma ajaliko wilia pehl
 minna enge taša lothma omma Summala pehl,
 ech minna kül saž lajdetut
 Sibski tya minna ninck ussu kindmest
 Ke Synno pehle lotap
 Sel ey olle lebbakit waija

5

Helia, kes toitis sunno
 Rui ni kaw ey [ober kawen?] weema mitte sabbis
 ni rasche kalli aja siffen?
 Uz lesck Sarepti mah siffen
 Keune man sinna ollit Summalast leckitut.

6

Ninck eth sinna mitte kannatis nelia hedda
 Rui sinna lothis omma Summala pehle
 Ninck teggis temma tachminne
 Biddit need fahrnit leeha ninck lajba
 sunnul igges kandma warra ninck hilia.

7

Rui temma maggas se kaddaja puh all
 se Summala Engel tajiwast tullis
 tö, temmal rogla ninck johtmist
 temma keus ni ütite pitke thij
 Ammo se mähgi Horeb nimmetut.

8

Sedda Daniel Zummal ej erraunnistis
 Rui temma neinde löwide kessel olli,
 Omma Englit leditis temma sinna
 ninč lasčis temmal rogka wiia
 lebbi omma Sullase Habacuc.

9

Joseph Egypti mah sissen mühtut saj
 sest kunnigast Pharaonist kangešt wangis piddatut saj
 Omma Zummala peljusse perrast
 Zummal teggis temma ni suhre Jffanda
 eth temma woiß Jffa ninč welijat toitma.

10

Ey jettis kašn awwitamatta se Eraw Zummal
 need kolme meehet tullise ahjo sissen
 Omma Englit leditis temma meile
 hoidis nemmat se tullikihw ehñ
 ninč pehštis nemmat kifest heddašt.

11.

D Zummal sinna olle wehl tenna pew ni rikas
 kui sinna ollet olnut iggawest.
 Münno lothus saisap üžines sünno pehl
 the münno münnust hengest rikus
 Sihs om münnul kül sihn ninč sehl iggawest.

12

Sest ajalukust taħa minna hehl mehlel ilma olla
 sinna tachsit münnul se iggaweħe anda
 kumma sinna vertheninut ollet
 Lebbi omma kibbeda Surma
 Sedda palle minna Sünno münno Jffand n. Zummal.

13

Kif mea üžines om sihn Ilma pehl
 olčo öbbe, kulb eħt raha
 rikus ninč aja-liko wilja
 se püssip enge üž ürrikeħe aja
 ninč ey awwitap mitte sest önnistusešt.

14

Minna tenna Synno Christus Jummalä poit
 eth sinna münnul sebda ollet andnut theda
 lebbi omma Jummaliko Sömma
 anna münnule kinnituffe
 Mynno hinge onnistuffest

15

Rittus auro nind tenno olku sünnule,
 Rikke sünnu hähteggemisse ehst
 nind palle Sünno allanduffe sisse,
 erralasse münno sünnust palggest
 erralahutat sahma iggawest.

Auf meinen lieben Gott traw etc.

Münno arma Jummalä pehl lotha minna omma hebda sissen,
 Temma woi minnu errape'gstma, münnust, murrest, abastuffest
 n. wajwast
 Münno willikuffe woip temma errakehnda, se saiap temma kehjede
 sissen.

[2.]

Echt münno minnu pattut waiwab
 ei taha münno mitte hendas erra heititadma
 Christuffe sissen taha minna uskma
 nind üzines temma pehle lothma
 Temmale minna hendas anna, Ello nind Surma sisse.

3

Echt münno se Surm errawöttap
 Om se Surm münno kaswo
 Gest Christus om münno ello
 temmal om minna hendas annut
 minna kohle themba echt hommon
 münno hinge temma hennesse man wöttap.

4

O Münno Iffand Jesus Christus,
 se sinna ni kannatalikult ollet
 münno ehst se rišti pehle kohlnut

nind münnul se Dnne sathnut
meil kifile üttelisse
se iggaweže tajwa rikufš

5

Amen eggal tundil
pajata minna Süddame pohjašt
Sinna tachsit meit johatama
Jesús Kristus eggal ajal
Ešh meije Sünno nimmi
iggawešt kittame Amen.

Herr Jesu Christ Wahr Mensch vudt Gott.

Iššand Jesús Kristus toijne Inimenne nind Zummal,
ken sinna kannata hiš, sedda wajwa nind nahruš
Münno ešt se rišti kannu pehl errakohldis
nind münnul sünno Išša armo satšit

2

Minna palle lebbi sünno kibbeda kannatuffe,
Sinna tachsit minmul pattazel armolich ollema
Kui minna tulla Surma hedda šissen
nind mahdema šah se Surma šahn.

3

Kunna münnul erralöppep münno neggo
nind münno förwat ej ennamb mitte kuhlwat
kun münno fehl mitte woip pajata
nind hedda perrast münno Südda kašig lehp

4

Kun münno mehl mitte woip moiftma
nind ütteki Inimenne münno awitama
Sihs tulle Iššand Kristus ešizelt
münnul abbi münno wišm'e tučmenni šiffe.

5

Nind satha münno sešt hedda orgkufš
lühenda münnul se Surma wallo

Need kurriat wajmut münnuſt erra-aja
Sünno wajmo kañu iggeſ münna man jeh

6

Senni ſe hing feſt ihuſt erra lachtup
Sihs wötta temma Iffand omma kehje fiſſe
Se jhu hingako ſe mulda fiſſen
Senni kui ſe wimbſe peiwa tullep

7

Ütte röhmoliko ülleſtaufminne münnul anna
ſel wihafel kohtul münno eñ pajataja olto
niñ münnu pattude pehle mitte mötſe
armo perrafst münnul ſe iggaweke ello ama

8

Kui ſinna münnul ollet toutanut,
Sinna Söñna fiſſen ſedda uſſu minna kindueſt
Töttelikult, Töttelikult minna ütle teile
ſe münno Söñna piddab niñ uſſup münnu fiſſe

9

Se ei ſa tulſema kohto fiſſen
niñ ſedda Surma iggaweſt mitte maizma
niñ echſ temma küll ſihn ajalikult errakohlep.
Seperrafst temma toch mitte hucka lehp.

10

Enge minna taħa temma weggwa kehje kañ,
Temma kiſchma feſt Surma köiheſi
niñ henneſſe man wötta omma rikuffe fiſſen
fehł peab temma münno kañ ütteleſſe

11

Röhmö fiſſen ellama iggaweſt,
Sinna awita meit armolikult
D Iffand anna andiſ meile kit meije Söd
Awita eth meije othama kannatuffe kañ.

12

Senni kui meije tund liggi tullep
 nind meije usk igges walwija om
 Sünno Sönnä uskma kindmest
 Kuuni meije maggame onsaft.

Wenn Mein Stündlein vorhanden ist etc.

Kunna Männo tundi liggi tulnut om
 nind minno pea minnema omma thü
 Sihs johata münno Issand Jesus Christus
 errajetta münno awwitamatta
 Männo hinge Männo wihtmse tuckmenni siffe
 anna minna Issand sünno kehjede siffe
 Siina saht temma hehste hoidma.

2

Münno pattut sahwat münno wehka wajwama
 Männo Südda sahp münno wasta tunnistama:
 Sest neist om ennamb kui liwa merre wehre
 sihs ei taħa minna heitis-kellema
 Minna taħa sünno Surma pehle mötlemä
 Issand Jesus sünno werriwet reijat
 sahwat münno üllepidama.

3

Minna olle üt lubligminne sünnust ihust
 Sest rõhmusta hendas Süddamest:
 Sünnust minna ej saħ erralahotut
 Surma hedda nind wajwa siffe
 Ocht minna errakohle, sihs kohle minna Sünnul
 ütte iggawenne ello ollet sinna münmul
 lebbi omma Surma satqnut.

4

Oth sinna Surmast üllestaupnut ollet
 ei saħ minna henda siffen jehma:
 Männo suhremb rõhm sinno tajwaminneminne om
 Sedda Surma woit sinna erraajama.

Seft kuß sinna ollet, sinna tulle minna
 eth igges minna sinna man olla ninck olle
 Se perrast, leh minna röhmö kahn erra.

5.

Minna leh Jesusse Christusse man
 Münno lehgt minna wellja
 sihs Magga ninck hinge minna kaunist
 Utteti inniminne ej woj minna ulleserratama,
 Rui Jesus Christus Zummala poit
 Se sahþ se tajwa usse üllesawwama
 ninck minna wihma se iggaweþe ello fiffe.

Ah Herr du gerechter Gott wir haben etc.

Ah Iffand sinna eucke Zummal
 meije olleme küll verthenenut
 meije pattude ninck ülleestmiffe kahn
 eth meji nurm ei mitte hallatas
 Eth Innimiffest ninck töpprat murrechtut ommat
 Rui sinna omma tajwa kinni pant
 sihs peawat nemmat erraneljama.

2

Iffand meije pattut tunnistame meije
 need tachtis sinna meile andis and-ma
 kit meije Lothus faisap sinnu pähle
 Rohm, abbi sinna meile anna:
 Anna meile weehma ninck öune
 ühines sünnu pöha nimmi perrast
 Iffand meije Zummal ninck Dünisteggia.

3

Mötle ° Iffand sünnö sädmiffe pähle
 Sünnö pöha ausa nimmi perrast
 Süddame pojast meije palleme

ninck meije hebda waitista
 Tajwast Sünnu weehma kahn
 Seft sünnul ügines om se tajwa
 Alma sünnu ej woi mitte wehma sabda.

4

Ej olle muh möra Jumjala weggi siffe
 Et temma woif wehma andma
 Se taima sinna ollet lothnut
 Sähl siffen sinna walligep
 Kife weggest om sünnu pöha nimmi,
 Sedda sinna ügines kif woip teggema
 Jffand meije Summal ninck romustajia

Es ist gewißlich an der Zeit, da Gottes Sohn wird kommen.

Nüd om töttelikult se aid, eth Jumjala poif sahþ tullemä,
 Omma suhre aumo siffen, Sundima kurriat ninck waggat,
 Sihs sahþ se nahrminne kallis sahma, kui kic tullu siffen sahþ
 hucka minna
 Rui Petrus sedda kiriotap.

2

Passunat sahmat kuhltut sahma, kic kife Alma ohas
 perrast sahmat üllestaufma kic kohliet noppedast
 ninck kumbat wehl elawat, need sahþ se Jffanda seddamaid
 teifast [?] ninck wastfest teggema

3

Perrast sedda sahþ loetut sahma üþ Ramat kumb siffen kiriotut
 mea kic Jnnimiffet nobret, ninck wannat, mah pehl ommat tennut.
 Rui Sihs eugest üþ eggamehs, sahþ kuhlema mea temma tennut om
 kife omma ello siffen.

4

Ö hake sel sammal ke om, se Jffanda Sönnu laidnut
 ninck ügines mahpel hilia ninck warra suhre Rükusse noudbnut,

temma sahp töttest kurlaste saisma, nind kurrati kahn minnema
Christuffest pörköhanda siffen

5

D Jesu amita selsammal tundil, omma põha rejiade perrast
eth minna se Önnistuffest ramato siffen, woit ülles kiriotut sahma
Sedda minna taħa kindmest usčma, sest sinna ollet se wainlane
Sundinut, nind münno wollet massnut

6

Seperrast essi münno ehn pajataja olko, kui sinna saht tullemä
nind loe münno sest Ramatust, kumba siffen sünno rachwas
om kiriotut, eht minna ütteleiše münno wellille kahn, Sünno
kahn tajwa siffen läh, kumb sinna meise ollet sahtnut.

7

D Jesu Christ, sinna wimit kauwen, omma wiħmse
paiwa kahn, neil Innemissel om mah pehl hedda
paliu wajwa perrast, tulle doch, tulle doch, sinna
suhr sundia, nind the meit armolikult wallales
kifest kurlast Amen. [von anderer Hand zugefügt:] D Jesu Christ.

8.

[Es folgen zwei ganz leere Blätter, das dann folgende trägt von jüngerer
Hand oben die Worte:]

Bedenke lieber Christ, wie hoch er

[Dann folgen wieder 31 ganz leere Blätter und erst darnach die folgende Formula.]

Formula abfolvendi.

Minno armas { poic
tütter } sinna thet digeste ninč häbste,

et sinna minno, kui ütte Jumjala sullase manno tulleb tunnistat sinno pattut ninč palleb neine andis andmisse. Sest kuj sinna se tötte tahat üttele, peat sinna tunnistama, et sinnä üž suhr awwa pattane Inimene ollet, et sinnä jummalalle kümne tuhant punda wölko ollet, ninč et sinna temmälle tuhante pähle ei üttele kostust woit anda. Sest ehistmalt ollet sinna pattu-sehmnest tettüt, pattude siffen sündinut, n. ilmala tulnut n. ommast Sündmissest üž laž sest wihašt.

Perräst sihs ollet sinnä kašn pattude siffen ellänut, sinno mehl n. möttö om kurri laže sani, sinna ollet saggedaste se pöhä wajmo wasta pannut, sinna ollet jummalat omma kuria thö ninč teggo kašn omma kurja Sönnä ninč könne kan omma kuria mehle ninč mötte kašn wihaštanud, temma kümne kesko ülle astnut, n. tedda mitte armastanut kifest süddamest, mehlest ninč hengest, ei kašn omma lehembest kuj hendas essi. nesinnake n. mönni muh pattu perräst, kumma sinnä ommast wannambist perrändänut n. essi tennut ollet, efferdeb sinno Jummal nuchtlema sefinnake ello siffen, Kistihedda, waijusse willekusse, wajwa, murre n. surma kašn, ninč perräst sefinnake elle se iggaweže pörko hawa tulle kašn. Sest keä ei pea mitte, meä jumjala kessude siffen om kessitut se peap erränetüt ollema, kic suggu nuchtlusse peawat temma [übergeschrieben: tedda] offama, temma ei pea jumjala ehn mitte jahme, temma [ist ausgestrichen und übergeschrieben: tedda] ey pea jumala bohne siffen mitte ellemä, temma peab jummalast errälabutut se pörko hawa tulle siffe toucatut, ninč sehl kice kurratide ninč errä netedetüt kan pina-tut ninč wajwatut jahma ilma ožata ninč jetmätte.

Raje minno armas { poik
tüiter } se ollet finnä omma pat-

tude kahn verthenüt, n. uisugguže heddä siffen ollet finnä efsi hendas toukkanut, seperrast peät finnä heitidemä neine pattude ehst, sinna peät neine pähle wihas sahma, sinna südda peab finnule haidet teggema, sinna peat kahizema n. kadduma sinna peat se kunninga Davide kahn omma filma weh kahn sinnu wohte hemmetämä n. Petrusse kahn hirmsaste idma, ninck uisuggužede kaddumisse siffen Jummalat pallema et temma sinno ei mitte tahas nuchtelda sinno pattude perrast, ei kan mažma sinno Ehsitusse perräst, n. se Tölneri kahn üttema: D Jummal olle minnole wajšille pattajille armolick, ninck Davida kan: D Jummal, erräminnä mitte minno kan lohto siffen, sešt fino ehn ei olle ütteki elläm öjke.

Ruj finnä ninda süddamelick kaddomisse n. allendüffe siffen jummalat pallet sihs ei peä mittä sinna peljämä ehk kašipäti mötlemä; enge omma Süddä kimitämä, jumjala armo pähle lohtma, n. sinno önnisteggiä Jesusse Christusse siffen uskma, temma om sinno lunnastaja, temmä om sinno pattude kandnut, temma om sinno wöllä masnut n. sinno ehn ommal taiwajell Jssal küll-tennut om, et jummal sinno ennäm ei mittä wihaštah, enge et temma sinno armaštah, n. tahab sinno ommas lažes ülles mötma; Sešt Kristus om se Jumjala lammas, kumb se ilma pattu kannab, temmä om se leppitus mejie pattude ehst, temmä werri möšeb meid puhtast kifest meješt pattust, ehk nemmät olles werriawät kui werri Sihskit peämat sahma nemma kuj lummi, ehk nemmät olles kui werrest farb, sihskit pääwat nemmat kuj will sahma n. seperrast tahab nüd jummal hendas ülle sinno halleštama kuj hendas üž Jssä halleštah ülle omma laže, ni kauwen se hommunc sešt öddankust, tahab temmä sinno Ehsitusse finnust laskma errä ollema, ja temma tahab neid se süwa merre pöchia siffe heitä, et nemmat ei mitte ennamb päwat melletut sahma. Sedda peat sinna kindmest uskma, n. se pähle lohtma, sihs woit sinna lebbi se uffu se iggaweže ello sahma Christusse nimme siffen. Sešt lea sehl uffub, n. rištitut sahb, se peab önsas sahma, kui Kristus töisitte tunnıştah kui temma ütlep. Ninda om Jummal se ilma

armaflanut, et kic, kumbat temmä siffen uskwat, ei peä mittä erräkaddoma, enge se Iggawenne ello pea telle sahma. Om nüü sinno usk nörc, sihs peat sinna jummalat pallemä, et temmä effi tahas sedda kinnitamä, [von hier an ist übergeschrieben und am Rande weitergeschrieben: Sehl man peät sinna kan sinno nörcä usku kinnitā], Söma ninck joma Christusse kalli Ihu ninck werri lebbi se samma saht sinnä omma pattude audis andmisses, sinna saht Christusse kahn ütte kutedut, et sinnä temmäsi minckit sarnazel kombel ei woi errälahotut sada, ninda kuj temmä effi tunnistap, kui temmä ütley, tea minno ihu söhb n. minno werri johb, se jehb minno siffe, n. minno temmä siffe: Woit sinna seperrast omma kurba Süddä römusta n. ütlemä: mes murrestot sinna minno Süddä n. ollet ni heitlick, anna hendas rahule meäti ei woj sinnoft erralahuta sest jummalä armust kumb sehl om Jesusse Christusse siffen, sest minna olle Jummalä perraja, n. Christusse kan pereja, et minnä temmä kahn se Iggawene auwo siffen pea ülles wohtut sahma. Se sinnane suhre armu n. häteggemisse ehit peät sinna Jummalat süddame pochjast kitmä, n: tennamä omma pattane ello parranda kife pattude ehit kui se kurrati eddest effi hojiat, n. ni palio kui sinna iggenes tahat ninck woit, Jummalä mehle perräst ollema, n. temmä kessut piddama. Sest seperrast om Christus sinno ni kallist errä ofnut, et sinnä errä pestetut ollet omma wajulaiside kehest, teddä thenimä ilma pelkmatta sinno ello igga. Pühendusse n. öigkuffe siffen, kumb temmä mehle perräst om. thet sinua nüü sedda, n. söddat Christusse all kui ük weggef Söddamehs, sihs om sinnul se ussu siffen walnistut se auwo trohn, kumb sinnule Christus Jesus sel wihsel peimal sahbi andma sehl sahbi temmä sinna kifest [übergeschrieben: sinnust wallales pajatama] pattu nuchluffest, sest kescneedmissest, sest kurrati weggest, sest pörco hauwa pinast, se iggähest Surmast erräpestmä, sehl sahbi temmä sinno omma rikuffe siffe wötma, sehl saht sinna neggema palgest palgest, sehl saht sinna auwus, ninck römuß sahma, ja nisugguße römu kumb ey ükfi film ey olle nennut ükfi körw ey olle kuhlnut, ninck ükfi inemisse süddame siffen om tulnut. Ninck et sinna se pehle woisit kindmest lotha, sihs om jummal minnule kescnut, et minnä peä kikiile waifiile

pattagille Inemissele neine pattut andis andma, n. toutanut, et kic, meä minnä sijn mah pähl andis anna, se peap tajwa sisse andis antut ollema. Seperrast, et sinna omma pattut tunnistat, ninč kahn Jesusse Christusse sisse uffut, n. omma ello paranda tahat, Sihs pajota minnä kuj üž Sullane Jummalast, minno Jffändä kessu pehl ninč temma affemel sinno wabba n. wallales kifest sinnušt pattušt, Jummal se Jffä nimmel, ninč se Poja nimmel n. se Pöhä waimo nimmel.

Ollo Rahulle minno ^{Poid}
^{Tütter} sinnuš ommat sinno pattut
andis antut

Jummal andko sinno omma Pöhä waimo et sinna lebbi temmä abbi omma pattane ello parrandat Jesusse Christusse sisse kindmelt usut, n. lebbi se uffu Jggäwest önsas saht Amen.

Formula absolvendi ægrotum.

Lieber bruder in Christo es ist mir nicht lieb, ds ich euch in dieser Schwachheit zusprechen soll, wolte von herzen wünschen, ds es dem lieben Gott anders gefalle. Doch zweiffle ich nicht, ihr werdet ewren willen in Gottes willen stellen vndt gedenden, ds denen, die Gott lieben, alle dinge zum besten dienen, es sey gesundheit frandheit vndt leben todt. Denn Gott ist getrew, der vns nicht leßt versuchen über vnser vermögen; sondern machet, das die versuchung so ein Ende gewinne, ds wirs können ertragen; wir menschen zwar dencken oft in vnser frandheit vndt schwachheit, Gott habe vnser vergessen, Gott habe vns verlassen. Er aber verantwortet sich gar statlich bey dem propheten Esaia vndt spricht: Kan auch eine mutter ihres kindleins vergessen, ds sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres leibes. vndt ob sei desselben vergesse. wil ich doch dein nicht vergessen, Sihe in meine hände habe ich dich gezeichnet.

Hier höret ihr, wie sich götliche Majestet so tröstlich gegen uns [übergeschrieben: euch] vernehmen leßt, ds wenngleich ewre leibliche mutter ewer vergesse, wolle er doch ewer nicht vergessen, nach dem mahl er ewre nahmen in seine hände gegraben. Ja spricht der H weiter: Es sollen wohl berge weichen vndt hügel hinfallen; aber meine Gnade soll nicht von dir weichen. Ich habe dich ein klein Augenbtick verlassen; Aber mitt ewiger gnade will ich dich wider samlen

In solcher betrachtung seuffzet vndt saget: weil du mein Gott vndt Vater bist, dein kind wirstu verlassen nicht. du väterliches herz, ich bin ein armer Erden kloß auff Erden weiß ich keinen trost.

Damitt aber diese kindliche zuversicht in ewrem herzen gegen Gott den vater vndt seinen Sohn Christo Jesu wachsen vndt zunehmen möge: Also habt ihr recht vndt wohl gethan das ihr mich als einen diener Gottes habt lassen zu euch fodern in meinung das thewre pfand ewer Seligkeit zu sterckung ewres schwachen glaubens, aniko zu empfangen.

Als wil ich auch lieber bruder freundlich erinnert vndt gebeten haben, ds ihr allen groß vndt widerwillen, den ihr etwa wider ewren nechsten habt, auß ewrem herzen weg reumen [?], ihm alles von herzen verzeihen vndt vergeben v. darauff ewre Sünde beichten vndt die tröstliche Absolution hören.

#

Ds ihr mit dem todtfrancken könige Hiskia auff diesem ewren krankbettlein gruselt [?] wie ein franck vndt Schwalbe ds ihr mitt der großen Sünderin Maria Magdalena ewre Sünde berewet vndt beklaget, daran thut ihr recht vndt wohl etc.

Praeparentur ora ad Coenam.

Wir erinnern uns an ihr billich, ws massen vnser heyland Christus Jesus uns eine statliche verheissung gethan vndt gesagt: wo ihrer zwen oder 3 bey etc Matt. 18

Auff diese geschene verheissung verlassen wir uns von ganzem herzen, wenden uns zu seinem hel. Angesicht, seufft n vndt beten mitt einander also. Vater vnser etc.

Sequentur Verba Cœnæ.

Nehmet hin vndt Eisset etc.

Trincket ds wahre blut etc.

Ds stercke vndt erhalte ewer hertz vndt Seele in Christo Jesu zum ewigen seligen leben Amen.

Nachdem ihr nun also lieber bruder in Christo ds thewre pfand ewer Seligkeit empfangen, nemlich den wahren leib vndt ds thewre blut Christi Jesu vnfers heylandes, so seid ihr nunmehr selig vndt im himmel: nunmehr könnet ihr mitt lobsprechendem herzen vndt munde sagen: Gott

sey gelobet vndt gebenedeiet, der mich selber hat gespeiset etc. Herr deine liebe so groß dich gezwungen hatt.

Glori lob ehr vndt herligkeit, sey dir Gott Vater v. Sohn bereit etc. bißhero habt ihr mitt vnsern geistlichen Seelenfeinden zustreiten gehabt: Iho seid ihr für denselbigen gesichert, gesichert für der Sünde, denn ihr habt Jesum Christum in ewrem herzen der euch von Gott gemacht ist zur weißheit zur heiligung vndt zur Erlösung, der stehet recht iho fur der thür ewers herzen, spricht euch tröstlich zu vndt saget: Sey getrost mein Sohn, deine Sünde findt dier vergeben; denn ich habe dich Erlöset: mir hastu arbeit gemacht in deinen Sünden, mir hastu mühe gemacht in deinen missethaten Ich ich tilge deine übertretung umb meinent willen vndt gedencke deiner Sünde nicht. Über diß gesichert seid ihr fur dem heillichen Seelenmörder dem teuffel. Denn ihr habt Jesum im herzen der den Teuffel überwunden vndt ihn zum schemel seiner füsse gelegt [übergeschrieben: gemacht]. Ja gesichert seid ihr auch für dem zeitlichen tode, denn ihr habt Jesum im herzen, der dem tode eine gift vndt der hellen eine pestilenz worden. Todt, Sünde, teuffel etc

Derowegen haltet im Gedechtniß Jesum Christum der von den todten auffgestanden ist aus dem Samen Davids. Gedencet lieber bruder, wie er fur euch am stamme des Creuzes gehangen mitt auß gerechten armen anzuzeigen, ds so oft ihr euch mitt bußfertigem herzen zu ihm nahet, er euch mitt gnaden armen umb fangen an seine brust drücken vndt sagen: Du bist mein vndt ich bin dein vndt wo ich bleib da solt du sein vns soll der feind nicht scheiden

Gedencket wie er alda gehangen mitt geneigtem haupte, anzudeuten, ds er auch kein einziges seuffzelein so an ihn auß ewrem betrubten herzen auffsteigt, er fur tauben ohren überrauschen lassen wolle, ja ehe sie ruffen will ich antwortten vndt wenn sie noch reden, wil ich hören spricht er Esa. 65

Gedencket auch, wie er alda gehangen mitt gebogenen knien anzuzeigen, ds er ewer Advocat, ewer vorbitter bey Gott sein wolle. Drumb wer wil die Aufferwehltten

Gottes beschuldigen? Gott ist hie, der gerecht macht. Wer will verdammen? Christus ist hier, der gestorben ist etc. Darauf tretet zu, umbfahet ds Creuz Jesu Drückt an ewer brust vndt saget: Allein dein Creuz her Jesu Christ, mein einiger trost auff Erden ist. Her Jesu Christ wahr mensch vndt Gott etc

Fiat benedictio et valedictio

[Es folgen wieder zwei leere Blätter. Auf der Rückseite des dritten beginnt das folgende Stück.]

Formula agendi cum ægroto.

Eth sinno, armas Welli, se truwo Jummal sefinnake tobbe kahn koddoo oginut, peat sinno mötlemo, minckperrast nind minck tarbis sedda sünnib. Sedda opper sinno Syrach, kui temma ütteleb, kea omma loja wasta pattu theb, se peab se Arsti kette langema. Kui sinna kulet, et sinno többi ei mitte sest Kurratist acht noidast, enge Jummalast, ilma kenne ei langeb üttelei juhst sinno päht Tulleb, nind sedda seperrast, et sinna temma wasta pattunut ollet. Kui sinna hendas effi fundit, sihs ei sais sinna mittä sunnitut, kui sinna enge sunnitut saht, siß saht sinna sest Isandast nubeltut, et sinna ei mitte se ilma kahn hucka läht. Seperrast ei peat sinna mitte mötlemo, jummal mötlep kurriaste sino pähle, nind tahab sinno errarickuma, enge sinna peat uskma, et need hawat sest armastajast mudda [? nindda] heht ommat, nind eth sinna nuchteltut saht parrandusses ei mittä huckatusses. Sest sefinnane többe tulleb sinnole mehle, eth sinna jummalo ehn kurria tennut nind pattunut ollet, nind ei olle ilma süthä, eth sinna eddespeitä ei mittä ennamb peat pattut teggema nind maha jetma pattut tutta, et sinna peat uskma se Isanda sissen, pallemo, nind omma Südda neinde kähgede kahn jummalo pohle ülles töstma nind se tullema oßma eth sinno sihn ei olle üttelei asse jähdä, Sedda wehchemb peat sinna Jummalo wasta nürrißema nind ilma kannatalid ollema. Sest temma ey the sulle mitte ülle kogus, om sulle lust [übergeschrieben: himmo] temma kahn ridelda, siß ei woj sinna temmale tuhände pähle üßkorra kosta, enge sinna peat hendas rahule andma, nind se Isanda wiha kandma, et sinna temma wasto patnut ollet, sest se ey woj toch teisit olla, kui sinna Christusse kahn tahat ellada, sihs peat sinna temma kahn kohlma, kuj sinna temma kahn tahat wallitgema, sihs peat sinna temma kahn kannatama.

Seperrast minno armas $\left. \begin{array}{l} \text{Welli} \\ \text{Soffar} \end{array} \right\}$ erraheititā hendas
mittā omma többe fissen, enge pea hendas jummala mann,
se om enge üz ürrikenne eth sinna tedda ei mitte neggis, se
om enge üz Silma pilgminne, et temma sinna perrale jettab,
enge subre armu kahn sahþ temma sinno koggoma, temma
om ütte filma pilkol se wiha ommast pössfest üz weiti sin-
nust erra pehtnut, enge iggaweke armo kahn sahþ temma
hendas sinno pähle hallestama, temmal om meelewald ülle
ello ninck ülle surma, ninck sahþ sinnul anda, kui temma
sinnu lebbi se Surma siht errakuzup, se iggaweke ello ninck
önnistus, sähl saht sinna moistma, et sefinnake ajia kannatus
mitte wehrt om sedda aumustus ninck rikus, kumb sinnu om
walmistut fest ilma algmissest. Eth se enge sedda wissimbest
sinnul sünnib, sihs kähne händas Jummala pohle kifest Söa-
mest ninck puhasta hendas kifest essitussest. Minnu laž erra-
teota sedda mitte eth sa többine ollet, enge palle sedda Ständet,
sihs sahþ temma sinno termes teggema, eck sefinnake ilma
fissen sinnust ihust eck sinnust hengest, kui temma kicke
parrambelt tiab, et se sinnul sinnu önnistusse tarbis om.

Löc seperrast minno kahn Süddame pohjast ninda.

D trum armuliuue Jummal, minna om sihn többine
ninck nöckusse kan waiwatut, feakit ei woj minna mitte
awita, kui sinna üzines, kül minna om wehl ennamb kuri
sefinnake issaliko wihakenne omma subre rasseda palio pattute
kahn verthenut. Sinna enge ö armas Jssa pesset minno
armo fissen, kuj üz Jssa omma lažet, om se sinno mehle
perran, ninck minnul önnis, sihs pehsta minno sestinnakest
többešt, sinna ollet se kike parramb Arst, ninck woit awitama,
nöckus ninck termos, Surm ninck ello saiap sinno kehjede
fissen, sinna thet üzines mea minnul kic ennambast häþ om,
Jssand, kui sinno meele perrast om, ninda the, tahat sinna
münno ennamb aigla ello fissen piddama, et minno sünnu
(münno Rajse) Mehe) lažet, ninck lahembekelle theni sihs
woit sinna minna pea ninck ütte Söonna kahn termes tetta:
tahat sinna minno enge lebbi sefinnake többe errakuzma fest

finnazeft Ilmaft, Jffand minna ollen walmis finno fiffen errakohlba, anna finna enge minnole toifine parrandus oide ufdma, kindmelt kannatama nind onsa oza lebbi Jefum Christum, finno ajno poja minno Jffanda nind õunifteggia Amen.

His peractis, potest ægrotus admoneri ad reconciliationem cum proximo ac adversariis suis et postmodum illi sequens confessio prædici.

Minna wajne pattane tunnista, eth minna pattude fiffen olle sahtut, sündinüt nind ellanut, nind wasto Jumwala minno Jffanda rasseft n. mönnesarnazel kombel pattut temnut olle, mottede, Sönnade n. teggode kahn kui sedda minno Jffand nind Jummal parramb theb kui minna esfi. Minna kaiba ommat pattut Süddameft nind palle armu Jefusse Christusse perrast, andis andmisse nind minnu nõrda ussu kinnitussen minnu Jffande Christusse Jhu nind werri minna taħa hendas eddespeite omma Jummalalle anda nind tedda thenigeda kunni minna ellan, Jummal amitako minno nõrkust Amen.

Hoc facto potest ægrotus examinari de illis, quae fortè conscientiam turbant, solatio ex Sacris occurrere [?] sufficienter [?]. Si ægrotus nihil hujusmodi sibi conscius, pergatur ad absolutionem hoc modo.

Eth finna armas Welli (Soffer) fúnno többi fiffen se Böha odandõ Sömajia Jefusseft Christusseft tahat, ei pea finna mitte mötlema, kui tachtis finna lebbi sesamma festfinnazeft sinnust többeft errapästa nind terwes saħda, Se tarbis sinnole Jummal muħ newo nind roħk seħtnut, fest sesinnane kallis roħk ei olle mitte fiffe säthüt, se iholiku terwes saħda, enge eth temma peab ollema üħ roħk neile többigille, kenne Südda pattust ommat läulendüt nind suħrest waiwast ommat murrestut. Seperrast peat finna siħn murreħema kui finna ommast wajmolikust többeft, fest pattust, kumb sinno fiffen ellab, woif errapeħstetut saħma nind seperrast tundma, tunnistama nind kaħigema, need münnesar-nazet rassebat suħret pattut nind essituset kumba fiffen finna saħhut, sündinut nind ellanut ollet kumbade kahn finna mitte

üžines sefinnaze sinno többe, enge kahn se surma nind iggaweže hucatusse vertheninut ollet, kui jummal sinno kahn kochto minnema, nind sinno thenistusse perrast sünnul masma tachtis.

Sedda kahize kifest süddamest, pallu se armulinne Jum- mala, temma tachtis sünnul kic sinno sallajat n. awalikut, tutwat nind tut-matta pattut Christusse Jesusse perrast andis andma, nind ütle Davida kahn: Jummal olle minnul armo- linne sinno armo perrast nind kistoda minno pattut sünnu sühre helbuisse perrast mösse minno hähste minnuft hessituffest, nind puhasta minno minnuft pattust. Sest minna tunništa minno hessituffe, nind minnu pattut om igges minno ehn. Sünnu wasta olle minna üžines pattunut nind kurjaste sinnu wasta tennut.

Eth sinna nüd ninda Jummal olle pallunut, sihs küssi minna sünnu.

Tunništad sinna kahn, eth sinna üž pattane Sünnimenne ollet? Uffut sinna kahn, et sinna omma pattude kahn, Jum- mala wiha, se Surma nind kaddomisse vertheninut ollet?

Uffut sinna kahn, eth sünnul kic sünnu pattut Christusse verthenistusse perrast selgest nind heldest Jummal armust andis andut sahwat?

Pallut sinna kahn süddamest armo nind pattude andis andmisse?

Quando ægrotus adhaec benè respondet, potest pergi et ulterius ad eum dici.

En sihs ei olle sünnul kahn sünnu pattude nind neine andis andmisse perrast mitte tarbis heitiskellema eck kaxipeite mötlemä, enge woit kindmest se pähle lotha sinno palwe om Christusse nind temma towutusse nind ehn palwe perrast kuhltut nind jummal waidistut, Seperrast eth Christus om se Jummal lammas, ken se Alma pattut kannap nind se leppitaja sünnu nind kike Alma mah pattu ehst, lebbi se ussu peat sünnu se ello sahma temma nimme sissen. Sest ninda om Jummal sedda Alma armazenut, eth temma omma ajno sündinut poja andis, et kic, lea temma sissen uskwat, ei pea mitte errakaddoma enge se Iggawenne ello peab telle sahma. nind et sinna sedda kindmest ussut, tahab Christus sinno effi

fõthma nind jõhtma omma ihu nind werri kahn sünnu pattude andis andmisses. Kun enge pattude andis andmisse om, sähl om kahn õictus ello nind õnnistus.

Kas sünno kahn ussut Süddame pohjast, eth sinna se sünnae põha õddanko sõmaida sissen Christusse toissine Ihu nind werre kahn, sünno ussu kiinitamisses jõthetut nind jõthetut saht.

Si Agrotus responderit se nefeire aut non intelligere SSCœna ipsi porrigi non potest, nisi antè benè informatus sit.

Si verò affirmet potest moneri, quomodo se gratum erga Deum in vita et morte exhibeat. h. m.

Sihõ om kahn sünno kõhus, eth sinna omma arma jum-mala Süddamest tennat, omma ellu parrandat pattude õht hendas hojiat, omma risti kannatusse kahn hähl mehlel kannat, jum-mala auwus kihil õmmale wajnlaisille andis annat, kui sa thahat, et sünnu jummal peab andis andma, sihs wois sünno rawu nind rõhmu kahn siht erralachtota, kui jummal sinno lebbi se Surma errakõub. Enge anna sihs Christuffel sinno henge Jesusse sünno lunnastaja nind õnnisteggia kette, nind jeh se tõtte ussu sissen temma mann kindmelt aummo tudmenni

Adhaec potest ægrotus interrogari.

Kas sul om se mehli et sa tahat õmma ello parrandama kui sa termes saht?

Kas sa andis annat kihil õmmille wajnlaisille Süddame pohjast?

Kas sa tahat õhani jum-mala pähle lothma nind omma henge temma kette andma sel wihsel tundil

Kas sa ussut kui minna sünno pattut andis anna, et jummal taima sissen finnole andis andnut om?

Cum respondetur ja, abfolvatur in Nomine domini.

Sinno sündkü, kuj sinno ussut, jummal kaswatako sinno usst, nind minna kuj Jesusse Christusse sullane Jum-mala assemel, Christusse kaskmisse pähle pajatan sinno wallales

kifeft fimmuſt pattuſt, Summala ſe Iſſa, Summala ſe Poja, ninč Summala ſe pöhä Wajmo nimmel. Oue rahulle minno
 { Poic }
 { Tütter } ſünnuul om ſinno pattut andis andnut.

Pergatur ad administrationem Cœnae et ærotus hoe modo appelletur

Töſta ülles omma Süddame Summala pohle ninč loe minnu perran.

O Armolinne Summal Tajwane Iſſa, minna ey woi mitte ſinno meele fiſſen hähd olla, kuj ügines ſinno arma poja minno önniſteggia Chriſtuffe Jeſuffe fiſſen. Seperrast taħa minna hendas temma Ihu ninč werri kahn söhtma ninč johtma laſkma ninč palle ſinno, ſinno taħtſit minno ihu ninč henge pöhiķema ninč roħkma ninč armo anda, et minna tedda auſaſt, elluſt, ninč ei mitt ſurmas waſta wötta. O Iſa awita, et minna lebbi ſefinnaze önsa roħa ninč jotho ſinno ilma weljapajamatta armuſt hendas hendä tröſti minno nörcuſſe fiſſen kinnitä, ſinno taħtmiffe perrast kannataliķ kannata, ſönnawötlikuſt ella, ninč wiħmſelt önsalikult erraħohle ſinno pöħa nimmi auwo perrast.

Deinde

Iſſa Meye ken ſinna ollet etc

Meye Iſand Jeſus Chriſtus ſell öhl

In administratione Corporis Chriſti

Se ihu Jeſu Chriſti, ſinno pattu ehſt ſurma fiſſen andnut, hojab ſinno ihu ninč henge ſe Iggaweķe ello pohle.

†

Se werri Jeſuſteſt Chriſtuſteſt ſinno pattu ehſt riķalikult errawalletut, möſſeb ſinno puħtas liķeſt fimmuſt pattuſt.

∴

Polthaec ægrotus sic appellari et.

Tenna jummalat nind loe minno kahn.

Minna tenna sinno minno trum önnisteggia, et sinna minno lebbi se finnake önsa ande, sinno tosfistest ihust nind werrest söthnut n. johtnut ollet, minna palte sinnu armo, sinna tahas minnole jedda lasckma figgida kindmest uffust sinno wasta tullikes armus minno lehembeke Innemisse wasta, Christlikus kannatuffes kike hedda nind risti siffen töisiffes Sönnä wötmiffes ello nind surma siffen nind perrandamiffes sest iggakest önnistuffest. Ken sinna ellat nind walliket omma Jiffa n. pöha wajmo kahn toisine Jummal iggawest. Amen.

Se Jiffand önnistako sinno nind hoidku sinno

Se Jiffand lasse omma pöffe ülle sinno paistma n. olku sinno armolit

Se Jiffand leutkut omma posse ülle sinno n. andko finnole omma Kawo Amen.

His peractis ortus ante discesum ita informari potest ægrotus.

Eth sinna nüdt armas Welli (Söffar) Christusse Jhu n: werre kahn söthetut n. jothetut ollet, ei olle sinnule tarbis feddaki seperrast murresta, äch ütteki peljada. sest et sinnä hendäs ommale lunnastajalle nind temma se wasta hendäs sinnule annut, sahß temma ech sinno terwes teggema, kui jedda selle kunnigalle Hiskialle sündi, ech temma sahß sinno hennesse mannu omma rickusse siffen wötma, n. lazarusse kaha se iggaweke önnistusse andma, kui temma tiab, et se sinnule kike eunämbest häd thek. Sündkü sinnole nüdt mea igganes tahab, peat sinna jumjala mehle tachtmisse kahn rawu ollema, nind üttelema Jobi kahn: kui minno se Jiffand erratappet, siksiki taha minna temma pähle lotha, nind Assaphi kahn: Jiffand, kui sinna enge minno perralt ollet, siks ey hohli minna feddaki tajwa nind mah perrast, et minnul küll minnu Jhu n. heng erraneljap, siksiki ollet sinna jummal minno Süddame röhm nind ossa. Sest, kui sinna kohlet, sahß Jummal sinno (Raise, Mehe, lazet nind Sugguleiset, kumbat sinna sinno palwe siffen temma ette woiß kanda omma hohle siffen

sülgma nind nemmat wasto wötma, fest temma om neinde wajfelle
 laželle Jssa nind neine leskede Sundia, ja temma sahb teit
 ken teije itku sahn üttest erralackute römu sahn jelle ütte
 sahtma, sinno jhu sahb temma hähste tallele pannema, kui
 temma ütlep: Minne minno rachwas ütte kambre siffen, nind
 panne se usse ennessa perra finni, peeta hendas ütte ürriteise filma
 pilckul senni, kui se wiha mötha lehp, nind se Christi foggodus laulap:
 Minna armas, wagga truw jummal, kic minno luhlignisse hoidab,
 eij sahb üžki ajno minno jhust, olcko suhr ehke weiko, hucka-
 minnema ehk errakadduma; Sinno heng sahb jumkala käge
 siffen ollema, üžki wallo ey sah tedda lihkotama, temmal
 sahb ollema römu küll nind armisa olleminne jumkala par-
 rambal kängel, igges nind iggawelt senni kuj temma sinno
 fest mullast ülles errata nind sinno sesinnake sinno naha sahu
 ümber annap, sihs saht sinna omma leha siffen jummalat
 sinno lunnastajat neggema, sinno filmat sahwat tedda neggema
 pöfpest pöfste, kuj temma om, fest trösti hendas, se kan römušta
 hendas, se pähle lotha hendas nind errapeljato hendas ütteki
 wajnleise ehst, kea sinno henge nouwap, kiusap nind kurbastap,
 errapeljato hendas mittä se pattu ehst, se om merre pohja
 heitetut nind andis antut, errapeljato hendas mitte sæduusse
 nedusse ehst, fest om Christus sinno errapehstnut, errapeljato
 hendas mitte se pörcko hauda ehst, fest om sinno Christus
 sahn errapehstnut, erra peljato hendas mittä se surma ehst,
 se om erranehltut woimusse siffen, errapeljato hendas mitte
 se kurrati ehst, se om Christus üllewehrtnut. Seperrast olle
 rahule nind üttele se Christi pöha foggodusse sahn: Surm,
 patt, kurrat, pörcko haud, ello, nind arm kic Christusse käge
 siffen om, temma woib nind tahab minno errapehsta, nind
 kic, ken temma juren astwat: Nahre omma henge Wainlai-
 selle n. üttele: Se Surm nind temma selž om erranehltut
 woimusse siffen, Surm kus om sinno astla, pörckohaud, kus
 om sinno woimus? Jummal olku kittetut, ken minnole se ülle
 wehrtnisse annut om lebbi minno Jssand Jesum Christum.
 Sesamma sinno lunnastaja, talkita sinno mehle siffen lebbi
 omma pöha wajmo, mea tenma sennul üttele nut nind sahtnut
 om, temma kinnitako nind ülles piddako sinno se iggawezgen
 Ellon. Amen.

[Auf der nächstfolgenden Seite hat eine ungeschickte Hand geschrieben:]

om
o o
om
a
am
b
bm

[Darnach folgen wieder 11 leere Blätter.]

[Auf der ersten Seite des letzten Blattes findet sich geschrieben:]

Umb Regen.

Herr Allmechtiger Gott, der du alles was da ist, regierest vndt nehest, ohne welches Gnade nichts geschehen kan, gib vns vndt deinen Kindern (lieber Vater) einen gnädigen Regen, auff das vnser land durch deinen Segen mitt seinen fruchten erfüllet werde, vnd wir dich in allen deinen wolthaten erkennen vndt loben umb Jesu Christi Vnsers Herren willen. Amen. [Von ungeschickter Hand ist zugefügt:] Umb Regen.

[Nachträglich sei hier noch bemerkt, daß auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels geschrieben steht:] tullema Medin

2 nebdal [?] perraft.

Druckfehler.

Seite	6	Zeile	3 v. oben	steht	mannitsama	statt	mannitsama.
"	26	"	5 v. unten	"	errafoklnut	"	errafoklnut.
"	31	"	14 v. oben	"	tachejit	"	tachifit.
"	32	"	8 v. unten	"	iggawest	"	iggawest.
"	34	"	14 v. oben	"	fohto	"	focto.
"	36	"	16 v. "	"	Manniß-misse	"	Mannige-misse.
"	50	"	17 v. unten	"	Kunniuga	"	Kunniuga.
"	74	"	2 v. oben	"	ofhma	"	ofhma.
"	82	"	13 v. "	"	iffjet	"	iffjet
"	83	"	17 v. unten	"	sihnan	"	sihnan
"	84	"	7 v. oben	"	fen	"	fun.
"	88	"	17 v. unten	"	fu	"	fui
"	88	"	11 v. "	"	aicu	"	ricu.
"	101	"	7 v. oben	"	agga	"	egga.
"	111	"	14 v. "	"	kunniugale	"	kunniugale.
"	119	"	5 v. "	ist nach dem Worte	Zummalast	ausgelassen	„tulind“.
"	127	"	16 v. "	steht	mattetit	statt	mattetut.
"	128	"	8 v. "	"	and	"	ande.
"	128	"	9 v. "	"	weljul	"	weljel
"	149	"	2 v. unten	"	kumbat	"	kumbast.
"	160	"	15 v. oben	"	währminne	"	währminne.
"	168	"	4 v. unten	"	foha	"	foa.
"	183	"	1 v. "	"	nind	"	nind.
"	187	"	11 v. oben	"	pahandadat	"	pahandawat.
"	187	"	13 v. unten	"	munißema	"	murißema.
"	189	"	13 v. oben	"	räpus	"	rahūs.
"	189	"	4 v. unten	"	nohr mehš	"	nohre mehe.
"	190	"	6 v. oben	"	fohs	"	fohe.
"	190	"	12 v. "	"	weljaw Zesusse ehu	statt	weljaw se usse ehu.
"	191	"	17 v. "	"	fähdas	statt	fähdäs.
"	192	"	9 v. unten	"	ütte warra	"	ülle warra.
"	193	"	7 v. oben	"	fehete	"	fehle.
"	197	"	5 v. unten	ist nach	„need ihut“	ausgefallen	„kumbat ei mitte ilmale kandtut olle, nind need riimat,“
"	199	"	5 v. oben	steht	olles	statt	ollet.
"	200	"	9 v. unten	"	ni	"	n.
"	202	"	1 v. oben	"	mahšt	"	mahit.
"	206	"	2 v. "	nach	„Mund“	ist ausgefallen	„wohl“.
"	210	Bers 3	Zeile 1	steht	mäiñuñest	statt	möiñuñest.
"	211	"	4 " 1	"	förtembrömuñtoina	statt	förtembrömuñtaiha.
"	212	Zeile	1 v. oben	steht	heitkä	statt	heitkä.
"	225	"	1 v. unten	"	fohminne	"	fuhminne.
"	225	"	1 v. "	"	tawwutanut	"	towwutanut.
"	246	Bers 6	Zeile 3	"	wajnlase	"	wajnlafel.
"	249	"	10 " 1	"	Erav	"	truv.
"	249	"	12 " 1	"	ajalufst	"	ajalufst.
"	257	Zeile	9 v. unten	"	elle	"	ello.
"	261	"	14 v. "	"	fei	"	fie.
"	266	"	3 v. oben	ist nach dem cristen	„se om“	ausgefallen	„sinu juren nind awitab sinno, se om“
"	266	"	3 v. unten	steht	lahembegelle	"	lahembegelle.
"	271	"	2 v. "	"	Sugguleifet	"	Suggulafet.